

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 93 (1984)
Heft: 26

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hotel revue

touristik
revue
touristique

Erscheint jeden Donnerstag
93. Jahrgang
Einzelnr. Fr. 1.80

Paraît tous les jeudis
93e année
Le numéro Fr. 1.80

AZ 3001 Bern
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. 031 507 222, Telex 32 170

AZ 3001 Berne
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tel. 031 507 222, Télec 32 170

Diese Woche

In Ess-Dur

Im Frühjahr 1985 soll in Deutschland auf Initiative der Schweizerischen Verkehrszentrale eine grosse gastronomische Werbeaktion stattfinden. Als Partner hat sich die SVZ Mövenpick, Steigenberger und die Deutsche Speisewagen-Gesellschaft ausgesucht. Kürzlich sind in Zürich die Verkehrsvereine orientiert worden. **Seite 3**

Serviceangebote

Da der Konkurrenzdruck in der Hotellerie immer stärker wird, erhalten spezielle Hoteldienstleistungen für Geschäftsreisende eine immer grössere Bedeutung. Mit welchen Serviceangeboten vor allem international orientierte Hotelketten auf die besonderen Bedürfnisse von Geschäftsreisenden eingehen, im Thema der Woche auf den **Seiten 23 + 25**

Saisonumfrage

Nicht nur das Reiseverhalten sondern auch das Buchungsverhalten hat sich in den vergangenen Jahren stark geändert. Die noch kurzfristigeren Buchungen schaffen dem Reiseveranstalter auch 1984 wiederum Probleme. Für eine endgültige Beurteilung des Reisejahres 1984 ist es noch zu früh. Erste Trends im schlecht durchschaubaren Reisemarkt zeichnen sich jedoch ab. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Nachfrage eindeutig belebt. **touristik revue Seiten 1 + 3**

Amstutz und Weinmann

Der Zentralvorstand des Schweizer Hotelier-Vereins hat zwei neue Vizepräsidenten gewählt. **Seite 2**

Bauen vor denken?

Über schlechte Beispiele von Planung im Ferienort lesen Sie in unserer Tribüne auf **Seite 3**

Ein besseres Klima

für Wirtschaft und Tourismus wurde an der GV des Verkehrsvereins Zürich registriert. **Seite 5**

Kaum eingearbeitet,

muss er schon gehen, der bisherige Präsident des Verkehrsverbandes Berner Mittelland. **Seite 5**

75 Jahre

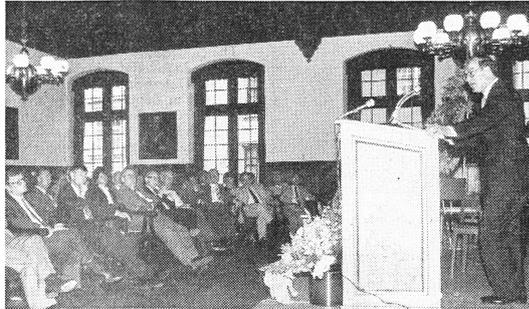
feiert das renommierte Zürcher Groupement-Hotel Eden au Lac. **Seite 7**

Weinschwemme

Dass aus einer Weinschwemme eine Weinklemme werden kann, zeigt William Gernet in seinen Notizen zum Wein auf **Seite 15**

Mangelhaft

Einen wichtigen Faktor für den Rückgang im Tunesien-Tourismus spielt das mangelhafte Unterhaltungsangebot. **touristik revue Seite 10**



In der Schaffhauser Rathauslaube fand Bundesrat Dr. Kurt Furgler für seine Botschaft von der menschennahen Tourismuspolitik aufmerksame Zuhörer. **Foto: Kurt Kern**

50 Jahre Verkehrsverband Ostschweiz

Am Menschen orientiert

Nur eine Woche trennte die Jubiläumsfeiern der Bündner und Ostschweizer. Das Geburtsjahr ihrer touristischen Dachorganisationen liegt allerdings 25 Jahre auseinander, eine Spanne, die auf ein gewisses Hintennach in der touristischen Entwicklung hindeutet. Nach dem Mass von Festredner Bundesrat Dr. Kurt Furgler gehört jedoch die Ostschweiz zu den Regionen des menschennahen und damit zukünftigen Tourismus.

Erstmals, seit die Sektion Fremdenverkehr zu seinem Departement gehört, sprach Bundesrat Dr. Kurt Furgler in touristischer Sache. Er lobte den Tourismus nicht als Wirtschaftszweig, sondern würdigte ihn als Tätigkeit im Dienste am Menschen und sprach von erlebter, nicht nur geschauter Verwurzelung in einer Landschaft. Jubiläen zu feiern habe einen tieferen Sinn darin, sich der Generationen überdauernden Werte bewusst zu werden. Gerade in der intakten, kulturell hochbedeutsamen Landschaft der Ostschweiz, des gesamten Bodenseeraumes sei so vieles an eigenständigen Traditionen bewahrt und weitergegeben worden, und dabei sei jedes in seiner Eigenart selbständige Gebiet den andern gegenüber offen geblieben, jedes lasse das andere zu Wort kommen, jedes stehe für Gemeinsames ein.

wenig, wenn man darin nicht existieren könne. In Randregionen sei der Tourismus dazu Voraussetzung. Je grösser die Hektik werde, desto stärker würden sich die Erholungsstrebenden in diese noch intakten Gebiete drängen. Bei gegenseitig

ger Rücksichtnahme sei es aber möglich, den Bedürfnissen des Schützens und des Nutzens Rechnung zu tragen.

Das Verständnis dafür sei gewachsen, dass auch im Tourismus, wie in allen Teilbereichen der Gesellschaft, das Prinzip der Ordnung in Freiheit zu gelten habe, fügte Furgler weiter aus. Tourismus sei eine orchestrierte Aufgabe von Bund, Kantonen und Gemeinden. Der Bund könne in der Tourismusförderung wirksam mithelfen, doch habe dies ausschliesslich im Rahmen des Tourismuskonzeptes zu erfolgen. Der Departementschef sicherte den touristischen Institutionen enge Zusammenarbeit zu und versprach, dafür besorgt zu sein, dass der Schweizerischen Verkehrszentrale die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt würden.

Priorität der immateriellen Ziele für die Angebotsverbesserung

Nach Bundesrat Furgler muss Fremdenverkehrspolitik menschennah praktiziert werden. Angebotsverbesserung heisst für ihn, neben Zuverlässigkeit der Leistung deshalb auch über die Qualität des Lebens nachzudenken, statt sie zu plakatieren und den Voraussetzungen des Glückes nachzuspüren. Tourismus müsse neue Hoffnung und innere Freude geben.

Im Tourismus gilt: kein Weggli ohne einen Fünfer

Der Präsident des VVO, Regierungsrat Dr. Kurt Amsler, wusste mit dem Begrüssen der Offiziellen und der Prominenten ein kleines Lob der schönsten Eien. **(Fortsetzung Seite 2)**

Touristische Information an der Landesgrenze

Der Schweiz nicht angemessen

Jährlich reisen gegen 100 Millionen Personen in die Schweiz ein, die zum weit überwiegenden Teil unser Land durchfahren. Dieses bedeutende Potential wird bis heute praktisch nicht angesprochen, obwohl darin erhebliche Chancen liegen würden, das touristische und weitere Angebot der Schweiz darzustellen und anzubieten. In einem Postulat ersucht der Basler Nationalrat Dr. Paul Wyss den Bundesrat, zu prüfen und zu berichten, wie die touristische Information an Grenzübergängen, Flughäfen und an der Autobahn verbessert werden könnte.

Was im Schosse der Konferenz der Regionalen Verkehrsdirektoren als dringliches Problem erkannt wurde und zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz des Basler Verkehrsdirrektors Hans Peter Ryhiner führte, hat mittlerweile zu einem parlamentarischen Vorstoss geführt. Das Postulat von NR Paul Wyss ist von über 30 Parlamentariern, unter ihnen die touristischen Exponenten Cevey, Müller und Rubi, unterzeichnet worden.

In hohem Masse unbefriedigend

Unser Land müsse als traditionelles Ziel eines qualitätsbewussten touristischen Publikums der Information an Grenzübergängen, Autobahnen und Flughäfen ein grosses Augenmerk widmen, schreibt Nationalrat Wyss in seiner Begründung. Während die Bemühungen zur Verbesserung der touristischen Wegweisung an den Autobahnen an die Hand genommen wurden, sei die Auskunftserteilung an Autobahnen und Flughäfen dem qualitativ hohen Dienstleistungsangebot der Schweiz nicht angemessen. Der Tourist sei hier hauptsächlich auf Auskünfte durch das Zoll-

personal, durch Mitarbeiter von Change- und anderen Schaltern oder durch Personal von Raststätten oder Flughäfen angewiesen.

Auftrag an die SVZ?

Nationalrat Wyss führt weiter ins Feld, dass sich die Informationswünsche der Touristen nicht auf lokale Belange beschränken. Daher seien lokale Verkehrsvereine nicht allein in der Lage, die Auskunftserteilung zu gewährleisten. Es sei denkbar, die Schweizerische Verkehrszentrale zu beauftragen, die touristische Information an den grossen Eingangstoren der Schweiz und an den Flughäfen zu organisieren und zu koordinieren. Sie könne dabei mit lokalen und regionalen Verbänden zusammenarbeiten und mit ihnen die Kosten teilen.

Die Vignette versüssen

Schliesslich wird in der Begründung zum Postulat Wyss ausgeführt, dass eine positive und konstruktive Informationspolitik auch im Hinblick auf die durch die Einführung der Autobahnvignette entstandenen negativen Auswirkungen im Ausland wünschenswert wäre. **GFK**

Cette semaine

Quinze milliards de recettes

La Suisse touristique offre environ un million de possibilités d'hébergement qui ont été exploitées 74,5 millions de fois l'an dernier, à raison de 52% de nuitées suisses et 48% de nuitées étrangères. Les hôtels dans leur ensemble ont dépensé 14,5 milliards de francs pour leurs vacances et excursions en Suisse! Ce sont quelques-uns des chiffres publiés ces jours sur le mouvement touristique 1983 (tirés d'un vade-mecum édité par les organisations responsables de notre pays). **Page 35**

AIH: des entretiens de qualité

Cette semaine, se déroule à Copenhague le Congrès de l'Association internationale de l'hôtellerie (AIH). En pré-ouverture de cette importante session de l'hôtellerie mondiale, la capitale danoise a également abrité les Entretiens de l'AIH, forum sur la formation professionnelle et les relations humaines. Thème de discussion: «Atteindre la qualité et contenir les coûts: une formation appropriée.» Une brève synthèse de ce débat fort intéressant. **Page 36**

Renaissance du thermalisme

Yverdon-les-Bains est une station qui (re)monte au firmament du tourisme thermal en Suisse. Le Centre thermal de cette sympathique cité du sud du lac de Neuchâtel a aujourd'hui sept ans: c'est l'occasion de faire le point sur le thermalisme en général et sur les grands projets de développement d'Yverdon-les-Bains en compagnie du directeur du Centre thermal et de l'Office du tourisme et du thermalisme, également secrétaire de la Fédération internationale des stations thermales. **Page 37**

howeg
Die neue Linie
(siehe Seite 12)

Ein ganzes Leben für Gänseleber
Rougé, Nr. 1 der feinsten Gänseleber beliefert auch die 1. Klasse der grössten Fluggesellschaften.
Exklusiv für die Schweiz.
PLANTEURS REUNIS
le monde des Gourmets
22, avenue Keller - CH-1800 Vevey - Tél. (021) 52 68 52

Weil Ihnen nur das Beste gut genug ist
VC999
Vakuum-Verpackungsmaschinen
Telefon 071/52 22 55

BECK'S
Repräsentant für die Schweiz
RUEDI TRACHSEL
Postfach 8022 Zürich
☎ 01 42 91 51

Buchecker
6002 Luzern 041/44 42 44

Zentralvorstand SHV

Zwei neue Vizepräsidenten: Amstutz und Weinmann

Der Zentralvorstand des Schweizer Hotelier-Vereins hat am 18. Juni in Bern rund 50 pendente Rekurse betreffend die Hotelklassifikation behandelt sowie den Geschäftsleitenden Ausschuss neu bestellt.

Dem Zentralvorstand oblag es in erster Linie, die noch hängigen rund 50 Rekurse in Sachen Hotelklassifikation zu behandeln und Entscheide zu fällen. Wie üblich, werden die Rekurrenten auf schriftlichem Wege über den getroffenen Entscheid informiert. Im weiteren wurden die Herren **Alberto Amstutz**, Orselina, und **Heinrich J. Weinmann**, St. Moritz, zu Vizepräsidenten des SHV gewählt. Als weiteres Mitglied des Zentralpräsidenten **Carlo de Mercurio** präsidierten Geschäftsleitenden Ausschusses ist **Gédéon Barras**, Crans, bestimmt worden.



Alberto Amstutz wurde 1946 in Locarno geboren und ist dort aufgewachsen. Der frühe Tod seines Vaters bestimmte seine Karriere wesentlich: Schon früh hatte er im Hotel Orselina, welches sich seit über 60 Jahren im Besitz der Familie befindet, aktiv mitzuwirken.

Nach Beendigung der Kochlehre vervollständigte er die Ausbildung an Hotelfachschulen. 1971 Abschluss des Unternehmerseminars SHV. **Alberto Amstutz**, dessen Interessen allen Bereichen des Tourismus auf lokaler und kantonaler Ebene und insbesondere der beruflichen Ausbildung gelten, ist 1981 in den Zentralvorstand des SHV gewählt worden. Seit vielen Jahren ist **Alberto Amstutz** unter anderem als Mitglied der

Kommission Berufsbildung SHV, des Stiftungsrates der Hotelfachschule Lausanne, der Kommission Schulhotel Tessin tätig. Er wirkt im weiteren als Verwaltungsrat des Ente Ticinese per il Turismo.



Heinrich J. Weinmann wurde 1936 geboren und wuchs als Bürger von Herrliberg in Erlenbach ZH auf. Kochlehre im ersten Mövenpick Clarendhof Zürich, anschliessend Lehr- und Wanderjahre in Zürich, Lenzerheide, Gottlieben, Davos, Luzern, London, Barcelona, Tossa de Mar und Mürren. Nach Direktionen im Belmont Davos, Julier Silvaplana, Strandhotel Lützelau (Pacht) und Cri-

stallo Arosa Kauf des Hotels Albana in St. Moritz im Jahre 1971. **Heinrich Weinmann** hat sich im Laufe seiner Tätigkeit in vielen Gremien in- und ausserhalb des Tourismus Geltung verschafft, so zum Beispiel als Zentralpräsident des Schweizer Heerespolizeiverbandes. Er wurde 1981 in den Zentralvorstand des SHV gewählt und hat Einsitz in die Kommission Arbeitsrecht, und die Stiftungsräte der Hotelfachschule Lausanne und der Fachschule für Gastronomie Thun genommen.

Kursnotizen Werbung geübt

«Tagtäglich werden in der Werbung grobe und kostspielige Fehler begangen. Am Schluss dieses zweitägigen Kurses über die «Werbung in der Hotellerie» machen Sie diese groben Fehler nicht mehr. Das ist mein Ziel für diesen Kurs.»

Diesen einleitenden Worten liess Dr. **Christian Jaquet**, Referent dieses Kurses SHV für Unternehmer vom 13. bis 14. Juni 1984 in Bern, bald Taten folgen. Auf der Grundlage des Marketing-Handbuchs, an dessen Realisierung Herr Jaquet massgebend beteiligt war, erarbeiteten 12 Teilnehmer (die Hoteliers scheinen alle Werbefachleute zu sein!) in Form von Fallstudien mit praktischen Gruppenübungen die Grundlagen für eine richtige Handhabung des Marketinginstruments Werbung. Von der Werbung als kommunikativer Vorgang über den Auftrag zum Konzept bis zur Realisierung eines Konzeptes führte uns **Christian Jaquet** in einer entspannten Kursatmosphäre mit vielen praktischen Beispielen an das eingangs erwähnte Ziel. Der Höhepunkt war die Herstellung eines Radiowerbespots, der in jeder Beziehung ein krönender Abschluss dieses überaus lehrreichen Kurses bildete. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Referenten **Beat Krippendorf** und **Christian Jaquet**. Ki

Die neu diplomierten Maîtres d'hôtel

Die Schweizerische Fachkommission für Berufsbildung im Gastgewerbe organisierte im Mai/Juni in Zürich zum 6. Mal eine Höhere Fachprüfung für Maîtres d'hôtel, an der 17 Kandidaten teilnahmen.

Mit der 6. Prüfung steigt die Zahl der Diplominhaber auf 53 an. Die Namen der neu diplomierten Maîtres d'hôtel lauten:

- Theo Dudler**, Restaurant Schilthorn, 3825 Mürren
- Erna Hornberger**, Strandhotel, 3807 Iseltwald

- Heidi Kaess**, Hotel Meierhof, 8810 Horgen
- Jakob Krättli**, Hotel P. Pardenn, 7250 Klosters
- Richard Perler**, Hotel Waldau, 9400 Rorschacherberg
- Günter Schlotze**, Hotel Eiger, 3825 Mürren
- Werner Schuler**, Alte Winterthurstrasse 45, 8304 Wallisellen
- Ernst Vogel**, Gasthaus Frohsinn, 8592 Uttwil
- Ursula Wetzold**, Restaurant Schwarzer Bären, 9011 St. Gallen
- Paolo Zanga**, Hotel Orselina, 6644 Orselina.

Coin des Anciens

Termine
Der Engadiner Stamm der AEEH gibt uns folgende nächste Termine bekannt:

- 11. Juli Gartenparty Hotel La Staila, Silvaplana, bei **Gian Paul Gut**
 - 15. August Stamm Hotel Post, St. Moritz, bei **Peter und Elly Graber**
 - 19. September Wildstamm Hotel Steffani, St. Moritz, bei **Peter Märky**
 - 10. Oktober Metzgete-Stamm Hotel Post, Samedan, bei **Noldi und Veronika Stoffel**
 - 12. Dezember Samichlaus-Stamm Hotel Monopol, St. Moritz, bei **Hans und Maria Strässle**.
- Änderungen vorbehalten. Einladungen erfolgen noch jeweils zirka eine Woche vor dem betreffenden Stamm!

Todesanzeige

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass unser Mitglied

Florian Decurtins
Hotel des Alpes, Luzern
im 52. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes:
Der Zentralpräsident
Peter-Andreas Tresch

Soeben erschienen:

Schweizer Tourismus in Zahlen '84

Das Ferienland Schweiz bietet rund eine Million Übernachtungsmöglichkeiten an, in denen letztes Jahr 75,4 Millionen mal geschlafen wurde. 52 Prozent der Übernachtungen waren von Schweizern, 48 Prozent von Ausländern zu verzeichnen. Für Ferien und Ausflüge in der Schweiz wurden von in- und ausländischen Gästen 14,5 Milliarden Franken ausgegeben. Allein der Umsatz der touristischen Transportanlagen betrug 1/2 Milliarde Franken.

Diese Zahlen sind dem neuen Tourismus-Vademecum zu entnehmen, das der Schweizerische Fremdenverkehrsverband (SFV) in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Hotelier-Verein (SHV) und dem Bundesamt für Statistik (BFS) herausgegeben hat.

Auf Platz drei

In der Exportstatistik unseres Landes rangiert der Tourismus auf Platz drei, hinter der Metall- und Maschinenindustrie sowie der chemischen Industrie. Rund 10 Prozent der Exporteinnahmen sind dem Tourismus zuzuschreiben. Je Einwohner betrug der touristische Devisenüberschuss letztes Jahr 420 Franken. Der Fremdenverkehr ist auch ein wichtiger Arbeitgeber. Etwa 260 000 Personen sind direkt oder indirekt in dieser Branche tätig, davon rund 180 000 im Gastgewerbe.

Die Beherbergung

In der Schweiz bieten 7400 Hotelbetriebe rund 1/4 Million Betten an. Daneben stehen fast 850 000 Übernachtungsmöglichkeiten in der Parahotellerie zur Verfügung (Ferienwohnungen, Camping, Gruppenunterkünfte, Jugendherbergen). In rund 60 Prozent aller Hotelzimmer kostet eine Übernachtung mit Frühstück unter 50 Franken.

In den schweizerischen Beherbergungseinrichtungen übernachteten ausländische Gäste letztes Jahr 36 Millionen mal. Den ersten Rang belegten dabei die deutschen Gäste mit 15,7 Millionen Übernachtungen, gefolgt von den Holländern (3,4 Millionen), Briten (2,8 Millionen), Amerikanern (2,6 Millionen), Franzosen (2,4 Millionen) und den Belgiern (1,9 Millionen). Inländische Gäste übernachteten 1983 39,4 Millionen mal ferienhalber im eigenen Land.

Die Verkehrsmittel

Rund 70 Prozent des Ferienreiseverkehrs in der Schweiz wickelt sich mit

dem Privatauto ab, rund 15 Prozent der Touristen reisen mit der Bahn, 10 bis 15 Prozent mit dem Flugzeug, der Rest mit Car, Motorrad usw. Als Sekundärtransportmittel spielen bei uns aber auch Postauto, Schiff und vor allem touristische Spezialverkehrsmittel (Luftseilbahnen, Standseilbahnen, Skilifte usw.) eine grosse Rolle. So benützten etwa 10 bis 12 Millionen Ferienreisende und Ausflügler das Postauto. Auf den Schweizer Seen werden rund 9 Millionen Personen und mit touristischen Spezialverkehrsmitteln etwa 330 Millionen Personen befördert.

Neben diesen Stichworten zum typischen Schweiz-Gast sowie zur wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus für unser Land enthält die Broschüre «Schweizer Tourismus in Zahlen» weitere Daten und Fakten über den schweizerischen Fremdenverkehr. Das 16seitige Vademecum ist beim SFV, Postfach 2715, 3001 Bern, erhältlich. pd

Guter Geist

Der Verkehrsverein Waltensburg/Andiast feierte in diesen Tagen sein 20jähriges Bestehen, und er liess sich dazu etwas Besonderes einfallen: In Zusammenarbeit mit den örtlichen Hotels und der Pro Infirmis hat er das Behindertenheim Foyer la Farandole, Fribourg, zu einem fünf-tägigen Aufenthalt in Waltensburg eingeladen und damit sehrichig Behinderten und ihren zehn Beherbergungsmitteln eine Freude bereitet. Dieses Jubiläum im Zeichen der behinderten Mitmenschen stellt dem Verkehrsverein Waltensburg/Andiast nicht nur ein gutes Zeugnis aus, sondern dokumentiert auch deutlich den Geist, der in dieser Ferienregion herrscht: Im Gast in erster Linie den Mitmenschen zu sehen und ihm offenherzig und mit Freundlichkeit zu begegnen. -25-

Am Menschen orientiert

(Fortsetzung von Seite 1)

genheiten der betreffenden Verbandsgebiete zu verbinden. Er stellte fest, dass sich seit der Gründung des VVO sehr viel verändert habe, die Ostschweiz aber glücklicherweise von einem Zuviel an touristischer Entwicklung verschont geblieben sei. Wenn man jedoch bedenke, dass der Tourismus in der regionalen Volkswirtschaft mit fast einer Milliarde zu Buche stehe und ungezählten Familien Erwerb bringe, so müsse man auch bereit sein, gewisse Unzulänglichkeiten hinzunehmen. Aufwand und Ertrag seien in grösseren Zusammenhängen zu sehen, und wie jede Industrie habe auch der Tourismus das Zumutbare vorzuziehen.

Der Präsident nahm das Jubiläum zum Anlass, die grossen Verdienste von Dr. **Walter Kesselring**, dem ehemaligen Direktor der Bodensee-Toggenburg-Bahn, um den VVO und den Ostschweizer Tourismus zu würdigen und zu verdanken. Dr. Kesselring präsidierte den VVO von der Gründung 1934 bis 1947 und gehörte bis zu dieser Generalversammlung dem Vorstand an.

Mehr Partnerschaft bei mehr Eigenständigkeit

Das Fürstentum Liechtenstein, welches soeben mit einer Vereinbarung das Verhältnis zum VVO neu geregelt hat und künftig als gleichgestellter Partner mit ihm zusammenarbeiten wird, liess durch Regierungschef-Stellvertreter

Hilmar Ospelt grüssen und gratulieren. Er unterstrich die Notwendigkeit offener Grenzen für den Tourismus und dankte für das Verständnis und das fruchtbare Miteinander. Zusammenarbeit im offenen Raum sei eine besondere Herausforderung für den kleinen Partner, der darauf bedacht sein müsse, dass Miteinander nicht zur Einebnung der Selbständigkeit führe. Lichtenstein sei Willens, die Partnerschaft harmonisch weiterzuentwickeln.

Nicht nur von Gastfreundschaft geredet

Die festliche Versammlung in der beeindruckenden Rathauslaube von Schaffhausen fand eine fröhliche Fortsetzung beim Mittagessen im Casino, zu dem die Verbandsgebiete auf der Bühne folkloristische und andere unterhaltende Spezialitäten servierten. Spätestens beim Apfelküchli waren die Zugereisten überzeugt davon, dass Gastfreundschaft und Mitmenschlichkeit in der Ostschweiz tatsächlich gelebt und nicht nur gepriesen werden. Mit der Vernissage einer Ausstellung aller Tourismusplakate ging das Jubiläumsfest in den Alltag über und die Organisatoren im Hintergrund, VVO-Direktor **Werner Boos** und sein Vize **Kurt Kern** übernehmen damit wieder ihre Hauptrollen. Sie können es jetzt sogar um 4 Prozent wirkungsvoller tun, denn um so viel erhöhen die Mitgliederkantone und das Fürstentum ihre Beiträge. **Maria Küng**

SWPS
Schweizer Werbewirtschaft

WEMF
REMP
AG für Werbemittelforschung

AUFLAGE ATTEST

Am 14. Juni 1984 ist die Auflage des Fachblattes

hotel + touristik revue

kontrolliert worden.

Die Nutzauflage beträgt

16'374 Exemplare
(sechzehntausenddreihundertvierundsiebzig)

Diese Zahl wurde gemäss den Bestimmungen der Kommission für Auflage und Verbreitung festgesetzt. Sie ist gültig bis zum 13. Juni 1987.

Schweizer Werbewirtschaft

[Signature]
Der Präsident

[Signature]
Der Geschäftsführer

Zürich, den 15. Juni 1984.

16 374 Exemplare

umfasst die von der AG für Werbemittelforschung am 14. Juni 1984 erhobene, offizielle Auflage der hotel + touristik revue. Die Nutzauflage hat sich demnach in den letzten zwei Jahren, seit der letzten offiziellen Beglaubigung im Jahr 1982, um 1359 Exemplare oder 9,1 Prozent erhöht. Die wöchentliche Druckauflage unserer Zeitung stellt sich im Moment auf rund 20 370 Exemplare. Ein reizvoller Vergleich: 1969 wurde die Druckauflage mit 8060 Exemplaren angegeben ... Wir benützen die Gelegenheit, unseren Lesern und Anzeigenkunden für das steigende Interesse an unserem Produkt zu danken.

Redaktion und Verlagsmarketing
hotel + touristik revue

**... weil wir die bessere
Technik haben.**

Florian Decurtins

Betreuung von der Konzeption bis zur betriebsfertigen Übergabe.

Sie sollten noch heute bei uns einen Besuchstermin vereinbaren für: Eine der wohl bedeutendsten und aufwendigsten Vorführdiskotheken Europas!

- Diskothekenbau
- Effekt-Licht-Laser
- Tonstudio
- Video-Überwachung
- Großprojektion
- Finanzierung
- Leasing
- Service
- Projekt-Vermittlung
- Projekt-Planung

HO FÜSS

D-7306 Denkendorf bei Stuttgart
Kongener Str. 10 - tx 7256 529 flos d
Tel. 00 49-711/34610 41

Tribüne



Peter Müller,
Dr. rer. pol.,
Oberassistent am
Forschungsinstitut für
Fremdenverkehr der
Universität Bern

Bauen, Planen, Denken?

Eine unangenehme und deshalb von den Betroffenen gerne überschene Tatsache: Leider ist in schweizerischen Tourismusorten der Beweis relativ leicht anzutreten, dass potentielle (auswärtige) Kapitalgeber zuerst einmal grosszügig bauen, anschliessend setzt man sich hinter die Planung, wie verschiedene Unausgewogenheiten und Engpässe beseitigt werden können; und ganz am Schluss macht man sich dann ernsthaft Gedanken, wohin dies alles eigentlich geführt hat oder noch führen wird. Problematisch daran ist besonders die Chronologie der Ereignisse: Bauen, Planen, Denken, Konfliktsituationen ist aber auch der Umstand, dass je nach Zeitpunkt unterschiedliche Personengruppen betroffen sind, die kaum je während längerer Zeit (freiwillig) zusammenarbeiten und damit eine schlagkräftige Einheit bilden. Ein kleines Beispiel aus der Praxis möge dies veranschaulichen.

Vorspiel: In zwei verschiedenen Orten des schweizerischen Berggebietes kämpfen die Gemeindebehörden schon lange gegen Abwanderung und Entvölkerung; sie möchten Arbeitsplätze und damit Einkommensmöglichkeiten für die einheimische Bevölkerung schaffen.

1. Akt: Eine grössenteils auswärtige Finanzgruppe plant in beiden Orten die Errichtung je einer touristischen Transportanlage. Die Gemeinden begrüssen sie mit offenen Armen und versprechen Unterstützung im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten: Schliesslich werde der Wintersport nicht zu Unrecht als Motor der Fremdenverkehrsdevelopment bezeichnet und der Luftseilbahn oder dem Skilift komme dabei je bekanntlich gewissermassen die Funktion der Initialzündung zu.

2. Akt: Aus einer Position der Stärke heraus verhandeln die Verantwortlichen der touristischen Transportanlagen mit den Bodenbesitzern für die unerlässlichen Durchleitungs- oder Durchgangsrechte. Die Bodenbesitzer sind froh, dass in ihren Orten endlich etwas geschieht; sie willigen deshalb ohne zu zögern in die quasi diktierten Entscheidungen für die Durchgangsrechte ein: Im einen Ort erhalten sie eine einmalige (!) Entschädigung von 10 Rp. pro Laufmeter; im andern Ort einigt man sich immerhin auf 0,4 Prozent des Nettoverkehrsvertrages pro Jahr. In beiden Orten selbstverständlich mit langer Vertragsdauer und ohne Teuerungsanpassung. Die Nebeneinnahmen der Bodenbesitzer winken.

3. Akt: Die touristische Transportanlage floriert wie erwartet, die Entschädigungen fliessen, jedermann ist zufrieden.

4. Akt: Die Transportkapazitäten erweisen sich als ungenügend, man baut aus. Das Land der Bodenbesitzer wird immer stärker beansprucht, die Abgeltung bleibt vertragsmässig die gleiche. Unmut macht sich unter ihnen breit. Gleichzeitig kämpfen die Gemeinden mit zahlreichen Engpässen in ihrer Infrastruktur und verschulden sich immer mehr. Die Anfangsbegeisterung ist weitgehend verfliegen. Man lebt von einem Sachzwang in den andern.

5. Akt: Allgemeine Katerstimmung: «Das ging uns alles viel zu rasch!» und «Uns bleibt am Ende nur der Dreck!» Die touristischen Transportanlagen

berührt dies wenig, denn die Kasse stimmt.

Einige Jahre später, wiederum zwei verschiedene Orte des schweizerischen Berggebietes: Vorspiel und 1. Akt bleiben praktisch gleich. 2. Akt: Die Bodenbesitzer sind hellhörig geworden und haben sich anderweitig vor den Vertragsverhandlungen über die Entschädigung der Durchgangsrechte informiert: «Wir lassen uns nicht derart übers Ohr hauen in den Gemeinden X und Y!» So einigt man sich nach langem Hin und Her auf folgende Abgeltungen: Im einen Ort jährlich (!) Fr. 7. - pro Laufmeter, im andern Ort auf 4 Prozent der Bruttoeinnahmen pro Jahr. Ferner sind die Verträge kurzfristig und mit regelmässiger Teuerungsanpassung versehen.

3. Akt: Die Entschädigungen fliessen zur vollen Zufriedenheit der Bodenbesitzer; die touristischen Transportanlagen kämpfen mit den roten Zahlen.

4. Akt: Die Gemeinden entschliessen sich zu verschiedenen Infrastrukturanpassungen und bitten die Bergbahnen unter teilweise gesuchten Klauseln zur Kasse; sie werden als «Malkühn» der Gemeinden betrachtet.

5. Akt: Bodenbesitzer und Gemeinden sind grössenteils zufrieden; die touristischen Transportanlagen warten noch immer auf den ersten positiven Rechnungsabschluss. Frage: Würde hier nun alles besser gelöst und die im Titel genannte Reihenfolge umgekehrt, also: Denken, Planen, Bauen? Wirklich?

Sicher: Die vorliegenden Wirkungszusammenhänge sind recht absolut aufgezeigt. Jedoch: Die Zahlenangaben und direkten Aussagen sind authentisch. Sie stammen aus einer kürzlich durchgeführten Befragung bei knapp 30 touristischen Transportanlagen und den beteiligten öffentlichen Institutionen (Gemeinden) aus den ganzen Schweiz. Die extrem auseinanderfallenden Abgeltungshöhen sollten zu denken geben: Sie sind nicht nur über unterschiedliche Bodenqualität, Zonenschutzrisiko und Erschliessungsgrad des beanspruchten Grundes erklärbar. Viel entscheidender waren hier offenbar Fragen der Macht, des Vorgehens und der Information: Man hat sich abwechselungsweise gegenseitig schlecht erwirtschaftet. Dies ist ein schlechter Nährboden für einvernehmliches Vorgehen.

Denken ist bekanntlich nicht jedermanns Sache, weil sich dann die Befriedigung nur im Kopf abspielt. Und Elazar Benyozé hat einmal festgestellt: «Zu Ende denken, heisst zu früh erlahmen». Das wäre oftmals auch im schweizerischen Fremdenverkehr nicht von schlechtem. Im konkreten Fall der touristischen Transportanlagen hätte man dann nämlich erkannt, dass eine umfassende Erschliessungsplanung mit Etappierung und verbindlich festgelegtem «optimalen» Endausbau nicht nachträglich die Bodenbesitzer vor den Kopf stossen und die Gemeinden in Sachzwänge und Schulden führen müsste; dass nicht allein die subjektiven wirtschaftlichen Interessen Richtschnur der eigenen Tätigkeit sein dürfen; dass sorgfältige Vorabklärungen und objektive Beratungen manches Unheil verhindern können (z. B. wären Abgeltungen von jährlich Fr. 2.50 bis Fr. 3. - pro Laufmeter oder 1,5 bis 2 Prozent der Bruttoeinnahmen als Richtwerte durchaus als «fair» für beide Seiten bezeichnet worden); dass weder eine defizitäre Bergbahn noch unzufriedene Einheimische für die Entwicklung eines Ortes förderlich sind; dass das vielzitierte Fremdenverkehrsbedürfnis unter anderem dadurch gefördert werden kann, indem man die Beteiligung der Ortsansässigen sucht und diese als gleichberechtigte Partner behandelt; dass insbesondere auch der Ort über ein breit abgestütztes Gesamtkonzept (Kurortleitbild) verfügen sollte, um die Zukunft aktiv zu gestalten; dass ...

Erkennt man gedanklich solche Zusammenhangs und Erfordernisse, dann wird die anschliessende Planung nicht zu einem blossen Ersetzen des Zufalls durch den Irrtum.

Deutschland-Werbeaktion 1985 der SVZ

Kulinarische Werbung! - Verdauliche Werbung?

Auf Initiative und nach Konzept der Schweizerischen Verkehrszentrale soll im Frühjahr 1985 in Deutschland eine grosse Werbeaktion mit gastronomischem Vorspann und in Partnerschaft mit Steigenberger, Mövenpick sowie der Deutschen Speisewagengesellschaft durchgeführt werden. Motto: Die Schweiz in Ess-Dur. In einer Diskussionsrunde mit rund 30 Verkehrsdirktoren und Vertretern von Verkehrsvereinen suchte Projektleiter Peter Kuhn die Chancen der Realisierbarkeit herauszukristallisieren.

Rückläufige Logiernächtezahlen auf unserem wichtigsten Auslandmarkt bereiten Sorgen. Ein Werbestoss ist angezeigt. Jene, die zu erreichen sollte, gehören in die mittlere und obere Kaufkraftklasse und buchen zu 90 Prozent direkt. Auf der Suche nach einem Kanal, auf welchem dieses Potential ohne Umwege erreicht werden kann, kam die SVZ auf die Gastronomie. Essen hat in Deutschland zunehmenden Stellenwert.

Die Zielsetzung

- Die SVZ formulierte die Zielsetzung der Aktion folgendermassen:
- Verbreitung des Images der guten Schweizer Küche in wesentlichen Balungszentren Deutschlands durch das gute Beispiel
- dezente Lenkung des Interesses der Restaurationsbesucher auf die Möglichkeiten der touristischen Schweiz
- Möglichkeit der Werbung für 25 lokale und 10 regionale Verkehrsvereine.

Die Partner

Bei Abklärung «wie», schieden Publikumsaktionen auf öffentlichen Plätzen wegen zu hoher Streuverluste aus. Eine Zusammenarbeit mit schweizerischen Restauratoren in Deutschland fiel wegen zu unterschiedlichem Niveau der Betriebe und zu hohem administrativem Aufwand nicht in Betracht. Es kam dann eine Partnerschaft mit der Deutschen Speisewagengesellschaft (DSG), der Steigenberger Hotelgesellschaft und Mövenpick zustande.

Die Aktivitäten

Vorgeschlagen werden folgende Aktionen:

Die DSG legt in allen Speisewagen im Monat März zu ihrer normalen Karte eine Schweiz-Karte auf. Werbemöglichkeiten mit Dekorationsmaterial (beschränkt) und Tischsets im Speisewagen, Abteilzettel an alle Reisenden in Zügen mit Speisewagen. Wettbewerb bei DSG-Angestellten und den Reisenden. Presse-Eröffnungsfahrt.

Bei Steigenberger sind kulinarische Schweizer Wochen (14 Tage) in zehn Restaurants von Stadthotels vorgesehen. Unter Mitsprache der SVZ wird eine einheitliche Karte gestaltet. Die Auswahl der Gerichte und Instruktion der Küchenchefs liegt bei Frau Agnes Amberg, seit Jahren gastronomische Beraterin und Ausbilderin von Steigenberger. Angebot von Schweizer Wein. Werblischer Rahmen: (diskrete) Dekoration, musikalische Animation und Prospektstand in der Hotelhalle.

Mövenpick wird für die beiden Schweizer Wochen in 25 Betrieben eine Grundkarte zusammenstellen. Da in den Mövenpick-Restaurants die Anwesenheit eines Küchenchefs aus der Schweiz erwünscht ist, kann dieser die Karte durch seine eigenen Gerichte ergänzen. Ausser der optischen und akustischen Werbung ist ebenfalls ein Info-Stand vorgesehen, der hier jedoch personell besetzt werden kann. Kontaktnahme des Küchenchefs mit den Gästen ist erwünscht.

Die SVZ wird im Rahmen ihrer Frühjahrskampagne in überregionalen Zeitungen und Zeitschriften und mit Flyers das Feld für die Aktion vorbereiten. Die regionale und lokale Werbung wird von Steigenberger und Mövenpick getragen, die auch ihre Gästeweisschriften und Adresskartei in den Dienst der Sache stellen. Überall werden offizielle Eröffnungen im Beisein von Prominenz aus der Schweiz und des Gastortes sowie der Presse stattfinden. Die SVZ erwartet einen recht hohen Beachtungsgrad und damit ebenso gute Werbewirksamkeit der Aktion. Die Besucher der einschlägigen Restaurants werden ein kleines Muster aus der gastfreundlichen Schweiz er-

halten. Vor allem für diesen Zweck zählt die SVZ auch auf Sponsoren.

Die Kosten der Aktion werden von der SVZ mit rund 900 000 Franken budgetiert. Im Sinne von Punkt drei der Zielsetzung und um zu einer tragbaren Aufteilung der Kosten zu finden, sucht die SVZ zehn Regionen als Partner bei Steigenberger und 25 subregionale oder lokale Verkehrsvereine bei Mövenpick. In dem von der SVZ gesteckten Rahmen hätten sich die Regionen an der Dekoration zu beteiligen, für die Musik besorgt zu sein, die Eröffnung zu übernehmen und den Info-Stand zu alimentieren. Im betreffenden Lokal/Ort könnte sich die Region in den Vordergrund schieben. Bei Mövenpick hätte der Verkehrsverein zusätzlich den Küchenchef zu stellen und - wenn möglich - eine Informationsperson einzusetzen.

Die Vorbehalte

Das Echo auf die geplante Aktion ist zurückhaltend. Es wird begrüsst, dass die SVZ die Werbung in Deutschland intensivieren will, und es wurde ihr Anerkennung für die grosse Vorarbeit ausgesprochen. Aus der Diskussion war jedoch zu schliessen, dass keine Klarheit darüber herrscht, wie die SVZ mit dieser Aktion bezweckt und wie die eigentliche Werbebotschaft lauten soll. Ist sie kulinarisch oder touristischen Inhaltes? Peter Kuhn versteht es so, dass die Gastronomie nur Vehikel der touristischen Werbung sein soll. Bedenken wurden laut bezüglich der Kosten (Grobtschätzend 15 000 Franken), die für lokale Verkehrsvereine nicht tragbar seien. Aus dem Berggebiet werde man in der Hochsaison Februar/März keine guten Küchenchefs zur Verfügung stellen können.

Die Auffassung der SVZ, wonach über Steigenberger und Mövenpick die erwünschte Gästeschicht angesprochen werden könne, wird geteilt, doch bleibt das Unbehagen, dadurch werde das Image der teuren Schweiz eher erhärtet als abgebaut. In bezug auf Eigenwerbung wollen die beiden Unternehmen Zurückhaltung üben.

Die Schwierigkeit des Rechtmachens

Es gab Meinungen, die dahin lauteten, die SVZ solle die ganze Aktion in eigener Regie durchführen und solche, die forderten, wer mitmache und so viel bezahle, wolle in allen Aktions-Orten wenigstens optisch präsent sein. Nicht zu unrecht erhob Kuhn darauf den Vorwurf, die SVZ könne es den Verkehrsvereinen nicht machen und es mangle ihnen an Solidarität.

Der nächste Schritt

Nach dieser Orientierung wird die SVZ nun das Konzept überarbeiten, die Kosten genauer berechnen und diese Unterlagen demnächst den Verkehrsvereinen zustellen. Sie werden von der Aufforderung begleitet sein, bis zum 31. Juli eine definitive Zu- oder Absage zu erteilen. Nach diesem Termin fasst die SVZ dann den Beschluss, ob die kulinarischen Schweizer Wochen unter dem Motto «Die Schweiz in Ess-Dur» in Deutschland stattfinden werden. MK

Bern will TGV

Die Stadt Bern setzt sich für eine direkte TGV-Verbindung nach Paris ein. Nach Auffassung der Fahrplankommission zwischen Bern-Stadt rechtfertigt das Verhältnis zwischen Nachfrage und TGV-Platzangebot den Einsatz von täglich vier direkten TGV-Zügen zwischen Paris und Bern. Seit dem 20. Januar dieses Jahres verkehren täglich vier TGV-Züge (train à grande vitesse) zwischen Lausanne und Paris. Für die Berner fahren zwei TEE-Züge via Neuenburg und Pontarlier, die den TGV in Franche im französischen Jura erreichen. Würde der TGV direkt bis Bern verkehren, fielen das Umsteigen im ungedeckten Bahnhof von Franche weg.

Entgegen erster Prognosen haben die Frequenzen auf der Linie Bern-Franche stark zugenommen. Waren es vor dem TGV-Anschluss im Tagesdurchschnitt noch 40 Personen gewesen, stieg die Zahl der Reisenden im April auf täglich 558. sda

Ess-Dur in Moll

Gerne würde man der SVZ lauthals ein Bravo zufen. Sie hat sich etwas einfallen lassen. Sie hat brauchbare Partner gewonnen. Sie hat eine Grossaktion rasch zur Konzeptreife gebracht. Allein schon aus Liebe zur Gastronomie und überzeugt von der Werbewirksamkeit unserer Küche möchte man das vorgesezte Gericht mit Appetit verschlingen...

... doch mich hat Süss-Saures nie begeistert. Ziel die SVZ auf die «Verbreitung des Images der guten Schweizer Küche», so hat die kulinarische Botschaft eine präzisere und kräftigere zu sein. Das heisst, sie zusammen mit den Machern der Schweizer Küche zu formulieren und sie auf grossem Feuer zu kochen. Gastronomische Koryphäen - wir haben solche, deren Name in Deutschland Klang hat - dürfen nicht brach gelassen werden. Der Einsatz von 20 bis 40 Küchenchefs in fremdem Lande müsste mehr nach sorgfältig abgestimmter Vorgabe erfolgen können, als von der Rekrutierungsmöglichkeit der Verkehrsvereine abhängig sein. Und schliesslich müsste auch an heimischen Herden bekannt sein, was an der Marktfrost den potentiellen Gästen als gute Schweizer Küche angepriesen wird. Gastronomie als Vehikel. Ja sicher, aber dann als das ersteklassige Gefährt begriffen, das sie sein kann, und mit Allradantrieb gefahren! Ob da «Bündnerfleisch und Käse», gedacht als Willkommhappen bei den Mövenpick-Besuchern, nicht schon ein zu ausgeleierter Schlüssel ist?

Ist die touristische Werbung Transportgut, beziehungsweise Hauptsache, warum «dezente Lenkung» des Interesses der anvisierten Gästeschicht auf die Möglichkeiten der touristischen Schweiz? Wenn «gediegene Stadtrestandaurants» dezente Lenkung erfordern, passt dann «musikalisches Animation durch ein Folkloreduo» dazu? Und wäre die Musik auch dezent, ist sie als schweiztouristisch erkennlich? Ist die Chance gross, mit denselben Vertretern und derselben Botschaft, die auf jeder Werbetafel in die Presse gebracht werden, diesmal nicht auf die Lokaleseite, sondern, wie erwünscht, im Gegenteil zu landen?

Dass Steigenberger und Mövenpick bei all ihren Vorteilen und in unbestreitbarer Notwendigkeit solcher Partner für eine solche Aktion eine Hinterhand - Pferdefuss wäre etwas überzeichnet - haben, werden Hoteliers noch etwas weniger gerne übersehen als die wegen des teuren Images Besorgten.

Kaum wage ich es auch noch zu erwähnen, aber bei den erheblichen Kosten der Schweizer-Wochen-Aktion ist es nicht ausser acht zu lassen. Wenn im Frühjahr 1985 die Schweizer Ess-Dur losgespielt wird, dann wird Österreich schon über ein Jahr lang um die Gunst der deutschen Gäste mit «Guten aus Küche und Keller» intensiv geworben haben, und zwar nicht in einer Aktion, sondern als zweite Phase ihres Landeswerbekonzeptes und im Hinterland auf das vielfältigste verankert. Wenn die Schweiz in Ess-Dur ein Crescendo hinlegen will, müssen Orchester und Dirigent hervorgehoben sein. Maria Küng

5 MARQUES INDISPENSABLES POUR VOTRE MAISON.

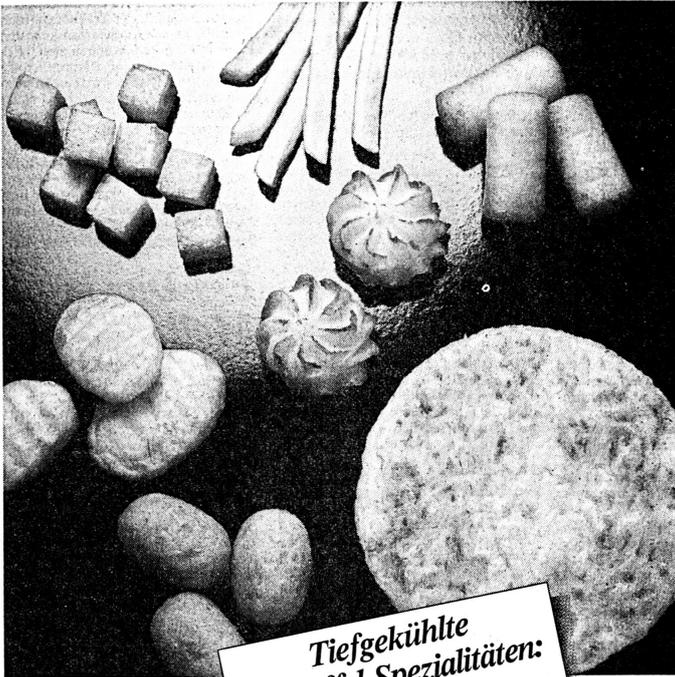
Valentine[®]

Wärmeschränke Friteusen

prompt
zuverlässig
preiswert
seit 1952

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz
Telefon 01 53 20 08/03, Sillerwies 14, 8053 Zürich

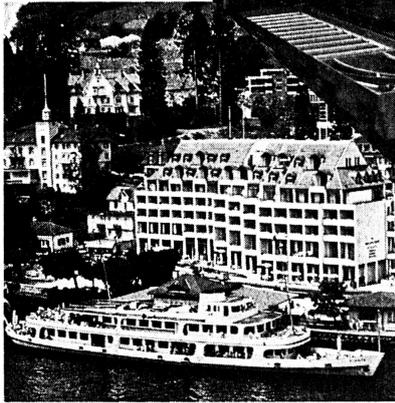
H.+R. Bertschi, Zürich



Tiefgekühlte
Kartoffel-Spezialitäten:
**golden
frites**
Sorgfalt schmeckt man.
Frigeo AG, 3052 Zollikofen, Tel. 031 57 25 22

HOBART & POST HOTEL WEGGIS

ALS PARTNER



SAUBERKEIT +
HYGIENE - für uns
nicht nur Verpflichtung -
sondern
Selbstverständlichkeit
- diesmal optimal gelöst
mit
Gläserwaschmaschinen
und
Geschirrwashmaschinen
von HOBART.

Post Hotel Weggis an der Luzerner Riviera.

POST HOTEL WEGGIS
An der Luzerner Riviera
CH-6353 Weggis
Telefon 041-93 23 23

IHR Partner für Bankette,
Seminarien und
Familienanlässe

HOBART

Hobart (Swiss) AG
8105 Regensdorf, Bahnstrasse 46
Tel. 01/840 02 11, Telex 54 353

IHR Partner für
Geschirrwashmaschinen
und Küchenmaschinen

Zufriedene Kunden machen das REX-Fertigbad zum meistgekauften Fertigbad der Schweiz

Tausendfach bewährter Qualität darf man vertrauen -
verlangen Sie unsere Referenzlisten!



REX-Fertigbadezimmer - nahtlos und harmonisch in Ihr Hotelzimmer
eingepasst - ohne kostspieligen Umbau!
REX-Fertigbäder-Spezialprogramm für Hotels: massgerecht für jedes
Raumproblem.

BON Ich bitte um
kostenlose und unverbindliche
Information über das REX-
Fertigbäder-Gesamtprogramm.

Name/Betrieb _____
Adresse _____
Telefon _____
Einsenden an:
REX Electric, Bernstrasse 85,
8953 Dietikon ZH
Tel. (01) 730 67 66

**REX-Fertigbäder - unübertroffen in
Qualität und Preisgünstigkeit**

- nach Mass vortabriziert
- mit echten Keramikfliesen
- nahtlos in Ihre Zimmer eingebaut
- saubere, schnelle Installierung,
ohne Störung Ihres Betriebsablaufes

**REX - der Schweiz grösster Hersteller
von Fertigbädern bietet Ihnen:**

- Schweizer Qualitäts-Fabrikat
- Schweizer Service
- Schweizer Garantie SIA
- Fabrikpreise
- kostenlose Projektberatung und
-planung

**Sprechen Sie mit uns über eine
längerfristige Finanzierung.**

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!



ROYAL LIGHT

- das ideale, warme **Kerzenlicht**
für den Garten, Terrasse, Bar
und Restaurants
- Brenndauer pro Kerzeneinsatz
ca. **70 Stunden**
- keine Wachsflöhen mehr auf
Tischen und Tischtüchern
- windunempfindlich
- insektenvertreibend
- geruchlos
- Farben: rot, gelb,
grün, weiss

Wir bestellen:
... Schmiedeseisenständer
 40 Kerzeneinsätze ROYAL LIGHT
 80 dito
 120 dito
 160 dito
Farben: rot gelb grün weiss

Wir interessieren uns für:
 Ihren Ausstellungsraum (gegen Voranmeldung)
 Speise- und Weinkartenmappen in Skai und Leder
mit Zubehör
 Hotelschreibmappen
 Schlüsselanhänger und Türschilder
 Werbezündhölzer
 Bedruckte Zellstoffservietten
 Windlicht und Kerzenständer
 ROYAL-LIGHT-Kerzen (Brenndauer ca. 70 Stunden)
 BEPRI-Kerzenhülsen-System
 PVC-Tischdecken für Terrassen

Adresse: _____
Unterschrift: _____

progestag Militärstrasse 109, 8004 Zürich
Telefon (01) 241 83 83



N. Toques, Art. Nr. 6004-2, aus nasfest imprägniertem Papier, mit Kreppkopt, luftdurchlässigem Oberteil und veränderbarer Kopfwerte. Grösse (gefaltet) 22 cm hoch, 29 cm breit. Stückpreis

Stück	100	600	1200	6000
Fr.	-.98	-.95	-.92	-.89

Bestellen Sie bitte heute noch! 100

Abegglen-Pfister AG Luzern

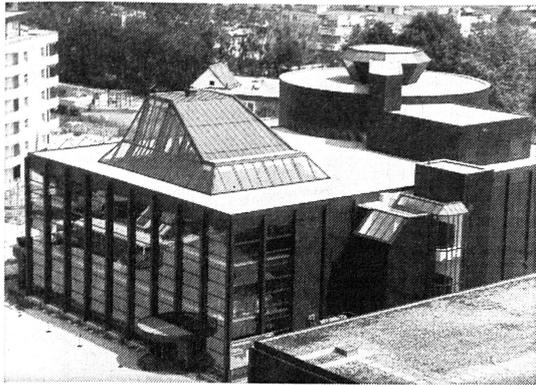
Fiko bringt Ordnung in jeden Weinkeller

Die raumparenden Fiko-Elementgestelle aus Leichtbaustoff ermöglichen eine übersichtliche Lagerung von Flaschen und Konserven und können sowohl an Wänden als auch in Cassenform mit Leichtigkeit standfest montiert werden. Die beliebig kombinierbaren Elemente bestehen aus Boden und Seitenwänden. Als Sockel dienen Kalksandsteine, als oberer Abschluss eine passende Abdeckplatte.



FIKO, Jakob Fierz AG
Glattstrasse 80B
8154 Oberglatt
Telefon 01-850 35 05

GRATIS-Information Bitte zurücksenden, falls nicht benötigt.
Einschicken an: FIKO, Glattstrasse 80B, 8154 Oberglatt
Name: _____
Strasse: _____
Post: _____



Schiffahrt/Seilbahnen/Tourismus

heisst die neue Halle des Verkehrshauses in Luzern, die am 2. Juli eröffnet wird. Das neue Gebäude (Bild), das zusammen mit dem Swissorama 12 Mio Franken kostete, stellt neben dem Hans-Erni-Haus und der Halle Schienenverkehr das dritte und zugleich letzte Projekt der 1976 eingeleiteten Erweiterungsetappe dar. (Keystone)



INSTITUT FÜR FREMDENVERKEHR UND VERKEHRSWIRTSCHAFT
an der Hochschule St.Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Wirksame Tourismuspolitik

Im Rahmen der Vortragsreihe des Instituts hielt Dr. Peter Keller (Biga) ein Plädoyer für eine wirksame Tourismuspolitik im Reise- und Feriendland Schweiz.

Einleitend widmete sich Keller der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus für die Schweiz. Der touristische Devisenerlös trage erheblich zu unserem Wohlstand bei und gelte für ein kleines Industrieland wie die Schweiz im internationalen Vergleich als ausserordentlich hoch. In der Folge wandte er sich dem Reisen und der Reiselust zu, welche zur Natur des Menschen gehören. Sie seien von vielen irrationalen Momenten geprägt, wo zwischenmenschliche Beziehungen, Prestige und Mode eine bedeutende Rolle spielen.

Die Touristikindustrie biete Produkte an, führte Keller aus, die den Menschen in Industriegesellschaften ein hohes Bedürfnis zu befriedigen vermögen; 40 Prozent der Freizeit des Menschen solle denn auch zum Reisen verwendet werden. Nach Schätzungen des Statistischen Amtes hat sich der Binnen- und Ausflugs-tourismus in den letzten Jahren so stark entwickelt, dass dieser fast gleichviel Umsatz wie der Ferienaufenthalts-tourismus der Schweiz erzeugt. Ein leistungsstarkes, konkurrenzfähiges und attraktives Tourismusangebot liege somit im gesamtgesellschaftlichen Interesse.

Bündelung der Interessen

Die Schweiz dürfe als touristisch weitgehend erschlossen betrachtet werden, wobei aber nachfrageseitig in Zukunft mit weiterem Wachstum gerechnet werde, meinte Keller. Unter solchen Bedingungen sei eine koordinierte Bündelung der Interessen der einzelnen Anbieter zu einem touristischen Ganzen eine Notwendigkeit, denn der Tourist konsumiere ja nicht eine einzelne Leistung, sondern eben ein Leistungsbündel. Ein Fehler eines einzelnen Anbieters könne schwere Nachteile für alle anderen mit sich bringen. Die zur sinnvollen Angebotbündelung notwendige Tourismuspolitik müsse in unserer föderalistischen Schweiz als eine Gemeinschaftsaufgabe von Behörden und Privaten aufgefasst werden, um die Akzeptanz aller Betroffenen zu erlangen.

Tourismus ist Querschnittsaufgabe

Als tourismuspolitisches Planungsinstrument des Bundes wurde das Schweizerische Tourismuskonzept ausgearbeitet. Es gebe an, wo und wie unerwünschte Entwicklungstendenzen zu korrigieren oder zu vermeiden sind. Da die Tourismuspolitik wie erwähnt eine Querschnittsaufgabe sei, die in verschiedene Lebens-, Wirtschafts- und Verwaltungsbereiche hineingreife, sei die Durchsetzung des Konzeptes nicht einfach, meinte Keller. Zu deren Gewährleistung hatte sich der Bundesrat für einen «sanften» Weg entschieden: Er erklärte das Tourismuskonzept für die Bundesverwaltung als verbindlich, die Kantone wurden zur Berücksichtigung des Konzeptes aufgefordert, und den touristischen Organisationen und privaten Kreisen wurde das Konzept bekannt gemacht.

Ziele konkretisiert

Die Ziele der schweizerischen Tourismuskonzepte sind in sechs Strategiegruppen konkretisiert worden, wovon drei erwähnt seien:

Im Zielbereich «Gesellschaft» gehe es um die Schaffung optimaler Voraussetzungen für Touristen und Einheimische, erläuterte Keller. Im Zielbereich «Wirtschaft» gelte es, eine leistungsfähige und wettbewerbsstarke Tourismuswirtschaft zu fördern, wobei schewergewichtig das bestehende Angebot zu verbessern sei. Der Zielbereich «Umwelt» handle vom Schutz der Erholungsqualität der Landschaft durch gezielte Landschafts- und Umweltschutz; denn die landschaftlich schönsten Räume, beispielsweise die Alpen, seien ökologisch besonders verletzbar.

Erfolgskontrolle wäre verfrüht

An sich ist nach Ansicht Kellers der Zeitpunkt für eine Erfolgskontrolle des Tourismuskonzeptes noch verfrüht. Das Konzept in seiner übergreifenden und ganzheitlichen Ausrichtung sei weltweit eine tourismuspolitische Neuheit. Erfolgreiche könnten in der touristischen Planung und Koordination der Bundesbehörden gegenüber den touristischen Organisationen aufgezeigt werden. Diese hätten bereits Anschlusskonzepte für ihre Mitglieder erarbeitet (SFV-Broschüre «Schweizer Tourismus – Weichen für die Zukunft richtig gestellt?»; SHV-«Leitbild 1982»). Probleme hätten sich wegen Mängeln in der Kompetenzzuweisung und Koordination, gegenüber den Tourismuskantonen und in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr und Umwelt ergeben. Auf internationaler Ebene diene das Tourismuskonzept als Vorlage für die Erarbeitung der Manila-Deklaration, die als «Internationales Tourismuskonzept» betrachtet werden könne.

Für die Zukunft gelte es in erster Linie, institutionelle Schwächen in Koordination und Vollzug zu beheben. Der Bundesrat habe zu diesem Zweck 1984 die Kompetenzen im Tourismus endgültig der Fachstelle für Tourismus im Eidgenössischen Wirtschaftsdepartement (Biga) zugewiesen. Gegenwärtig werde eine touristische Marschlinie für die nächsten Jahre festgelegt. Das Schweizerische Fremdenverkehrskonzept werde dabei als berechtigte und wegweisende Grundlagendienen. (Andreas Forrer)

Iltios-Bahn wird 50

Die erste touristische Bahn der Ostschweiz, die Drahtseilbahn Unterwasser-Iltios, feiert in diesem Jahr ihr 50jähriges Bestehen. Die am 26. Juli 1934 eröffnete Sportbahn beförderte im Durchschnitt jährlich 120 000 Passagiere, nach der Betriebsaufnahme der Luftseilbahn Iltios-Chäserrugg im Jahre 1972 stiegen die Frequenzen auf 350 000. Insgesamt brachte es das Bahnunternehmen auf stolze 9 Millionen. An der Jubiläumsgeneralversammlung der Aktionäre wurde nicht nur der sonst üblichen 10prozentigen Dividende, sondern auch einem Jubiläumsbonus von 5 Prozent zugestimmt.

Im Rahmen der verschiedenen Jubiläumveranstaltungen der Iltios-Bahn werden vom 15.-31. Juli Billette zum Preise wie vor 50 Jahren abgegeben, am eigentlichen Jubiläumstag, dem 26. Juli, ist die Fahrt gänzlich kostenlos.

99. GV des Verkehrsvereins Zürich:

Agieren statt reagieren!

Dieses private und berufliche Credo von Kuoni-Boss Jack Bolli scheint sich auch auf den von ihm im dritten Jahr präsidierten Verkehrsverein Zürich positiv niedergeschlagen zu haben: An der GV vom 21. Juni im Kasino Zürichhorn herrschte unter den über 280 VVZ-Mitgliedern und Gästen eine aufgeräumte Stimmung. Auch die Logiernächte stimmen – sie sind im 1. Quartal um 3,5 Prozent auf die stolze Zahl von rund 616 000 angestiegen.

«Zürich hat sich wieder auf seine eigenen Stärken besonnen», sagte Jack Bolli in seiner Präsidiaddressen. «Zürich tritt wieder ein für seine traditionellen, gut schweizerischen Werte, für die führende Grossstadt schweizerischer Ausprägung.» Die Jahre der «magenden Selbstzweifel», als infolge Jugend- und Drogenproblemen «mancher Bürger an seiner Stadt, ihrer Grösse, ihrem Herz, aber auch an ihrer Schrittmacherei zweifelte», gehören laut Bolli der Vergangenheit an. Heute könne Zürich auch wieder über sich selbst lachen und blicke optimistisch in die Zukunft. Diese Trendwende werde sich auch positiv auf den Zürcher Fremdenverkehr auswirken.

Die Gunst der Stunde nützen

Dieser «turiensische Optimismus», führ Bolli fort, bewirke auch eine Solidarisierung weiter Kreise für touristische Belange. Beispiele dafür seien die wachsende Mitgliederzahl des VVZ, die Finanzierung des neuen Städtefilms durch Geldgeber aus Wirtschaftskreisen und der bereits über 1000 Mitglieder zählende «Züri Fan Club», der auf Anregung von VVZ-Presseschefin Irene Dintin vor einem Jahr gegründet wurde. Auch wenn die Zielsetzung des Verkehrsvereins – mehr Eigeninitiative zu entwickeln und mehr aus der Reserve zu treten – bereits erste Früchte getragen habe, sei das Idealziel aber noch nicht erreicht, gab Bolli weiter zu. Deshalb müsse man nun die Gunst der Stunde nützen, weitere Tätigkeitszettel zu setzen. Die folgenden drei betonte Bolli besonders:

– **Einigkeit macht stark.** Alle Einwohner Zürichs müssten sich hinter die Interessen des Zürcher Fremdenverkehrs stellen, denn: «Tourismus ist all industries», sagen die Amerikaner.

– **Jeder Zürcher ein Botschafter Zürichs.** Der Verkehrsverein könne erst dann hoffen, aus dem Zürcher einen Bürger zu

machen, der dem Touristen gegenüber noch offener, freundlicher, hilfsbereiter sei, wenn er ihm die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus und seine Auswirkungen auf jeden einzelnen aufzeige.

– **Brücken schlagen.** Hier gelte es die Rivalität unter den Miteidgenossen, eine typisch schweizerische Mischung von Neid, Missgunst und Lokalpatriotismus, zu entschärfen, das «Anti-Zürich-Syndrom» zu bekämpfen.

Weltstadt ja, aber ...

Auf den neuen VVZ Slogan, «Zürich – Weltstadt made in Switzerland», sind sowohl Jack Bolli wie Verkehrsdirektor Erich Gerber, der anschliessend aus der laufenden Tätigkeit des Verkehrsvereins referierte, besonders stolz. Er liege für Zürich, das die einen als zu gross, die anderen als zu klein bezeichneten, genau richtig, und Jack Bolli appellierte an alle Beteiligten, keine Prospekte und kein Werbematerial mehr über Zürich erscheinen zu lassen ohne Slogan und Markenzeichen.

«Wir attackieren recht intensiv, wie unser Präsident es wünscht», gab Gerber

Zürcher Tourismuspreis

Den 5. Zürcher Tourismuspreis (Fr. 5000.–) des Schweizerischen Bankvereins gewann das Kunsthäus Zürich, weil es laut Jury als kultureller Botschafter der Stadt Zürich wirke. Die Matisse-Ausstellung beispielsweise zog 195 000 Besucher an. Kunsthause-Direktor Felix A. Baumann verdankte den Preis anlässlich der VVZ-GV und wandelte den Zürich-Slogan launig ab: «Kulturstadt, made in Switzerland.»

Verkehrsverband Berner Mittelland

Erster Präsidentenwechsel

Fast auf den Tag genau sechs Jahre nach der Gründung des Verkehrsverbandes Berner Mittelland (VBM) im Juni 1978 hat die GV wegen Ablaufs der Amtszeit einen neuen Präsidenten wählen müssen: Robert Schneider, Präsident der Region Biel-Seeland, ersetzt Grossrat Michael Stettler, der dem VBM in den Pionierjahren ein guter Präsident war.

Damit erhält der Mittelland-Verband nach einem Politiker einen touristisch bereits erfahrenen Vorsitzenden. Vom 16köpfigen Vorstand musste ein Mitglied ersetzt werden: Neu zieht Heinz Diirr, Präsident des Verkehrsvereins Laupen, in das Gremium ein. Vizepräsident Ernst Hegner, Verkehrsdirektor von Bern, macht weiter. Michael Stettler wurde für seine Verdienste die Würde der ersten vom VBM verliehen Ehrenmitgliedschaft zuteil.

Kanton bringt 70 Prozent der Einnahmen

Die Generalversammlung in Twann bildete die ziemlich lange Traktandenliste in kurzer Zeit. Weder der Jahresbericht noch die bei einem Ausgabenanteil von 252 000 Franken (216 000 variable, 33 000 fixe Werkkosten) ungefähr ausgleichende Rechnung, auch nicht das Budget 1985, das sich etwa im gleichen Rahmen bewegt, gaben zu reden. An das Einnahmenfoto von 253 000 Franken trägt der Staat Bern 180 000 bei, die Mitgliedervereine Stadt Bern, Emmentaler, Gürbetal, Oberaargau, Schwarzenburgerland, Seeland/Bielsee und Laupen/ Sental insgesamt knapp 40 000 Franken.

Prämierter Werbefilm

Heinrich Barben, Präsident der Propaganda-Kommission, und Ernst Hegner gaben den Delegierten in Ergänzung zum Jahresbericht Kenntnis über die laufende Tätigkeit des VBM. So wurde die Beteiligung an den Tourismusmessen Vakantie, CMT und ITB, Werbereien nach Hannover, Braunschweig, Heilbronn, Pforzheim und Strassburg, die neu geschaffene Fibel «Naturlandschaften und Sehenswürdigkeiten im Berner Mittelland», der Heimswiler Auftritt im Rahmen des 1. Swiss Convention and Incentive Mart erwähnt und stolz darauf hingewiesen, dass der VBM-Film in Berlin mit dem «Bronzenen Kompass» ausgezeichnet wurde. Dieses Jahr folgten noch Beteiligungen an der Olma, an der Pariser Mitcar und am WTM London. Laut Ernst Hegner haben sich die VBM-Frequenzen in den ersten vier Monaten des Jahres mit einer Zunahme um 4,5

Prozent positiv angelassen. Insbesondere sei die Baisse aus Deutschland, Belgien und Holland als Überwindung zu betrachten.

Ungleiche Partner

1983 sind in der Region Berner Mittelland knapp über eine Million Übernachtungen erzielt worden. Fast 600 000 davon entfielen auf Bern und Umgebung, das mit 50 Prozent auch die höchste Bettenbelegung auswies. 22 Prozent aller Übernachtungen steuerte die Subregion Seeland/Bielsee bei, gut 9 Prozent das Emmental, 5 Prozent der Oberaargau, 2 Prozent das Gürbetal, 1,5 Prozent das Schwarzenburgerland und 0,6 Prozent das Sental, wo mit 14 Prozent auch die niedrigste Bettenbelegung gemessen wurde. Im gesamten VBM-Gebiet verteilen sich die Übernachtungen hälftig auf In- und Ausländer. Hier machen die Deutschen mit zwei Dritteln den Löwenanteil aus.

Inmer wieder die Vignette

Im Anschluss an die Regularien sprach der bernische Volkswirtschaftsminister Regierungsrat Dr. Bernhard Müller, ebenfalls Präsident des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, über aktuelle tourismuspolitische Fragen. Einmal mehr bedauerte er aus touristischer Sicht den Entscheid zur Einführung einer Autobahnvignette. Diese «Eintrittsgebühr» stehe dem Reiseland Schweiz ausserordentlich schlecht an. Müller streifte dann die Frage einer Einführung von echten Spielbanken in der Schweiz, die er ja mittels einer Motion im Nationalrat – mitunterzeichnet von über 60 Ratskollegen – fordert. Über die Lex Friedrich und die touristische Signalisation stiess Müller zur bernischen Fremdenverkehrspolitik vor, deren Kernstück, das Fremdenverkehrsförderungsgesetz, in nächster Zeit revidiert werden soll, um künftig kurztrockene Infrastrukturen noch besser unterstützen zu können. Regierungsrat Müller dankte schliesslich dem abtretenden VBM-Präsidenten Michael Stettler. Er habe entscheidend dazu beigetragen, dass der VBM in kurzer Zeit allgemein anerkannt worden sei. (GFK)

Neues Zürcher «Grüezi»-Plakat

Im Juli und August wird der Verkehrsverein Zürich an rund 200 Plakatstellen sein Begrüssungs-Grüezi aushängen. Blickfang sind, auf blauem Grund, Stadtkulisse und knallrotes Sennenkäppi. In deutscher und englischer Sprache wird der Besucher auf die Dienstleistungen des Offiziellen Verkehrsbüros am Hauptbahnhof und Flughäfen aufmerksam gemacht. Sennenkäppi mit Zürich-Slogan werden ferner gratis als Kleber abgegeben.

zu. In Vorbereitung seien eine neue Kongressbroschüre und ein darauf abgestimmter Streuprojekt, ein sommerliches Begrüssungsplakat für Zürcher Gäste (siehe Kasten) und die Aktion «Zürich grüsst London». Die nächste vom VVZ organisierte Grossveranstaltung, das 3. Internationale Militärspektakel mit Beteiligung von sechs Nationen, wird vom 20. bis 22. September stattfinden.

Zwei neue Vorstandsmitglieder

Nachdem Quästor Dr. Rudolf E. Bittel, Generaldirektor der Magazine zum Globus, von einer erfreulicherweise mit leichtem Einmahnüberschuss abschliessenden Jahresrechnung berichtet hatte, wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt: Bertold Wietlisbach, Direktor des Bankvereins, und Kantonsrat Albert L. Petermann, neuer Sekretär des Zürcher Hotelier-Vereins. Sie ersetzen Alberto Togni und Dr. Edward Bolli.

«Zürich-City, Switzerland»

Den Abschluss der GV bildete die Übergabe des Zürcher Tourismuspreises (siehe Kasten) und die Premiere des VVZ-Kurzfilms «Zürich-City, Switzerland». Das musikalisch untermalte Stimmungsbild der Stadt besteht aus Elementen des halbtägigen Städtefilms und verzichtet zugunsten universeller Einsatzmöglichkeiten auf gesprochenen Kommentar. Während zehn Minuten laufen Zürichs touristisch offenbare wirksame Themen (Altstadt, Shopping, Chagall-Fenster, See, Sitassencafés, Gastro-Szene) gefällig und gut arrangiert ab; die Produktion der Condor-Film wurde mit Beifall aufgenommen. Wunderbarerweise war nur ein Baukran zu sehen – wo doch Zürich, wie die NZZ vom 20. Juni meldete, über gegen 170 Baustellen im Gebiet der Innenstadt verfügt...! (Eliane Meyer)

Giessbach-Fest

Franz Weber und seine Frau hätten bei ihrer Rettungsaktion für das Parkhotel Giessbach am Brienzensee «die erste Etappe eindeutig gewonnen», sagte der Gemeinderatspräsident von Brienz, Hans Grossniklaus, an der Eröffnungsfeier vom letzten Wochenende. Mit seiner Rettungsaktion «Giessbach dem Schweizervolk» gelang es Franz Weber, unterstützt vom Kanton Bern und der Gemeinde Brienz, den Kaufpreis von 3 Millionen Franken aufzubringen. In diesem Jahr eröffnete er einen Teil des Hauses, in einem Jahr will er bereits das ganze Hotel mit seinen 85 Zimmern renoviert haben. Das Hotel stammt aus dem Jahr 1874. Mit seinen Türmen und Giebeln ist es einer der letzten Zeugen einer grossen Zeit der Hotellerie. An zahlenden Giessbach-Gönnern konnte die Stiftung rund 80 000 gewinnen. Nach Schätzungen werden für die Renovation etwa 5 Millionen erforderlich sein. 1700 Aktionäre haben bisher 2,4 Millionen Franken in die Parkhotel Giessbach AG, die von der Stiftung beaufsichtigt wird, eingebracht. (sda)



Unsere Spezialitäten:

- Planung und Projektierung
- Individuelle Möbel- und Innenausbau
- Stilmöbel, Einzelanfertigungen
- Hotel und Restaurantrichtungen
- Buffet und Baranlagen
- Ladenbau

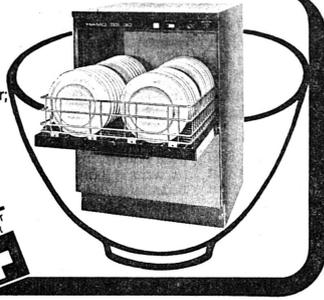
Anzahlreiche weitere Ihre Schwermetalle ausserhalb des Werkstoffes
pnb
MÖBEL NÜESCH AG
 HANDELSSTRASSE 15
 3046 BERNESEGG
 TEL. 071 71 45 85

HAMO GS-30

bietet Leistung - garantiert Hygiene

Der rationelle Spüler für Geschirr oder Gläser, alle 120 Sek. ein Geschirrkorb gewaschen - gespült - getrocknet zu Ihrer Verfügung.

Für jeden Betrieb das geeignete HAMO-Modell!



HAMO AG

2504 Biel, Solothurnstr. 140, ☎ 032 42 40 23



18. Wettkampf der Jungkoch-Elite um den Hügli-Preis 1984

6 erste Preise: «Schlemmer-Reise durch Frankreich», 3 Tage quer durch die französische Gastronomie

Die Gewinner:

Kottmann Gabriela Hotel Hirschen, Hochdorf	Eckert Susanne Hotel Schöneegg, Mumpf	Huber Thomas Culinarium AG, Zürich
Kistler Gertrud Hotel Lindenhof, Cham	Hauser Marie-Theres Hotel Engel, Stans	Odermatt Peter Hotel Brünig, Hergiswil

Wir wünschen viel Vergnügen und en Guete!
Ehrenpreis für die Kochlehrlings-Elite: Ein wertvolles Fachbuch.

Aargau Eckert Susanne Hotel Schöneegg, Mumpf	Genève Krapf Alain Buffet de la gare de Cornavin, Genève	Nidwalden *Brun Irena Hotel Glessenhof, Dällwil *Hauser Marie-Th. Hotel Engel, Stans *Odermatt Peter Hotel Brünig, Hergiswil	Schaffhausen Saladin Stefan Rest. Adler, Stein am Rhein Solothurn *Schar Sandra Bahnhofbuffet, Solothurn *Lamparter Kurt Rest. Emmenpark, Biberist	Ticino Lardi Claudio Albergo Navegna-Lido, Minusio	*Mariaux Claude Hôtel de la Gare, Cheseaux
Appenzell A.Rh. Frischnecht Ruth Bahnhofbuffet BT, Hiersau	Clarus *Dobler Annemarie Hotel Garnernhof, Clarus	Obwalden Schmitter Bernarda Kantonsspital, Sarnen	St. Gallen Eugster Astrid Rest. Sternen, Gossau	Uri *Muheim Stefan Hotel Drei Könige Andermatt *Röllin Stefan Hotel Tourist Flüelen	Zürich Huber Thomas Culinarium AG SBG, Zürich
Appenzell I.Rh. Camenzind Veronika Hotel Hecht, Appenzell	Graubünden Gurtner René Palace Hotel, St. Moritz	Schwyz *Holdener Agatha Hotel Wysses Rössli Schwyz *Suter Andrea Hotel Rössli, Steinen *Keller Daniel Hotel Post, Biberbrugg	Thurgau Herzog Claudia Altershelm Stadtgarten, Frauenfeld	Valais Lionetto Roberto Restaurant Noble Contrée Veveys	Zug Kistler Gertrud Hotel Lindenhof, Cham
Baselland *Bloch Raymond Hotel Rössli, Muttenz *Grieder Annemarie Kurhotel Bad Ramsach, Laufelfingen *Wyssen Walter Hotel Engel, Liestal	Jura Nicollier Johnny Hotel du Midi, Delémont	Luzern *Kottmann Gabriela Hotel Hirschen, Hochdorf *Eicher Benedikt Rest. Mövenpick am Grendel Luzern	Vaud *Riçon Raymond Rest. Girardet, Crissier	Fürstentum Liechtenstein Brunner Alexander Hotel Rest. Real, Vaduz	
Basel-Stadt Diggelmann Marlies Pers.-Rest. Hotburg Ciba-Geigy Basel	Neuchâtel Matthey Claire-Lise Hôte médicale «La Sombailles» La Chaux-de-Fonds				
Bern Honauer Patrick Hotel Bären, Ostermündigen					
Fribourg Hügli Peter Le Vieux Manoir au Lac, Meyriez					

Damit es besser schmeckt!

Denn unsere Stärke ist und bleibt die Qualität in Verarbeitung und Geschmack:

- Suppen
- Saucen
- Bouillons
- Essigkonserven
- Dessertprodukte
- Fleischpasteten
- Senf
- Mayonnaise
- Streuwurste
- Flusswürste
- Soße

Hügli Nahrungsmittel AG
9393 Steinach
071 46 3911

Allen Teilnehmern (jeder hat in seinem Kanton die Kochlehre mit der besten Gesamtnote abgeschlossen), wünschen wir eine erfolgreiche Laufbahn, und gleichzeitig beglückwünschen wir ihre Patrons, die entscheidend zum hervorragenden Lehrabschluss der Kochlehrlinge beigetragen haben.

UTO-Kühlmaschinen AG

für
Kälte

wo und wie Sie sie brauchen

denn seit Beginn der praktischen Anwendung der Kältetechnik zur Konservierung der Lebensmittel in Gewerbe und

Handel vor rund 50 Jahren, sind wir dabei. Früher als Pioniere, heute als geschätzte Praktiker, von deren Erfahrung man

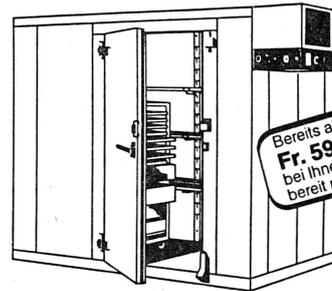
gerne profitiert. So wird auch das aus Kundenwünschen heraus entwickelte, vielseitige System der

UTOFLEX-Kühlzellen

besonders geschätzt. Mit ihm werden wir auch Ihren ganz individuellen Bedürfnissen - selbst unter dem Blickwinkel der Zukunftsentwicklung -

preisgünstig entsprechen können. UTO-Kompakt-Kältesätze, spezifisch auf Ihren Einsatzbereich ausgelegt, betriebsbereit, jederzeit mobil, oder kon-

ventionell erstellte, für Sie geplante, kältetechnische Anlagen, bieten Gewähr für das gewünschte Klima.



Bereits ab
Fr. 5980.-
bei Ihnen betriebs-
bereit montiert!

Rufen Sie uns...

ungerniert an und nennen Sie uns Ihr Problem. Unsere Ingenieure erarbeiten Ihnen gerne und kostenlos einen Lösungsvorschlag. Oder füllen Sie untenstehenden Info-Coupon aus und übergeben Sie ihn gleich heute der Post.

★ Service-Assistenz:

In welchem Kanton sich Ihr Geschäft auch immer befindet, ein vorzüglicher Betreuungsdienst steht Ihnen zur Seite. Wir kommen auch nachts, samstags oder sonntags. Das

Telefon ist immer beidient und unsere Kältetechniker sind in Ihrer Nähe, erreichbar per Funk.



★ Miete:

Alle UTO-Geräte und UTO-Standardeinrichtungen sind auch in Miete erhältlich - mit voller Anrechnung bei Kauf.

UTO-Kühlmaschinen AG

Eggbühlstrasse 15, Postfach, 8050 Zürich, Telefon 01/301 25 50

Info-Coupon

Bitte informieren Sie mich/uns unverbindlich über folgende Bedarfsgruppe(n):

Ich/wir wünsche(n) einen unverbindlichen Besuch Ihres technischen Beraters bezüglich:

Frischhalte-Kompaktzellen für allgemein Getränke Bier

Kühlzellen für allgemein Milchprodukte Fleisch Blumen Gemüse

Bäckerei-Gärstopzellen Frosterzellen Tiefkühlagerzellen

Kühl-/Tiefkühlchränke

Kegeleismaschinen Glacé-Freezer

Flockeneismaschinen Glacé-Ausgabestationen

Kühl-/Tiefkühlvitriolen Individ. Kühlanlagen, Neuanlage/Umbau

Sandwicheinheiten/Saladetten Wärmerückgewinnungsanlage

Buffet-/Korpuskühlung Occasionsofferte der angekreuzten Produktgruppe

Multi-Temp-Weinkühlschränke Occasionsofferte der angekreuzten Produktgruppe

Ihr Firma-Stempel: Gewünschtes bitte ankreuzen



«Nach mir die Sintflut» spielt sich jetzt hinter hermetisch verschlossenen Schiebetüren ab. **VENUS Hotel-Duschabtrennungen**

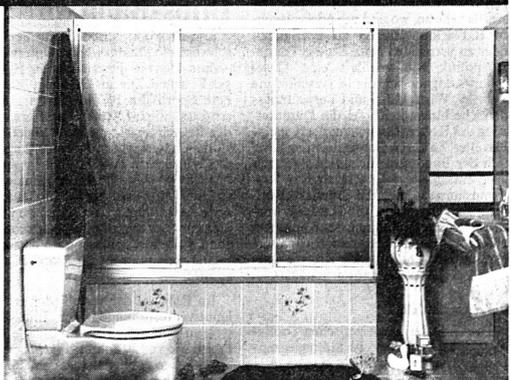
- für bestehende Badewannen und Duschen ■ auf jedes wünschbare Mass vorgefertigt ■ bewährte Konstruktion: stabil, vollkommen dicht, leicht zu reinigen
- fix und fertige Lösungen aus einer Hand zu Direktpreisen, inklusive Massaufnahme und Montage.
- Ein Probe-Badezimmer wird Sie voll überzeugen.



VENUS Bad- & Duschanlagen AG Zürich
8037 Zürich, Landenbergstrasse 17, Telefon 01 44 05 22

BON für ausführliche Dokumentation

Name
Adresse
PLZ/Ort





Warum Locarno?

Auf rund 1800 Feriengäste, die Locarno als Ziel gewählt haben, traf den 685 diese Wahl sozusagen aus Gewohnheit (bereits mehrmals da), 327 kamen auf Empfehlung Dritter, 288 um einen neuen Ferienort kennenzulernen, 211 wurden von einem Prospekt ange lockt, 110 von Inseraten und Zeitungsa rtikeln, 21 wurden durch Radio- oder Fernsehwerbung inspiriert. Seit über 20 Jahren kommen regelmässig 106 Gäste, um in Locarno Ferien zu machen, deren 143 seit 10 bis 19 Jahren, 77 seit 6 bis 9 Jahren und 664 gehören seit weniger als 5 Jahren zu den Locarno-Fans. Die weit aus grösste Mehrheit (nahezu 1000) wählte den Tessiner Aufenthaltsort wegen Klima und Landschaft, 51 wählten das Ausflugs- und Wanderangebot, 445 Gaben als Hauptattraktion die angenehme Atmosphäre, 434 die Gastro nomie und 406 die Ruhe an. Das Baden im See war für 206 wichtig, 73 fanden die Preise interessant. Dies geht aus einer vom Locarnese Verkehrsverein durch geführten Umfrage in Hotels, Pensionen, Campingplätzen und Ferienwo hnungen hervor.

Feste del Lago

Den See in den Mittelpunkt stellt die Società Navigazione del Lago di Lugano (SNLL). Für die nunmehr traditionellen Feste del Lago sind daher wiederum mu sikalische Kreuzfahrten unter Beteil gung von New Orleans Jazz Band (fürs gleichnamige Fest vom 21. bis 24. Juni in Lugano), abendliche Gastronomie-Rundfahrten (Risotto-Polenta-Morta drella), tägliche Fahrten zu den Seggrotti sowie abendliche Kreuzfahrten mit Tanz an Bord geplant. Die letztes Jahr er stmals eingeführten Nachmittags-Kreuz fahrten unter dem Motto «Tè e simpatia» (Tee und Kuchen im Fahrpreis in begriffen) sind auf Sympathie gestossen und sollen daher dieses Jahr wiederholt werden.

50 000 Schüler

haben seit August 1979 auf dem «Rigi der Südschweiz», dem Monte Generoso, übernachtet. Die Aktion «Scuole» war 1975 zum 50. Gründungsjahr der Migros lanciert worden, 1979 konnte der 25 000. Schüler als Gast im Kulmhotel gefeiert werden. Erfolgreichen Erfolg haben auch die seit zwei Jahren eingeführten «Serate Ticinesi», während die Wanderlust der Ticinesi nach wie vor zu wünschen übrig lässt, so dass sich die Bahn- und Hoteldirektion für 1984 ein kombiniertes Sonderangebot für die Chiesesi einfallen liess. Ebenfalls neu ab Juli 1984 wird auf vielseitigen Wunsch der Generoso-Dampfwagen mit offenem Panoramawagen im Nostalgiepark wieder in Betrieb ge setzt, mindestens für Sonderfahrten. Seit der Elektrifizierung der Bahnlinie Capolago-Generoso vor zwei Jahren zirkulieren moderne, aber unromantische All wetter-Züge, die in der heissen Jahreszeit den Wunsch nach den gemütlichen, of fenen Wagen wieder wach werden las sen. gb



Ein Parkhaus im Lötschental

Die Urversammlung der Gemeinde Kippel, die sich zur Behebung der Park platzfrage für den Bau eines Parkhauses entschloss, legte den Standort dieses zu bauenden Gebäudes fest. Es wird östlich des Dorfes (taleinwärts), oberhalb der Strasse zu stehen kommen und wird in zwei Etappen zu je 100 Plätzen realisiert. Das Parkhaus soll auch die Zivilschutz anlage enthalten und den Kommando posten für das gesamte Lötschental be herbergen.

Baumchirurgie

Im Stafelwald oberhalb Saas Fee wurden auf Betreiben der Gemeinde durch eine Spezialfirma ein 800 Jahre alter Lärchenbestand vor dem Zugrundegehen gerettet. Zutage tretene Faulherde wurden «herausoperiert». Für einige der prächtigen alten Bäume kam zwar jede Hilfe zu spät, doch werden die Sommer gäste des Gletscherdorfes und die Wan derer ihre Freude daran haben, wie hier ein kostbarer Baumbestand erhalten wird. Einer Radikalkur wurden auch die Pappeln an den Walliser Verkehrswegen unterzogen. Sie wurden auf einem Min destlimite zurückgestutzt, so dass sie sich nur mehr schlank in die Höhe entwickeln können.

Leukerbad macht ernst

Die Gemeinde Leukerbad setzt eine Idee ihres Kurdirektors Dr. Josef Zenhäusern in die Tat um: sie organisiert Kurse für ihre im Tourismus tätigen An-

gestellten. Leukerbad - Bädendorf, Kurort und Wintersportort - verfügt über ein vielfältiges, differenziertes Angebot, über das die im Tourismus (Service) tätigen Anstellten im Hinblick auf Anfragen der Gäste Bescheid wissen sollen. Die Kurse sollen zu einer Institution werden, da das Personal sehr oft wechselt, was saisonal bedingt ist, und somit immer neue Leute möglichst alles über «ihren» Ort wissen sollten. Leukerbad kommt damit dem Ruf nach mehr Qualität nach, der zwar oft ertönt, dem aber noch selten entsprochen wird.

4 Prozent Dividende

Dank einer Einnahmesteigerung um 7,4 Prozent gegenüber dem Vor-Rekordjahr kann die Seilbahn AG Blatten-Belalp-Aletsch ihren Aktionären eine Dividende von 4 Prozent zahlen. An der Generalversammlung gab Direktor Ignaz Truffer unvermissverständlich zu verstehen, dass - um den Bedürfnissen der Kundschaft gerecht zu werden - laufend Neuerungen angebrocht werden müssen. Nach der Eröffnung des recht spektakulären Sparrhörnflistes auf Belalp sei es nun der «Fussgängerstollen» durch den Heustock, der realisiert wird und ein neues Skigebiet erschliesst.

Rückblende

In Saas Fee feiert der «englische Teil» des SAC, Sektion Genf, vom 21. bis 26. August sein 75-jähriges Bestehen. Es steht im Zeichen der damaligen Zeit, als die Engländer dem SAC die Britannia hütte zum Geschenk machten. Die Festlichkeiten machen zur Auflage, dass sich die geladenen Gäste, einschliesslich Journalisten, wie damals kleiden müs sen, was zu einer regelrechten Kostümie rung führt. So angezogen ist auch eine Bestiehung des Allalinhorns vorgesehen. Dem Patronatskomitee des Anlasses ge hören Bundesrat Aubert und Staatsratspräsident Hans Wyrer an.



Bodensee-Region

Tourismus-Interessenten der vier Länder Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz sind im Internationalen Bodensee-Verkehrsverein (IBV) vereint. Im Vordergrund der 34. Jahreshauptversammlung in Bregenz stand die Behandlung des Problems des touristischen Wachstums. Man ist sich am Bodensee einig, dass die Uferlandschaft nicht weiter überlastet werden darf. Vorrangige Ziele sind die weitere Verbesserung des touristischen Produkts sowie die Pflege und Förderung des Stammgastes. Bürgermeister Fritz Mayer wurde zum neuen Vizepräsidenten gewählt. Als Vizepräsidenten amten der ehemalige St. Galler Stadtmann Dr. Alfred Hummler und der als Präsident zurückgetretene Lindauer Oberbürgermeister Josef Steurer.

Appenzeller Sommerprogramm

Rund 10 000 Franken investiert der Kur- und Verkehrsverein Appenzell in sein neues Sommerprogramm mit täglich interessanten Sonderangeboten von Juni bis Oktober. Vorgesehen sind Filmabende, Dorfführungen, Firmenbesichtigun gen, Wanderungen und Bergtouren.

Talstation wird Hotel

Zurzeit wird die alte Talstation der Säntis-Schwebebahn auf der Schwägalp völlig neu gestaltet und umfassend saniert. Das bestehende Restaurationsgebäude wird umgebaut und modernisiert, und anstelle der seit zehn Jahren leer stehen den Talstation entsteht ein Hoteltrakt. Es sind Investitionen von über 5 Millionen Franken budgetiert.

Blumenwochen in Braunwald

Vom 2. bis 7. Juli und 13. bis 18. August 1984 veranstaltet der Kur- und Ver kehrsverein im autofreien Braunwald im Glarnerland erstmals Blumenwochen für Natur- und Bergfreunde. Geboten werden vier bis fünf geführte Exkursionen im Pflanzenschutzgebiet, eine Berg tour auf den Ortssockel sowie ein ge meinamer gemütlicher Abend.

Silbernes Schloss-Hotel

Vor 25 Jahren wurde das TM-Schloss Ragaz mit der Absicht eröffnet, den Au tomobilisten auf der Nord-Süd-Durch reise ein modernes Motel an der Route anzubieten. Sehr bald stellte man fest, dass sich die bevorzugte Lage in einem idyllischen Park für einen Ferienaufent halt geradezu anbot. Seither wurde das Hotel und Motel den Bedürfnissen von Ferien- und Kurgästen laufend angepasst. Das TM-Schloss Ragaz mit seinen 120 Betten ist heute einer der Trümpfe im vielseitigen touristischen Angebot des grössten Kurorts im Kanton St. Gallen. wb.

Schweizerische Speisewagengesellschaft

Noch 49% auf der Schiene

Das Speisen beim Reisen hat der Schweizerischen Speisewagengesellschaft AG (SSG), Olten, im vergangenen Jahr einen um 10 Prozent auf 74,5 (Vorjahr 67,4) Mio Franken gestiegenen Umsatz beschert. Daran trugen nicht nur die Speisewagen, sondern auch der Minibaridienst und besonders die Zweig betriebe bei.

Nach der Eröffnung des Relais de Lavaux VD erbrachten 1983 die sechs Au tobahnstationen St. Margrethen, Forrenberg, Motel Egerkingen, Gruyère, Villette und Belchenrampe sowie die Bahnhofbuffets und Schiff-Restaurationbetriebe auf dem Bodensee knapp die Hälfte des Gesamtumsatzes. Die Zahl der kursesmäßig geführten SBB-Speisewagen wurde auf den Sommerfahrplan 1983 um zwei auf vierzig verringert und erfolgte heute schmerzge wichtig auf der West-Ost-Transversale, dazu auf der Gotthardlinie und der Strecke Basel-Chur. Überdurchschnitt lich wächst die Nachfrage auf den Linien der Rhätischen Bahn, insbesondere dem Glacier-Express. Fahrten mit einem Ex tra-Speisewagen wurden 523 (453) ver kauft. Die Verkäufe der Speisewagen erreichten 23,2 (21,6) Mio Franken, diejen igen der Minibars 14,8 (13,7) Mio Franken. Die Zweigbetriebe legten um 13,7 Prozent auf 36,5 Mio Franken Um satz zu, wovon 13 Mio in den Bahnhof buffets der SSG in Chur, Olten, St. Gal len und Romanshorn erzielt wurden.

Eine Million Essen serviert

1983 wurden auf der Bahn 254 000 (im Vorjahr 274 000) Morgensessen und 245 000 (258 000) vollständige Mittag- und Nachessens serviert. Dazu wurden 103 000 (94 000) Tagesstübe und 372 000 (338 000) A-la-carte-Gerichte verkauft. Das Pic-nic genannte Frühstück wurde 31 000 (22 000) mal und das kleine Essen Quickly (Plateau-Mahlzeit) 12 000 (21 000) mal bestellt. Mengemässiger Spitzenreiter ist nach wie vor das Sandwich, von dem im vergangenen Jahr 1,07 (1,064) Millionen verkauft wurden.

Zwei neue Verwaltungsräte

Die konsolidierte Erfolgsrechnung der SSG schloss mit Erträgen von 28,9 (26,7) Mio Franken aus der Zugsbewirt-

schaffung und 22,9 (19,3) Mio aus den Zweigbetrieben. Dem Gesamtertrag von 52,6 (47,1) Mio stehen Personalkosten von 36,9 (33,5) Mio und weitere Kosten von 13,4 (11,9) Mio Franken entgegen.

«Suisse Accueil Hôtels» tagten auf dem Bürgenstock

Stärker in der Hotelgruppe

Gute Erfolge können die erst vor vier Jahren gegründeten «Suisse Accueil Hôtels» verbuchen, hat sich doch die Zahl der angeschlossenen Betriebe inzwischen bereits auf 82 erhöht und somit seit der Gründung praktisch verdreifacht.



An der Mitgliederversammlung im Hotel Waldheim auf dem Bürgenstock konnte Präsident Pierre Goy aus Lausanne den Mitgliedern bekanntgeben, dass in zwischen auch gute Kontakte mit internationalen Reiseveranstaltern geknüpft werden konnten.

Die mitglieder-mässig zur zweitgrössten Hotelkette der Schweiz herangewachsene Suisse Accueil ist ein Zusammenchluss von Hoteliers der ganzen Schweiz, deren Betriebe im Familienbesitz sind. Alle Hotels verfügen über einen beachtlichen Komfort und sind der Zwei- und Dreisternklasse zugeordnet. Zweck des Zusammenschlusses sind die gegenseitige Unterstützung und die Durchführung gemeinsamer Aktionen, um einen besseren Zugang zum internationalen Markt zu finden.

Internationale Zusammenarbeit

Vorbild war die seit Jahren bestehen-de französische Kette France Accueil, die mit grossem Erfolg arbeitet. Unter dem Einfluss des Sales Mana-

75 Jahre Eden au Lac, Zürich

Tradition ohne Werbetrommeln

Am 1. Juli 1909 wurde am Zürcher Utoquai das Hotel Eden au Lac eröffnet, damals noch freistehend und beidseits von Gartenanlagen umgeben; Zimmer gab es von drei, Pension von neun Franken an, und zu den angepreisnen Annehmlichkeiten gehörte auch elektrisches Licht. Aus den 75 Zimmern mit 100 Betten von anno dazumal sind mittlerweile 55 Zimmer mit 75 Betten gewor den.

Die Differenz erklärt sich durch die nach und nach eingeleitete Badezim mer, wie es den Anforderungen an ein Fünfsterhotel entspricht.

1970 begann die grosse Zeit der Investi tionen, bis heute 11 Millionen. Der erste grosse Schub 1973/74 betraf Schall isolationsfenster und Klimaanlage, der zweite 1979/80 die Renovation der Ju gendstilfassade, seit da unter Denkmal schutz, und der Neuaufbau der obersten Etage. Hier hat Ruedi Bärtschi, seit 21 Jahren Direktor und derzeit Präsident des Zürcher Hotelier-Vereins, dem Wunsch vieler Gäste entsprochen und drei Suiten eingebaut, denen 1985 weite re drei folgen werden. Einige von ihnen können bei Bedarf in Doppelzimmer umgewandelt werden.

Schöne Belegungs zahlen

Gegenwärtig werden Zimmer renoviert. «Bei diesem guten Geschäftsgang ist der Verschleiss gross», meint Bärtschi; Januar und Februar brachten eine Besetzung von 70 Prozent, und übers ganze Jahr besetzen rechnet er mit 80 Prozent, was über dem Zürcher Durch schnitt liegt. Auch ohne laute Werbe-

trommeln geht es Jahr für Jahr aufwärts, sieht man von jener Zeitspanne vor mehr als zehn Jahren ab, als die modernen Zürcher Grosshotels eröffnet wurden. Wie sieht nun Präsident Bärtschi die Lage in Zürich? «Wir erwarten ein ausgezeichnetes Jahr», meint er, der das Bettenangebot der Stadt als ausreichend erachtet. Ein Punkt, der stets zu Diskus sionen führt. «Jeder bekannte Ort leidet in Spitzenzeiten unter Bettenmangel. Man muss die Situation aber ganzjährig betrachten!«

Jubiläumsaktion

Wie der Hotelbereich, wo er sich eine dankbare Stammkundschaft aus aller Welt erworben hat - 90 Prozent sind Geschäftsleute -, genießt auch das Restau ranten ihren vorzüglichen Ruf, hier vor allem bei Zürcher Businessleuten aus dem Quartier. Hoch im Kurs steht das Hors d'Œuvre duand, das seit 1939 serviert wird und seinen Ursprung in den Esse gewohnheiten von Aga Khan hat, und auch der Juni-Aktion, bei der ein sechsgängi ges Jubiläums-Diner serviert wurde (75 Franken, pro Jahr ein Franken!), war ein Grosserfolg beschieden. US

Der nicht weiter aufgeschlüsselte Posten «Zuweisung an Reserve und Dividende» schnellte um dreissig Prozent auf 405 000 (310 000) Franken empor. Das Aktienkapital der SSG auf 4 Mio Franken liegt zu je 40 Prozent bei der Schweizerischen Kreditanstalt und der Compagnie Internationale des Wagons-Lits sowie zu 20 Prozent bei der SBB. Die Generalversammlung hat für den auf eine Wiederwahl verzichtenden Rudolf Candrian, Zürich, dessen Sohn Martin Candrian gewählt und den neuen SBB-Generaldirektor Michel Crippa als Nachfolger von Roger Despas zum Verwaltungsratsmitglied bestimmt. S. D.

gers, Frau Gisèle Lifschitz, und in aktiver Zusammenarbeit mit dem Zentralkomitee, ging die Entwicklung rasch vorstatten.

Die enge Zusammenarbeit mit France Accueil beschränkt sich nicht nur auf diese, sondern besteht auch mit den Gruppen Minotels/Grossbritannien, Minotels/Deutschland und Minotels/Italien. Diese Ketten haben sich zum Zweck der internationalen Zusammen arbeit zum Konsortium Minotels Euro pa zusammengeschlossen.

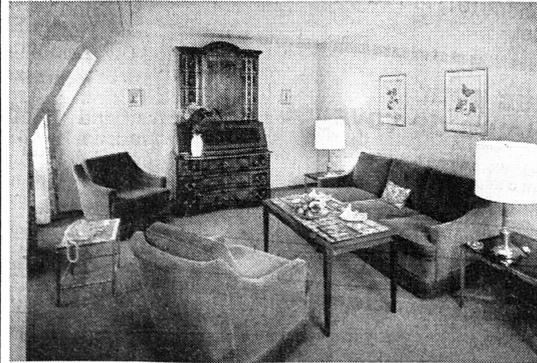
Ein Voucher für 500 Hotels

Die Kette Suisse Accueil kann mit etlichen Vorteilen für den Gast aufwarten. So werden alle Betriebe vor der Aufnah me in die Kette und auch später wieder auf das Angebot hin geprüft. Der relativ hoch angezettelte Mindestanspruch an Komfort muss vorhanden sein. Neu ver marktet sich die Gruppe mit den sogenan nten Eurovouchers. Diese Eurovouch ers, erhältlich zu einem Einheitspreis, berechtigen in über 500 Hotels zu Über nachtung und Frühstück. Reservation am nächsten Reiseziel wird auf Wunsch besorgt. Überall erwartet den Gast eine familiäre Ambiance, welcher bei der Aufnahme in die Kette besonders grosse Beachtung geschenkt wird. JL

Künstlerfotos

Um einerseits ihre kulturellen Aktivi täten auf die Schweiz auszuweiten und andererseits erstklassige Fotos für die kommende Werbekampagne zur Verfü gung zu haben, organisiert die Hotelket te Steigenberger einen Fotowettbewerb. Da die Aktion regionalen Charakter ha ben soll, werden ausschliesslich Berufs- und Hobbyfotografen aus den Kantonen Bern und Graubünden (wo auch die beiden einzigen Steigenberger-Hotels in der Schweiz stehen) angesprochen.

In einem ersten Schritt sollen die Foto grafen Bilder zum Thema «Der Mensch und seine Umwelt» einenden. Darauf wird das Haus Steigenberger eine engere Auswahl von zehn Teilneh mern treffen, welche im August die Möglichkeit erhalten sollen, drei Tage lang entweder das Belvédère Davos oder das Hotel in Gstaad-Saalen individuell zu erleben und mit der Kamera einzu zufangen. Aus den in den Hotels entstan denen Fotos wird eine Jury die zwei ge lungsten Werke erküren, welche dann für eine umfangreiche Werbekampagne der Steigenberger-Hotels Verwendung finden sollen. Gleichzeitig werden die beiden erkorenen Autoren in der Kam pagne vorgestellt, und sie erhalten je ein Stipendium von 2000 Franken. pd

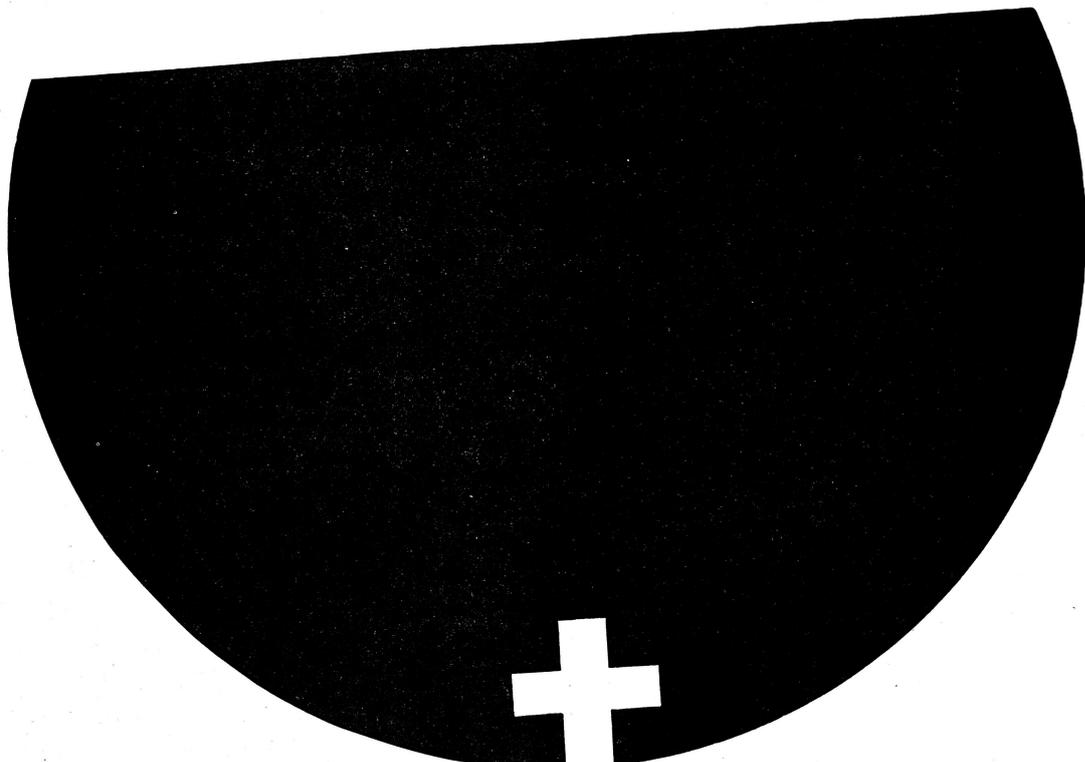


Zu den drei bestehenden Suiten kommen im nächsten Jahr drei weitere: Blick ins Wohnzimmer einer Suite im 75-jährigen Zürcher Fünfsterhotel Eden au Lac.

EGON KREIS ST. GALLEN
Zentrum für das Gastgewerbe

RORSCHACHERSTRASSE 126
Telef. SILB 71 92 25
TEL. 071-24 26 11

Der schönste und beste
Flambierwagen -
sagen unsere Kunden! - stabil - robust!
2 Flammen Gas. Fr. 3600,- netto



welcome chic hotels switzerland

Un signe qui ne trompe pas les organisateurs de voyages

Welcome Chic Hotels: 65 hôtels, comptant 9056 lits, placés sous le signe du tourisme individuel et offrant le meilleur d'eux-mêmes. Dans les 40 plus belles localités de Suisse. Nous tenons à votre disposition une brochure spéciale sur l'organisation de séminaires et de conférences. Nous comblons tous vos désirs. Faites-nous donc signe. Téléphone (01) 715 16 16, télex 53610 chic ch. C'est si simple!

Prospectus pour organisateur de voyages

Je vous fais volontiers signe pour recevoir un complément d'informations.

Nom/société _____

Adresse _____



Ein deutliches Zeichen für Schweizer Hoteliers

Mit Welcome Chic Hotels genießt der Hotelier alle Vorteile einer dynamisch geführten Hotelkette und verliert trotzdem nichts vom Charme der Individualität. Die weltweiten Kontakte, der Anschluss an internationale Reservationssysteme und vor allem aktives Marketing und Verkauf stehen ganz im Zeichen der Welcome Chic Hotels. Einem Zeichen der Zeit. Geben Sie uns doch ein Zeichen.

Informationsscheck, für Schweizer Hoteliers

Ich gebe Ihnen gerne ein Zeichen für zusätzliche Informationen.

Name/Hotel _____

Anschrift _____



STELLENMARKT

HOTEL- UND TOURISTIKFACHSCHULE CHUR



Auf den 1. Oktober 1984 suchen wir eine **Mitarbeiterin für die Praktikantenbetreuung**

Unsere Schüler absolvieren in ihrer Ausbildungszeit ein obligatorisches Praktikum. Sie als unsere neue Mitarbeiterin werden ihnen die Stelle zuteilen, die Verträge ausfertigen, sie im Praktikum besuchen und auftauchende Probleme geschickt lösen. Daneben übernehmen Sie ein Teilpensum in der Hotelfachausbildung.

- Reizt Sie diese Aufgabe? Wenn Sie**
- eine Hotelfachausbildung besitzen
 - mehrere Jahre im Beruf gearbeitet haben
 - Englisch sprechen
 - junge Leute mögen
 - geschickt verhandeln können

erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung. P 13-000375

WELSCHDORFLI 2 · CH-7000 CHUR · TEL. 031 22 7071 · TX. 74864 CH

SSR-Reisen

Für unser Stadthotel in Luzern suchen wir per 1. September 1984 oder nach Vereinbarung

Gerantenehepaar

in Jahresstellung.
Ihr Aufgabenbereich umfasst die selbständige Führung unseres 80-Betten-Stadthotels.

- Für diese verantwortungsvolle Position erwarten wir
- abgeschlossene Kochlehre
 - Hotelfachschulabschluss oder Handelsdiplom
 - evtl. Hofa-Abschluss
 - Fähigkeitsausweis
 - Erfahrung in der Hotellerie
 - Sprachen D/E/F

Wir bieten Ihnen neben einem der Position entsprechenden Salär und ausgezeichneten Sozialleistungen eine kreative Arbeit in einem modernen Unternehmen.

Ihre Bewerbungen senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an

SSR-Reisen, Personalabteilung, Postfach, 8026 Zürich. 4505



Das bestbekannte Sporthotel in Graubünden, insgesamt 3 Hotels, 5 Restaurants, Bar, Sportanlagen, sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Chef(in) de réception/ Direktionsassistent

Wir erwarten, der Grösse unseres Unternehmens entsprechend, belastbare Person mit

- sehr guten Erfahrungen und Verbindungen im Salesbereich
- sehr guten Führungseigenschaften sowie der nötigen Erfahrung in Personalschulung (zirka 10 Mitarbeiter)
- sehr guten Kenntnissen in Gästebuchhaltung sowie Gästekorrespondenz und perfekter Reservationsplanung
- sehr guten Fremdsprachkenntnissen

Wir bieten der Aufgabe entsprechendes Salär sowie Jahresstelle in Hotel mit Zweisaisoncharakter sowie eine der hohen Verantwortung entsprechende Selbständigkeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.
Sporthotel Happy Rancho, 7031 Laax, Telefon (081) 39 01 31. 4601

Gehören Sie zum Hotelkader?



Hotelcadre SHV SSH

Dann ist dies Ihre Adresse für eine Stelle mit Zukunft. Eine Dienstleistung des Schweizer Hotelier-Vereins.



Hotelcadre SHV
Monbijoustrasse 130
3001 Bern
Tel. 031/507 333

ALEXANDER

Betriebsassistenten(-in)

(Schwergewicht: Service-Praxis)

Sie sind 28- bis 38jährig, Schweizer(in) oder Niederländer(in), gepflegte Erscheinung, sprachgewandt: D, E, F und besitzen gründliche Kenntnisse auf dem Sektor Food and Beverage. Sie verfügen über nachweisbare Service-, Bankett- und Banquetterfahrung und haben erfolgreich Lehrlinge ausgebildet. Sie sind mit der ganzen Hotel-Administration vertraut (Réception). Sie organisieren und führen generalstabsmässig. Sie wirtschaften kostenbewusst und selbständig. Sie schätzen eine anspruchsvolle, aber grosszügige Klientele. Sie sind der geborene Gastgeber, der umsichtig und kompetent unsere Gäste pflegt und die Direktion jederzeit sachkundig vertritt.

Diese Vertrauens- und Schlüsselstelle erfordert ein hohes Mass an Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative und Beharrlichkeit. Ihre Qualifikation ist uns beachtlich wert.

Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf, Foto aus neuester Zeit, Handschriftprobe, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen richten Sie bitte an

Hotel Alexander am See
Nicolas Schwenk
Seestrasse 182
8800 Thalwil P 4400052

Wir suchen

Chef de service

(auch für eine Frau geeignet)

in grosses Restaurant im Raum Winterthur (alkoholfrei).
Tellerservice.
Salär der Leistung entsprechend. 5-Tage-Woche.
Bewerber(in) mit Fähigkeitsausweis wird bevorzugt.

Gerne erwarten wir Ihre Kurzofferte mit Telefonnummer-angabe.

Chiffre 41-541052, Publicitas, 8401 Winterthur.

Brasserie Zugerland/ Zug

Einkaufscenter MMM
6312 Steinhausen

(150 Plätze, 12 Mitarbeiter, sonntags Ruhetag, kein Abenddienst)

sucht per 1. 10. 1984

Geschäftsführer-Ehepaar

Sind Sie ein waschechter Koch und hat Ihre Frau Freude den Service zu leiten, dann schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen Unterlagen an

Horema AG
Rotzbergstrasse 16
6362 Stansstad 4618

HOTEL Restaurant PASSAGE

Für unser neues Hotel-Restaurant im Zentrum von Grenchen suchen wir einsetzfreudiges

Geranten-Ehepaar

oder eventuell

Gerant(in)

Idealvoraussetzungen sind:
Er: Köchenausbildung
Sie: Service
Fähigkeitsausweis A.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie z. H. P. Vasellari. P 37-12583

Vasellari AG Marktplatz 7 Telefon
2540 Grenchen 065/52 25 15

Dies ist kein alltägliches Angebot!

Eine kleine Gruppe von Geschäftsleuten hat im Raume Solothurn einen schönen, alteingesessenen Gasthof gekauft.

Der Betrieb umfasst:

- eine im Mittelpunkt stehende Gaststube mit 80 Plätzen
- 4 Säle mit insgesamt zirka 80 Plätzen
- einen grossen Saal mit 180 Plätzen
- eine Bar mit 24 Plätzen
- eine 5-Zimmer-Wohnung
- 10 Personalzimmer
- sowie alle erforderlichen Nebenräume

Die Umsatzgrösse beläuft sich auf Fr. 900 000.-

Dieses Geschäft wird per sofort oder nach Übereinkunft einem tüchtigen

Gastwirt-Ehepaar

zu vernünftigen Mietbedingungen anvertraut.

Die idealen Voraussetzungen wären, wenn der Mann eine Karriere als Koch in guten Häusern ausweisen könnte. Die Gattin sollte vorzugsweise die Gästebetreuung übernehmen können.

Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Fotos.

GUSTAR AG
z. H. Herrn J. Feinger
Steintenschstrasse 5, 8027 Zürich 4652

Stellenvermittlung

kaufm./techn./handw. Berufe

Wir suchen für einen mittelgrossen Restaurationsbetrieb in St. Gallen ein in dieser Branche vertiertes

Geschäftsleiter-Ehepaar

für die Übernahme als Gerant oder als Pächter. Der Eintritt kann nach Vereinbarung erfolgen.

Einem qualifizierten Wirt-Ehepaar bietet sich hier eine sichere und ausbaufähige Position mit interessanten Bedingungen.

Für weitere Angaben stehen wir gerne und unverbindlich zur Verfügung. Ihr Anruf und Ihre Unterlagen behandeln wir natürlich mit der nötigen Diskretion. P 33-00532



9004 St.Gallen, Magnihalden 7
Tel. 071/221066

merkur Restaurants

Unsere Restaurantkette umfasst zurzeit 25 Betriebe in der ganzen Schweiz. Um den Bereich «Produktion und Verkauf» auf der Zentralverwaltung in Bern zu verstärken, suchen wir mit Eintritt auf den 1. Oktober oder nach Vereinbarung

Verkaufsförderer

(es kann selbstverständlich auch eine Frau sein.)

Die Aufgaben dieser Position umfassen:

- Durchführung von Kontrollen in unseren Restaurants auf den Gebieten Produktion, Verkauf und Sauberkeit/Hygiene
 - Beratung der Geschäftsführer für Verkaufssaktionen, Vorschlägen von neuen Verkaufsideen
 - Schulung der Mitarbeiter in der Küche und im Service
 - Analyse von Betriebsergebnissen, insbesondere beim Warenaufwand.
- Die Tätigkeit besteht zu zirka 80% in Einsätzen in unseren Betrieben, ist also stark frontbezogen.

Voraussetzungen für diese Stelle sind:

- praktische, erfolgreiche Tätigkeit im Küchen- und Verkaufsbereich, evtl. auch Controlling und Schulung
- Kreativität, Initiative und Begeisterungsfähigkeit
- Durchsetzung, Fähigkeit zur Wissensvermittlung
- Alter 25-35 Jahre.

Unsere Anstellungsbedingungen sind attraktiv (überdurchschnittliche Sozialleistungen, Einkaufsvergünstigungen usw.). Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an die folgende Adresse:

MERKUR AG, Personalabteilung,
Fellerstrasse 15, 3027 Bern 07a 117 451 010

MERKUR Restaurants in: Baden, Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Olten, St. Gallen, Thun, Wallisellen (Glattzentrum), Wetzikon, Wil, Zürich



Für unseren Fitness-Club im Zentrum der Stadt Zürich suchen wir auf Anfang August einen

Assistant Club Manager

Nebst der Kundenbetreuung und gewissen administrativen Arbeiten sind Sie vor allem für die Mitgliederwerbung verantwortlich.

Verfügen Sie über Verkaufskennntnisse und Erfahrung im Umgang mit einer anspruchsvollen Kundschaft? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Hotel Zürich
Personalbüro, P. Schnüriger
Neumühlequai 42, 8001 Zürich
Telefon (01) 363 63 63

4610

Grundschulung SHV



Für die Ausbildung von Hotelfachassistentinnen-Lehrtöchtern suchen wir

Fachlehrerinnen

Würde es Ihnen Freude bereiten, während zirka 6 Wochen im Frühling und zirka 6 Wochen im Herbst (Zwischensaison) in einem unserer Schulhotels SHV (Internat) z. B. in Pontresina, Valbella, Zermatt oder Einsiedeln junge Mädchen zu unterrichten?

Wir erwarten:

- Ausbildung als Hotelfachassistentin oder gleichwertige hauswirtschaftliche Ausbildung, Mindestalter 22 Jahre
- ausgezeichnete Fachkenntnisse und praktische Berufserfahrung
- gute Umgangsformen und Bereitschaft zur Zusammenarbeit (Internat)
- Verständnis für die Probleme junger Mädchen

Wir bieten:

- zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Vorbereitung auf die Lehrtätigkeit in Form eines Methodikkurses
- verantwortungsvolle Aufgabe
- freie Unterkunft und Verpflegung während der Kurse

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an:

Schweizer Hotellier-Verein
Grundschulung und Schulhotels
Frl. M. Hänni
Mondbijoustrasse 130, Postfach 2657
3001 Bern



INSPI-CONSULTING AG

Personalberatung
Stampfenbachstrasse 75
8035 Zürich

Zu einem guten Restaurant gehört natürlich ein initiativer und flexibler Wirt, welcher mit seinem tiefgründigen Wissen und seinen guten Ideen hier als

Pächter

ein Vorbild für seine Mitarbeiter und dazu ein guter Gastgeber ist.

Das Restaurant befindet sich an der Stadtgrenze zu Zürich - für einige Leute ein Ausflugsziel und für andere eine kleine Abwechslung im Arbeitsalltag. Das Speiserestaurant bietet bis zu 90 Gästen Platz. Dazu gibt es eine Terrasse (zirka 100 Plätze) mit einer wundervollen Aussicht auf Stadt und See.

Gerne würde ich Ihnen als neutrale Beraterin nähere Auskünfte darüber geben. Darf ich Sie um den nächsten Schritt bitten?

Jeannette Zellweger, Telefon (01) 363 25 66

Asca 90-538

KIOSK AG

- Im Herbst 1984 eröffnen wir am Bahnhof Münsingen ein gemütliches EXPRESS-BUFFET.
- Für die Leitung dieser neuartigen Verpflegungsstätte suchen wir, nebst auch einigen Ganz- und Teilarbeiterinnen, eine tüchtige
- Gerantin
- welche sich wenn möglich über einige Jahre Praxis in Betriebs- und Personalführung ausweisen kann (Wirtpatent erforderlich).
- Es handelt sich dabei um eine Ganzjahresstelle mit interessanten Anstellungsbedingungen.
- Wir bitten Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen, damit wir Sie anlässlich einer unverbindlichen Besprechung über alles Wissenswerte orientieren können.
- KIOSK AG, 3001 Bern
(Telefon 031/50 41 11, intern 241)
Herr P. Zaugg, Personalchef P 05-005945

Wir suchen

Betriebsassistent(in)

in grosses Restaurant im Raum Winterthur (alkoholfrei), Tellerservice. Salär der Leistung entsprechend. 5-Tage-Woche.

Bewerber(in) mit Fähigkeitsausweis werden bevorzugt.

Gerne erwarten wir Ihre Kurzofferte, mit Telefonnummerangabe unter Chiffre 41-541471 an Publicitas, 8401 Winterthur.



Untere Gasse 4

Für unseren lebhaften Betrieb im Zentrum von Chur suchen wir auf 1. September 1984

Gerant/ Geschäftsführer

Wir bieten einem tüchtigen Fachmann ein überdurchschnittliches Salär. Offerten mit Foto sind zu richten an: Firma Maler und Partner, Hertistrasse 2, 8442 Hettlingen

P 13-1346



Unsere Berufsschule mit rund 400 Schülern sucht

Fachvorsteher (stv. Direktor)

Sie stehen der Hotelfach-Abteilung vor, wobei Sie den Unterricht planen, überwachen und teilweise selbst erteilen.

Wenn Sie

- eine überdurchschnittliche Hotelfachausbildung besitzen
- mehrere Jahre erfolgreiche Berufspraxis haben
- organisieren und planen können
- Englisch sprechen

dann sind Sie unser Mann (oder unsere Frau)!

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. P 13-000375

WELSCHDORF 2 - CH-7000 CHUR - TEL. 081 22 70 71 - TX. 74 86 4 CH



Unsere Kette umfasst zurzeit 25 Restaurants in der ganzen Schweiz. Im Rahmen der Expansion suchen wir für die Führung einer Region mit Eintritt auf den 1. Oktober 1984 oder nach Vereinbarung eine(n)

Regionalleiter(in)

Die Aufgabe umfasst die Führung einer Gruppe von 8 Restaurants mit den Schwerpunkten Verkauf, Kostenkontrolle, Personalschulung und Unterhalt. Die Position ist direkt dem Bereichsleiter Restaurants unterstellt. Wohnort ist die Region Bern oder der Grossraum Zürich. Die Arbeit teilt sich pro Woche in 4 Tage in unseren Betrieben und 1 Tag auf der Zentrale in Bern auf.

Voraussetzungen für diese wichtige Kaderposition sind:

- langjährige Tätigkeit in allen Sparten des Gastgewerbes (vorzugsweise mit Kochlehre)
- Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern
- Erfolgreiche, verantwortliche Führung gastgewerblicher Betriebe (selbständig oder als Direktor) oder Tätigkeit in leitender Position in einer Restaurantkette
- Identifikation mit einer Kettenidee und deren Durchsetzung
- Alter 30-40 Jahre, Besitz des Fähigkeitsausweises.

Wir offerieren Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen (Erfolgsbeteiligung, Einkaufsvergünstigungen, überdurchschnittliche Sozialleistungen usw.). Ein eingespieltes Team steht Ihnen bei der Einführung zur Seite und wird Sie auch in allen Belangen Ihrer Arbeit nach Kräften unterstützen. Sind Sie motiviert für eine Aufgabe, die viel fordert, Ihnen aber auch viele Möglichkeiten für eine erfolgreiche Karriere bietet? Wenn ja, so senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an die folgende Adresse:

MERKUR AG, Personalabteilung,
Fellerstrasse 15, 3027 Bern

01a117 451 010

MERKUR Restaurants in: Baden, Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Olten, St. Gallen, Thun, Wallisellen (Glattzentrum), Wetzikon, WJ, Zürich

FJM Hotel garni 8001 Zürich

Gesucht für sofort einsatzfreudige, selbständige

Stellvertreterin der Leiterin oder Aide du patron

zirka 40-55jährig.

Wir erwarten Erfahrung im Hotelgewerbe, Fremdsprachen E, F, D, I oder Sp. Befähigung zur Zuerledigung administrativer Arbeiten und zur Personalführung.

Wir bieten angemessenes Gehalt, 5-Tage-Woche, Zimmer im Hause.

Nähere Auskunft erteilt Frau M. Eichenberger, Zähringerstrasse 36 (Martahauss), 8001 Zürich, Telefon (01) 251 45 50

4479

Inseratenschluss: jeden Freitag, 11 Uhr!

Das Hotel International Zürich sucht:

Assistant Front Office Manager

D. E. F. Computer-Erfahrung wäre von Vorteil, per sofort oder nach Vereinbarung. Wir bieten 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, angemessenen Verdienst und auf Wunsch ein Zimmer in unserem 4 Minuten vom Hotel entfernten Personalhaus. Melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei unserem Personalchef, Herrn F. Jackli. Das Hotel International ist ein erstklassiges Haus von internationalem Rang, ein lebendiger Betrieb voller Abwechslung. 700 Betten, Kongresszentrum, Panorama-Grill mit Nightclub, Snack-Restaurant «Marmite», Boulevardcafé, Check-Point-Bar, Bistro und Brasserie, Hallenbad mit Sauna im 32. Stock, Tiefgarage, grosses Einkaufszentrum mit dem Hotel verbunden, Banken, Reisebüro usw. Darum ist das Hotel International nicht nur ein gutes Hotel für seine Gäste, sondern auch für die Mitarbeiter.

Hotel International, Am Marktplatz
8050 Zürich, Telefon 01/311 43 41

4150



Interessiert Sie eine Anstellung als:

- Stv. Gerant/in?
- Chef Traiteur-Abteilung?
- Chef Buffet?

Wenn ja - dann sollten Sie unserer Meinung nach folgende Voraussetzungen erfüllen:

- jüngere Frau mit Ausbildung im Gastgewerbe
- evtl. Hotelfachassistentin
- evtl. Wirtefachschule
- evtl. Praxis als Gouvernante
- Zeugnis mit Führungsqualitäten

sowie die Eigenschaft, sich für eine Arbeit voll einsetzen zu können.

Wir bieten im M-Restaurant Shoppyländ sowie im M-Restaurant Chly-Wabere eine dieser Arbeitsmöglichkeiten an. Nebst vorbildlichen Sozialleistungen erwarten Sie Arbeitsbedingungen, wie sie in der Migros üblich sind.

Ihre Bewerbung mit den persönlichen Unterlagen senden Sie bitte an:

GENOSSENSCHAFT MIGROS BERN
Personaldepartement
z. Hd. Frl. R. Blum
3321 Schönbühl



GLÄRNISCHHOF

4-Stern-Hotel im Zentrum der Stadt Zürich sucht per 1. Juli 1984 evtl. früher

Chef de service

Rôtisserie, Snack-Restaurant, Bar, kleinere Banketträumlichkeiten.

Internationale und lokale Geschäftskundschaft, guter Kern von Servicebrigade, 5-Tage-Woche.

Wir stellen uns einen kooperativen Mitarbeiter vor, welcher sich dank seiner menschlichen und fachlichen Qualitäten sowie seiner Kreativität in unserem gepflegten und anspruchsvollen Betrieb entfalten möchte.

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen an Herrn U. Mathys, Direktor

4385

HOTEL GLÄRNISCHHOF
Zürich, Claridenstrasse 30
Tel. 01/202 47 47

mothotel sommerau chur
Autobahnanschluss süd

Modern 150 Betten Spezialitäten-Restaurant Night-Club Parkplätze

Tel. 081 22 55 45
Telex 74 172

sucht per sofort oder nach Vereinbarung

2 Serviertöchter (CH)

(Voraussetzung gute A-la-carte-Kenntnisse)

Wir bieten Ihnen eine gute Entlohnung, Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima.

Ein Anruf oder schriftliche Bewerbung nimmt gerne Herr Serwart, Telefon (081) 22 55 45, entgegen.

4218

Bad Bubendorf

das historische Haus mit Tradition seit 1742
Wirtschaft - Badkeller - Baselpieter Rütlistube - Banketträume - Hotelbar - Hotelzimmer - Badgrotte - Gartenwirtschaft.

100 Parkplätze, 3 km von Liestal, 18 km von Basel, Bus- und Bahnstation vor dem Hause.

Wenn Sie als Servicefachmann im sonnigen Baselpieter in einem fortschrittlich geführten Landgasthof eine gut bezahlte Jahresstellung per sofort oder nach Übereinkunft als

Kellner Serviertochter

antreten möchten, dann schreiben oder telefonieren Sie unserem Harry Widmer.

Ausländer nur mit Jahresbewilligung.

Telefon (061) 95 25 95, Kantonsstrasse, 4416 Bubendorf.

4625

Schützenhaus

Wir suchen per sofort in Kaderstelle eine erfahrene

Gouvernante

Wenn Sie daran interessiert sind, Ihre Fähigkeiten in einem Stadrestaurant ersten Ranges anzuwenden und zu erweitern, erwarten wir Sie gerne zu einem Gespräch.

Restaurant Schützenhaus, Basel
Telefon (061) 23 67 60 (Frl. Brefin)

4465

Zermatt

Gesucht in kleine Bar für Wintersaison 84/85 selbständige, freundliche

Barmaid

(nicht unter 25 J.)
Arbeitszeit: 16.30-0.30 Uhr
Schriftliche Offerten an:
E. Perren
Bar Pourquoil pas
3920 Zermatt

P 36-121738

Hotel Restaurant Rössli
Hurden am Zürichsee

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Hotelfachassistentin

Offerten an die Direktion.

Hotel Rössli, 8640 Hurden
Tel. 055/47 11 33

4543

Wir suchen

per sofort oder nach Übereinkunft qualifizierte

Kellner Servicefachangestellte

Melden Sie sich bitte bei Frl. Fallegger

Die Nummer Sicher für gute Stellen im Hotelfach.

Ein Gratis-Service des Schweizer Hotelier-Vereins für gute Fachkräfte.

Stellenvermittlung SHV
Montbijoustrasse 130
3000 Bern
Tel. 031/507 333

Budau

HOTEL-RESTAURANT BANKETT- UND KONGRESSRAUME
Familien Schiess und Abadin

Wir brauchen Verstärkung in unserer neu eröffneten
Bodanküche

Chef de partie Commis de cuisine

CH-8590 Romanshorn am Bodensee
Bahnhofstrasse 1, Telefon (071) 63 15 02

4612

MÖVENPICK • Stellen • Information

MÖVENPICK INTERNATIONAL

Nach mehrjähriger, erfolgreicher Tätigkeit in der Hotellerie und der gehobenen Restauration im Mittleren Osten, werden wir nun auch den Start in den Fast-Food-Sektor wagen.

Zur Eröffnung und Leitung unseres ersten Fast-Food-Betriebes in

Jeddah, Saudi Arabien

suchen wir deshalb einen

Fast-Food-Manager

Einem Kandidaten mit Erfahrung in ähnlichen Bereichen, der die Herausforderung annehmen will, mit uns den Aufbau dieses neuen Zweiges zu starten, bieten sich ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten in der Zukunft.

Ledige Interessenten mit guten Englischkenntnissen sollten ihre Bewerbung richten an Yves G. Schläpfer, Personalberatung und Stelleninformation der Mövenpick Unternehmungen, Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40.

MÖVENPICK HOTELS INTERNATIONAL

Zürich, St. Gallen, Egerkingen, Lausanne, Bern, Chiasso, Lübeck, Braunschweig, Münster, Ulm, Trier, Frankfurt, Stuttgart, Karlsruhe, Essen, Cairo, Luxor, Hurghada, Jeddah



Travelling Chef

Mein Name ist Rudolf Brüderli und ich bin bei den Mövenpick Unternehmungen als **Executive Chef Middle East** dafür verantwortlich, dass die traditionelle Mövenpick-Qualität auch in unseren Hotels und Restaurants im Mittleren Osten den für uns selbstverständlich hohen Standard beibehält.

Meine Aufgabe beginnt deshalb bereits bei der Planung von neuen Projekten, zieht sich über die Angebotsplanung, die Rekrutierung, Einstellung und Instruktion von qualifiziertem Küchenkader, das Entwerfen von Speisekarten, die Einführung neuer Produkte, die Motivation der Mitarbeiter an Ort und endet bei der ständigen Qualitätskontrolle.

Bedingt durch unsere starke Expansion in den arabischen Ländern ist mir nun diese Aufgabe doch zu umfangreich geworden, deshalb suche ich nun meinen **Assistenten als rechte Hand** der mich in allen oben erwähnten Bereichen tatkräftig unterstützen kann. Für diese Aufgabe kommt nur ein bestandener, äusserst qualitätsbewusster Küchenchef in Frage, der schon Ausländerfahrung sammeln konnte (wenn möglich im Mittleren Osten), ein starkes Durchsetzungsvermögen hat, gut Englisch spricht und in der Lage ist, als eingeleiteter Praktiker unserem Küchenkader im Ausland auch mal am Herd etwas vorzumachen.

Dass diese Tätigkeit mit vielen, auch längeren Auslandsaufenthalten verbunden ist, versteht sich sicher von selbst.

Wenn Sie sich für diese, nicht alltägliche Stelle interessieren, so lassen Sie mir doch bitte Ihre Bewerbungsunterlagen zukommen. Rudolf Brüderli, c/o Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation, Badenerstrasse 120, 8004 Zürich.

MÖVENPICK

Qualité - Créative - Variésé

Westschweiz

Zurzeit haben wir folgende Stellen offen:

Chef de service **Chef de partie**
Chef pâtissier **Betriebsassistent**
Sous-chef

... und als Chance für eine junge kaufmännische Angestellte mit guten Französischkenntnissen in Wort und Schrift:

Assistentin der Personalsekretärin

Interessiert an einer der obengenannten Stellen?

Dann melden Sie sich doch bitte bei der Personalberatung und Stelleninformation der Mövenpick Unternehmungen, Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40.

Zürich Regensdorf Holiday Inn Mövenpick Hotel

Sie haben eine solide Ausbildung in der Hotellerie, sind sprachgewandt, verfügen eventuell über Sales-Erfahrung und suchen den Einstieg in eine internationale Hotelgruppe?

Wir haben in unserem Haus nach Vereinbarung die Stelle des

Sales Managers

(Dame oder Herrn)
neu zu besetzen.

Interessenten, die sich von dieser Position in unserer stark expandierenden Hotelgruppe angesprochen fühlen, senden ihre kompletten Unterlagen bitte an Michel Dietiker, Mövenpick Hotel Holiday Inn, Zentrum, 8105 Regensdorf, Telefon (01) 840 25 20

Interessieren Sie sich für eine andere als die hier aufgeführten Stellen, oder möchten Sie sich ganz einfach einmal unverbindlich über die verschiedenen Mövenpick Möglichkeiten informieren lassen, dann schicken Sie uns doch einfach den untenstehenden Coupon zu. Sie können sich selbstverständlich auch telefonisch bei uns melden.

ich möchte mich ganz unverbindlich generell informieren oder beraten lassen.

ich interessiere mich für eine Stelle

als:

am liebsten möchte ich arbeiten in der Region:

<input type="checkbox"/> Zürich	<input type="checkbox"/> Tessin	<input type="checkbox"/> Südwest-Deutschland	<input type="checkbox"/> Toronto
<input type="checkbox"/> Basel	<input type="checkbox"/> Ostschweiz	<input type="checkbox"/> Bayern	<input type="checkbox"/> Ägypten
<input type="checkbox"/> Bern	<input type="checkbox"/> Hannover	<input type="checkbox"/> Nordrhein-Westfalen	<input type="checkbox"/> Mittlerer Osten
<input type="checkbox"/> Luzern	<input type="checkbox"/> Lausanne	<input type="checkbox"/> Paris	<input type="checkbox"/> Tokyo
<input type="checkbox"/> Genève			

Name: _____ Vorname: _____

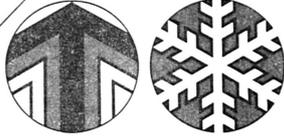
Jahrgang: _____ Nationalität: _____ Bewilligung: _____

Strasse: _____ Tel.: _____

PLZ/Ort: _____

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40

howeg



Administration
2540 Grenchen
☎ 065 51 21 51

HOWEG GASTRO
2540 Grenchen
☎ 065 51 21 51

HOWEG FRIGO
2544 Bettlach
☎ 065 54 11 01

NACHRICHTEN

Filialen:
1030 Bussigny ☎ 021 34 45 51
1906 Charrat ☎ 026 5 48 01

7302 Landquart ☎ 081 56 11 81
6803 Rivera ☎ 091 95 22 21
6301 Zug ☎ 042 31 09 31

howeg **gastro**

Gastrorama

Art.-Nr. No d'art.	Artikel Article	PE UP	LE UL	GP PB	A-Preis Prix-A
080 442	BONDO Russischer Salat BONDO Salade Russe	3,5 D/B	6	7.35	6.49
080 443	BONDO Russischer Salat BONDO Salade Russe	1/1 D/B	12	2.35	1.98
107 743	Reis Vialone Riz Vialone	kg	25	1.75	1.52
103 320	Spaghetti Tipo Napoli 51 cm	kg	10	2.29	1.78
115 175	Tomatenextrakt 2-fach konzentriert Extrait de tomates double concentré	5/1 D/B	6	9.30	7.95
113 802	Spanischer Thon weiss Thon blanc Espagne	1/4 D/B	12	19.80	16.90
112 318	Crevettes small Crevettes small	1/4 D/B	24	4.95	4.25
094 151	Herzkirschen Sacla entsteint Bigarreaux Sacla dénoyautés	1/1 D/B	12	3.80	3.38
108 800	Würfelzucker 2er Sucre morceaux deux pièces	kg	10	2.45	2.27
359 393	Knorr Bouillon Hôtel	8kg	1	121.60	92.00
127 700	Wander Ice Tea 90 g=1lt.	100 Bt/Sa	1	90.-	79.50

193 299** **Sumix Vollwaschmittel phosphatfrei**
Sumix lessive complète sans phosphate kg 20 3.45 100 3.35 500 **3.10**

191 191** **Comfort für alle Gewebe**
Comfort pour tous tissus kg 10 2.- 100 1.94 500 **1.75**

193 643** **Sumazon plus Geschirreiniger**
Sumazon plus Prod. de lavage kg 20 3.50 100 3.40 500 **3.10**

174 340	Tela Dinner Servietten 37/44 cm, 3-lag., 1/8 F., weiss, 625 Stk. Tela Dinner Serviettes 37/44 cm, 3-cou., 1/8 p., blanc, 625 pc	Ct	1	26.80	19.95*
174 351	vulkanrot rouge vulcain	Ct	1	38.60	31.35*
174 356	bordeaux	Ct	1	38.60	31.35*

Sie finden im HOWEG-Sortiment auch die dazupassenden Tischsets.
Vous trouvez dans l'assortiment d'HOWEG les couleurs des sets s'accordant aux serviettes.

180 234	Kehrichtsäcke 35 lt sacs à ordure 35 lt	Ct	1	33.40	29.25*
180 235	Kehrichtsäcke 60 lt sacs à ordure 60 lt	Ct	1	37.40	30.50*
180 236	Kehrichtsäcke 110 lt sacs à ordure 110 lt	Ct	1	31.40	25.60

** % Kontrakt rabatte vom Grundpreis. Nettopreise
** % les rabais contractuels du prix de base. Prix nets

* + WUST/ICHA

Solange Vorrat
Jusqu'à épuisement du stock
Gültig vom
Valable du 1.7.-31.7.1984

RÉSERVE  ST-URBAIN

Unsere neue Linie
"Réserve de St.-Urbain"
Zukünftig werden Sie unsere
Leaderpositionen im Weinbereich unter
dieser neuen Bezeichnung finden.
Diese exklusive Dienstleistung bietet
Ihnen nur der CAVE — HOWEG.



+ Wust/Icha

100 Jahre Wirtverein der Stadt Zürich

Zum 100-jährigen Bestehen des Wirtvereins
des Bezirkes der Stadt Zürich entbieten wir als
Einkaufsorganisation des schweizerischen
Hotel- und Wirtgewerbes unseren herzlichen
Glückwunsch. Wir danken dem Verein und sei-
nen Mitgliedern für die jahrzehntelange gute
Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünschen
wir den Zürcher-Wirten viel Erfolg im Betrieb
und alles Beste für ihre Familien.

HOWEG GRENCHEN

R. Rupf
Präsident der HOWEG
Einkaufsgenossenschaft

N. Ming
Präsident der
HOWEG AG



«Leider habe ich nur noch
sechs Hühner zur Auswahl
hier», sagt die Marktfrau.
«Das genügt», sagt die junge
Kundin. «Suchen Sie mir die
drei ältesten aus.»
Die Marktfrau unterdrückt
ein Schmunzeln und kommt
dem Wunsch der Kundin
nach: «Darf ich die Hühner
gleich einpacken?»
«Nein, danke. Ich nehme die
drei anderen.»

Für Ihre Gäste
vom Fachmann geröstet



howeg **frigo**
FLASH
TOP-Angebot



Gültig vom / Valable du
2.7. - 6.7.1984

Art. Nr. No. d'art.	Artikel Article	LE/UE	Aktionspreis Prix d'action
049	Kalbstotzen 1 o. B., frisch Cuisseau de veau s. o., frais	St./pce à ca. 12 kg	Fr. 26.50/kg
158	Salatwurst Saucisse vinaigrette	St./pce à ca. 1 kg	Fr. 5.90/kg
478	Langustenschwänze NZ, 200-500 g Queues de langoustines, 200-500 g	Cart. à 4,5 kg	Fr. 35.90/kg

Frigoлин

Ihr Spezialist

Erläuterte Mischungen
für den Kenner



Eine HOWEG-Leistung: Eigenmarken-Qualitätsprodukte zu günstigen Preisen

Tiefkühlgemüse
Die Qualitätsmarke vom
Spezialisten



Dosenkonserven
aus schweizer Produktion



Früchtekonserven
aromatisch im Geschmack



Die vorteilhaften
Margarine- und Fett-
produkte für Ihre Küche





Produktionsrekord Verspätet

Die Weltweizenproduktion der letztjährigen Ernte wurde vom Internationalen Weizenrat auf 490 Millionen Tonnen veranschlagt. Diese neue Höchstmenge sollte den Ernteertrag von 1982 um 1,4 Prozent übertreffen. In einigen wichtigen Produktionsländern wie Australien und China fielen die Ernten besser aus, als ursprünglich erwartet worden war. Die Sowjetunion, die USA oder auch Argentinien ernteten demgegenüber jedoch weniger, als sie geschätzt hatten. Per Saldo ergab sich aber eine Zunahme um 7 Millionen Tonnen.

Für 1984 wird bereits wieder eine Rekorderte vorangesagt; es wird mit einem Weizenrertrag von insgesamt 500 Millionen Tonnen gerechnet.

Laut dem Schweizerischen Weinhändlerverband ist der Vegetationsverlauf der Reben normal, wenn auch etwas verspätet. Unter Vorbehalt günstiger Wetterbedingungen könnte dieses Jahr wiederum mit einer mangelmäÙigen Ernte gerechnet werden. Der Entscheid der eidgenössischen Räte, einen Beitrag von 35 Mio Franken für die Lagerung von 100 Mio Liter überschüssiger Weine aus den Ernten 1982 und 1983 zu gewähren, ist vom Weinhändlerverband «mit Genugtuung» zur Kenntnis genommen worden. Da diese Unterstützung den Markt allerdings nur bis zur Kampagne 1984/85 zu entlasten vermöge, hat sich der Weinhandel eingehend mit zukünftigen Verwertungsmaßnahmen befasst.

Bedenken

Bis vor zwei Jahren durften Eier nur als frisch bezeichnet werden, wenn sie ausser einer trockenen Reinigung keine weitere Behandlung erfahren hatten. Die 1983 revidierte Lebensmittelverordnung (LMV) nun verbietet das Eierwaschen nicht länger, sofern für die Reinigung von Eiern nur gesundheitlich unbedenkliche Stoffe verwendet werden.

Dies greift nun die Konsumenten-Arbeitsgruppe (KAG) an. Es würden Eierwaschmittel verwendet, die ein Prozent und mehr Alkalisalze der Giftklasse 4 enthielten. Die KAG rät nun, auf den Verzehr von Eiern aus Käfig- oder Hallen-Boden-Haltung zu verzichten, solange die verantwortlichen Stellen nicht Farbe bekennen.

Marktbeobachtungen

Table with 4 columns: Preis/Prix/Prezzo, falling/en baisse/in calo, rising/en hausse/in rialzo, stable/stabile/stabile. Rows include Coffee, Oil, Sugar, and Rice.

Mitgeteilt durch Howeg Gastro

Fleisch, Geflügel, Fisch Viande, volaille, poissons

Table listing prices for various meats and seafood. Columns include item name, quantity, and price. Items include beef, pork, lamb, veal, chicken, turkey, fish, and shellfish.

1 Aktion / Action mitgeteilt von / communiqué par HOWEG FRIGO, 2544 Bettlach

Food News

Lacroix-Verzicht

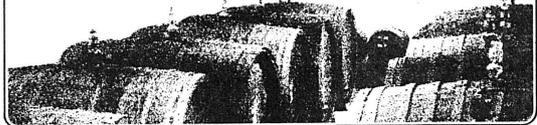
Die westdeutsche Konservenfabrik Lacroix in Frankfurt wird die Produktion von Schildkrötensuppe auf Ende dieses Jahres einstellen. Der Vertrieb dieser von Arten- und Naturschützern heftig kritisierten Dosen-Delikatesses soll bis zum 30. Juni nächsten Jahres weiterlaufen. Diese Entscheidung hat die Unternehmensführung bekanntgegeben und als «aktiven Beitrag für Natur und Umwelt» bezeichnet.

Lacroix gilt unter den etwa zwanzig Herstellern von Schildkrötensuppe in der Bundesrepublik mit einem Anteil von 60 bis 70 Prozent als Marktführer. Die «Aktion: Rettet die Meeresschildkröten» begründete den «vorbildlichen Schritt» des deutschen Marktführers. Für Gastronomen wurde das Angebot neu konzipiert. Eine Palette von Basis-Suppen stehen dem Küchenchef zur individuellen Weiterverarbeitung zur Verfügung. Als Ersatz für Schildkrötensuppen werden jetzt die («Mockturts» - auch falsche Schildkrötensuppe genannt - sowie eine neu entwickelte «Consumé Imperiali») besonders herausgestellt.

Metzger unzufrieden

Der Bundesrat hätte nach Ansicht des Verbands der Schweizer Metzgerarbeiter (VSM) in seinen Preisbeschlüssen für landwirtschaftliche Produkte weniger weit gehen sollen. In einer veröffentlichten Presseverlautbarung zum Abschluss der VSM-Jahrestagung vom Sonntag in Biel wird darauf hingewiesen, dass die vom Bundesrat beschlossene Anhebung der Richtpreise für Schlachtvieh höhere Ladenpreise für Fleisch und Wurst zur Folge haben werde. Die Aufnahmefähigkeit eines ohnehin schon angespannten Marktes werde dadurch erneut strapaziert.

Weinmarkt aktuell



Baselbieter «Ostschweizer»

Nun ist sie also auch angelaufen, die Präsentation der Blauburgunder, Riesling x Sylvaner und Gutedel aus dem untern Basbiet. Generell werden die Weine aus Aesch, dem flächenmäÙig grössten Weinanbaugbiet des Kantons, aus Pffinggen, Biel-Benken, Bottmingen und Ettingen unter der Bezeichnung «Ostschweizer» zusammengefasst. Vom Körper und der Süffizanz her ist der Unterschied zu den Rheintalern oder Zürichseeweinen allerdings beträchtlich.

Bei den Weinen aus dem Unterbasbiet liegt der Durchschnittsertrag pro Hektar 1983 deutlich über dem Mittel der letzten zehn Jahre. Blauburgunder konnte je 66 hl pro Hektar geerntet werden, bei den Weissweinsorten sind es gar 85 hl pro Hektar. Allerdings ist es nicht die Menge, die den Weinfreund nicht den weniger erfreulichen Jahren zuvor wieder verschönen mag: Die Qualität war schon lange nicht mehr so gut. «Wir möchten nicht gerade von einem Jahrhundertwein reden», erklärte Coop-ACV-Kellermeister H. Reutlinger. Doch die Ergebnisse sind so gut, wie man sie aus der vordern Jahrhunderthälfte eigentlich nie mehr registriert hat. Keine Absatzschwierigkeiten Das Problem war, wie fast überall, das laumische Wetter. Im März erfolgte der frühe Austrieb, der Mai war sehr feucht und ausgerechnet in der Blutzzeit herrschte, wenigstens schubweise, die Tropenhitze. Was schon lange nicht mehr vorkam: Es ging nicht ohne Bewässerung ab. In diesem Jahr scheint

sich 1983 zu wiederholen, sagen die Rebbauxperten. Für die 1983er-Jahrgänge ist die Nachfrage unvermindert gross, Absatzschwierigkeiten wird es keine geben, die Liebe zu den «fruchtigen, süffigen, eleganten Weissweinen», wie sie heuer sind, hat eher noch zugenommen. Die Roten fließen, dank des fülligen Körpers, sehr ausgewogen und samtweich die Kehle hinunter.

Hohe Öchsle-Grad-Werte

Von fast historischer Bedeutung bezeichnet die Rebbaulkommissare auch die (für die Nordwestschweiz) ausserordentlich hohen Öchsle-Grad-Werte. Die Bottminger im Leimental kamen beim Blauburgunder auf 88,4 Grad, Aesch verzeichnete durchschnittlich 87 Grad, Ettingen 85 und Biel-Benken 81. Der Riesling x Sylvaner wog zwischen 73 (Ettingen) und 76 Grad Öchsle (Aesch). Der Gutedel wurde zwischen 70 (Ettingen) und 76,5 Grad (Biel-Benken) taxiert. Beim Walliser Fendant liegt vergleichsweise der Durchschnitt nur gerade um die siebzig Grad herum.

Notizen zum Markt

Sommerfenchel Zefa-Fino

Nach langen Bemühungen ist es der eidgenössischen Forschungsanstalt Wädenswil gelungen, eine neue Fenchelsorte heranzuzüchten, die sich auch bei wärmerem Wetter durch hervorragende und sehr feine Qualität auszeichnet. Diese Sorte, man nennt sie Zefa-Fino, wird heute in der ganzen Schweiz angebaut und momentan zu einem Kilopreis von Fr. 2.40 bis Fr. 2.60 auf dem Markt angeboten. Bis vor kurzem war es nicht möglich, im Sommer Fenchel zu züchten, weil die Knollen nur bei kühler Witterung - also spätestens bis zum Frühjahr - wuchsen und bei steigender Temperatur sofort auszutreiben begannen.

Auch für Salat geeignet

Fenchel ist übrigens nicht nur ein wohlgeschmeckendes und beliebtes Kochgemüse, sondern er eignet sich roh auch ausgezeichnet für Salat. Speziell in Italien verwendet man feingeschnittene Fenchel häufig mit anderen Salatgemüsen zusammen. Dadurch wird ein solcher Mischsalat knackiger und erhält ein apertus Aroma.

Weitere aktuelle Gemüse, die gegenüber der Vorwoche preisgünstiger angeboten werden, sind schöne, grosse Artischocken aus Frankreich und inländischer Blumenkohl in bester Qualität.

Makellose Fleischtomaten

Wie bereits angekündigt, sind nun die Tomaten dank steigenden Erträgen in die 2. Phase eingetreten. Diese Inland-Tomaten kommen ausschliesslich aus Glashauskulturen. Es handelt sich dabei um makellose Ware und zwar in der Regel um die sogenannte Fleischtomate mit mindestens vier Fleischkammern und sehr wenig Saft. Die Preise liegen zwischen Fr. 2.60 und Fr. 2.80 pro Kilo. Spezialsorten, so zum Beispiel Küsnacher oder ähnlich bezeichnete Produkte können auch auf mehr als Fr. 3.- zu stehen kommen. B. Emer, Agrosuisse / LID

Gemüse, légumes

Table listing prices for various vegetables. Columns include item name and price. Items include artichokes, cabbages, cucumbers, mushrooms, onions, and various leafy greens.

1 Die Preise innerhalb dieser Bandbreite richten sich nach der Bezugsmenge. (Mitgeteilt von Gemuseunion, Zürich)

Beverage News

Vereinheitlichung in Sicht

Die Vereinigung europäischer Mineralquellen hielt kürzlich in Athen ihre Jahresversammlung ab. Das Thema der diesjährigen Zusammenkunft der zehn Mitgliedsstaaten (Belgien, BRD, Frankreich, Griechenland, Italien, Jugoslawien, Österreich, Portugal, Spanien) und die Schweiz betraf im wesentlichen die Produktion sowie ökonomische Probleme dieses Wirtschaftszweiges. Ausser der erfreulichen Feststellung einer Zunahme der Gesamtproduktion der zehn Länder um 4,82 Prozent (12 Milliarden Liter Mineralwasser) im Jahre 1983 stand die Anwendung der europäischen Direktive vom 15. Juli 1980 über die Herstellung und den Vertrieb von Mineralwasser zur Debatte. Diese Richtlinie versucht, die quantitativen und qualitativen Merkmale der Produktbeschreibung in einer einzigen komplexen Definition zu vereinheitlichen. Um die Eigenschaften zur Beurteilung für das Qualitätszeugnis als Mineralwasser sowie die Genehmigung zur Ausbeutung einer Quelle von den zuständigen Behörden eines Landes zu erhalten, ist eine weitreichende Untersuchung erforderlich, welche geologische, hydrologische, physikalische und chemische, klinische und pharmakologische Tests umfassen kann.

Advertisement for LA CIMBALI coffee machine. Text includes: 'Wenn wenig Kaffee getrunken wird, liegt es oft nicht an der Kundschaft, sondern an Ihrer Kaffeemaschine! LA CIMBALI'. Contact information for Zurich, Bern, and Geneva is provided.

Firmen berichten

Biorex Würzextrakt

Die Schweizer Bevölkerung konsumiert zuziel Kochsalz. Das erhöht nicht nur den Blutdruck, sondern auch die Risiken für einen Schlaganfall. Bei zu grossem Salzgenuss erlahmen auch die Geschmacksnerven. Es besteht aber ein grosser Unterschied zwischen dem Salzgemachen und dem duftreichen Würzen der Speisen.

Salatsaucen, Gemüse, Fleischspeisen, Risotto, Kartoffeln und Teigwaren können mit Biorex Würzextrakt bereichert und Suppen oder Bouillon direkt mit dieser Paste hergestellt werden. Dieser Würzextrakt besteht aus Pflanzenzweiweiss, gartenfrisch verarbeiteten Gewürzkrautern, Pflanzenfett und Biomaris Meersalz.

Verkaufspreis: Biorex Würzextrakt à 250 g ab Fr. 5.40, à 500 g ab Fr. 9.80.

Biorex AG, 9642 Ebnat-Kappel, Tel. (041) 3 21 75

Twinnings Iced Tea

Viel trinken ist im Sommer unerlässlich, denn wenn wir schwitzen, steigt unser täglicher Flüssigkeitsbedarf auf über 2 Liter. Für Sporttreibende gilt dies in noch grösserem Mass.

Speziell für sportliche Leute hat Twinnings acht leichte, erfrischende Getränke auf Teebasis kreiert, die den Durst im Nu löschen und drüber hinaus leicht anregend und daher erfrischend wirken.

Die acht Getränke - sechs sind leicht alkoholisiert und zwei alkoholfrei - werden einfach und rasch mit dem Twinnings Iced Tea zubereitet. Dieses Teegranulat aus dem Beutel braucht nur mit kaltem Wasser angerührt zu werden. Das Getränk ist schwach gesüsst und enthält Zitronenaroma.

Fritz Walther AG, Twinnings Tea und Delikatessen-Import, 8953 Dietikon, Lerzstrasse 27, Tel. (01) 740 22 27.

Portionierter Kaffee

Für die Kaffe Zubereitung werden immer häufiger Maschinen verlangt, die mit fest portioniertem Kaffee arbeiten.

Die Qualität des fest portionierten Kaffees ist nicht nur von seiner Mischung abhängig, sondern beginnt bereits bei der Sortierung der Bohnen. Illycaffè-Triest verfügt über die Technologie, Kaffeebohnen im grünen Zustand nach guten und schlechten Exemplaren zu sortieren. Moderne Computer selektionieren pro Sekunde 400 Arabica-bohnen und steuern auch die Röstprozesse. Der Koffeingehalt wird fotospektromet-



risch bestimmt. Bei der korrekt gepressten Kaffeeportion wird der Mahlgrad durch Lasergranulometer garantiert und die Menge für eine feste Portion auf 1/10 Gramm genau dosiert. Um Sauerstoff und Feuchtigkeit fernzuhalten, werden die Portionen unter Schutzglas in dekorative Polyalubebeutel verpackt.

Diese Qualität ist erst die eine Grundlage für das Espresso-System der Amici del Buon Caffè in Luzern. Sie muss ergänzt werden durch die Qualität der Verarbeitung in der Kaffeemaschine (Druck, Temperatur, Langzeitverhalten). Diese Zubereitung wird mittels ABC-Espressomaschinen erzielt, die ganz auf den portionierten Illycaffè aus Trieste abgestimmt sind. Ihr spezieller Brühkopf garantiert die gleichmässige und vollkommene Ausbeute der ganzen Kaffeeportionen.

Wer bereits eine Qualitäts-Espresso-Maschine besitzt, kann bei Amici del Buon Caffè einen Austauschbrühkopf oder, je nach Maschinentyp, ein einfaches Anpassstück beziehen.

Amici del Buon Caffè, 6000 Luzern 8, Tel. (041) 31 21 86

Kiwi-Topping

Mit der Lancierung eines Kiwi-Toppings und eines Mango-Papaya-Toppings stellt die Carma AG Dübendorf dem Gastgewerbe zwei neue Produkte zur Verfügung. Kiwi, Mango und Papaya bringen neue Geschmacksnuancen ins Dessertangebot und erlauben eine Vielzahl von leichten und bekömmlichen Rezept-Variationen.

Carma-Toppings eignen sich als Grundlage für Mousses, Parfaits oder Shakes und zum Nappieren von Coupes und Glacéspezialitäten. Nicht zuletzt bieten die 10 verschiedenen Carma Toppings grosse Abwechslung und eine erhebliche Arbeitseinsparung.

Die Carma offeriert auch praktische Wärmegeräte mit eingebautem Thermoregler zum Wärmen ihrer Chocolat-Saucen und Frucht-Toppings.

Carma AG Dübendorf, Neugutstrasse 58, 8600 Dübendorf 1, Tel. (01) 821 06 44, Telex 55 680

Fit-Class Petit Beurre

Das Knabbern von Biscuits wird jetzt zum vollwertigen Ernährungszustupf und zum spürbaren Energiespender. wernli bringt das erste Petit Beurre «fit class» heraus, das aus ausgesuchten, ernährungsphysiologisch hochwertigen Zutaten besteht, u. a. aus Weizenschrot, Weizenkeim-Biogerm, Bienenhonig, Rohrohrzucker, Fruchtzucker usw. Das Petit Beurre mit dem Vanillegeschmack ist nicht nur ein Fitmacher, es kann auch die Grundlage zu einer Nachtmahlzeit bilden. Der Verkaufspreis beträgt Fr. 1.95.

Wernli AG, 4632 Trimbach, Tel. (062) 20 22 44

Granini light

Die Mineralquellen Heniez AG machen es möglich, die Granini-Fruchtnektare (Orange und Grapefruit) nun auch in einer Version «light» zu erhalten.

Alle Personen mit einer Vorliebe für vollfruchtige Säfte, die sich aber manchmal wegen ihrer Linie oder aus Gesundheitsgründen etwas Zurückhaltung aufbringen, können nun ohne Bedenken Granini light trinken. Diese Nektare haben übrigens noch einen weiteren Vorteil: sie werden in Flaschen abgefüllt. Ihre Form ist leicht tailliert durch ein Design, der die Leichtigkeit des Getränks unterstreicht.

Heniez-Lithinée SA, 1599 Heniez, Tel. (037) 64 15 95

Vinschger Schüttelbrot

Schüttelbrot ist ein kalorienarmes Bergbauernbrot, das heute noch nach altem Rezept von Hand zubereitet wird. Die Bezeichnung Schüttelbrot stammt von der Zubereitungsart: Das nasse, ungerformte Teigstück wird, bevor es in den Backofen gelangt, auf einem Holzeller durch einen gekonnten Handgriff geschüttelt und erhält dadurch seine dünne Fladenform.

Ein spezielles Gär- und Backverfahren verleiht dem Schüttelbrot seinen Geschmack. Als fertiges Produkt enthält es weniger Feuchtigkeit als das dazu verwendete Roggenmehl selbst; dies erklärt auch die nahezu unbegrenzte Haltbarkeit.

Schüttelbrot passt gut zu Speck, Würstchen, Käse und Wein. Als knuspriges Knabbergebäck vermag es aber auch den kleinen Gluscht vor dem Fernseher zu stillen.

Gustav Gerig & Co. AG, Postfach 163, 8035 Zürich, Tel. (01) 362 00 62, Telex 55305

Ci-Pom-Apfelsaft

Die Ansprüche an einen modernen Soft-Drink sind hoch. Den Wünschen der Konsumenten Rechnung getragen hat die im Obstgetränkereich engagierte Pomdor AG, die dieser Tage ein neues Getränk aus Äpfeln, ohne Zucker und Farbstoffe auf den Markt gebracht hat.

Ci Pom, so heisst das neue Getränk, wurde mit dem Ziel entwickelt, den Fruchtsaft und das Aroma der Äpfel unverfälscht und in seiner naturreinen, trüben Form zu erhalten. Neu ist der frische, spritzige Geschmack des leichten Gärbouquets, optisch unterstrichen durch das sanfte Aufschäumen beim Eingiessen.

Ci Pom - lange haltbar dank schonender Pasteurisierung - ist ein gesunder Durstlöcher ohne Alkohol und mit wenig Kalorien, passend zu jeder Gelegenheit. Das Getränk ist in 1-Liter-Flaschen im Getränkehandel und als 3-dl-Flasche im Gastgewerbe erhältlich.

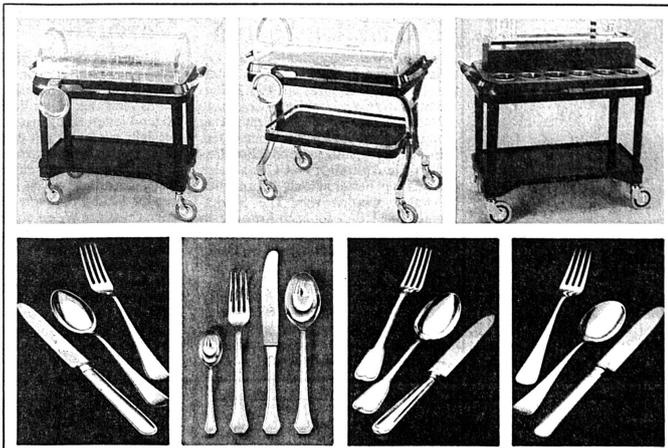
Pomdor AG, 3435 Ramsei, Tel. (034) 61 18 31

10 Händöpfel mitenan

Was bei den Äpfeln selbstverständlich ist, nämlich, dass man nicht immer zur gleichen Sorte greift, ist bei der Kartoffel im Bewusstsein des Konsumenten fast vollständig in Vergessenheit geraten. Dieser Tage ist nun ein farbiges Informationsblatt mit dem Titel «10 Händöpfel mitenan» erschienen, das in Wort und Bild die zehn wichtigsten Kartoffelsorten vorstellt, sagt, wann sie zu kaufen sind und was man alles mit ihnen kochen kann.

Neben den Kartoffelporträts findet man aber auch Informationen und Wissenswertes rund um die Kartoffel. Wer weiss zum Beispiel schon, dass man Kartoffeln nicht in einem Plastiksack aufbewahren sollte, weil darin eine feuchtwarme Atmosphäre entsteht, die die Knollen sehr schnell auskeimen lässt.

Schweizerische Kartoffelkommission, 3186 Düringen



Sehr günstige CLOCHE u. SERVIERPLATTEN aus CrNi 18/10

Sehr robuste Ausführung, glanzpoliert, stapelbar

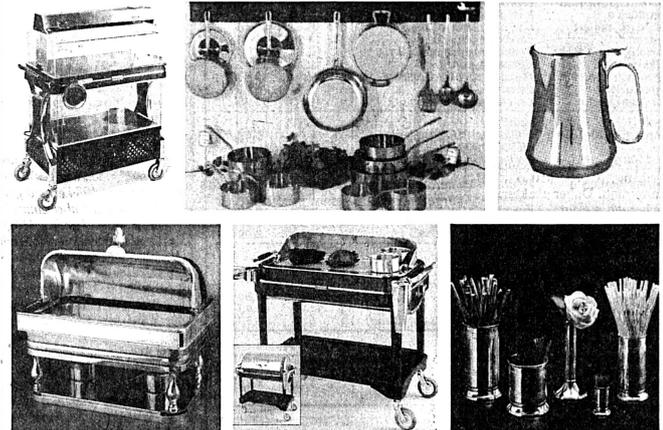
Cloche für Servierplatten und Tellerservice - rutschfest - Servierplatten schwer, mit verstärktem Rand

CLOCHE	OVAL (für Platten)					RUND für Teller u. Platten		
	27*18 ²	32*21 ⁵	37*24 ²	42*26 ⁸	46*30 ⁸	24.8	31.7	36.2
Plattenmasse	30	35	40	45	50	22-24	29-31	33-34
1-4 St.	41,10	48,50	53,70	63,—	72,10	39,20	50,60	57,60
5-12 St.	39,—	46,—	51,—	59,90	68,50	37,20	48,10	54,70
13-24 St.	37,—	43,70	48,30	56,70	64,90	35,30	45,50	51,80
25-36 St.	34,90	41,20	45,60	53,60	61,30	33,30	43,—	49,—



SERVIERPLATTEN	OVAL					RUND			
	25x17	30x21	35x24	40x27	45x32	50x35	27	35	40
1-4 St.	13,—	16,10	20,30	25,—	31,30	37,50	21,—	25,40	31,—
5-12 St.	12,60	15,60	19,70	24,30	30,40	36,40	20,40	24,60	30,10
13-24 St.	12,10	15,—	18,90	23,30	29,10	34,90	19,50	23,60	28,80
25-36 St.	11,70	14,50	18,30	22,50	28,20	33,80	18,90	22,90	27,90

Über 37 Stück: Offerte verlangen
Preise: Franco Domizil bis 12 St. g. NN darüber 30 Tg. netto



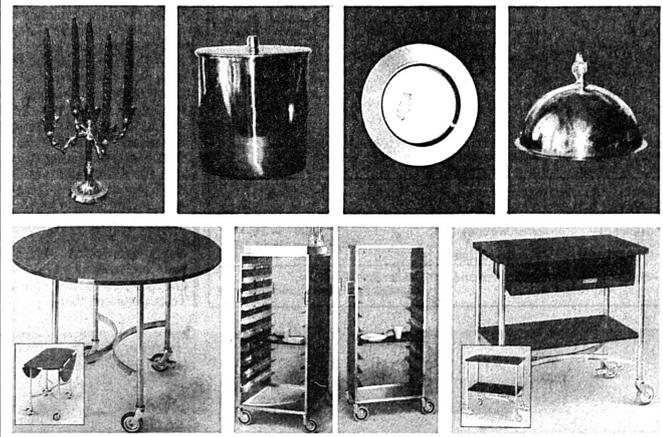
TRES AVANTAGEUX - SEHR PREISGÜNSTIG

RI-SVI S.A. HOTELBEDARF FOURNITURES POUR HOTELS

6901 LUGANO - Via Pioda 4-6
Tel. 091 23 11 23 - Telex 73304

- BESTECKE (CrNi-Stahl 18/10 und versilbert)
- GESCHIRRE (CrNi-Stahl 18/10 und versilbert)
- SERVIERWAGEN (über 50 Modelle - plus de 50 modèles)
- PORZELLANE und GLÄSER

HOTELBEDARF - FOURNITURES POUR HOTELS





Leserbriefe

Truth in menue

In einer der letzten Nummern der hotel revue hat uns ein Küchenchef nahegelegt, die Speisen so zu benennen, dass der Gast ungefähr weiss, was er vorgesetzt bekommen wird. Nun frage ich Sie: «Was verstehen Sie unter Rösti Tessinerart» (hotel revue Nr. 16, Seite 25)? Für mich tönt dies etwa wie «Eisbein alla napoletana» oder «Hafenkabis alla ticinese».

Handelt es sich hierbei um eine Rösti, die angebrannt oder sonstige missraten ist? Im Tessin habe ich nämlich noch nie eine Tessinerin oder einen Tessiner im Restaurant Rösti essen gesehen. Wenn an Spitzentagen, an Ostern etwa, die Touristenwelle aus der Deutschschweiz anrollt, sagt man hier: «Die Grüezis» oder «die Röschits» kommen.

Gemeint sind jene, die, unterstützt von Radio und TV DRS, jede Fähigkeit, sich schriftdeutsch auszudrücken, verloren haben - oder nie erworben -, und jene als unterentwickelt betrachten, die ihr Schweizerdeutsch nicht verstehen. Sie lärmten dann im Tessiner Grotto: «I nimm ä Röschti.» Doch was macht man König Gast und der Hotelklassifizierung nicht alles zuliebe!

Und nun stehen Ihnen echt folgende Fragen ins Haus (Ausdrücke stammen aus ennet der Rösti-Grenze, Copyright Radio DRS und hotel-revue):

- 1. Aus was besteht eine Rösti nach Tessinerart, und wie wird sie zubereitet?
2. (Damit ich dies nicht selbst ausprobieren muss): Kann man eine Berner Rösti oder eine Zürcher Rösti mikrowellieren (eigene Wortkonstruktion)? Natürlich kann man. Daher exakter: Ist sie dann noch gut?

Josef Regli, Hotel Piazza au Lac, Ascona

Gnuch: Rösti im Tessin

Mit Josef Regli teilen auch wir die Ansicht, dass Speisen auf der Karte so benannt werden sollten, dass der Gast auch weiss, was er vorgesetzt erhält.

Eine Rösti nach Tessinerart wird wie folgt zubereitet: Kartoffeln in Scheiben schneiden. Zutaten (Peperoni, Rosmarin, Schinkenjulienne) hefigen, dann die Rösti goldbraun braten. (Nicht anbrennen lassen, da nach unserer Ansicht Tessin mit Angebranntnis nichts zu tun hat.) Diese Rösti haben wir innerhalb eines neu aufgebauten Snack-Programms zusätzlich häufig mit Racclette-Käse und Mozzarella ergänzt, dann im Salamander gratiniert.

Wie wir dem Schreiben von Josef Regli entnehmen, sind für ihn Begriffe wie «Grüezis» und «Rösti» nicht mit sehr erfreulichen Erinnerungen verbunden. Wir empfehlen deshalb, den Begriff Rösti durch «Gnuch» zu ersetzen (after Tessiner Dialektausdruck für gebratene Kartoffeln).



Triumph für Schweizer Käse

An der Internationalen Nahrungsmittelfachmesse für Landesprodukte (SIAL) in Paris hat die Schweizerische Käseunion AG Bern wiederum einen Preis für ihre Verkaufsförderung im Einklang mit Schweizerischen Landesprodukten auf dem europäischen Markt erhalten. Der Grand Prix «Triomphe», welcher vom Comité de l'Excellence Européenne verliehen wurde, ist am Stand der Käseunion der Öffentlichkeit präsentiert worden. Unser Bild: v. l. n. r. Mario Ludwig (OSEC), 3. v. l. der Schweizer Botschafter F. de Ziegler und Generaldirektor Peter Best von der Käseunion AG Bern. Im Vordergrund Diplombild und Grand Prix «Triomphe».

Notizen zum Wein



William P. Gernet, Weinkenner und branchenbekannter Fachjournalist, notiert für Sie regelmäßig Aktuelles und Wissenswertes rund um den Wein

Weinschwemme - Weinklemme

Wie aus einer Weinschwemme eine Weinklemme wird, erleben wir leider seit einigen Monaten. Ratslosigkeit selbst in höchsten Fachkreisen. Wohlgemeinte Ratschläge - sind alle wohlgemeint? - werden mit Schweigen, gelehrten Erklärungen oder unwirksamen Reaktionen abgetan, um hier und da in Form von Möglichkeiten aus eben diesen Kreisen wieder aufzutreten.

Es fehlt nicht nur an einer «unité de doctrine», es fehlt überhaupt an einer doctrine. Immerhin hat die Walliser Kantonsregierung mit der Festsetzung von Mindeststochsgraden etwas für die Zukunft getan, wurde aber bis jetzt nicht nachgehakt, obwohl die Schwemme nicht bloss das Wallis betrifft. Auch andere Kantone sind in der Klemme und erhoffen alles von den 35 Millionen.

Auch die Finanzkommission und der Bundesrat waren in der Klemme, als Frau Weber (dd/ev) im Nationalrat fragte: «Was gedenkt der Bundesrat zu tun, wenn die Riesemenge an Wein trotz den 35 Millionen nicht verschwindet?» Schwarz (Kommissionspräsident): «Der Betrag ist in rechtlicher Hinsicht unbestritten, die Zweckmäßigkeit dagegen wurde mit knappem Mehr bejaht.»

Die Ratslosigkeit offenbart sich vor allem in den Worten von Bundesrat Stich, der zugab, dass noch nicht entschieden sei, was geschehen wird, wenn die Ernte 1984 erneut gut ausfällt. Die Übung sollte aber einmalig sein, meinte er, obwohl andere Möglichkeiten begrenzt seien. Sehr entschieden klang das nicht.

Näher kommt man an des Pudels Kern, wenn von bundesrätlicher Seite zugegeben wird, dass der Rebbauschluss von 1979 für die ganze Schweiz gilt, die Durchsetzung jedoch Sache der Kantone sei. «Diese werden sich überlegen müssen, ob sie nicht künftig die Weine und auch die Reblagen nach Qualitätsstufen einteilen wollen. Verwertungsmaßnahmen zu treffen ist aber Sache des Bundesrates.» Die Kantone beschliessen (oder beschliessen nichts), der Bund zahlt! Hier klemmt doch etwas!

Geklemmt hat es aber auch in der vorangegangenen Diskussion, nachdem Biel (dd/ev) seinen Streichungsantrag eingebracht hatte. Die vehemente Unterstützung durch Frau Weber, die mit ihrem Fraktionskollegen massive Preissenkungen verlangte, «Runter mit den Preisen, wenn das Angebot so gross ist!», scheint a priori konsumentfreundlich und kaufmännisch durchaus logisch. Dieser Vorschlag zur Förderung eines Massenskonsums von Wein kommt aber von der falschen Seite. Von der Seite nämlich, die immer wieder sei es durch die wiederholt versuchte Einführung einer Getränkesteuer, sei es durch Werbeverbote - für alle alkoholischen Getränke (für sie ist nämlich Wein gleich Alkohol) - dem Weinkonsum an den Kragen will. Die ganze Übung war eine

willkommene Gelegenheit, den Wein einmal mehr in Misskredit zu bringen.

Auch Konsumentenschützer Neukommis Vorwurf, der Bundesrat hätte es versäumt, durch eine Unterstellung der Weinpreise in den Gaststätten unter das Bundesgesetz der geschützten Warenpreise den Weinabsatz zu fördern, weshalb der Kredit abzulehnen sei, tönt faulenscheinig. Natürlich klemmt es in diesem Absatzkanal gewaltig, doch 100 Millionen Liter lassen sich nicht durch Tiefpreise in den Gaststätten absetzen.

Sein aufgewärmter Vorschlag, die Herstellung von Traubensaft zu subventionieren, ist ebensowenig real. Mit den 35 Millionen könnten schätzungsweise 10 Millionen Liter umgepolt werden (mehr als ein Jahresbedarf an Traubensaft). Es bleiben dann immer noch 90 Millionen überschüssige Liter. Übrigens geht es ja um fertigen Wein, der gelagert und verzinst sein will. Und den kann man nicht rückverwandeln.

Klemmen tut es aber auch mit den Argumenten der Befürworter. Revaclier (fp, Genf): «Die Produzenten haben ihren Lohn für die Ernte 1983 noch nicht erhalten.» Couchepin (fp, Wallis): «Ohne die Lagerentschädigung wird die diesjährige Ernte nicht mehr abgenommen werden können.»

Der eine will also mit dem Geld die letztjährige Ernte bezahlen und der andere kann damit die Abnahme der kommenden Ernte garantieren (?). Dabei stellen die 35 Millionen genau 35 Rappen pro Liter fertigen Weines dar, also kaum 8 Prozent des dafür zu zahlenden oder zu bezahlenden Kilopreises! Das klemmt doch!

Übrigens, wenn Revaclier von Westschweizer und Tessiner Weinbauern spricht, dann ist er auch etwas daneben (vielleicht ist es auch nur ein Übersetzungsfehler), denn die landläufige Auffassung des Weinbauern ist ein Mann, der seinen eigenen Wein produziert und verkauft, und der hat, wenn er seinen Wein recht macht, kaum grosse Absatzschwierigkeiten. Die Lagerbeihilfen kommen den Encaveurs zugute, die von den Traubenproduzenten kaufen und sie noch nicht bezahlt haben oder drohen, ihnen die Ernte nicht abzunehmen (siehe oben).

Wenn Biel in seinem Nichteintretensreferat ausrief: «Wir sind nicht einverstanden, dass die Verluste sozialisiert und Spekulationen honoriert werden», so antwortet ihm Couchepin: «Wir wehren uns gegen den Vorwurf, die Weinhändler hätten spekuliert.» Das Wort Spekulation lässt sich verschieden interpretieren. Sicher spekuliert man damals damit, dass auf ein überreiches Jahr erfahrungsgemäss ein mageres folgen würde. Und 1983 strafte die Erfahrungen Lüge.

Eine Umfrage über die Situation Ende 1982 ergab damals folgende Stellungnahmen von Encaveurs (VINUM 1/2 1983): Vin Union, Genf: Eine Doppelernte in Genf bringt den Schweizer Markt noch nicht in Unordnung. Die Lager waren gleich null. Jetzt werden wir wieder liefern können. Übrigens haben wir praktisch die halbe Ernte schon verkauft. Diese grosse Ernte ist ein Segen für die Weinbauern der ganzen Schweiz.

Uvavin, Tolochenaz: Die Keller sind fast leer, man muss sie wieder auffüllen. Nein, die Vorräte werden kein Problem aufwerfen, denn die Literware geht nicht unter einem bestimmten Jahrgang. Über die Preise kann man noch nichts sagen. Sie werden sich normalisieren. Angebot und Nachfrage werden wieder spielen.

Und genau dieses Spiel will man jetzt nicht spielen. Man wird es spielen müssen und hat jetzt vorweg ein kleines Zückerchen ertrotzt. Bezahlt hat schliesslich nicht der Bund, sondern der Konsument durch seinen Bedarf an ausländischem Wein, nämlich 8 Franken pro 100 Liter.

Gültig vom 29. 6. bis 5. 7. 1984

Lusso-Eldorado Glacen, 4 Liter (Vanille-Soft, Vanille-Rahm, Erdbeere, Mocca, Citron, Chocolat, Haselnuss, Pistache) per Behälter prodega 14.44

Schweinsnierstück mit Huft per Kilo prodega 21.50

Zigeuner-schinken 1/4 und 1/2 VAC per Kilo prodega 11.90

Onko Gold 1-Kilo-Sack noch zum alten Preis per Kilo prodega 15.25

Sweet Corn 1/4-Dose prodega 5.90

OMO 10-Kilo-Trommel prodega 26.50

Info-Block Thema 27: Porzellan-Eintausch Sicher möchten Sie Ihre Stammgäste wieder einmal mit einem neuen, fröhlichen oder eleganten Service überraschen. - Wenn nur neues Porzellan nicht so teuer wäre. Darum gibt es jetzt in der Prodega eine Eintausch-Aktion auf Liliencorrespondenz. Wir schenken Ihnen für jedes Stück Ihres alten Services einen ganzen Franken. Ihr neues Service können Sie dann aus 15 verschiedenen Dekors auswählen. Liliencorrespondenz ist extrem bruchfest, gut stapelbar und spülmaschinenfest. Achtung: Pro neues Stück können Sie nur ein altes eintauschen. Wir spielen fair.

prodega logo and product images

Fisch im Restaurant gefragt

Erfreulicherweise ist seit einigen Jahren die Nachfrage nach Fisch - insbesondere einheimischen - auch in der deutschen Schweiz deutlich angestiegen. Es ist eine Tatsache, dass die meisten Deutschschweizer Fisch lieber auswärtig als zuhause gegessen, was daran liegen mag, dass sich viele Hausfrauen nicht trauen, ein solches Gericht richtig zuzubereiten zu können. Auf jeden Fall hat man in Gasthäusern, Hotels und Restaurants diesen Trend bemerkt, so dass sich heute auch Wirt für die Fischküche interessieren, die früher keine Fische auf ihrer Menukarte aufführten.

Da die Fischfangsaison an unseren Schweizer Seen wieder richtig einsetzt, ist der tägliche Bezug von frischen Fi-

schen kein Problem mehr, sei nun der Lieferant ein Comestibleshändler oder - in Seenähe - der Berufsfischer direkt. Um den Schweizer Fisch noch bekannter und beliebter zu machen, bietet die Agropubli dem Gastgewerbe spezielles Werbematerial zur optischen Unterstützung an: Rotaris, «Fischlein deck Dich» Fr. 1.50 pro Stück; Tischsets, «Fischlein deck Dich» Fr. 10.- pro 100 Stück; ausgerichtet auf die verschiedenen Seereigenheiten: Innerschweiz, Seeland, Thuner- und Brienzsee, Zürbigli, Bodensee; Menukartenumschlag, «Gaumenfreuden mit Fisch» Fr. -20 pro Stück.

Dieses Werbematerial kann bezogen werden bei: TBWA/Agropubli AG, Löwenstrasse 29, Postfach, 8021 Zürich

LIEGENSCHAFTEN-MARKT



CAFÉ RESTAURANT RHÄN
9056 GAIS AR

Wir verkaufen im Auftrag des Besitzers die bestbekannteste, 1979 nach den modernsten Grundsätzen erbaute Liegenschaft Rhän. Der geschmackvoll und gediegen ausgebaute, effizient und rationell eingerichtete Restaurationsbetrieb garantiert die allerbesten Voraussetzungen für eine solide Existenz. 6 Wohnungen bieten bei einem gehobenen Ausbau jeglichen Komfort.

Kapitalkräftige Kaufinteressenten informieren wir gerne ausführlich.

Schuttanner Immobilien 9423 Altenrhein
Telefon (071) 41 46 33, Herr R. Schuttanner



Im Auftrag unseres Kunden vermieten wir auf den 1. Oktober oder nach Vereinbarung den

Gasthof Hirschen in Mauren FL

(Kauf ist möglich)

Der Betrieb besteht aus einer gemütlichen Bar mit 35 Plätzen, einem heimeligen Restaurant mit 40 Plätzen, einem sep. Säli mit 30 Plätzen, einer 4-Zimmer-Wirtwohnung und 6 Gästezimmern mit fließendem Wasser und teilweise WC und Dusche in den Zimmern. (Zusage für Arbeits- und Gewerbebewilligung vorhanden.)
BRAUEREI HALDENGUT
Haldenstrasse 69, 8401 Winterthur

Gemeinde Plaffeien

Zu verpachten

Die Gemeinde Plaffeien schreibt hiermit die Verpachtung des Hotels Hirschen zur freien Bewerbung aus. Die Pacht beginnt am 1. März 1985, allenfalls bei einer Renovation zirka Ende Jahr 1985. Die Pachtbewerben ohne Pachtzinnsinngabe sind zu richten an den Gemeinderat von Plaffeien bis spätestens am 16. Juli 1984, in verschlossenem Umschlag und mit der Bezeichnung «Offerte Hotel Hirschen». Der Pachtbewerber sind der Lebenslauf und die Zeugnisse beizulegen. Interessenten, welche in die nähere Auswahl kommen, erhalten anschliessend die Pachtbedingungen und Unterlagen zugestellt. Für Besichtigungen und weitere Auskünfte wende man sich an Herrn Raemy Viktor, Gemeinderat, Telefon (037) 39 21 79.

Zu verpachten

Hotel

mit diversen Lokalitäten und Nachtbetrieb. Jahresumsatz ca. 1,6 Mio. Steigerung des Umsatzes noch möglich. Inventar muss übernommen werden.

Offerten unter Chiffre 4525 an hotel revue 3001 Bern

Im Weinbaugebiet des unteren Rheintals SG wird dominierender

Landgasthof

vor 12 Jahren erbaut, Umsatz 1,2 Millionen, verkauft.

Tel. (01) 211 60 62

Zu verkaufen an schönster Lage in Kurort am Vierwaldstättersee

Restaurant

mit neu renovierter Renditenliegenschaft

Speiserestaurant	60 Plätze
2 Stübli ä je	20 Plätze
Gartenterrasse	50 bis 60 Plätze

Wirtwohnung und 6 grosse Mietwohnungen, Personalzimmer.
Garagen, grosser Parkplatz mit viel Um-schwung.

Offerten erbeten unter Chiffre 4673 an hotel revue, 3001 Bern.

Einzigtartiges

Speiserestaurant

mit Bar, Terrasse und grossem Garten an schönster Lage direkt am Zürichsee und nur wenige Kilometer ausserhalb der Stadt, ist auf den 1. März 1985

zu verpachten

Nur einsatzfreudige und fachlich bestens ausgewiesene Fachleute melden sich unter Chiffre 4570 an hotel revue, 3001 Bern.

Gesucht von Hotelierhepaa (EHL), seit 15 Jahren selbständig

Hotel mit Restaurant

in Pacht. Kauf oder Direktion nicht ausgeschlossen. Wunschkanton Graubünden.

Offerten unter Chiffre 4117 an hotel revue, 3001 Bern.

Zürich, Altstadt

Nach Gesamtumbau wird unser

Speiserestaurant

(60 bis 100 Plätze) im Frühjahr 1985 wieder eröffnet.

Wir suchen daher eine(n) fachkundige(n), tüchtige(n)

Wirt(in)
als Mieter(in).

Eine teilweise, beratende Mitarbeit ist bereits vor der Eröffnung erwünscht.

Bitte richten Sie Ihre Anfrage, die streng vertraulich behandelt wird, unter Chiffre 516 Zf, ofa, Orell Füssli Werbe AG, 8022 Zürich.

Zu verpachten auf 1. Dezember oder nach Übereinkunft in bekannten Kurort im Berner Oberland, kleineres

Hotel

(25 Betten)

mit Restaurant (50 Plätze) und im Sommer grosse, sonnige Aussichtsterrasse (zirka 100 Plätze), Jahres- oder Zweisaisonbetrieb, an bester Passantenlage. Gute Existenz für ausgewiesene Fachleute. Von Vorteil ER gelernter Koch.

Inventar muss übernommen werden.

Solvente Interessenten erhalten weitere Auskunft unter Chiffre 4622 an hotel revue, 3001 Bern.

An sehr guter, frequentierter Lage im Zentrum von Wabern bei Bern verpachten wir ein möbliertes

Tea-Room/Restaurant

mit Hotcafé

Eröffnung 1. Mai 1985. Den Ausbau in einem Neubau mit Bankfiliale, Arztpraxen und Wohnungen können Sie noch mitbestimmen. Tea-Room 61 Plätze (Restaurant 36, Bistro 20, Bar 5 Plätze), Hotcafé 26 Plätze. Interessanter Zins (zirka Fr. 5000.-/Mt.) exkl. Kleininventar. Qualifizierte Interessenten richten ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen an unseren Herrn D. Ogg

peter krüger
Immobilien AG, Aarberggasse 5, 3011 Bern, Telefon (031) 21 12 12

Aus gesundheitlichen und familiären Gründen zu verkaufen in Locarno

Hotel garni

29-31 Betten, renoviert, Fr. 970 000.-

Nähere Angaben unter Chiffre 4649 an hotel revue, 3001 Bern.

Inserieren bringt Erfolg!

Zu verkaufen neu renovierter

Landgasthof

an bester Lage im Erholungsgebiet von Bern und Solothurn. Gaststube 40 Plätze, 2 Säle 30/120 Plätze, Grillhaus 36 Plätze, Gartenanlage 70 Plätze, Kinderspielplatz, grosser Parkplatz, 3 Wohnungen und 7 Zimmer.

Anfragen sind zu richten unter Chiffre 37-5 54209 an Publicitas, 4601 Solothurn.

Davos

Aparthotel

moderner Neubau, (Garni oder HP.) 60 Betten, zu verpachten. Kapital für Inventarübernahme und Kautionserforderlich

Offerten bitte unter Chiffre 4530 an hotel revue 3001 Bern

Tessin, Region Luganersee zu verkaufen

Hauskomplex mit Bar-Restaurant und Logiermöglichkeiten.

Offerten erbeten unter Chiffre 4554 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu vermieten im Bernbiet heimeliges, guteingerichtetes, mittelgrosses

Bar-Dancing

mit verlängerten Öffnungszeiten. Übernahme termin nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre 4555 an hotel revue 3001 Bern

Laax-Films GR

Günstig zu verkaufen, evtl. zu verpachten, Nähe Talstation Crap-Sogn-Gion-Bahn, neuerstelltes

Hotel garni

4 2-Zimmer-Wohnungen mit 16 Betten, 13-Zimmer-Wohnung mit 6 Betten, 21 Doppelzimmer mit 42 Betten. Bauwünsche können noch berücksichtigt werden.

Bezugsbereit: Oktober 1984.

Weitere Auskünfte durch:
Clau Bundi, Kronenplatz 2
7310 Bad Ragaz
Telefon (085) 9 36 36

Im Dorfkern einer Gemeinde, in verheissungsvoller Entwicklung und mit schönstem Strand am Genfersee, 5 Autominuten von Lausanne, ist eine

Herberge

aus dem letzten Jahrhundert zu verkaufen.

Der Ganzjahresbetrieb hat:
40 Plätze Gaststube
40 Plätze Restaurant
20 Plätze Terrasse
35 Plätze Festsaal
15 Schlafzimmer

Das ganze ist sehr gepflegt und gut unterhalten. Der wohlgeleitete Betrieb erfreut sich wachsender Frequenz.

Nötiges Eigenkapital Fr. 400 000.- bis Fr. 500 000.-

Besichtigung und weitere Auskunft durch:
Etude Emery, Notaires,
Place Dufour 3, Morges
Téléphone (021) 71 11 43

Zu verkaufen

im Appenzellerland an vorzügl. Lage bekanntes und gepflegtes

Gasthaus-Speiserestaurant

gedieg. Lokalitäten, grosser Parkplatz, Gartenwirtschaft, Doppelkegelbahn, Saal, Rest. 50 Plätze, Saal 80 Plätze, Wirtwohnung, Personal- und Fremdenzimmer.

Vorzügliche Existenz für tüchtiges Wirteshepaa. Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft unter Chiffre S 33-77258 an Publicitas, 9001 St. Gallen.

South Pacific Island

Motel for sale

four, 3 bedrooms, fully contained units, 1 1/4 acres, 1/2 developed, 65 years Govt. lease price US\$ 150 000.-

Address to: W. F. Ogburn,
P.O. Box 390, Nuku'alofa/
Tonga, South Pacific.

Genfersee

Wir sind beauftragt, ein gepflegtes

Gasthaus

in bester Lage, zwischen Lausanne und Gené (Stadtzentrum) zu verkaufen.

Der gut geführte Ganzjahresbetrieb hat:

60 Plätze	Gaststube
20 Plätze	Terrasse
25 Sitzplätze	Bar
55 Plätze	Grosser Festsaal
40 Plätze	Kleiner Saal
41 Schlafzimmer	
4-Zimmer-Wohnung	

Einzahlung Fr. 500 000.-/700 000.-

Für weitere Auskunft und Besichtigung steht Ihnen unser Herr P. Bless zur Verfügung.

Etude Emery, Notaires,
Place Dufour 3, Morges
Téléphone (021) 71 11 43

Auf zirka 1. Juli 1985, evtl. früher vermiete ich ein sehr schönes, bekanntes

Tea-Room

mit zirka 70 Plätzen und sehr langer Tradition, in der Nähe des Bellevueplatzes/Grossmünster. Sehr grosse Küche/Backstube, verschiedene Lager, Chefburo, Personalgarderobe usw.

Übernahmepreis zirka Fr. 150 000.-, Kleininventar zirka Fr. 25 000.-, Vermieteter Raum 163 m². Monatlicher Mietzins Fr. 5100.-

Es wollen sich nur finanzkräftige, fachlich bestens ausgewiesene Fachleute unter Chiffre 49-022474 Mosse Annoncen, Postfach, 8025 Zürich, melden.



Wir verkaufen im Walliser Gletschersdorf

Saas Fee ***Hotel

Neuzeitlich eingerichteter Betrieb mit 44 Betten und gemütlichem Restaurant mit 42 Plätzen. 4-Zimmer-Wohnung mit Cheminée für den Patron im Haus. Erbaut 1972. Präsentiert sich heute in tadellosem Zustand und bietet ausgezeichnete Voraussetzungen für einen versierten und tüchtigen Fachmann.

Verkaufspreis 1,7 Mio Franken plus Inventar. Bestehende Hypotheken können übernommen werden.

Übernahme nach Vereinbarung.

Auskunft und Besichtigung durch
ota 134 351 687

MA Martin Amsler Bauberaterungen Immobilien
4456 Tenniken 061/98 43 21

Im Ferienort neben der italienischen Grenze vermieten wir

gutgehenden Night-Club

mit Inventarübernahme.

Einführungshilfe zugesichert.

Auskunft (abends)
Joe Pasquetto
Telefon (092) 64 15 77

Wichtig
Bitte Erscheinungsdatum vorschreiben

Zu verkaufen (eventuell zu verpachten) schönes, altes

Restaurant/Wirtschaft

Nähe Autobahnabfahrt Kriegstetten/SO. 45 Plätze, mit div. Säle (10-70 Plätze), Gartenwirtschaft (60 Plätze) sowie 6-Zimmer-Wohnung.

Interessenten melden sich bei WUSAG, Aarberggasse 30, 3011 Bern, Tel. (031) 22 61 11 oder 22 25 55.

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Zentralschweiz: Bestbekannte Hotelliegenschaft zu verkaufen
 Im Auftrage des Besitzers verkaufen wir nach Übereinkunft in einem bestbekanntesten Sommer- und Winterkurort der Zentralschweiz

★★★-Hotel

- Beschrieb:**
- 130 Betten
 - 40 Personalbetten
 - Restaurant, Grill, Raclettestube mit total 100 Sitzplätzen
 - Bar/Dancing mit 120 Sitzplätzen
 - Bar/Disco mit 70 Sitzplätzen
 - Terrasse mit 100 Sitzplätzen
 - sowie grosszügige Halle
 - Umsatzgrösse 1,2 Mio Franken, welche steigerungsfähig ist.
 - Die Gesamtfläche beläuft sich auf 5200 m².

Dieses einzigartige, betriebsbereite Objekt mit langjähriger Stammkundenschaft, welches aus familiären Gründen zum Verkauf gelangt, eignet sich ebenfalls bestens zur Durchführung von Tagungen, Seminaren, Kongressen.

Interessenten erhalten nähere Angaben nach schriftlicher Kontaktaufnahme an meine untenstehende Adresse.

AS5A 86-252

Fred Siebenmann AG,
 Unternehmensberatung für das Gastgewerbe
 Hirschmattstrasse 47, 6003 Luzern,
 Telefon 041 - 23 80 25

STELLENMARKT

Wegen Unfalls eines Mitarbeiters suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

Aushilfskoch

für zirka 5 bis 6 Wochen.

Anfragen an R. Giger, Tel. (071) 46 19 14
 Hotel Rotes Kreuz
 9320 Arbon (am Bodensee)

4661

Gasthaus zum Ochsen

Metzgerei
5242 Lupfig (Birrfeld)
 Familie H. R. Kyburz
 Telefon (056) 94 94 00

Gesucht

Küchenchef

- auf Wiedereröffnung (Umbau)
- Eintritt zirka Oktober 1984
- selbständig, ideenreich
- beruflich gut ausgewiesen
- der auch mit Nachwuchs umgehen kann (evtl. Lehrling)

Genauere Information durch und über uns im persönlichen Gespräch. Rufen Sie an.

4664



Für unser modernes 70-Betten-Hotel mit rustikalem Restaurant suchen wir

Sekretärin/Aide du patron

selbständig, mit Berufserfahrung, sprachkundig, für Réception, Korrespondenz D, F, E, I (mündlich), Gästebuchhaltung NCR 52, Administration, Stellvertretung der Besitzerin. Auf Wunsch Jahresstelle, Studio vorhanden sowie

Kellner oder Servicefachangestellte

für Restaurant und Saal, à-la-carte-kundig, deutschsprachig.
 Eintritt baldmöglichst.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen bitte an Edith Boner, Hotel Palü, 7504 Pontresina.

4668

Gasthof Rössli Gasel bei Bern

Bahnlinie Bern-Schwarzenburg

sucht per sofort junge

Serviceangestellte

(Ausländer nur mit Bewilligung). Auf Wunsch Zimmer im Hause, hoher Verdienst, 5-Tage-Woche.

Familie Wenger
 Telefon (031) 84 02 11

4654



Hotel Storchen
 Schönenwerd

Zur Ergänzung unseres Réceptionsteams suchen wir in Jahresstelle erfahrene, an selbständiges Arbeiten gewohnte

Hotelsekretärin

Unser Haus liegt zwischen den Städten Aarau und Olten und wird auch von ausländischen Gästen gut besucht. Interessentinnen bitten wir um eine kurze schriftliche Bewerbung oder um telefonische Kontaktaufnahme mit Herrn Dönni oder Frl. Schaffner.

Hotel Storchen, 5012 Schönenwerd
 Telefon (064) 41 47 47

4650

Storchen-Grill • Storchen-Snack • Bar-Dancing • Kegler-Pic Säle für 8–300 Personen • alle Zimmer mit Bad • 120 Parkplätze R. M. Dönni

Gasthof zum Hecht



Haben Sie Freude an neuzeitlichem Kochen?

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. August oder nach Vereinbarung

Koch/Köchin Serviceangestellte(n)

sowie

Küchen- und Hausburschen

Wir bieten:

- gepflegte Gastlichkeit in einmalig schöner Taverne
- neuzeitliches Kochen
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Leistungslohn

Wir erwarten:

- gute Fachkenntnisse
- Berufsinteresse
- angenehme Umgangsformen
- Teamgeist und Eigeninitiative

Sind Sie interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an

R. + E. Scharnert
 Gasthof zum Hecht, 8320 Fehraltorf
 Telefon (01) 954 21 21
 (Betriebsferien vom 11. bis 25. Juli)

4674

Kaderpersonal für das grösste Hotel der Schweiz

Die Fähigkeit zur Begeisterung, Einfühlungsvermögen und Durchschlagskraft sind die besonderen Merkmale von Kaderleuten für das Hotel Nova-Park.



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per September 1984 oder nach Übereinkunft eine initiative

Etagengouvernante

als Stellvertreterin unserer Generalgouvernante

Zu Ihrem primären Aufgabenbereich gehört die Personalführung der Zimmermädchen und Portiers sowie deren Überwachung und Einteilung, das Erstellen von Dienstplänen und die Kontrolle im hauswirtschaftlichen Bereich.

Wir erwarten von Ihnen Erfahrung als Gouvernante sowie mündliche Sprachkenntnisse in E/F/I oder Sp.

Falls Sie diese verantwortungsvolle und entwicklungsreiche Stelle interessieren, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn P. Jörg, Personalchef.

4645



Hotel Nova-Park – wo man sich trifft
 Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Tel. 01/491 22 22

Wirtschaft zur Kittenmühle Herrliberg

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung jüngere, fröhliche

Buffettochter

sowie

Serviertochter

für A-la-carte- und Bankettservice. Zimmer auf Wunsch im Haus, 5-Tage-Woche.

M. Sprenger
 Kappelstrasse 1353, 8704 Herrliberg
 Telefon (01) 915 05 83

4646

STELLENMARKT

★★★★-Hotel in der Nordwestschweiz sucht für den kommenden Herbst oder nach Übereinkunft einen fachlich gut ausgewiesenen

Chef de réception

mit gepflegten Umgangsformen und guten Sprachkenntnissen.

Führungskräften mit Durchsetzungsvermögen bieten wir ein angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung und geregelte Arbeitszeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erwünscht unter Chiffre 4670 an hotel revue, 3001 Bern.

Für sofort gesucht freundliche

Serviertochter

evtl. Studentin

Hotel-Restaurant Bambi
 3920 Zermatt
 Telefon (028) 67 20 68

4665

Restaurant Stucki Bruderholz

Wir suchen auf August/September oder nach Übereinkunft

1 junger Commis de cuisine

und

1 junger Chef de partie

Offerten und telefonische Anfragen sind zu richten an Hans Stucki Bruderholzallee 42, 4059 Basel
 Telefon (061) 35 82 22

4673

Wir suchen Pächter

für Hotel mit grossem Speisesaal, Restaurant, Pizzeria und Dancing. Gartenterrasse, Kinderspielplatz und Kegelbahn. Sehr hohe Rendite. Sehr gute Lage. Offerten unter Chiffre 4526 an hotel revue 3001 Bern

Inserieren bringt Erfolg!

Gesucht für sofort in Saison- oder Jahresstelle freundliche

Serviertochter

Guter Verdienst, Zimmer im Hause.

Offerten bitte an:
 Restaurant Jäger
 Familie Laubscher
 3280 Murten
 Telefon (037) 71 22 20
 (Montag geschlossen)

4597

Landgasthof Wartegg 8554 Müllheim-Wigoltingen

Wir suchen

Jungkoch/Köchin

für gepflegten Landgasthof zwischen Frauenfeld und Weinfelden, Eintritt nach Übereinkunft.

J. u. M. Frei-Müller
 Telefon (054) 63 16 31

4693

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Barmaid

Telefon (055) 27 25 10

4669



Falkenstrasse 6
 beim Opernhaus
 8008 Zürich

sucht per sofort jüngeren, tüchtigen

Chef de partie oder Commis de cuisine

in mittlere Brigade.

5-Tage-Woche, auf Wunsch Zimmer im Personalhaus.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
 Telefon (01) 47 76 00
 Herr H. Raess verlangen.

4671

KV St. Gallen

Cafeteria im Neubau des KV St. Gallen

Für unsere Cafeteria, die im Oktober 1984 eröffnet wird, suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Jungkoch (-köchin)

Küchenhilfe (Teilzeit)

Officehilfe (Teilzeit)

Wir bieten Ihnen:

- einen sicheren Arbeitsplatz
- einen Ihrer Qualifikation und Leistung entsprechenden Lohn
- geregelte Arbeitszeit in einem Tagesbetrieb
- Samstag und Sonntag in der Regel geschlossen

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Freude am Umgang mit jungen Leuten (Lehrlinge/Lehrtöchter) haben, schreiben oder telefonieren Sie uns: Der Gerant Urs Helfenberger, Restaurant Bistro midi, Murgasse 26, 9000 St. Gallen, Telefon (071) 22 41 43, gibt Ihnen gerne Auskunft.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den notwendigen Unterlagen senden Sie an:

Kurt Zürcher, Präsident des KV St. Gallen P. 33-4152

KAUFMÄNNISCHER VEREIN ST. GALLEN
Merkurstrasse 1, 9001 St. Gallen, Telefon 071/22 65 26



LANDGASTHOF KREUZ 4922 BÜTZBERG

Wir suchen per 1. August 1984 oder nach Übereinkunft selbständigen, ideenreichen und verantwortungsbewussten

Küchenchef

Wir erwarten

- Freude an anspruchsvoller, abwechslungsreicher Küche (à la carte und Bankett)
- Erfahrung als Sous- oder Küchenchef
- begeisterungsfähige und flexible Persönlichkeit

Wir bieten

- selbständige Arbeit
- 5-Tage-Woche (Sonntag/Montag frei)
- zeitgemässer Lohn

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Telefonanruf.
Telefon (063) 43 27 20, Walter Jenzer
ofa 121 145 582

Restaurant Bären 3770 Zweisimmen

sucht auf 1. November 1984 in Jahresstelle

2 Serviertöchter

Wir bieten:

- geregelte Arbeits- und Freizeit
- gute Entlohnung
- Kost und Logis im Hause

Auf Ihren Anruf oder schriftliche Bewerbung freut sich Fam. A. Teuscher, Bahnhofstrasse, 3770 Zweisimmen, Telefon (030) 2 11 79 oder ab 20 Uhr (030) 2 25 06.

4609

Wir suchen



031 507 333

per sofort oder nach Übereinkunft qualifizierte

Hotelfachangestellte Gouvernanten

Melden Sie sich bitte bei Frä. Fallegger.

Die Nummer Sicher für gute Stellen im Hotelfach.

Ein Gratis-Service des Schweizer Hotelier-Vereins für gute Fachkräfte.

Stellenvermittlung SHV
Mönchjustrasse 130
3001 Bern
Tel. 031/507 333



Hotel Waldhaus Dolder Zürich

Modernes Ersthochhotel mit gehobener internationaler Kundschaft sucht in sein junges Empfangsteam eine(n)

Réceptionistin (-en)

in Jahresstelle.

Wir bieten:

- sicheren, angenehmen Arbeitsplatz in gepflegtem Hotelbetrieb, 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, auf Wunsch Studio im Hause. Gute Möglichkeit zur beruflichen Weiterbildung.

Wir erwarten:

- sprachkundigen Mitarbeiter mit einigen Jahren Praxis in guten Häusern.

Stellung kommt nur für Schweizer Bürger oder Ausländer mit Bewilligung B oder C in Frage.
Eintritt per Anfang August oder nach Übereinkunft möglich.

Handschriftliche Offerten sind erbeten an:
Direktion Hotel Waldhaus Dolder
Kurhausstrasse 20, 8030 Zürich
Auskunft erteilt gerne Herr P. Lüscher, Vizedirektor
Telefon (01) 251 93 60

4555



Als bekanntes und gut eingeführtes Unternehmen beliefern wir u. a. Hotels, Restaurants, Tea-Rooms usw. mit qualitativ hochstehenden Glace- und Tiefkühlprodukten.

Zur Ergänzung unserer Verkaufsequipe im Grosskonsumentenbereich suchen wir einen

Mitarbeiter im Aussendienst

für das Gebiet der Kantone Uri, Schwyz und Zug.

Zu seinen Hauptaufgaben gehören die Betreuung der bestehenden Kunden, das Gewinnen von neuen Abnehmern sowie das Einführen von neuen Produkten.

Sie sind 28-40 Jahre alt, verfügen über Erfahrung im Verkauf sowie wenn möglich eine Ausbildung als Koch oder Konditor.

Wir bieten Ihnen ein den Leistungen entsprechendes Salär, Spesenvergütung und zeitgemässe Sozialleistungen. Sie werden von uns sorgfältig in Ihre Aufgabe eingeführt und durch die Verkaufseitung in Ihrer Tätigkeit intensiv unterstützt.

Gerne erwarten wir Ihre ausführliche Offerte mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien

Frisco-Findus AG
Personalabteilung

9400 Rorschach
Telefon (071) 40 11 55, intern 270

P 33-14644

Attraktiver Ersthoch-Jahresbetrieb in bekanntem Bänder Sommer- und Wintersportort sucht per Eintritt nach Vereinbarung

Generalgouvernante

und/oder

Etagengouvernante

Wir bieten Ihnen zeitgemässe Anstellungsbedingungen und einen vielseitigen, verantwortungsvollen Aufgabebereich.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und es verstehen, einen mittleren Mitarbeiterstab vorbildlich zu führen, dann richten Sie Ihre Bewerbung unter Chiffre 4603 an hotel revue, 3001 Bern.



Restaurant Sommerhaus
3400 Burgdorf

Für unseren vielseitigen Betrieb suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft freundliche

Servicefachangestellte(n)

(Ausländer nur mit C-Ausweis)

Wenn Sie Freude am Umgang mit Gästen haben, bieten wir Ihnen eine gutbezahlte, abwechslungsreiche Tätigkeit; Saison- oder Jahresstelle. Gerne erwarten wir Ihren Anruf und geben Ihnen weitere Auskünfte.

W. + V. Klotz
Telefon (034) 22 50 40

P 09-000841

Wir suchen einen ausgewiesenen Fachmann (Bäcker, Konditor oder Koch) als

Betriebsleiter in Grosskonditorei

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- Samstag/Sonntag frei
- ein der Position entsprechendes Salär
- weitgehend selbständige Arbeit
- Arbeitsplatz Raum Berner Oberland

Für diesen verantwortungsvollen Posten erwarten wir eine entsprechende Berufsausbildung, einige Jahre Praxis, gute Führungseigenschaften und Organisations-talent. Stellenantritt nach Übereinkunft.

Ihre schriftliche Bewerbung wird mit grösster Diskretion behandelt. Offerten unter Chiffre 4586 an hotel revue, 3001 Bern.



Das Hotel am Dorfplatz in Stans

Wir suchen noch dringend für die Neueröffnung unseres Spezialitäten-Restaurants

1 Chef de service 2 Chef de rang

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:
A. + M. Rüegg-Büchel
Hotel zur Linde
Dorfplatz 7
6370 Stans

4508



ERMITAGE

****Hotel • Grill • Bar • Garten am See

8700 Küsnacht-Zürich
Seestrasse 80
Telefon 01 9105222/9104441

Wir suchen per sofort

1. Réceptionistin

(selbständiges Arbeiten auf NCR 42)

Tournant de cuisine Commis de cuisine

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche
- guten Verdienst
- angenehme Arbeitsbedingungen
- junges Team

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an
Frau Gisèle Jaussi-Steffen, Directrice
oder rufen Sie an: Telefon (01) 910 52 22

4627

berner oberland

Hotel-Restaurant Bären Oberried am Brienzensee

Für die Hauptsaison suchen wir noch

1 Serviceangestellte oder Hotelfachangestellte

Anfragen bitte an
Familie W. Thomann
Telefon (036) 49 11 52

4600



Wir suchen eine charmante, sprachgewandte und zuverlässige

Réceptionistin/Telefonistin

Bewerberinnen mit guten Umgangsformen, sehr guten Fremdsprachkenntnissen und Freude an einem lebhaften Betrieb bitten wir um ihren Anruf (Frau Strässle oder Herrn Sieber verlangen).

Hotel Schweizerhof
Bahnhofplatz 7
8001 Zürich
Telefon (01) 211 86 40

4508

Das Hotel International Zürich sucht:

Serviceangestellte

unsere «Marmite» ist ein Snack-Restaurant mit internationaler Kundschaft. Schichtbetrieb verlangt. Per sofort.

Wir bieten 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, angemessenen Verdienst und auf Wunsch ein Zimmer in unserem 4 Minuten vom Hotel entfernten Personalhaus.

Melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei unserem Personalchef, Herrn F. Jackli. Das Hotel International ist ein Ersthochhaus von internationalem Rang, ein lebendiger Betrieb voller Abwechslung, 700 Betten, Kongresszentrum, Panorama-Grill mit Nightclub, Snack-Restaurant «Marmite», Boulevardcafé, Check-Point-Bar, Bistro und Brasserie, Hallenbad mit Sauna im 32. Stock, Tiefgarage, grosses Einkaufszentrum mit dem Hotel verbunden, Banken, Reisebüro usw.

Darum ist das Hotel International nicht nur ein gutes Hotel für seine Gäste, sondern auch für die Mitarbeiter.

Hotel International, Am Marktplatz
8050 Zürich, Telefon (01) 311 43 41

4624

swissôtel

Saas-Fee

**** Hotel
Walliserhof

Ab sofort suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Réception:
Chef de réception
Réceptionssekretärin
Praktikantin

Küche:
Chef de partie
Commis de cuisine
Kochlehrling

Gourmet:
Chef de rang
(à la carte)

Dancing:
Barmaid

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an:
HOTEL WALLISERHOF
B. Anthamatten, Direktor
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 20 21

4571

Köche ...

... das ist Eure Nummer Sicher für gute Stellen im Hotelfach.



031 507 333

Ein Gratis-Service des Schweizer Hotelier-Vereins für gute Fachkräfte.



Stellenvermittlung SHV
Mombijoustrasse 130
3001 Bern
Tel. 031/507 333

HESSER
Kostenlose Stellenvermittlung

SAISON- ODER JAHRESSTELLEN

Wir suchen laufend für verschiedene Betriebe in Kur- und Ferienorten (Sommer/Winter) wie auch in grösseren Ortschaften und Städten ausgewiesene Mitarbeiter. Wenn Sie eine Stelle suchen als:

- Koch oder Köchin
- Servicemitarbeiter(in)
- Portier/Chasseur
- Tourmante
- Chef de Réception
- Zimmermädchen
- Casseroles/Office B.
- Buffethilfe
- Küchenchef
- Barman/Barmaid
- Receptionistin
- Chef de Service
- Telefonistin
- Hofa
- Gouvernante
- Direktionsassistent

oder eine andere Stelle in der Hotellerie oder Restauration, so rufen Sie uns an bis Montag 15.00 Uhr.

01/700 27 28

Gasthof Heimat
französische Küche
8427 Rorbas

Wir suchen auf 1. August oder nach Vereinbarung

Kellner Serviceangestellte
Küchen- und Hausbursche

Hoher Lohn, geregelte Freizeit.

Telefon (01) 865 05 60
Frau Orizet verlangen

4599

BRAUSTUBE HURLIMANN

Bahnplatz 9, 8001 Zürich, Tel. 01 211 17 70

Für unseren lebhaften Betrieb direkt am Hauptbahnhof suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung noch folgende, qualifizierte Mitarbeiter:

Sous-chef
Chef tournant
Chef de partie
Commis de cuisine

5-Tage-Woche, Schichtdienst, Leistungslohn, Jahresstelle.

Bewilligung B oder C.

Gerne erteilt Ihnen Herr Eric Gasser weitere Auskunft über diese interessanten Stellen.

4431

Hotel Krone
WINTERTHUR

Für unser Hotel/Restaurant, welches im Juli/August neu umgebaut wird, suchen wir zur Ergänzung unseres jungen Teams per sofort oder nach Übereinkunft freundliche(r) und erfahrene(r)

Serviertochter
Koch (Entremetier)

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Telefonanruf.

Hotel Krone, Marktgasse 49, 8401 Winterthur
Telefon (052) 23 25 21
(Herrn Ph. Sigg oder Herrn D. Budowski)

P. 41-219

Pontresina

★★★ Sporthotel
Pontresina

140 Betten, alle Zimmer renoviert und mit Radio und Telefon, moderne Aufenthaltsräume, Restaurant, Bar, Bankettsaal, Konferenzräume

sucht für Wintersaison 1984/85 qualifizierte und versierte

Barmaid (Schweizerin bevorzugt)

Die Bewerberin sollte es verstehen, unsere Hotelbar, welche auch öffentlich ist, mit Charme und Können zu führen. Wenn Sie gewöhnt sind, mit einer internationalen Gästeschaft umzugehen und lebhaften Betrieb lieben, erwarten wir sehr gerne Ihre Bewerbung.

Wir bieten Ihnen sehr gute Verdienstmöglichkeiten, eventuell auf Umsatzbasis, die üblichen Sozialleistungen, Kost und Logis im Hause.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto und Gehaltsansprüchen an

Sporthotel Pontresina
H.-G. Pampel, Direktor
CH-7504 Pontresina

4341



Flughafen-Restaurants
Telefon (01) 814 33 00

Per Juni/Juli suchen wir in Jahresstelle

Serviertochter
Kassiererin D/F/E
Chef de partie
Commis de cuisine

Wir bieten Ihnen:
- Verdienst nach Ihrem persönlichen Umsatz oder einen Leistungslohn
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Verpflegung in unserem Personalrestaurant
- Unterkunft in unserem Personalhaus in preiswertem Zimmer oder Appartement

Ausländer nur mit Jahresbewilligung oder Niederlassung, keine Saisonbewilligung vorhanden.

Wenn Sie sich für diese Posten interessieren, rufen Sie uns doch gleich an. Unsere Herren J. L. Gerber oder J. Grohe werden Sie zu einer persönlichen Besprechung einladen.

Flughafen-Restaurant
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

4248

STIFTUNG KARTAUSE ITTINGEN

Zählen Selbständigkeit, Organisationsstalent, Belastbarkeit, Kontaktfreudigkeit und präzises Verarbeiten zu Ihren Stärken? - Dann sind Sie vielleicht unsere neue

Reservationssekretärin

Die heutige Stelleninhaberin verlässt uns diesen Herbst infolge Heirat. Auf zirka Anfang Oktober möchten wir Ihre Nachfolgerin einarbeiten. Als selbständige Sachbearbeiterin organisieren und koordinieren Sie eine Vielzahl von Veranstaltungen sowohl in unserem Museumsbereich als auch in unserem Schulungs-, Bildungs- und Tagungszentrum. Sie nehmen Reservations für Übernachtungen, Bankette und Führungen entgegen. Führen eine umfangreiche Terminagenda. Beraten unsere Kunden im Hinblick auf die Räumlichkeiten und die kulinarischen Wünsche und erledigen die damit verbundenen Korrespondenzen. Im Idealfall haben Sie neben den eingangs erwähnten Eigenschaften eine kaufmännische Ausbildung und Praxis im Gastgewerbe oder im Fremdenverkehr. Etwas Französisch und Englisch erleichtern Ihnen den Kontakt zu unserer internationalen Kundschaft.

Wenn Sie eine echte Herausforderung in einem attraktiven Umfeld suchen, richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unseren kaufmännischen Leiter.

8501 Warth
Telefon 054 21 90 21

019 129 327 426

Räblus per ybar

F. Peter, Markt 107, 3011 Bern, Telefon 31 22 51 18

Gesucht auf 1. September oder nach Übereinkunft

Restaurations Tochter
für erstklassigen Speiseservice, sonntags geschlossen sowie

jungen Chef de partie
Jungkoch/
Commis de cuisine

Sich melden bei
Restaurant Räblus
Zeughausgasse 3
3011 Bern
Telefon (031) 22 59 08

Wallis
Gastronomisches Restaurant
sucht per sofort 1984

1 Küchencommis
mit Lehrabschluss

1 Kellnerlehrling

Offerten sind zu richten an:
Restaurant Château de Brignon, 1961 Brignon/Nendaz,
Telefon (027) 88 21 09

Infolge Unfalles des Stelleninhabers suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft:

Koch oder Köchin

Wenn möglich mit Erfahrung in A-la-carte-Service.

Anfragen an:
R. Giger
Telefon (071) 46 19 14
Hotel Rotes Kreuz, Arbon, Bodensee

P. 35-58699
P. 33-77347

Hotel Belvedere
Grindelwald

Erstklasshaus mit 100 Betten sucht ab sofort oder nach Übereinkunft

Sekretärin
für Büro und Réception

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Urs B. Hauser
Hotel Belvedere, 3818 Grindelwald
Telefon (036) 54 54 34

4593

Schützengarten
Kongresshaus Schützengarten
9000 St. Gallen
sucht

Chef de service
für Braustube und Restaurant

Wir bieten:
- selbständige Arbeit
- abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Kaderposition in grösserem Betrieb mit entsprechender Entlohnung

Wir erwarten:
- Erfahrung als leitender Angestellter
- gute, fachliche Kenntnisse
- Freude und Begeisterungsfähigkeit zur Ausbildung unserer Lehrlinge
- Kontaktfreudigkeit und Spass an der Ausübung Ihrer Tätigkeit

Fühlen Sie sich angesprochen und sind Sie bereit zu einem Wechsel auf September oder nach Vereinbarung, so senden Sie uns Ihre Unterlagen, oder rufen Sie uns einfach an. Diskretion ist zugesichert.

J. und K. H. Frunz
Kongresshaus Schützengarten
St.-Jakob-Strasse 35
9000 St. Gallen
Telefon (071) 24 71 71

4582

Wenn Sie je wieder eine neue Stelle suchen, dann . . .

... können Sie völlig KOSTENLOS alle diese Vorteile nutzen:

Information

Noch bevor Sie sich an einem möglichen zukünftigen Arbeitsort vorstellen, erfahren Sie durch uns alle wichtigen Einzelheiten, wie: Art der Arbeit und des Betriebes, Arbeitsort, Arbeitszeiten, Lohn, Aufstiegsmöglichkeiten, Arbeitsklima und so weiter. Alle Ihre Fragen finden eine Antwort! Sie wissen schon vorher mehr.

Zeitgewinn

Eine einzige Quelle, ein einziges Gespräch eröffnet Ihnen viele Möglichkeiten – ohne Verlust Ihrer Freizeit, ohne wochenlanges Warten auf Beantwortung Ihrer Offerten. Sie sehen sich nur ganz gezielt den Arbeitsort an, der Sie wirklich interessiert. Sie sparen Zeit, Geld und Nerven.

Auswahl

Eine grosse Anzahl von Arbeitsangeboten – vom einfachsten Job bis zur anspruchsvollen Position – ist laufend verfügbar. Sie können also auswählen, ganz entsprechend Ihren Vorstellungen und Wünschen. Die passende Stelle ist bestimmt dabei.

Persönliche Beratung

Wenden Sie sich mit Ihren Berufswünschen vertrauensvoll an uns. Unsere Mitarbeiter – selbst aus dem Hotel- und Gastgewerbe – verstehen Ihre Probleme und Bedürfnisse und nehmen sich Zeit für Sie. Wir finden nicht irgendeine, sondern die richtige Arbeit für Sie.

Diskretion

Nicht jedermann braucht gleich zu wissen, dass Sie eine neue Stelle suchen. Ihre Anmeldung oder Bewerbung wird mit grösstmöglicher Diskretion behandelt. Sie wahren damit Ihre Interessen.

Kontakt

Wir schaffen Ihnen gezielt die wichtigen Beziehungen. Sie und Ihr eventueller zukünftiger Patron kennen bereits alle Voraussetzungen. Sie liegen deshalb besser im Rennen. Wir bringen Sie mit den «richtigen Leuten» zusammen.

Wahlfreiheit

Sie sind frei, jederzeit eine anderweitig gefundene Stelle anzutreten bzw. von SERVOTEL vorgeschlagene Angebote abzulehnen. Es entstehen Ihnen keine finanziellen Verpflichtungen. Sie orientieren uns bloss über Ihren Entscheid.

Menschlichkeit

Wir haben keinen Schalterbetrieb! Wir nehmen uns Zeit für ein ganz persönliches Gespräch über Ihre Interessen und Wünsche zu Ihrer beruflichen Entfaltung. Wir finden den richtigen Patron für den richtigen Mitarbeiter. Wir anerkennen Ihre Persönlichkeit.

Karriereberatung

Wenn Sie ein Aufsteiger sind – oder Ihre Position ausbauen und verbessern wollen –, wir kennen viele interessante Möglichkeiten und geben Ihnen gerne unser Wissen weiter.

servotel ^{***} AG

eine auf das Gastgewerbe spezialisierte Organisation für

Stellenvermittlung
mit individueller Beratung
alle Berufe – jede Ausbildungsstufe
Kurzeinsätze von Aushilfen
neutraler Mittler zwischen Angestellten und Patron
zur Wahrung beider Interessen

Spezialdienst

Auswahl und Vermittlung von
Kaderpositionen

4051 Basel
Theaterstrasse 10
061/22 97 95

Sie verschaffen sich bessere Möglichkeiten im harten Wettbewerb des Stellenmarktes!

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen – persönlich – telefonisch – schriftlich

servotel ^{***} AG

servotel ^{***} - ELITE

Dauerstellen

mit erhöhten Anforderungen an Ausbildung und Berufserfahrung. Seriöse Beratung und wirkliche Hilfe für Mitarbeiter, die Ansprüche an ihren Arbeitsplatz stellen.

Jung-Küchenchef (Brigade zirka 8–10 Mann)

Sous-chef

Chef de partie

Commis de cuisine

Chef de rang

Commis de rang

Servicefachangestellte(r)

Wir haben Angebote in der ganzen Schweiz. Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen direkt an:

Servotel AG, Personalberatung für das Gastgewerbe
Theaterstrasse 10, 4051 Basel, Telefon (061) 22 97 47/95

eine Bewerbung - viele Möglichkeiten
auf jedem Gebiet für jede Position

servotel ^{***} AG

Personalberatung für das Gastgewerbe Stellenvermittlung
4051 Basel, Theaterstrasse 10, Tel. (061) 22 97 47/95

servotel ^{***} - ELITE

Dauerstellen

mit erhöhten Anforderungen an Ausbildung und Berufserfahrung. Seriöse Beratung und wirkliche Hilfe für Mitarbeiter, die Ansprüche an ihren Arbeitsplatz stellen.

Direktions-Assistenten

nach Basel und in die Ostschweiz. Abgeschlossene Hotelfachschule oder Berufslehre und entsprechende Erfahrung. Alter zirka 24–30 J. Gute Chance für eine fundierte Karriere!

Chef pâtissier

in ****-Hotel nach Basel und Lausanne. Wir suchen für diese anspruchsvolle und schöne Aufgabe einen jüngeren, kreativen Fachmann, mit viel eigenen Ideen. Spitzensalar.

Chef(in) de service

nach Basel, Zürich und Neuenburg

Gouvernanten

nach Basel, in grösseren Restaurationsbetrieb. Interessanter Aufgabenbereich für Damen mit einigen Jahren Erfahrung.

Hotlereception

Wir suchen für ****- und *****-Hotels in Basel, Zürich, Winterthur, Zermatt und Graubünden folgende Mitarbeiter:

Concierge (Tag- und Nachtconcierge)

Réceptionist(innen)

Night Auditor

Hotel-Telefonistin

Hotel-Barmaid

für ****- und *****-Hotels in Basel mit internationaler Geschäftskundschaft, sowie in renommiertes Hotel in Zermatt (Saison oder Dauerstelle, auch Anfängerin möglich). In exklusive Spezialitäten-Bar im Herzen von Zürich suchen wir eine tüchtige, gutpräsentierende Serviceangestellte, sprachkundig.

Zukünftige

Betriebsassistenten

für sehr guten Karrierechancen (zirka 20–25 J.). Für ausgebildete Köche, Service-Angestellte oder kaufm. Angestellte in Graubünden, Genf oder übrige Schweiz. Wenn Sie an einer dieser Position Interesse haben, oder sich allgemein über gute Stellenangebote informieren wollen, so bitten wir um die Zustellung Ihrer Bewerbungsunterlagen, welche wir selbstverständlich mit voller Diskretion behandeln werden.

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an:
Servotel AG, Personalberatung für das Gastgewerbe
Theaterstrasse 10, 4051 Basel, Telefon (061) 22 97 47/95

eine Bewerbung - viele Möglichkeiten
auf jedem Gebiet für jede Position

servotel ^{***} AG

Personalberatung für das Gastgewerbe Stellenvermittlung
4051 Basel, Theaterstrasse 10, Tel. (061) 22 97 47/95

servotel ^{***} AG
Kader-Positionen



Eine sehr interessante Aufgabe für einen jüngeren kaufm. Angestellten (evtl. mit Banklehre/Buchhalter) als

Controller

mit Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, für ein Grossunternehmen der Hotellerie in Basel. Teil-Umschreibung Ihrer Aufgabe: Mitilfe bei Festlegung der Ziele in der Abt. Hotels und Gastronomie, Handhabung und Ergänzung des Planungs- und Kontrollinstruments (Sie sind u. a. auch die «Alarm-Anlage»), Koordination von Mehrjahresplanung, Budget und Erwartungsrechnung, Analyse der monatlichen und periodischen Statistiken, Mitilfe bei den Berechnungen der Wirtschaftlichkeit in den verschiedenen Verkaufsstellen. Und, und, und! Ebenso wichtig: sehr gute charakterliche Eigenschaften, Intelligenz und Tüchtigkeit, angenehme Umgangsformen. Und, und, und! Ihr Chef hat all diese Eigenschaften im «Überfluss» und wünscht sich dies auch von allen Mitarbeitern – übrigens mit grossem Erfolg!

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen direkt an:

Servotel AG, Personalberatung für das Gastgewerbe
Theaterstrasse 10, 4051 Basel, Telefon (061) 22 97 47/95

servotel ^{***} AG
Kader-Positionen



Wir suchen für ein *****-Haus allerersten Ranges einen hochqualifizierten

Sales Manager

Der gesuchte (richtige) Bewerber kennt von sich aus schon die gestellte Aufgabe und die Anstellungskonditionen. Für dieses Stellenangebot erwarten wir nur wirklich bestens qualifizierte Bewerbungen von branchenkundigen Sales-Managern.

Für die Regionen: Graubünden und Welschland haben wir Spitzenangebote für fachlich gutausgewiesene

Maitre d'hôtel

Wenn Sie sich verändern wollen, die nötigen Qualifikationen mitbringen, ein gutes Salär und Arbeitsklima schätzen, so sind wir für Sie der richtige Partner. Ihre Bewerbung bleibt bei uns diskret.

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen direkt an:

Servotel AG, Personalberatung für das Gastgewerbe
Theaterstrasse 10, 4051 Basel, Telefon (061) 22 97 47/95

Gerant/Pächter (-Ehepaar)

für neues, sehr schönes Restaurant in gutem Aussenquartier von Zürich. Es besteht die Möglichkeit, den Betrieb nach 1–2 Jahren in Pacht zu übernehmen. Ebenfalls suchen wir nach Zug in ein guteingeführtes, umsatzstarkes Restaurant (mit Banketträumlichkeiten) einen qualifizierten Geschäftsführer (-Ehepaar). Für beide Vakanzen wäre es von Vorteil: Er gel. Koch, Sie: vom Servicebereich. Eintritt zirka August–September 1984.

Alleinkoch (evtl. Küchenchef m. Kleinbrigade)

Eine sensationelle Chance für einen guten Fachmann. Ein neues, sehr schönes Restaurant in Baden sucht einen initiativen, kreativen und erfolgreichen Berufsmann, welcher mit fast allen Freiheiten diesem Restaurant mit seiner gutbürgerlichen Küche den Stempel aufsetzt. Arbeitsklima und Entlohnung sind ausserordentlich gut.

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen direkt an:

Servotel AG, Personalberatung für das Gastgewerbe
Theaterstrasse 10, 4051 Basel, Telefon (061) 22 97 47/95

Wir können leider nur Schweizer und Bewerber mit Bewilligung C oder B berücksichtigen.

Wir können leider nur Schweizer und Bewerber mit Bewilligung C oder B berücksichtigen.

Vorhänge

**Gratis im:
Ausmessen - Verarbeiten - Montieren**

Die neuen Vorhangmuster sind eingetroffen! Sie wählen bei uns immer aus 500 Musterbügeln das Schönste und Neueste aus, zu Konkurrenzpreisen, mit 25jähriger Berufserfahrung stehe ich meinen Kunden immer zur Seite, beste Referenzen im Objektgeschäft. Die «WIR»-Verrechner sind uns herzlich willkommen. Wir freuen uns auf einen Besuch oder Anruf! Kundendienst.

**Heidi Weinert, Innendekorationen, Ahornweg 8,
6020 Emmenbrücke, Telefon (041) 55 78 01**

P25-047218

**Anzeigen in der
hotel + touristik revue
vermitteln
wichtige Branchen-
informationen**

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 32 170 hotre ch



Prospekt- werbung

«Der Bund»
Verlag und Druckerei AG
Effingerstrasse 1
3001 Bern

Ein Anruf,
Telefon (031) 25 12 11,
genügt.

zum Beispiel:

Gäste gewinnen - mit 'Hotel-Marketing'!

Wie erkennt der Hotelier die Nachfragebedürfnisse des Marktes, und wie richtet er sein Angebot praktisch darauf aus? Die Erfahrung zeigt, dass die allgemeine Marketing-Literatur dem Praktiker nur beschränkt dienen kann. Darum hat der Schweizer Hotelier-Verein ein einzigartiges Marketing-Handbuch geschaffen, das voll und ganz auf die Problemstellungen in der Hotellerie und im Gastgewerbe zugeschnitten ist.

Bestellen Sie 'Hotel-Marketing' (Preis: Fr. 68.-) beim Materialdienst des Schweizer Hotelier-Vereins, Postfach 2657, 3001 Bern, Telefon (031) 507 111

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

Aktion

Chef-Schürzen
Baumwolle doppelfädig, weiss
Zwirnhalbkleinen, weiss
90/70 cm Fr. 9.50
90/80 cm Fr. 10.30
90/90 cm Fr. 12.-

Latz-Schürzen
Zwirnhalbkleinen, weiss
90/90 cm Fr. 12.-

Küchentücher
Halbleinen, kariert, farbig multicolor
45/85 cm Fr. 2.40
Weitere Varianten auf Anfrage. Ab Fr. 400.- franko.

Textilwerke AG Bäretswil
Büro und Verkauf, 8134 Adliswil, Telefon (01) 710 67 41 146

Eiswürfel- maschine Occasion

Neu, mit leichtem
Transportschaden.
Leistung: zirka 26 kg/
Tag, Fr. 600.- unter
Neupreis inkl. Auslie-
ferung und 12 Monate
Vollgarantie.

Rufen Sie uns an:
UTO
Kühlmaschinen AG
Telefon (01) 301 25 50
P. 44-1414

Aus alt wird neu

Ihre alte Polstergruppe

Bänke, Stühle, Hotelhallen usw. überziehen und polstern wir günstig wie neu. Beste Ausführung und fachmännische Verarbeitung. Es lohnt sich (fast) immer. Riesenauswahl in Stoffen und Leder. Tausende zufriedener Kunden in der ganzen Schweiz. Grosse Auswahl an günstigen Polstermöbeln für das Gastgewerbe. Erfahrung mit Spezialanfertigungen. 50% WIR.

Telefonieren Sie heute noch
055 / 64 26 86.
Gody Landheer
Polsterwerkstätte - Antikschreinerei
8862 Schübelbach a/ober, Zurichsee

OCCASIONS-MARKT

Günstige Gelegenheit!

In jedem Betrieb sammeln sich im Laufe der Jahre Maschinen, Einrichtungen, Geräte usw. an, die zwar noch wie neu sind, aber für die man einfach keinen Gebrauch mehr hat. Vielleicht sucht man in einem anderen Betrieb genau diese günstige Occasion! Wir machen es Ihnen einfach, Occasionen anzubieten oder zu suchen. Füllen Sie diesen Coupon aus und in der nächsten Ausgabe der hotel + touristik revue (Anzeigenschluss jeden Freitag, 11.00 Uhr, Vorwoche) erscheint Ihre Anzeige unter der Rubrik Occasions-Markt.

Setzen Sie in jedes Häuschen des Textfeldes einen Buchstaben, ein Satzzeichen (Zwischenräume leerlassen). Dann sehen Sie gleich, wie wenig Ihre Occasionsanzeige kostet.

Anzeigenentz:	ca. Fr. 15.-
	ca. Fr. 23.-
	ca. Fr. 31.-
	ca. Fr. 39.-
	ca. Fr. 47.-
	ca. Fr. 55.-
	ca. Fr. 63.-
	ca. Fr. 71.-
	ca. Fr. 79.-
	ca. Fr. 87.-
	ca. Fr. 95.-

(+evtl. Chiffremehrraum)

Anzeigen unter Chiffre (Gebühr Fr. 7.-): ja nein
Die Anzeige soll 1mal 2mal ...mal erscheinen.

Firma _____

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:
hotel + touristik revue, Anzeigen, Postfach 2657, 3001 Bern,
Telefon (031) 507 222, Telex 32 170 hotre ch.



Spar-Angebot

Kunststoff-Container mit 800 l Inhalt

nur Fr. 492.-



Wir sind auch Spezialisten für

- Container-Reinigungs- und Reparatur-Service
- Plastic-Einlegesäcke zu günstigen Preisen
- Container-Pressen, damit Sie Ihre Abfuhrgebühren senken

CONTENA-Handels AG
8953 Dietikon, Heimstrasse 41/43
Telefon: 01-740 77 60

1 UTOFLEX-Tief- kühlzelle Occasion

Ausstellungsmodell, Ausenmasse: 156x191 cm mit Tiefkühlaggregat, Beleuchtung und 1 Jahr Vollgarantie, steckerfertig.
Preis: Fr. 7700.- inkl. Auslieferung und Montage.

Rufen Sie uns an:
UTO
Kühlmaschinen AG
Telefon (01) 301 25 50
P. 44-1414

Gute Manuskripte
helfen Fehler
vermeiden!

Inseratenschluss
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!

Günstiger im Abonnement!

Ich abonniere die
hotel + touristik revue

Schweiz Ausland*
1 Jahr Fr. 62.- Fr. 79.-
6 Monate Fr. 42.- Fr. 51.-
3 Monate Fr. 28.- Fr. 35.-

* Luftpostzuschlag auf Anfrage

Herr/Frau/Frl./Firma _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort/Land _____

Senden Sie diesen Coupon an
hotel + touristik revue
Verlagsmarketing
Postfach 2657, 3001 Bern

Zu verkaufen

1 Stammtisch rund

Ø 150 cm, Eiche dunkel furniert.

Anfragen tagsüber Telefon (081) 51 16 70; abends Telefon (081) 27 55 46 (ab 20 Uhr)

Moderner, massiver Fertigteil-

Kiosk

Grundfläche 2,50x6,00 m, derzeitiger Standort Parkplatz Gebhardsberg, wird günstig verkauft.

Angebote an die Bregenzer Gaststättenbetriebsgesellschaft mbH, Rathaus Bregenz, A-6900 Bregenz, Telefon (0043) 5574 - 24531.

Dem Meistbietenden zu verkaufen grosser, alter

franz. Amboss

Interessenten melden sich unter Telefon (031) 42 87 53, abends ab 19 Uhr.

P. 05-067151

An alle
Hotelbesitzer

Sie sparen
zirka 20% Heizkosten

wenn Sie Ihre Fenster abdichten.

Auskunft:
D. Ruettener, Fensteralz-
und Fugendichtungen
Dübendorf, Telefon (01)
821 95 05 oder (01) 821 95 32
Zweigstelle Chur
Sägenstrasse 10, 7000 Chur
Tel. (081) 22 05 62

ANSCHLAGBRETT-TABLEAU NOIR

Hotel- und Gastgewerbe Spezial-Fachschule

Markus Grab

vormalis Tribschenstrasse 19
Theo Blättler 6005 Luzern

Service-Grundschulung
10. 9.-28. 9./15. 10.-2. 11.

Küchen-Grundschulung
10. 9.-12. 10./15. 10.-16. 11.

Flambieren-Tranchieren
8. 10.-12. 10./12. 11.-16. 11.

Barmix-Spezialkurs
1. 10.-5. 10./5. 11.-9. 11.

Bar-Management
10. 12.-14. 12. 1984

Restaurant-Management
19. 11.-29. 11. 1984

Weinseminar
3. 9.-7. 9. 1984

Die hohe Schule für die gepflegte Gastronomie
Kleine Kurse: 12-16 Teilnehmer
Auskünfte, Prospekte und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich bei:
Kursleitung: Markus Grab
Edg. dipl. Restaurateur
Edg. dipl. Maître d'hôtel
Telefon (041) 44 69 55

112

SECRÉTARIAT DE DIRECTION BILINGUE
Sections françaises et anglaises
Membre de la Fédération suisse des écoles privées

TOURISME-COMMERCE
Agent(e) de voyages
Programme en 10 et 20 mois
Membre de l'Association genevoise des écoles privées

ACADEMIE DE LANGUES ET COMMERCE
Rue Winkelried 8, tél. 31 77 56 (Quartier Mont-Blanc) 1201 GENEVE

Zu welchem Kurs möchten Sie nähere Unterlagen?

Réceptionskurs
30. September bis 2. November 1984

Food-and-Beverage-Kurs
Verkaufsplanung, Einkauf, F&B-Kontrolle
4. November bis 23. November 1984
Kursort ist Mürren

Hotelschule Lötscher
6356 Rigi Kaltbad
Tel. (041) 83 15 53

Name: _____
Adresse: _____

STL
Schweizerische Hotelfachschule Luzern

Spezialkurse Herbst 1984

Tranchieren/Flambieren
29. Oktober bis 2. November 1984
5. bis 9. November 1984
12. bis 16. November 1984

Barkurs
15. bis 26. Oktober 1984

Spezialprospekte und Anmeldeformular sofort auf Verlangen.
Telefon (041) 51 38 64 oder Postkarte an:
Schweizerische Hotelfachschule Postfach 1115, 6002 Luzern

SOUTHBOURNE SCHOOL OF ENGLISH
Bournemouth

Für das **Gastgewerbe**

ENGLISCH Intensivkurse
5. 11. bis 14. 12. 1984

METZ Consulting Corporation
Rechts- und Tourismusberatung
Chutzenstrasse 47, 3007 Bern
Tel. 031 / 45 56 57

Name: _____
Strasse: _____
Ort: _____

zum Beispiel:

Gäste gewinnen – mit 'Hotel-Marketing'!

Wie erkennt der Hotelier die Nachfragebedürfnisse des Marktes, und wie richtet er sein Angebot praktisch darauf aus? Die Erfahrung zeigt, dass die allgemeine Marketing-Literatur dem Praktiker nur beschränkt dienen kann. Darum hat der Schweizer Hotelier-Verein ein einzigartiges Marketing-Handbuch geschaffen, das voll und ganz auf die Problemstellungen in der Hotellerie und im Gastgewerbe zugeschnitten ist.

Bestellen Sie 'Hotel-Marketing' (Preis: Fr. 68.-) beim Materialdienst des Schweizer Hotelier-Vereins, Postfach 2657, 3001 Bern, Telefon (031) 507 111

Schweizer Hotelier-Verein

Inserieren bringt Erfolg!

Englisch in Kanada studieren Intensivkurse in Toronto
Auskunft – Beratung – Prospekte
Anmeldung durch:
Canadian Language Centre
CH-Sekr. Montana, Postfach 169
9400 Rorschach,
Telefon (071) 41 05 61

Französischkurse in Nizza

Intensiv-, Ferien-, Langzeitkurse. Vorbereitungskurse auf das Examen der Alliance française.
Kurse von Februar bis Dezember. Unterbringung in französischen Gastfamilien oder Hotels.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprospext:
Ecole ACTILANGUE
2, rue Alexis Mossa
06000 Nice – France
Telefon (93) 96 33 84

Bar-Fachschule Kattenbach
Inhaberin: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz. Laufend Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen. Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ / Ort: _____

Der Schlüssel zu zufriedenen Hotel-Gästen:

Die neue digitale Gfeller-Haustelefonzentrale GFX1

Die Gfeller-Haustelefonzentrale GFX1 bietet:

- modernste, vollelektronische Technologie
- digitale Informations-Übertragung
- Zukunftssicherheit
- einfache und schnelle Bedienung mit guter Übersicht
- Betriebssicherheit

GFX1 wird mit der umfassenden Grundausrüstung und den vielen erheblichen Zusatzleistungen genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Wir interessieren uns für die digitale Gfeller-Haustelefonzentrale GFX1
Wir benötigen ca. _____ interne Anschlüsse

Bitte senden Sie eine Dokumentation
 Bitte rufen Sie an

Firma _____ RM19
Zuständig _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____ Tel. _____

Gfeller AG
Brünenstrasse 66, 3018 Bern
Tel. 031 50 51 11

NEU Ambassador
die Wein- und Speisekarte
für gastronomische Höchstansprüche
HYPRO
Hypro AG Postfach 6206 Neuenkirch ☎ 041-98 18 94

Libo Optimale Waschsysteme "nach Mass"

Seit über 20 Jahren stellt unser Werk gewerbliche Geschirrwaschautomaten her. Unser Fabrikationsprogramm ist auf die spezifischen Bedürfnisse ausgerichtet und weist für jeden Anspruch die geeignete Maschine auf: Buffetmaschinen, Küchenmaschinen, Metzgerei- und Bäckereimaschinen, Fingerbandautomaten Baureihe 1000 A, Kortransportautomaten Baureihe 1000 B, kombinierte Geschirr- und Kasserollenwaschmaschinen, Hochdruckwaschautomaten, Spezialmaschinen. Allein in der Schweiz stehen Ihnen 25 Libo-Servicestellen zu Diensten.

Libo AG BERN
Fabrik für gewerbliche Geschirrwaschautomaten
Ey 5 CH-3063 Ittigen-Bern
Tel. 031/58 68 61

Coupon B5
Wir wünschen unverbindlich Unterlagen über _____
Adresse _____

Thema der Woche

Serviceangebote für Geschäftsreisende (II)

Alle zielen auf Business(men)

Vor dem Hintergrund des immer härter werdenden Wettbewerbs in der Hotellerie gewinnen die Serviceangebote, insbesondere diejenigen international orientierter Hotelkonzerne, zunehmend an Bedeutung. Aus der umfangreichen Palette spe-

zieller Hoteldienstleistungen für Geschäftsreisende stellt hotelrevue-Mitarbeiter Heinz Heiner in drei Teilbeiträgen im Thema der Woche einige interessante Angebote fallbeispielhaft vor (siehe auch hotel + touristik revue Nr. 25 vom 21. Juni).

Interview



Peter Zahnd, Director of Sales and Marketing, Sheraton München

Erfolgreicher Tower Service

Sheraton berücksichtigt Geschäftsreisende mit zahlreichen speziellen Serviceangeboten, darunter auch der Tower Service. Woraus setzt sich der Tower Service im speziellen zusammen?

Beim Tower Service verfügen die Zimmer über eine bessere, eine elegantere Einrichtung. Auf einer der drei Tower-Service-Etagen im Sheraton München befindet sich ein Tower Lounge, der ausschließlich für die Gäste im Tower Service zugänglich ist. Er kann benützt werden für Besprechungen, er verfügt über einen Farbfernseher, eine Bar usw.

Für die Tower-Service-Gäste steht ein separater Check-in/Check-out-desk in der Lobby zur Verfügung. Die beiden Rezeptionisten können für kleinere Sekretariatsarbeiten beansprucht werden, wie Mietwagenreservierungen usw.

Für die Gäste im Tower Service wird eine Karte für Spezialwünsche geführt.

Der Tower Service ist sehr erfolgreich und wird oft in Anspruch genommen. Wir machen das hier seit einem Jahr und sind daran, uns zu überlegen, ob noch weitere Etagen in den Tower Service einbezogen werden sollen.

Eine oft vernachlässigte Zielgruppe ist diejenige der alleinreisenden Geschäftsfrauen. Was unternimmt Sheraton, um den besonderen Bedürfnissen dieser Zielgruppe entgegenzukommen?

Alleinreisende Geschäftsfrauen werden beispielsweise in den Restaurants bevorzugt behandelt. Wir haben eine genau umschriebene Policy hier im Hause, die alleinreisende Geschäftsfrauen speziell betreut.

Der Tower Lounge wird von alleinreisenden Geschäftsfrauen oft in Anspruch genommen, weil sie dort am Abend in aller Ruhe lesen können. Sie müssen sich nicht an die Bar setzen, wo sie angesprochen werden.

Bestehen bei Sheraton irgendwelche Pläne für die Zukunft in bezug auf spezielle Dienstleistungen für Geschäftsreisende?

Ja, wir sind im Moment daran, ein Konzept zu erarbeiten, das noch verbessert auf den Geschäftsmann eingetretet soll. Die Philosophie im Hotel wird auf den Geschäftstourismus ausgerichtet. Wir werden sehr wahrscheinlich gewisse Zimmer so einrichten, dass sie als Büro, im Notfall aber auch als Zimmer benützt werden können, wenn wir eine 100prozentige Belegung haben. Diese Zimmer sollen über einen gut beleuchteten Schreibtisch verfügen, über technische Einrichtungen wie einen Diaprojektor, eventuell ein Videogerät, ein Diktiergerät, und auf Abruf soll eine Sekretärin Schreibarbeiten übernehmen können.

Club Robinson



Der Club Robinson, eine gemeinsame Tochtergesellschaft von TUI und Steigenberger, erzielte in 1983 mehr als 1,2 Mio Übernachtungen und damit ein Buchungsplus von

12 Prozent (Gesamtumsatz 87,5 Mio DM für 1983).

Neben der Hauptzielgruppe der Clubferien Gäste peilt Robinson insbesondere in den Zwischensaisons Firmen aus Handel und Industrie an, die ihre verdienten Mitarbeiter zu Incentive-Reisen in die Clubdörfer entsenden. Die von Robinson entwickelten Incentive-Programme verstehen sich als zeitgemässe Alternative zur klassischen Incentivereise in Luxus-Hotels. Hierzu Hans Joachim Picht, Leiter der Hauptabteilung Marketing: «Die Rahmenbedingungen in einem klassischen 5-Stern-Hotel schaffen zwangsläufig Versteifung und Bestätigung für hierarchische Abstufung innerhalb einer Incentive-Gruppe. Zeitgemäss ist hingegen die horizontale Durchbrechung solcher hierarchischer Verkürstungen durch Kommunikation, ausgelöst durch gemeinsame Aktivitäten, wie sie die Ferienclubs in reichem Masse anbieten.»

Zusammenarbeit ist wichtig

Für das Gelingen einer Incentive-Veranstaltung müssen nach Ansicht von Picht eine Reihe von wichtigen Voraussetzungen erfüllt werden. So sollten vor Antritt der Reise die Firmenverantwortlichen das Clubdort vorab inspizieren, um sicherzustellen, dass der Incentive-Teilnehmer sich im Club wohlfühlt und ein besonderes Urlaubserlebnis hat. Ausserdem muss garantiert sein, dass die normalen Clubgäste eine Incentive-Gruppe nicht als Störfaktor empfinden. Als wichtig wird auch die Tatsache angesehen, dass die Firmenleitung alle Gewinner einmal zu einer Veranstaltung zusammen hat. Dies wird in der Regel so gemacht, dass während eines gemeinsamen Ausflugs, z. B. per Boot, verbunden mit einem Überraschungsprogramm, ein rustikales Barbecue an einem einsamen Strandabschnitt durchgeführt wird oder Ausflugsfahrten zu den Sehenswürdigkeiten in der Umgebung veranstaltet werden. Gerade in der Zusammenarbeit mit der durchführenden Firma sieht Robinson die beste Möglichkeit, ein auf die speziellen Wünsche des Auftraggebers ausgebautes Programm zum Erfolg zu führen.

Die Chance, einen Club als Alternative zum normalen Hotel bei Incentive-Reisen zu wählen, schätzt die Verkaufs- und Marketingleitung von Robinson sehr hoch ein, und zwar deshalb, weil der Gewinner eines Firmenwettbewerbs mit Sicherheit im Incentive-Urlaub Kontakte beruflischen Tätigkeit hinausgehen. Die Teilnehmerzahl der bei Robinson buchenden Firmen liegt jeweils zwischen 20 und 130 Personen.

Steigenberger



Im Herbst 1983 führte die grösste deutsche Hotelgesellschaft Steigenberger eine eigene Firmenkarte ein. Sie soll jenen Gästen, die im Auftrag ihrer Firma reisen und die häufig in Steigenberger Hotels absteigen, zugute kommen. Ausser ihren Vorteilen als VIP-Ausweis hat die Firmenkarte auch für das Unternehmen eine Reihe von Vorzügen, wie z. B. die Jahresrückvergütung. Damit wird eine faire Preispolitik bestätigt, die nicht den «special rates», sondern dem solide kalkulierten Angebot Vorrang einräumt.

Mit der Steigenberger Firmenkarte ist der Gast im Hotel sofort als VIP erkennbar und kann Privilegien erwarten, die



Eine von den Dorint-Hotels durchgeführte Umfrage bei Tagungsteilnehmern ergab, dass das am meisten verlangte Konferenzgerät der Overhead-Projektor ist. An zweiter Stelle steht der Flipchart und an dritter der Diaprojektor. Aber auch auf die Wandtafel greifen Tagungsteilnehmer immer wieder zurück. (Foto: Crefafot)

über die üblichen Hotelleistungen hinausgehen. Des Weiteren kann sich der Gast bequem an- und abmelden. Die Formalitäten werden so schnell wie möglich vom Empfang erledigt. Sofern es möglich ist, steht das Zimmer bei der Ankunft früher, bei der Abreise länger zur Verfügung. Mit einer Steigenberger Firmenkarte steht der Gast bei ausgebuchtem Hotel ganz oben auf der Warteliste. Ausserdem erhält er das beste zur Verfügung stehende Zimmer in der gewünschten Preiskategorie.

Mit der Firmenkarte ist ebenfalls Bargeld überflüssig. Gäste zahlen im Rahmen bestimmter Höchstbeträge in Steigenberger Hotels und Restaurants einfach mit ihrer Unterschrift. Die akzeptierten Beträge werden später in Rechnung gestellt. Die Vorteile dieser Firmenkarte für die Firma sind: Der Reisekostenvorschuss kann kleiner gehalten werden. Es geht weniger Bargeld auf Reisen. Der Überblick über die Hotelkosten fällt leichter. Das Firmenbudget wird entlastet. Bei der Jahresvergütung werden - im Gegensatz zu früheren Regelungen - die Umsätze in allen Steigenberger Hotels berücksichtigt und addiert.

Gemeinsame Marketingaktionen

Aus einem zunächst losen Zusammenschluss von etwa gleichrangigen Hotels in den wichtigsten Zentren Europas und an einigen Plätzen des Fernen Ostens entstand 1973 das SRS Hotel Steigenberger Reservation Service, Marktnotwendigkeit und Reiserendts folgend, expandiert SRS auf allen Kontinenten. Zurzeit beteiligen sich 162 Hotels und 124 Städte aus 40 Ländern an dieser Kooperation. Die 26 tätigen Verkauf- und Reservierungsbüros des SRS sind durch modernste Computertechnologie jederzeit in der Lage, Hotelzimmer in den angeschlossenen Häusern sofort, d. h. ohne Rückfrage, zu bestätigen.

Neben der reinen Reservierungstätigkeit finanzieren die angeschlossenen Hotels gemeinsam Marketingaktionen weltweit. Dazu gehören die Herausgabe und der Vertrieb eines gemeinsamen Hotelführers (Hotel Directory), eines Konferenzhandbuchs und anderen Werbematerials, aber auch die gemeinsame Darstellung auf Fachmessen, die Betreuung der Kunden durch ausgebildete Berater und die Unterstützung von Organisatoren grosser Tagungen.

SRS bedient vorrangig den Geschäftsreisenden, da über 80 Prozent der Mitgliedshotels in den wichtigsten Metropolen weltweit zu finden sind. Etwa das Plaza in New York, das Peninsula in Hongkong, das Menzies in Sidney, das Claridge in Buenos Aires, das Heeren-gracht in Kapstadt, das Dorchester in London oder das Grand Hotel in Oslo.

Ferienhotels als ergänzende Komponente

Die verhältnismässig wenigen reinen Ferien/Kurhotels im SRS bilden die ergänzende Komponente, um dem Geschäftsmann evtl. auch in den Ferien ein adäquates Domizil bieten zu können. Etwa das Mazzaro Sea Palace Hotel in Taormina/Sizilien, das Hotel Siam Bayshore in Pattaya Beach/Thailand, das Steigenberger Hotel Kinnereth am See Genévreth oder die Mala Mala Lodge im Busch von Südafrika.

Als erste und bisher einzige international tätige Marketingkooperation bietet SRS ein spezielles Programm für den oft reisenden Geschäftsmann. Das ETP (Executive Travelers Program) beinhaltet eine Reihe von Vorteilen, sofern mit einem Unternehmen ein Vertrag zustande kommt. Bedingung für einen solchen ETP-Kontrakt sind mindestens 300 Übernachtungen pro Jahr in SRS Hotels. Dafür erhält das Unternehmen eine beliebige Anzahl von ETP Karten für seine Reisenden. Diese kommen dann in den Genuss von verschiedenen Privilegien, die von Hotel zu Hotel etwas variieren, aber im Grunde genommen folgendes bieten: garantierte Preise für ein Jahr; bevorzugte Akzeptanz bei belegtem Haus; spätere Abreisezeit; frühere Ankunftszeit; bessere Zimmerkategorie, soweit verfügbar, als preislich abgeprochen; verschiedene Zeichen des besonderen Willkommens (Obst, Wein, Konfekt oder ähnliches im Zimmer); Tageszeitung jeden Morgen gratis; garantierte Reservierung auch bei Ankunft nach 18 Uhr usw.

Es handelt sich bei ETP nicht um die Gewährung von Sonderpreisen; die Absprache dieser obliegt den einzelnen Hotels nach jeweils individuellen Kriterien. Sowohl die Steigenberger Hotelgesellschaft als auch die Peninsula Gruppe, oder die Othon Hotels in Brasilien haben z. B. Arrangements für Firmen mit erheblichem Geschäftsaufkommen.

Die notwendigen Voraussetzungen für den reisenden Geschäftsmann sind in allen SRS Hotels gegeben. Vom effizienten Fernschreibdienst über moderne Telefonanlagen bis hin zum ausreichend grossen Arbeitsplatz im Zimmer. Verschiedene Häuser bieten voll ausgestattete Sekretariate (Business Centers), Telex und Zugriff zu Datenleitungen. Sehr häufig findet der Gast auch Dolmetscherdienste und Übersetzungsbüros.

Sheraton



Die Sheraton-Kette besteht zurzeit aus 449 Hotels und Inns in mehr als 52 Ländern der Welt. Wärend 102 Hotelprojekte sind für die nahe Zukunft in

Planung, womit Sheraton in 68 Ländern der Welt vertreten sein wird. Für die geplanten Hotelprojekte werden besonders folgende Trends deutlich erkennbar: Sechs von den massiven Hotelkomplexen werden zu kleinen, zentral gelegenen, Atmosphäre ausstrahlenden de Luxe Hotels. «Unsere Gäste wollen eine echte Alternative zum bisherigen Hoteltyp», sagt John Kapiolts, Präsident der Sheraton Corporation für Europa, Afrika, Mittleren Osten und Indien, «und wir sind dazu verpflichtet, ihren Wünschen zu entsprechen.»

Folglich lautet die Zukunftsvision für Sheraton in verschiedenen Metropolen Europas, seinen Gästen jeweils einen grossen und kleineren Hotelkomplex zu offerieren. In London wurde dies bereits seit Beginn des Jahres 1983 realisiert. Ein weiteres Hotel, das «Sheraton Belgravia», kann sich in die Reihe der drei bereits vorhandenen Hotels einordnen. Mit seinen 100 Zimmern im vornehmen Stadtteil Belgravia gelegen, atlentische Klubatmosphäre vermittelnd, wird es zunächst mit einem Kostenaufwand von 600 000 £ in ein De-Luxe-Hotel ersten Ranges verwandelt. In Kopenhagen hat die Sheraton Corporation schon seit September 1982 ein zweites Hotel übernommen. Das «Sheraton Plaza», mit 100 Zimmern ausgestattet und nur wenige Minuten vom Sheraton Copenhagen entfernt, verfügt über ein weltberühmtes Gourmetrestaurant, das Baron of Beef.

(Fortsetzung auf Seite 25)

Firmen berichten

Taschencomputer

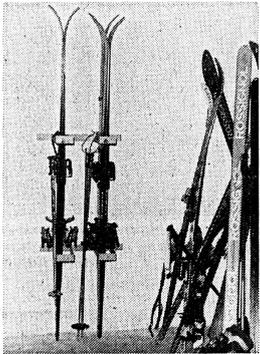
Als Ergänzung zum bisherigen Sharp-Taschencomputer-Programm wurde das Modell PC-1401 mit einer Anzahl festverdrahteter Funktionen entwickelt. Diese festverdrahteten Funktionen können im Direkt-Modus und in der Basic-Programmierung eingesetzt werden, was weniger Speicherplätze beansprucht und eine raschere Abwicklung ermöglicht. Mit 40 KB ROM, 4 KB RAM und einem Preis von 299 Franken wird dem Benutzer ein Werkzeug in die Hand gegeben, das dank einem ausgefeilten Betriebssystem anwenderfreundlich, gut verständlich und leistungsfähig ist. Als Option wird ein Interface mit Thermodrucker (CE 126 P) geliefert, welches, angeschlossen an einen Recorder, Daten und Programme auf Kassetten abspeichern oder wiedergeben kann.

Facit-Addo AG, Badenerstrasse 587, 8048 Zürich, Tel. (01) 52 58 76

Skiständer

Mit dem neuartigen abschliessbaren Skiständer ASS hat jedes Hotelzimmer seinen eigenen verschliessbaren Skihalter. Die Raumaussnutzung ist optimal: Auf 2 m Wandbreite lassen sich 10 Halter mit Platz für jeweils 3 Paar Skis anbringen.

Es besteht auch die Möglichkeit, nach Grösse des Raumes freistehende



Ständer zu montieren. Sind die Halter von beiden Seiten zugänglich, lassen sich auf 2 m Distanz 20 Halter befestigen, somit können 60 Paar Skis auf 2 m verwahrt werden. Selbstverständlich kann der Skiständer in jeder gewünschten Länge hergestellt werden.

Wolfgang Auer, Egelsestrasse 36, 8280 Kreuzlingen, Tel. (072) 72 71 69

Objektsicherung

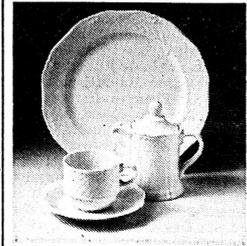
Für die effiziente Sicherung eines Objekts vor Einbrechern bedarf es einiger wirksamer mechanischer und elektronischer Einrichtungen.

Aussentüren und deren Beschläge sollten möglichst stabil ausgeführt sein. Für Türblätter empfiehlt sich eine Mindeststärke von 5 cm. Ganzglastüren sollten aus einbruchhemmendem Verbundglas oder gleichwertigem Material sein.

Rolläden im Parterre sollten mit speziellen Arretierungen vor dem Hochheben, Oberlichter vor dem Aushängen geschützt werden. Leicht zugängliche WC- und auch Kellerfenster können mit Eisenstäben von mindestens 16 mm Durchmesser gesichert werden, die in Abständen von 10 bis 12 cm eingelassen

LA REINE

die neue Art zu servieren. Auf klassischem, weissem Porzellan. Ein Service, nach dem Sie schon lange suchen.



Siemag Sternegg AG 8201 Schaffhausen Tel. (053) 5 12 19

Laden und Ausstellung in Zürich: Manessestrasse 10, 8003 Zürich, Tel. (01) 242 32 88
Laden Bern: R. Bregani, Länggassstrasse 16, Tel. (031) 24 14 80
Exposition à Genève: A. Ammann, 26, parc Château-Banquet, 1202 Genève, Tel. (022) 32 19 37

werden sollten. Die Abdeckungen von Lichtschächten sind mit robusten Vorhängeschlossern zu versehen.

Für einen umfassenden Schutz eines Objekts bedarf es jedoch einer eingehenden Analyse der potentiellen Bedrohungen und einer sorgfältigen Planung der elektronischen Sicherheitsmassnahmen. Für Anlagen dieser Art verfügt die Zettler AG über ein umfassendes System-Programm, welches von Körperschall- und Feldmeldern über Infrarotdetektoren und Überfallkameras bis hin zur automatischen Übermittlung offener und stiller Alarme über das Telefonnetz reicht.

Zettler AG, 8752 Näfels, Tel. (058) 34 28 22, Telex 875 656

Alpina-Galante

Unter der Bezeichnung Alpina-Galante stellen die Alpina Teppichwerke AG Wetzikon einen neuen Frisé-Teppich vor. Im Gegensatz zum glatten Velours mit geschlossener Oberfläche besitzt die sogenannte Kräuselvelours-Konstruktion ein lebendig strukturiertes Warenbild mit attraktivem Licht-/Schattenspiel.

Die in 11 dezenten Farbnuancen gehaltene Tufting-Qualität weist bei einem Polensatzgewicht von 1100 g/m² eine Gesamtdicke von zirka 9 mm auf. Mit einer Noppendichte von 300 000 Einzelstücken pro m² präsentiert sich die mit einem Kompaktrücken versehene Ware als griffiger und komfortabler Teppich für gehobene Ansprüche. Sie ist anti-elektrostatisch ausgerüstet und auch geeignet für Räume mit Fussbodenheizung. Dank Stückfärbung können Partien ab zirka 800 m² nach Kundenwünschen in jeder technisch möglichen Farbstellung eingefärbt werden.

Alpina Teppichwerke AG, Kastellstrasse 11, 8623 Wetzikon 3, Tel. (01) 930 72 31, Telex 875371

Photolumineszenz-Farben

Die Jalite Corporation S.A., Hersteller von Sicherheitsprodukten, die «im Dunkeln leuchten», kündigt eine neue Serie von wasserhaltigen und schnell trocknenden Photolumineszenz-Sicherheitsfarben an. Es handelt sich um die Jalite-Systeme 100 und 310, von denen das erste Produkt für den Innengebrauch und das zweite für Aussenanwendungen bestimmt ist. Diese neuen wasserhaltigen Farben sind nicht nur leichter anzuwenden, sondern – dank einer erhöhten Konzentration von Pigmenten – auch sparsamer im Gebrauch.

Die neuen Farben enthalten einen ungiftigen, nicht radioaktiven Bestandteil, der im Dunkeln leuchtet, wenn andere Lichtquellen ausfallen. Sie sind widerstandsfähig gegen Feuchtigkeit und gegen ultraviolette Strahlen, und die Abwesenheit von leicht verdunstenden Substanzen in diesen wasserhaltigen Farben macht deren Anwendung gefahrlos und erleichtert den Transport sowie die Lagerung. Diese neuen Systeme bestehen jeweils aus einer Grundierung, einer Photolumineszenz-Farbe und einem Schutzlack, die mit Spritzpistole, Finsel oder Roller aufgetragen werden können.

Mühlebach AG, Postfach, 5200 Brugg, Tel. (056) 94 51 11, Telex 52886

Informationssystem für Hotels und Verkehrsvereine

Die Firma Intertron AG, Bern, hat ein neuartiges Touristik- und Gäste-Informationssystem entwickelt. Neuartig deshalb, weil die Firma den Verkehrsvereine einen Informationsmonitor VEC 3000 innerhalb eines Werbeflächenträgers kostenlos für Imagewerbung und Gästeinformation zur Verfügung stellt. Die Platzierung erfolgt im Schaufensterbereich des Verkehrsbüros. Zusätzlich kann auf Wunsch ein zweiter Bildschirm als Kontrollmonitor auch im Innern des Büros den Gästen Touristikinformationen vermitteln.

Die gewünschten Texte können auf einfache Weise selber programmiert werden. Somit kann sich jeder Kurort mit seinen spezifischen Charakteristiken und Eigenheiten individuell profilieren. Über eine Tastatur, die am Schaufenster angebracht ist, hat der Gast die Möglichkeit, die vom Verkehrsbüro gespeicherten Informationen direkt auf den Bildschirm abzurufen (aktuelle Anlässe im Kurort, Sehenswürdigkeiten, Ausflugsvorschläge, freie Hotelzimmer usw.).

Der auch in Leasing erhältliche Bildschirmmonitor kann auch von Hotels eingesetzt werden. Dadurch besteht für den Verkehrsverein die Möglichkeit, die Hotels über Kassetten oder mit direkten Anschlüssen (auf Wunsch direkt in die Hotelzimmer) mit seinen Infos zu beliefern. Somit können Verkehrsverein-Informationen in den Hotels direkt an Hotelgäste vermittelt werden. Auch Peripheriegeräte bei den verschiedensten Bahn- und Transportunternehmen sind denkbar.

Intertron AG, Cäcilienstrasse 21, 3007 Bern, Tel. (031) 46 18 15

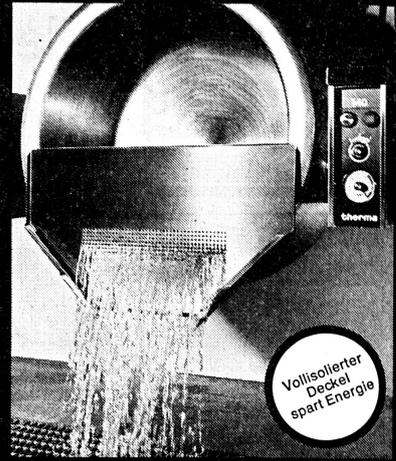
Betriebskosten senken und dazu Energie sparen mit «thermetic»

Das wartungsfreie Elektrodampf-Heizsystem «thermetic» vereinigt die kochtechnischen Vorzüge der Dampfheizung mit den Vorteilen des einfachen Elektroanschlusses im gleichen Apparat.

- Aber «thermetic»-Kippkessel bieten noch mehr:
- hohe Energieausnutzung
 - schonendes Kochen durch Temperaturbegrenzung
 - präzise elektronische Temperaturregelung
 - Service durch dichtes Kundendienstnetz.

Und was die Kippkessel von Thermo-Grossküchen besonders auszeichnet:

- grosser, kochtechnisch richtiger Durchmesser, dadurch grosse Heizfläche und geringe Schichtung des Kochgutes
- gute und benutzungsfreundliche Formgebung



Vollisoliertes Deckel spart Energie

therma

Therma Grossküchen AG
6210 Sursee, Telefon 045-231177
8048 Zürich, Telefon 01-491 72 25
3280 Murten, Telefon 037-71 24 71
1006 Lausanne, Telefon 021-27 64 61
6808 Torricella TI, Telefon 091-93 10 61



Wo kleine Rollen grosse Rollen spielen.
Tela

In der persönlichen Hygiene spielen die kleinen Rollen eine Hauptrolle, obwohl sie eigentlich nicht im Rampenlicht stehen. Von sich reden macht Toilettenpapier sowieso nur dann, wenn es fehlt oder wenn die Qualität zu wünschen übrig lässt. Bei Toilettenpapier von Tela ist das anders. Denn Tela bietet Toilettenpapier in einwandfreier Qualität an. Jede Sorte, zwei- oder dreilagiges Tissue und Krepp, kann sich bei Licht besehen lassen. Senden Sie einfach nebenstehenden Coupon ein, um mehr und alles über das Tela-Toilettenpapier-Angebot zu erfahren.



Tela
Papier für bequeme Sauberkeit
Papierfabrik Balsthal, 4710 Balsthal, Tel. 062 73 11 66, Telex 68 349
Informieren Sie uns bitte ausführlich über das Tela-Toilettenpapier-Angebot.
Firma zuhause Strasse PLZ/Ort
Einsenden an: Papierfabrik Balsthal, 4710 Balsthal HR

Firmen berichten

Fernseh-Überwachung

In Ergänzung seines Sicherungsprogramms bietet Zettler jetzt auch Fernseh-Überwachungssysteme des amerikanischen Herstellers Javelin an.

Das Programm umfasst Newikon- und Vidikon-Kameras, die in der Spectar-Serie eingesetzt sind. Anstelle der Aufnahmehöhen hat Javelin Chips für Farbe und Schwarzweiss entwickelt und dadurch die Bauform seiner Kameras bedeutend verkleinert. Alle Kameras sind hochauflösend und lichtempfindlich. Das Zubehör (Spezialoptiken, Schwenk-/Neige-Einrichtung, Fernsteuerung usw.) gestattet eine genaue Projektierung entsprechend den örtlichen Verhältnissen.

Für die Bildwiedergabe stehen verschiedene Monitore zur Wahl. Über manuelle oder automatische Video-Umschalter lassen sich mehrere Kameras mit einem Monitor koppeln. Bei Verwendung eines Video-Umschalters mit Alarmfunktion wird die Alarmierung sofort auf dem Monitor sichtbar.
Zettler AG, 8752 Näfels GL, Tel. (089) 84 90 56

Sitz- und Ledermöbel

Die vom Polstermöbel- und Leder-spezialist *Ernst Lilthy* neu gegründete El-Creo-Gruppe bringt Ledermöbel für die verschiedensten Bedürfnisse auf den Markt. Von dynamisch-frechen Lösungen bis zu weniger gewagten, eher klassischen Modellen ist ein breiter Fächer vorhanden. Überraschend ist die Wandelbarkeit der Grundstoffe, die bis in die Wand- und Deckenelemente Verwendung finden und sich auch für komplette Innenausstattungen anbieten.

El Creo AG, Brülstrasse 13, 5313 Klingnau, Tel. (056) 40 11 55

Gepflegter Zigarrenservice

Ob Bankett, Festmahl oder Geschäftsessen – wenn ein Gast eine Zigarette verlangt, will er primär seinem Wohlbefinden Ausdruck verleihen. Zudem will er damit auch unterstreichen, dass er ein echter Geniesser ist. Deshalb kommt dem Ritual grosse Bedeutung zu. Hier hapert es im Gastgewerbe noch bedenkenlich. Dabei kann ein ausgewogenes Zigarrensortiment zusammen mit einem entsprechend gepflegten Service eine äusserst lukrative Sache sein.

Betreffend Produktkenntnisse sollte man etwas über Geschichte, Anbaubiete und Fertigung wissen. Die qualitativ hochwertigsten Zigarren stammen aus Kuba, was mit dem für den Tabakanbau idealen klimatischen und geologischen Bedingungen sowie mit der jahrhundertalten Tradition der Handfertigung zusammenhängt.

Neben der Tatsache, dass es viele Formen und Modelle gibt (Coronas, Double-Coronas, Scmor-tis, Panetelas usw.), ist vor allem auch wissenswert, dass eine Zigarre immer aus drei Teilen besteht – der Einlage (auch Mélangé genannt), dem Umblatt (hält die Einlage zusammen) und dem Deckblatt. Letzteres ist gleichzeitig der wertvollste Teil der Zigarre.

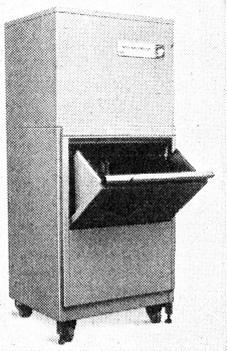
Mit Blick auf die Sortimentswahl sollte man auf grösstmögliche Ausgewogenheit achten. Was die korrekte Lagerung (relative Luftfeuchtigkeit: 65 bis 75 Prozent, Temperatur: ca. 20° C) und die Präsentation betrifft, so bieten die Importeure dekorative Humidors in diversen Grössen an.

Havana Cigar Information Center, c/o Pierre L. Tannaz, Stüssistrasse 105, 8057 Zürich, Tel. (01) 361 11 25, Telex 57898

Kehrichtverrichter

Wo Abfall und Kehricht haufenweise anfallen, können Probleme entstehen – Probleme wie überfüllte Container, üble Gerüche, Platzmangel usw.

Mess Press, ein in der Schweiz neuer, SUVA-zugelassener Kehrichtverrichter aus rostfreiem Chromnickelstahl, hilft diese Probleme lösen. Mess Press verdichtet mit hydraulischem Druck (4000



bis 6000 kg) jeden Abfall (Kunststoff, Dosen, Glas usw.) in kompakte, verschlossene Pakete. Vorteile: hygienisch, keine Fäulnisbildung, Reduktion des Kehrichtvolumens auf einen Fünftel, einfache und sichere Bedienung, feuer-sicher auch über Nacht.

Die Pressung erfolgt in Plastiksäcken von 0,15 mm Stärke oder in Kartons. Preise Fr. 9950 – Modell 4000) und Fr. 12 3750 (Modell 6000).

Henk van Leuven, Dammweg 52, 5000 Aarau, Tel. (064) 22 70 22



ist darüber hinaus sehr flexibel und erstellt wichtige Managementberichte, die den Hotels bei der Optimierung ihrer Marketingbemühungen helfen.

Intercontinental

Um den Ansprüchen und Wünschen vielerreisender Geschäftsleute entgegenzukommen, hat Intercontinental im Jahre 1972 als erste internationale Hotelgruppe einen Spezialservice für Geschäftsleute entwickelt: den Six Continents Club. Mit der Mitgliedschaft im Six Continents Club profitiert der Geschäftsreisende von einer Reihe von Privilegien, die ihm den Aufenthalt im Hotel besonders angenehm machen sollen. So erhält das Klubmitglied automatisch das beste Hotelzimmer in der gewünschten Preisklasse. Des weiteren wird garantiert, dass während einer Messe oder in einer Boom-Stadt wie Teheran oder Riyadh bei hohen Belegungsquoten Reservierungswünsche von Six-Continents-Club-Mitgliedern die höchste Priorität erhalten. Weitere Vorteile des Six Continents Club sind Privilegien für Scheckeinlösungen, VIP-Willkommensgeschenke je nach Aufenthaltsland, Klub-Reservierungsservice in 17 Grossstädten in aller Welt, der «beste Platz» im Restaurant sowie ein Informations-service, der über die neuesten Reiseangebote in Intercontinental-Hotels informiert.

Seit Bestehen der Intercontinental-Gruppe im Jahre 1946 besteht ein gemeinsames Reservierungssystem namens Panamac mit der Fluggesellschaft Pan American. Mit dem System können weltweit Buchungen in wenigen Sekunden vorgenommen werden.

1982 wurden zwei bedeutende Schritte auf dem Konferenzsektor getan. Am 30. März wurde ein Exklusiv-Vertrag mit Comsat, einer der führenden Firmen in der Entwicklung von Satelliten-Kommunikation abgeschlossen für die Schaffung eines internationalen Telekonferenznetzes. Diese Partnerschaft, Intelm genannt, ermöglichte der Öffentlichkeit am 15. Februar 1983 den ersten permanent installierten Video-Konferenz-Service. Die technischen Einrichtungen befinden sich im Hotel Intercontinental London. Weitere Hotels (voraussichtlich Riyadh, Tokio, Frankfurt) werden an das System angeschlossen.

Mit der Gründung seines neuesten Zweiges, der Scanticon Corporation, überschritt Intercontinental als erste der grossen Hotelgesellschaften die Schwelle zur aufblühenden Konferenzindustrie. Die Scanticon Corporation mit Sitz in Princeton, New Jersey, wurde im Juli 1982 in Kooperation mit Scanticon International, einer dänischen Firma mit Schwerpunkt auf Entwicklung und Management von Konferenzzentren, gegründet. Geplant sind eine Anzahl von Konferenzzentren in den Vereinigten Staaten und Übersee in den nächsten 10 Jahren.

Von der Möglichkeit, an Tele-Konferenzen teilzunehmen, machen bislang aus Kostengründen (sehr hohe Online-Übertragungskosten) nur grosse multinationale Unternehmen wie Banken, Versicherungen usw. Gebrauch. Da der Konferenzmarkt für die Zukunft grosse Wachstumchancen verspricht, wird insbesondere das Zeitproblem bei dringlichen Vorstands- oder Aufsichtsratssitzungen einen gewichtigen Faktor darstellen und es wird bereits in wenigen Jahren zu einer Reduzierung der heute noch sehr hohen Übertragungskosten kommen.

Sonderangebot Europieper

In den letzten Jahren entwickelte sich verstärkt die Nachfrage nach Hotels der mittleren Preiskategorie. Um diese Marktlücke zu füllen, gründete Intercontinental bereits 1972 die Forum Hotels. Mit der Eingliederung von 11 frühe-

ren Grand Metropolitan Hotels im September 1982 fanden die Forum Hotels Platz in der internationalen Hotel-Industrie. 18 Hotels werden unter dem Namen Forum betrieben, so z. B. 4-Stern-Hotels in Abidjan, Amman, Amsterdam, Belfast, Brüssel, London, Rom, Wiesbaden und Warschau.

Das Ziel der Forum Hotels ist es, besonders dem Geschäftsreisenden eine gleichbleibende Qualität in allen Häusern anzubieten. Dazu gehört, dass alle Zimmer mit Dusche/Bad, WC, Direktwahl-Telefon, Fernsehen und einem hellen Arbeitsplatz ausgestattet sind. Im grössten Hotel der Gruppe, dem 900-Zimmer-Forum-Hotel London, ehemals Penta, gibt es seit neuem für den Geschäftsreisenden ein Quick-Checkoutsystem, das die Abreise erleichtert. Eine weitere Besonderheit hat dieses Hotel in London, hier stehen den Besuchern Europieper zur Verfügung. Das bedeutet, dass jeder Gast jederzeit an jedem Ort der näheren Umgebung für Telefongespräche oder Nachrichten erreichbar ist. Im Forum London wurde kürzlich auch der erste Fernkopierer eingerichtet. Forum Hotels bieten ebenso die notwendigen Facilitäten für Tagungen und Seminare; das Hotel München kann z. B. Kapazitäten bis hin zu 600 Teilnehmern aufnehmen.

PLM/Etap

Die zu Wagon-Lits gehörende Hotelkette PLM/Etap International mit mehr als 100 Luxus- und Mittelklassen-hotels in Europa, Nahost und den Vereinigten Staaten

bietet für 1984 spezielle Corporate Rates an. So erhalten z. B. im Auftrag von Firmen reisende Geschäftsleute in den 8 deutschen PLM-Hotels nach Vereinbarung bei jeder Reservierung 15 Prozent Ermässigung auf die gültigen Individualtarife. Das PLM Saint Jacques 4-Stern-Luxushotel in Paris gewährt sogar 35 Prozent Preisermässigung. Sämtliche Hotelreservierungen können kostenlos und über die Reservierungszentrale der Hotelgruppe PLM/Etap International in den entsprechenden Ländern vorgenommen werden, wobei eine sofortige Reservierung mit Bestätigung versichert wird.

Dorint-Hotels

Die Gästeansprache der in der Bundesrepublik, in Belgien und in der Schweiz vertretenen Dorint-Hotelgruppe zielt auf Urlauber, Kurgäste und Touristen, Tagungs- und Seminarsteilnehmer sowie Geschäftsreisende. Urlauber und Tagungsgäste stellen dabei das grösste Kontingent, wobei man bei der Ausarbeitung der Leistungsangebote (Packages, Pauschalen) darauf achtet, dass sich die beiden Gästekreise nicht überschneiden. Willkommener Nebeneffekt ist andererseits, wenn ein Urlaubsgast das Hotel auch für eine Tagung ins Auge fasst – oder umgekehrt.

Um den Tagungsgast und das Tagungsgeschäft kümmern man sich bei Dorint seit Jahren sehr intensiv. So kommt mittels einer gross angelegten Umfrage bei Tagungsteilnehmern deren Wünsche und Anforderungen für gut organisierte Tagungen offengelegt werden.

Die Umfrage brachte u. a. folgende Ergebnisse: 41 Prozent aller Seminare dauern 2 Tage. Drei-Tages-Seminare machen noch 35 Prozent aus, 13 Prozent dauern 5 Tage. Das am meisten verlangte Konferenzgerät ist der Overhead-Projektor (70 Prozent der Befragten benötigen ihn), 54 Prozent halten eine Flipchart für erforderlich, 38 Prozent der Tagungsteilnehmer kommen mit einem Dia-Projektor aus und die gute alte Wandtafel benötigen immerhin noch 38 Prozent.

Autobahnnahe Lage erwünscht

Hoch ist der Wunsch nach Pausenkaffee mit 80 Prozent und nur 46 Prozent halten Tagungsgetränke für notwendig, einen Festabend wünschen sich immerhin noch 26 Prozent. Indifferenz herrscht bei der Frage nach der landschaftlichen Lage des Hotels, denn nur 49 Prozent halten eine landschaftlich reizvolle Lage für wünschenswert, während 48 Prozent den Wunsch nach autobahnnahe Lage haben. Bei 38 Prozent sollte das Tagungshotel im Grünen liegen, 21 Prozent hätten es gern zentral, nur 15 Prozent wünschen es sich einsam und 10 Prozent wüssten es gern in Flughafennähe.

Bei der Berücksichtigung der Wünsche der Tagungsteilnehmer werden auch Rahmenprogramme – vor allem bei längeren Veranstaltungen – angesprochen. So wird bei Dorint während arbeitsfreier Seminartage stets die nahegelegte Region einbezogen, z. B. ein Ausflug zu einem bekannten Schloss, eine Schifffahrt, eine Wanderung zu einem Aussichtspunkt oder ein Besuch eines Spielcasinos.

Seit dem 23. März 1983 hat das Sheraton in Italien sein erstes und Italiens grösstes Hotel in Rom eröffnet. Das «Sheraton Roma» im EUR-Viertel von Rom gelegen, wird mit seinen 700 Zimmern ein ideales Tagungshotel für Geschäftsreisende darstellen. Eine eigene Kongress-halle für mehr als 2000 Personen, 21 Konferenzräume, 2 Restaurants, Bar und Discothek bieten ein einmaliges Angebot. Für Entspannung sorgen u. a. Pool, Sauna, Tennis- und Squash-Plätze sowie ein türkisches Bad.

Tower-Service

In diesem Jahr hat Österreich in der Stadt Salzburg sein erstes Sheraton Hotel erhalten. Anstelle des abgerissenen und im alten Stil wiedererrichteten «Parkhotels Mirabell» hat es im Frühjahr 1984 wieder seine Pforten geöffnet. Das Haus mit 163 Zimmern verfügt über einen direkten Zugang zum Salzburger Kongresszentrum.

Das Frankfurter Sheraton Hotel, unmittelbar am Flughafenterminal gelegen, wird derzeit um einen Ostflügel mit 250 Zimmern erweitert, der bis Mitte 1984 betriebsbereit sein soll. Im Anbau werden nicht nur die 250 Zimmer sondern ferner mehrere Konferenzräume entstehen.

Die bisher bestehenden drei deutschen Hotels der Corporation werden ausgebaut und in ihren Einrichtungen verbessert. Vor allem wird der sogenannte Tower-Service für verwöhnte Ansprüche, wie er bereits im Münchner Sheraton Hotel eingeführt wurde, ausgeweitet. Dieser Luxus-Service ist gegen einen Aufpreis mit einem speziellen Empfangsdienst zu haben, bei dem eine Unterschrift die einzige Formalität bei der Anmeldung ist.

Spezielle SET-Zimmerkategorie

Mehr als 10 000 Einzelfirmen nehmen seit etwa 8 Jahren die Vorteile des Sheraton Executive Traveller Plan (SET) in Anspruch, der verbilligte Zimmerpreise in mehr als 435 Sheraton Hotels und Inns in der ganzen Welt garantiert. Andere Annehmlichkeiten des Programms beinhalten Express check-in und check-out, und eine über dem Normalniveau liegende Zimmerkategorie SET soll den geschäftlichen Aufenthalt im Hotel so angenehm wie möglich machen, indem die Mitglieder des SET-Programms von zahlreichen Vorteilen und Annehmlichkeiten profitieren können (wie z. B. kostenlose Tageszeitung, Schuhputz-Service, Maniküre, zum Teil freier Aufenthalt für die Gattin des Geschäftsreisenden).

Das SET-Programm kann von allen Firmen in Anspruch genommen werden, die mindestens 150 Zimmer in Sheraton Hotels pro Jahr buchen.

Sheraton verfügt auch über ein weltweit integriertes Buchungssystem, das sich in St. Louis im Staate Missouri befindet. Mehr als 300 Buchungsagenten nehmen täglich bis zu 27 000 gebührenfreie Telefonanrufe entgegen. Dieses System hat im Jahre 1982 Buchungen im Werte von über 350 Mio Dollar für Sheraton Hotels in der ganzen Welt eingebracht. Das System ist in der Lage, riesige Informationsmengen zu speichern, es

Neuer Leserservice der hotel + touristik revue

Produkte-Informationen

Im Bestreben, ihre Dienstleistungen für die Leser immer weiter auszubauen, führt die hotel + touristik revue als neuen Leserservice die unverbindliche Vermittlung von ausführlichen Dokumentationen über Produkte für Hotellerie und Restauration ein.

In verschiedenen Bereichen von Hotellerie und Restauration ist die Produktvielfalt derart gross, dass der Wahl des einzukaufenden Produktes eine gründliche Prüfung des Marktangebotes vorangehen sollte. Zur ersten Information dienen Fachartikel und Anzeigen in der Fachzeitung; vertiefere Informationen vermittelt die Lieferantendokumentation.

In Zusammenarbeit mit den Beratungsdiensten des Schweizer Hotelier-Vereins liefert unser Leserservice im Bereich der Information und Dokumentation Grundlagen für die Marktübersicht in Form von Bezugsquellen, Prospekten, teils auch Referenz- und Preislisten aus folgenden Bereichen (bitte auf dem Coupon möglichst detailliert gewünschtes Produkt angeben, z. B. Gläserpüler, Reinigungsgeräte für textile Beläge usw.).

- Inneneinrichtungen, Innenausbau
- Möblierung von Zimmern, Restaurationsräumen, Garten usw.
- Küchen- und Buffet-Einrichtungen und -apparate
- Wäscherei- und Lingerieeinrichtungen
- Kommunikations- und Alarmanlagen
- Transportgeräte
- Reinigungsmaschinen und -geräte
- Geschirr, Besteck, Gläser
- Wäsche, Berufskleider
- Einrichtungen für die Administration
- Papierwaren und Drucksachen
- Unterhaltungs- und Freizeitanlagen
- Kleininventar und Hotelbedarfsartikel allgemein.

Coupon oder Telefonanruf

Um die gewünschte Dokumentation/Information zu erhalten, genügt es, den

nebenstehenden Coupon einzusenden oder direkt Frau Barbara Verdun bei den Beratungsdiensten SHV, Telefon (031) 26 05 21, anzurufen.

Neu! Leserservice Produkte-Dokumentation

Senden Sie mir bitte unverbindlich eine ausführliche Dokumentation über folgende Produkte:

Name/Vorname _____

Beruf/Position _____

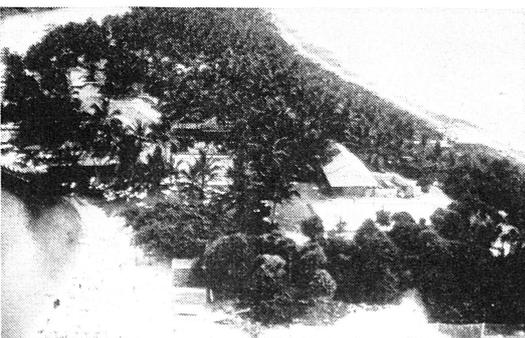
Hotel/Restaurant _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

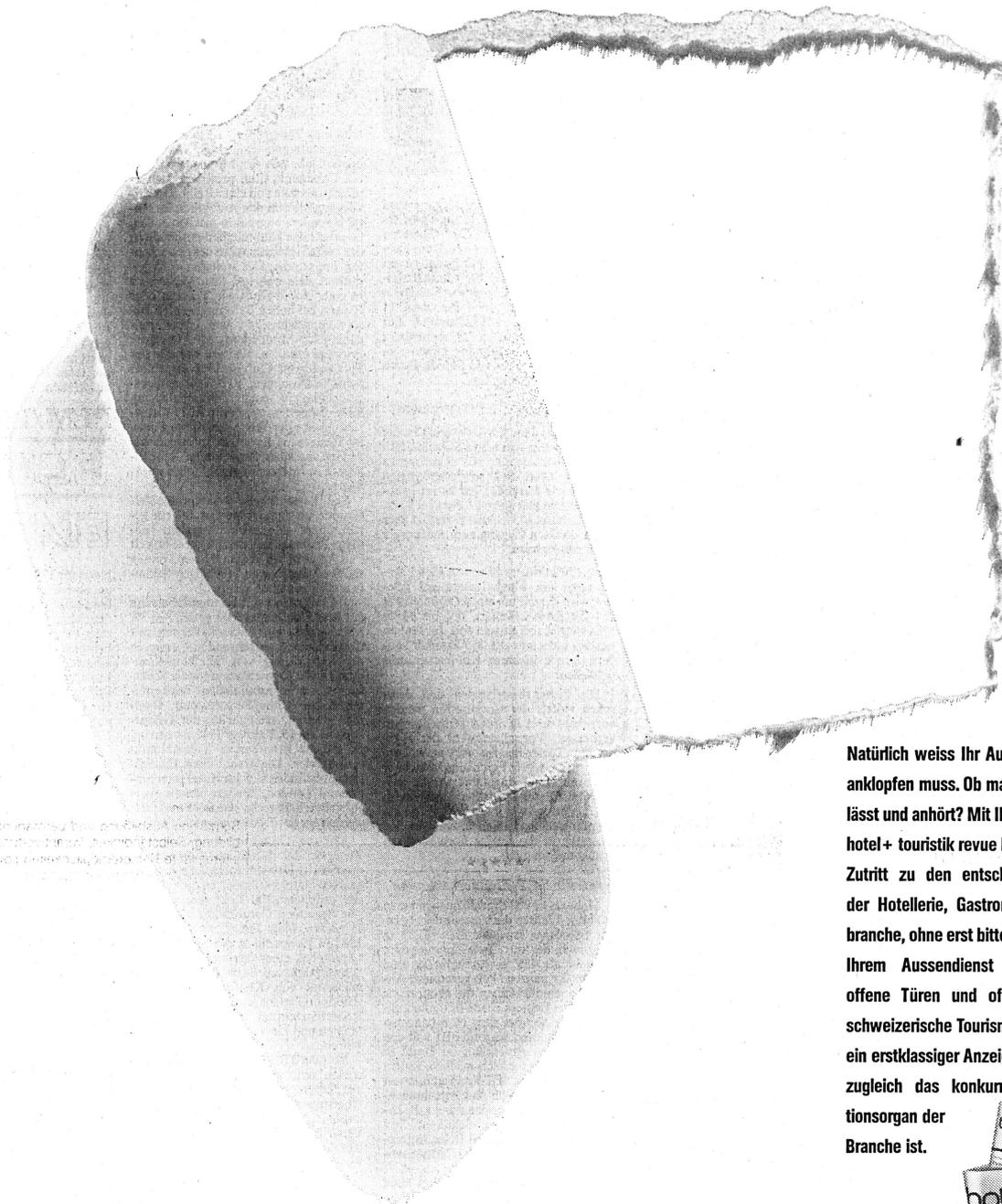
Tel. _____

Ausschneiden und einsenden an: Beratungsdienste SHV, Monbijoustrasse 31, 3011 Bern. Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Beratungsstelle SHV, Frau Barbara Verdun, Telefon (031) 26 05 21.



Als zeitgemässe Alternative zu klassischen Incentivereisen in Luxushotels hat Robinson Incentive-Programme für Firmen aus Handel und Industrie entwickelt, die ihre verdienten Mitarbeiter zu Incentivereisen in Clubdörfer entsenden wollen. Unser Bild zeigt den Club Robinson Bentota auf Sri Lanka. (Bild: Club Robinson)

Die gerissene Art, Türen zu öffnen.



Natürlich weiss Ihr Aussendienst, wo er anklopfen muss. Ob man ihn aber hereinlässt und anhört? Mit Ihrer Anzeige in der **hotel+ touristik revue** haben Sie direkten Zutritt zu den entscheidenden Leuten der Hotellerie, Gastronomie und Reisebranche, ohne erst bitten zu müssen. Und Ihrem Aussendienst verschaffen Sie offene Türen und offenes Gehör. Die schweizerische Tourismusfachzeitung ist ein erstklassiger Anzeigenträger, weil sie zugleich das konkurrenzlose Informationsorgan der Branche ist.



Jeden Donnerstag
an Ihrem Kiosk.

Ich möchte die **hotel+ touristik revue** ausprobieren, bitte senden Sie mir gratis die nächsten Ausgaben.

Firma

Name, Vorname

Beruf

Strasse, Nr.

PLZ/Ort hr 2

Senden an: **hotel+ touristik revue**, Verlagsmarketing, Postfach 2657, 3001 Bern.
(Telefon 031 507 222)

STELLENMARKT

Köbi Nett, bekannt vom Restaurant «Schnäggehüsi», übernimmt im **September 1984** den «Stadtkeller» in St. Gallen, z'mittelt i de Aaltstadt. Für die neuen Restaurationsbetriebe im «Stadtkeller» sucht Köbi Nett zur Ergänzung seiner erfahrenen Küchen- und Serviceequipe weitere Mitarbeiter, wobei auch junge Leute die Möglichkeit haben, sich neu ins Fach einzuarbeiten. Wenn Sie den Ehrgeiz haben, uns mitzuhelfen, aus dem «Stadtkeller» eines der besten Restaurants der Schweiz zu machen, rufen Sie bitte an oder schreiben Sie an:

Köbi Nett, Rest. Schnäggehüsi, Hagenbuchstr. 31, 9000 St. Gallen. Tel. 071/25 65 25.

Küche:

- Sous-chef**
- Chef pâtissier**
- Chef de partie**
- Jungköche**
- Hausburschen**
(nur mit Bewilligung)

Service:

- Chef(in) de service**
- Chef(in) de bar**
- Barmaid**
- Kellner**
- Serviertöchter**

Buffet-Tochter

Service-Aushilfen

Administration:

- Direktions-Assistent(in)**
- Sekretärin**
- Gouvernante**

Sonn- und Feiertage geschlossen,
5-Tage-Woche,
Schichtarbeit.



Zürich

Für unser Erstklasshotel suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Betriebsassistentin

für Administration und Hauswirtschaft

Réceptionist/in

sprachkundig, NCR 42

Aushilfskellner

Ferienabl. Juli/August
5-Tage-Woche, geregelte Arbeits- und Freizeit, auf Wunsch Zimmer.

Handschriftliche Offerten bitte an
Direktion City Hotel
Löwenstrasse 34
8021 Zürich
Telefon (01) 211 20 55 (Bürozeit)

4362

Wirtschaft zur Hoffnung 8708 Männedorf am Zürichsee

Zur Ergänzung unseres Serviceteams in sehr gepflegtes Speiserestaurant benötigen wir noch eine

Servicefachmitarbeiterin eventuell Kellner

Geregelte Arbeitszeiten mit Schichtbetrieb.

Für nähere Angaben melden Sie sich bitte unter Telefon (01) 920 00 51.

4556

HOTEL
restaurant
BISTRO
GRILL
BAR

Für unser Hotel
suchen wir einen/eine

Kellner/Serviertochter

in unseren exklusiven Grill-Room, in unser gepflegtes Restaurant und in das lebhaftes Bistro.

Wir bieten Ihnen:

- 5-Tage-Woche
- Ausgebauete Sozialleistungen
- Auf Wunsch Unterkunft im Personalhaus

Für einen ersten Kontakt wenden Sie sich bitte an Fril. E. Ochsner oder an Fril. M. Gutscher, Telefon (056) 20 13 11

Sie erreichen uns aber auch schriftlich unter folgender Adresse:

Direktion Hotel du Parc, 5401 Baden P02-4443

**DU PARC
BADEN**

Restaurant Eichmühle 8820 Wädenswil

Wir suchen für unser ausserordentlich gepflegtes französisches Spezialitätenrestaurant auf Mitte August noch einen

Commis de cuisine

(kann auch weiblich sein), in Jahresstelle.

Wir legen Wert auf eine gute Lehrzeit.
5-Tage-Woche, Zimmer im Hause.

Unsere Telefonnummer für Ihren Anruf
(01) 780 34 44, Paul Wannenswetsch.

4259

Eines der besten Restaurants in Zürich, Petermann's Kunststuben, sucht für sofort oder nach Vereinbarung

jungen, freundlichen

Kellner oder

Serviceangestellte

Interessenten melden sich bitte bei

Restaurant Kunststuben
Seestrasse 160, 8700 Küsnacht
Telefon (01) 910 07 15
(Ausländer nur mit B-Bewilligung)

4405

Das neueste 5-Stern-Hotel im Berner Oberland.

Für unseren grossen Freizeitbereich - Hallenbad, Fitnessraum, Sauna, Beauty-Salon «Belmilon» - suchen wir zur Vervollständigung unseres Angebotes einen

Masseur/Bademeister

der den gehobenen Ansprüchen unserer Kundschaft nachkommt.

Wir erwarten eine gute Ausbildung in allen Bereichen der Massage. Sie wären bei sehr selbständigen Arbeiten am Erfolg beteiligt.

Wenn Sie Interesse an dieser Position haben, so senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Für weitere Auskünfte setzen Sie sich bitte mit Hrn. Reinhardt in Verbindung.

Telefon (036) 21 62 72
3800 Interlaken

4496

**GRAND HOTEL
BEAU RIVAGE INTERLAKEN**

★★★★

POSTHOTEL VALBELLA

Wir suchen in unser 5-Stern-Hotel auf den kommenden Winter oder nach Übereinkunft bereits auf einen früheren Zeitpunkt einen oder eine

Chef de réception

Haben Sie die Hotelfachschule in Lausanne absolviert oder die Matura, sind Sie jung, flexibel, arbeiten Sie gerne genau und tragen Sie gerne Verantwortung, so schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Posthotel Valbella, Fam. Walter Troesch, 7077 Valbella

4536

SCHLOSS BÖTTSTEIN

Für unseren gepflegten und regen Restaurationsbetrieb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Servicefachangestellte

für A-la-carte-Service

Wir bieten:
hohe Verdienstmöglichkeiten
5-Tage-Woche
jeden Montag geschlossen
4 Wochen Betriebsferien
(über Weihnachten und Neujahr)

Telefonieren Sie uns, oder schicken Sie Ihre Unterlagen an:

Familie H. Fries
Landgasthof Schloss Böttstein
5315 Böttstein
Telefon (056) 45 23 70

4442

Computer- und Terminal-Systeme

Aussendienst-Mitarbeiter für Hotel- und Restaurations-Systeme Graubünden

Wirkungskreis
Beratung, Verkauf und Einführung kompletter Kontroll-Systeme inklusive EDV beim Kunden.

Anforderungen
Ausbildung im Hotel- und Restaurationsfach, einige Jahre Praxis, gute Umgangsformen. Idealalter: 28-35 Jahre.

Wir bieten
Sorgfältige Ausbildung und permanente Weiterbildung, Selbständigkeit, Verantwortung, interessante Karrieremöglichkeiten sowie attraktive Anstellungsbedingungen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann erwarten wir Ihre schriftliche oder telefonische Kontaktnahme unter Zusicherung völliger Diskretion an:

NCR (Schweiz)
Personalabteilung
Postfach 579
8301 Glattzentrum
Telefon: 01/832 16 33 (Direktwahl)

Ihr Partner
für die Zukunft

Wir suchen auf 1. August tüchtigen

Alleinkoch

der eine gutbürgerliche Küche selbständig führen kann.
Hoher Verdienst, auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
Fam. Wächli
Landgasthof Kempththal
8310 Kempththal
Telefon (052) 33 11 46

4494

POST HOTEL WEGGIS

An der Luzerner Riviera

Wer hätte Lust, in einem jungen Team unter der bewährten Leitung unseres Küchenchefs E. Kleinmann auf folgenden Posten mitzuarbeiten:

Chef saucier Commis entremetier Commis garde-manger

(falls möglich in Jahresstelle ab 1. Oktober oder nach Übereinkunft)

Interessenten melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei:

Direktion
Post Hotel Weggis
6353 Weggis
Telefon (041) 93 23 23

4332

Stadthof Rorschach
Tagungs- und
Veranstaltungszentrum

CH-9400 Rorschach, Kirchstrasse 9, Telefon 071 41 10 90

Unser Küchenchef übernimmt einen eigenen Betrieb. Als Nachfolger, suchen wir für unseren bedeutenden Restaurationsbetrieb am Bodensee auf September 1984 oder nach Vereinbarung einen ideenreichen, kreativen

Küchenchef

in modernst eingerichteten Betrieb, der 1983 eröffnet wurde. Auf Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen freut sich Fam. H. Stocker.

Restaurant / Gourmetstübeli / Gartencafé / Kegelbahnen / Sitzungs- und Konferenzräume / Saal mit Bühne bis 600 Personen, unterteilbar / Parkgarage

Hotel Kronenhof

Wentalerstrasse 551, 8046 Zürich
Telefon (01) 57 44 55

Neueröffnung

sucht per Anfang August in seinem neu eröffnenden Pub qualifizierte, gutpräsentierende

Barmaid

Wir bieten Ihnen eine sehr gut bezahlte Jahresstelle mit geregelter Arbeits- und Freizeit (5-Tage-Woche). Sämtliche Sonn- und Feiertage geschlossen.

Offerten sind erbeten an Ch. Caspar.



4 Tage Arbeit

2 Tage Ruhe

Eine Illusion oder Realität? Bei der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft für zirka 90% aller Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit.

Haben Sie Zeit für ein paar Fragen?
Besten Dank!

Sind Sie

Koch oder Kellner

JA NEIN

Stimmen folgende Aussagen oder Begriffe mit Ihren persönlichen Vorstellungen überein?

- Geregelte Arbeitszeit und fester Wohnsitz sind Voraussetzung (Zürich, Genf, Chur und Rorschach) JA NEIN
 - Leistungsgerechter Lohn und grosszügige Sozialleistungen (Pensionskasse, 13. Monatslohn, mind. 4 Wochen Ferien). JA NEIN
 - Selbständigkeit JA NEIN
 - Führungsverantwortung JA NEIN
- Interessieren Sie sich für folgenden Bereich?
- Reiseltätigkeit (ab Zürich nach Hamburg, Mailand, Genua und München) JA NEIN

Haben Sie sich mehrheitlich für Ja entschieden? Dann schicken Sie (Ausländer mit Bewilligung B oder C) Ihre Kurzofferte an
SCHWEIZ. SPEISEWAGEN-GESELLSCHAFT
NEUHARDSTRASSE 31, 4600 OLTEN

PS: Es dürfen sich auch Frauen melden.

Im Frühling 1984 eröffnete das total sanierte 5-Stern-Grand-Hotel Beau Rivage in Interlaken seine Pforten.
Zur Mitarbeit unserer intensiven Verkaufsbemühungen suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

Sales Representative

Wir bieten:

- Mithilfe beim Aufbau unserer Verkaufsabteilung
- weitgehend selbständiges Arbeiten
- Besuch unserer alten und neuen Kunden

Wir erwarten:

- Abschluss einer Schweizer Hotelfachschule
- Freude am Umgang mit Menschen
- sicheres Auftreten

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an:

Herrn O. Reinhardt
Direktor
3800 Interlaken
Telefon (036) 21 62 72

GRAND HOTEL
BEAU RIVAGE INTERLAKEN

STIFTUNG
KARTAUSE ITTINGEN

Die Kartause Ittingen liegt 5 km nördlich von Frauenfeld. Für unser Schulungs-, Bildungs- und Tagungszentrum sowie den Restaurationsbetrieb suchen wir zum 1. September 1984

Gouvernante

für den Bereich Etage/Lingerie

mit gutem Organisations-talent, Durchsetzungsvermögen und Führungseigenschaften. Weiter eine

Hotelfachassistentin

für den Bereich Economat

die in einem vielseitigen Betrieb mit Übersicht die Lagerbewirtschaftung sowie den hauswirtschaftlichen Bereich im Restaurationsbetrieb selbständig und unter Mithilfe einer Lehrtöchter durchführt. Wir freuen uns auf Ihren Kontakt.

8501 Warth
Telefon 054 21 90 21

Gesucht in Berner Oberland

Serviertöchter oder Kellner

in Schichtbetrieb (Ausländer mit Bewilligung B oder C). Bitte sich melden bei Fam. Hirter, Gasthof Bären, 3638 Blumenstein, Telefon (033) 56 11 33

M. + A. Brunner

Ochsen

Gossau

Für unser Speiserestaurant im 1. Stock suchen wir auf 1. September oder nach Übereinkunft

Serviceangestellte

mit abgeschlossener Berufslehre und Erfahrung in gepflegtem A-la-carte-Speiseservice.

Weitere Auskunft erteilt gerne A. + M. Brunner, Rest. Ochsen 9202 Gossau, Telefon (071) 85 25 31

Rôtisserie

MÜHLE
RAD

Für unser bestbekanntes Spezialitäten-Restaurant suchen wir in Jahresstelle

Chef de rang

sowie

Serviertöchter

für einen gepflegten und anspruchsvollen Service.

- Schweizer(in) oder mit Ausweis B

- sprachgewandt und freundlich

Ihre Offerte mit Zeugnis, Foto und Gehaltsansprüche erwartet gerne Robert Näpflin.

Hotel Schützen Stansstad
Telefon 041 61 13 55

Atlantis Sheraton

Die erfolgreichste aller internationalen Hotelketten sucht für das Züricher De-Luxe-Hotel Atlantis Sheraton noch folgende initiative Mitarbeiter

Küche

Sous-chef
Chef de partie
Commis de cuisine

Dölttschi-Restaurant

Tüchtige

Serviertöchter oder Kellner

Buffet

Buffetdame

mit fundierten Kenntnissen (Bewerber mit A-Bewilligung können nicht berücksichtigt werden).

Wir bieten Ihnen 5-Tage-Woche, und auf Wunsch stellen wir Ihnen ein möbliertes Studio zur Verfügung.

Wenn Sie die Stelle in einem 5-Stern-Hotel in einem jungen Team interessiert, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, oder rufen Sie uns doch einfach an.

Atlantis Sheraton Hotel
Dölttschweg 234
8055 Zürich
Telefon (01) 463 00 00



Atlantis Sheraton Hotel
Hotel & Guesthouse
Dölttschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01 463 00 00, Telex 813 338 AT5



HOTEL KRONE LENZBURG

FAM. GRUBER-HOFER TEL. 064 / 51 53 55

Bekanntes ****-Haus mit 100 Betten, Hallenschwimmbad, Snack-Bar, Restaurant, Sälen und Bankettservice auf Schloss Lenzburg, sucht in Jahresstelle, Eintritt 1. August, eventuell 1. September

Réceptionist(in)

Wir erwarten:

freundliche Erscheinung
Réceptionserfahrung, kaufm. Grundkenntnisse
Sprachkenntnisse
Einsatzbereitschaft und Übernahme von Verantwortung

Wir bieten:

Leistungslohn, 5-Tage-Woche
Zimmer im Hause oder in der Stadt

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

Rosemarie und Charly Gruber-Hofer
Telefon (064) 51 53 55



Lenzburg, zwischen Zürich und Bern, 38 km von Zürich entfernt

Inserate in der
hotel + touristik revue
haben Erfolg!

Hotel Righof Zürich

sucht auf 15. August 1984 oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Réceptionssekretärin oder -sekretär

für den Empfang der Gäste, Kasse, Rechnungswesen, Korrespondenz, Telefon und Telex (wenn möglich NCR-42-kundig). Sprachen D, E, F in Wort und Schrift, Spanischkenntnisse erwünscht. 5-Tage-Woche (45 Stunden).

Schriftliche Offerten sind erbeten an die Direktion Hotel Righof, Universitätstrasse 101, 8033 Zürich
Telefon (01) 361 16 85

Wir suchen



Hotelcadre
SHV SSH

für Erstklasshotel im Berner Oberland auf Wintersaison 84/85

Küchenchef

Geboten wird:

- Jahresstelle
- geregelte Arbeitszeit
- Pensionskasse
- Wohnung
- moderne, gut eingerichtete Küche

Erwartet wird:

- Erfahrung als Küchenchef in mittlerer Brigade
- Initiative
- Flair für Organisation und Wirtschaftlichkeit
- Freude an A-la-carte- und Bankettservice

Richten Sie Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an:

Die gute Adresse
für gute Kaderstellen im Hotelfach.
Eine Dienstleistung
des Schweizer Hotelier-Vereins.

Hotelcadre SHV
Monbijoustrasse 130
3001 Bern
Tel. 031/507 333



Hotel Bären
2513 Twann

(Bielersee)

Das führende Haus am Bielersee sucht in Jahres- eventuell Saisonstelle in unsere modernst eingerichtete Küche

Koch

Serviceangestellte(r)

für den A-la-carte- und Bankettservice.

Eintritt: sofort oder nach Übereinkunft.

Es möchten sich bitte nur Schweizer oder Jahresaufenthalter melden.

Auf Ihre Bewerbung freut sich

Fam. H. J. Aeschlimann, Dir., Telefon (032) 85 11 82 4589

Wir suchen



031 507 333

per sofort oder nach Übereinkunft qualifizierte

**Commis de cuisine
Chefs de partie**

Melden Sie sich bitte bei Frl. Fallegger.

**Die Nummer Sicher für gute Stellen
im Hotelfach.
Ein Gratis-Service
des Schweizer Hotelier-Vereins
für gute Fachkräfte.**



Stellenvermittlung SHV
Mönchsstrasse 130
3001 Bern
Tel. 031/507 333



Seehotel Rigiblick Buochs

am Vierwaldstättersee

Für unser direkt am See gelegenes und im Jugendstil eingerichtetes Hotel-Restaurant suchen wir für die bevorstehende Sommersaison folgenden Mitarbeiter

**Chef de partie oder
Commis de cuisine**

in Jahresstelle, Eintritt sofort.

Sofern Sie sich angesprochen fühlen, so senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an (absolute Diskretion):
Seehotel Rigiblick, 6374 Buochs
Telefon (041) 64 48 64, Bruno Heuberger

TRATTORIA
TOSCANA

Fraumünsterstrasse 14, 8001 Zürich, Nähe Quaibrücke

Wir sind ein mittleres Hotel und Restaurationsunternehmen und suchen für sofort oder nach Übereinkunft qualifizierten, tüchtigen

Chef de partie (Saucier)

Wir bieten:

- eigenen Verantwortungsbereich
- geregelte Arbeitszeit
- 5-Tage-Woche
- Zimmer könnte besorgt werden

Wir wünschen:

- qualifizierten Mitarbeiter
- Freude am Beruf
- kameradschaftliche Einstellung
- angenehme Umgangsformen

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder schriftliche Bewerbung.

B. Scheuble & Co., z. H. Herr P. Perucchi
Schmidgasse 8, 8001 Zürich
Telefon (01) 47 49 10

**HOSTELLERIE
EIGER**

CH-3818 GRINDELWALD
Prop.: Fam. B. Heller-Märkle - Telefon (036) 532121 - Telex 923278

Wir suchen:

Saucier/Sous-chef
ab Juli oder nach Übereinkunft, in Jahresstelle.

Kellner/Serviertochter
ab Juli bis Ende Sommersaison. Falls Interesse vorhanden, auch Wintersaison möglich.

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen
B. Heller, Hostellerie Eiger
3818 Grindelwald



**Kunst- und
Kongresshaus-Restaurants
Luzern**

Nach Übereinkunft suchen wir einen nachweisbar erfolgreichen

Küchenchef

Wir erwarten die Führung einer gepflegten A-la-carte-Küche sowie Erfahrung im Bankettwesen (bis 1000 Personen). Unser neuer Mitarbeiter sollte nach Möglichkeit bereits Erfahrung in Grossbetrieben mit sich bringen. Obwohl wir Ideenreichtum wünschen, sollte die Bereitschaft vorhanden sein, sich in eine bestehende Organisation einzufügen. Ausserdem muss die absolute Fähigkeit vorhanden sein, eine mittelgrosse Brigade zu führen und zu motivieren. Ferner sind kostenbewusstes und gewinnstrebendes Denken absolute Voraussetzungen für diese Position. Das Idealalter liegt zwischen 30 und 40 Jahren.

Wir bieten Jahresstelle, gute Arbeitsbedingungen innerhalb eines jungen, aufgeschlossenen Managements sowie Erfolgsbeteiligung.

Wenn Sie die gewünschten Anforderungen erfüllen und über ein unternehmerisches Denken verfügen, bitten wir Sie, Ihre schriftliche Bewerbung an folgende Adresse zu richten:

**Kunst- und
Kongresshaus-Restaurants Luzern**
Postfach 366, 6002 Luzern

Gesucht per sofort, evtl. nach Übereinkunft

**Serviertochter
Buffetbursche
oder -tochter**

Gerne erwarten wir Ihre geschätzte Bewerbung (Ausländer mit Bewilligung).

Familie C. Huber
Hotel Schiff
8808 Pfäfers
Telefon (055) 48 11 51

**Hotel-Restaurant
Goldener Schlüssel**

Sind persönliche Gästebetreuung und Selbständigkeit Bedingungen für Ihre nächste Arbeitsstelle? Ja! Dann sind Ihre Chancen sehr gross, in unserem gemütlichen Altstadtübel (à la carte) als

Servicetochter/Kellner
eine aufgestellte Dauerbeschäftigung zu finden, mit Eintritt per 13. Juli 1984.

Nach Übereinkunft wird zudem eine Stelle als

Servicetochter/Kellner
frei im typisch bernischen Schlüsselkeller (Tellerservice).

Planen Sie Ihre Zukunft in der Altstadt Berns. Wir freuen uns auf Ihre erste Kontaktaufnahme.

J. + M. Troxler
Rathausgasse 72, 3011 Bern
Tel. 031/22 02 16

auch sonntags geöffnet.

Wir suchen junge, freundliche Mitarbeiter, die Freude haben an einem gepflegten A-la-carte-Service.

**Kellner oder
Servicfachangestellte
Kellner-Praktikant
Buffetbursche**

(Möglichkeit für Service)

Wir bieten 5 Wochen Ferien. Mo, Di geschlossen.

Gasthof Adler
8427 Rorbas
Familie Lindauer
Telefon (01) 865 01 12

Für unser im Oktober 1984 neu zu eröffnendes **Tea-Room** in 4625 Oberbuchsen SO, Nähe Oiten, suchen wir:

**Serviertochter
Küchen- und
Hausburschen (-mädchen)**

(nur CH oder mit Bewilligung)

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche
- geregelte Arbeitszeit
- .. und es «aufgeschüttelt, junges Team»

Bewerbungen an:
Jaqueline und Peter Gyger
Kurfirstenstrasse 19
7000 Chur GR

**Arosa
Klinik Surlej**

Wir suchen für die Zeit vom 20. 8. bis 30. 9. 1984 (eventuell 1. 9.) einen

Aushilfskoch

Ihre Bewerbung wollen Sie bitte richten an:
Klinik Surlej, 7050 Arosa, Telefon (081) 31 14 33, z. H. Oberschwester Friederike Meier, oder Küche Herrn Stefan Meier.

Einmalig schöner **Landgasthof** im solothurnischen Bucheggberg sucht

Chef de service
(männlich oder weiblich)

Wir bieten:

- gemütliches, mit Stil renoviertes und eingerichtetes Haus (Gaststube, Säli, Saal, Garten)
- selbständige Arbeitsweise
- Stelle und Einsatz entsprechende Entlohnung
- ideale Küche
- Stellenantritt nach Vereinbarung

Wir erwarten:

- Selbstständigkeit
- Fähigkeit
- kleine Servicebrigade zu führen
- selbständig gut zu verkaufen
- Administrationsarbeiten im Zusammenhang mit Service erledigen zu können
- Verantwortungsbewusstsein

Ob jung oder alt: die Einstellung zählt! Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an Büro Dr. Bracher, Weissensteinstrasse 15, 4503 Solothurn (beauftragt für erste Kontaktaufnahme). Wir sichern Ihnen volle Diskretion zu.

Dientigtal

**Sporthotel
Wiriehorn**
033 84 14 15



Modernes ***-Aparthotel mit eigener Tennisschule, 85 Betten, Restaurant, Bars, Dancing, nur 45 Minuten von Bern entfernt, sucht für kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

**Réceptionsekretärin/
Betriebsassistentin**
ab 10. 8. 1984
Schweizerin mit Réceptionserfahrung, Sprachen: D, E, F.
Sweda-Buchungsmaschine

Chef de partie
ab 1. 8. 1984

Wir bieten:

- angenehmes Arbeitsklima in jungem Team
- geregelte Arbeitszeit
- eine verantwortungsvolle Stelle mit entsprechender Entlohnung
- auf Wunsch Unterkunft in unseren modernen Personalzimmern.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.
E. + S. Schneider
Sporthotel Wiriehorn
3755 Dientigtal-Horboden

Wir suchen

Für unseren Hauswirtschaftsbereich, hauptsächlich Etage/Economat/Office, suchen wir per September 1984

**Hotelfachassistentin/
Gouvernante**

Die Bewältigung des vielseitigen Aufgabenspektrums erfordert gutes Durchsetzungsvermögen, Ausdauer und Belastbarkeit.

Als Kadernmitglied haben Sie einige Jahre Berufserfahrung und eventuell Sprachkenntnisse D/F/E. Idealalter zwischen 23 und 28 Jahren.

Wir bieten Ihnen die 5-Tage-Woche, ein hohes Gehalt, ein ansprechendes Salär, gut ausgestattete Sozialleistungen und die Zusammenarbeit in einem jungen Team.

Fühlen Sie sich angesprochen? Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Unterlagen an Dany Studer, Bahnhofplatz, CH-9001 St. Gallen, Telefon (071) 22 29 22

**Hotel Wähhalla
St. Gallen**

TICINO/Lago Maggiore
Wir suchen per sofort versierten

**Koch
Commis de cuisine**

(für gepflegte Küche)

Offerten erbeten an
Albergo Ristorante Consolida
E. Togni
6575 San Nazzaro
Telefon (093) 63 23 35



HOTEL EULER BASEL
CENTRALBAHNPLATZ 14 - 4051 BASEL - TEL. (061) 23 45 00 - TX 62215

sucht per sofort

1 Concierge tournant

Ihr Aufgabenbereich:
2 Tage Vertretung des Concierge
2 Tage Vertretung des Nachtconcierge
1 Tag mit dem Concierge

Wir wünschen uns:

- einen freundlichen, dynamischen Mitarbeiter
- Schweizer oder Ausländer mit gültiger Bewilligung (B/C/Grenzgänger)
- D/F/E
- Führerschein

Wir bieten Ihnen:

- Zusammenarbeit in einem jungen, dynamischen Team
- 5-Tage-Woche
- selbständiges Arbeiten nach Zielsetzung
- Kontakt mit internationalem Gästekreisl
- leichte administrative Arbeiten

Bitte rufen Sie unser Frl. Ertler, Telefon (061) 22 22 10, an, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an obige Adresse.

CARLTON HOTEL ST. MORITZ



Gesucht per sofort

**Logentournant
Telefonistin D, F, E, I
Commis de bar
Commis de cuisine
Zimmermädchen**
(oder Anfangszimmermädchen)

Bewerbungen mit Zeugniskopien und Foto an:

CARLTON HOTEL
Personalbüro
7500 St. Moritz

Wir suchen in junges, dynamisches Team ab sofort für Sommersaison (Verlängerung für Wintersaison möglich) einen versierten

Chef de cuisine

Wenn Sie Ihr Können in einem grossen 4-Stern-Hotel unter Beweis stellen wollen, senden Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 4648 an hotel revue, 3001 Bern.

**Inserieren
bringt Erfolg!**

Wir suchen für unseren namhaften, modernen Restaurantsbetrieb in Basel nach Übereinkunft einen jüngeren, qualifizierten

Küchenchef

Wir erwarten von ihm die Fähigkeit, eine mittlere Brigade mit natürlicher Autorität und Takt zu führen. Er sollte mindestens bereits über Erfahrung als Sous-chef und über fundierte Kenntnisse in der Kalkulation und wirtschaftlichen Küchenführung verfügen.

Wir bieten ein dieser Kaderposition entsprechendes Salär und geregelte Arbeits- und Freizeit.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen erbitten wir an
Rest. Méditerranée und Le Cochon d'Or AG
z. H. Herrn Peter Betz
Blumenrain 12, 4051 Basel

Pontresina

★★★ Sporthotel Pontresina

140 Betten, alle Zimmer mit Radio und Telefon, moderne Aufenthaltsräume, Restaurant, Bar, Bankettsaal, Konferenzräume
sucht für Herbst 1984 oder nach Übereinkunft (spätestens Wintersaison) qualifizierten

Küchenchef (Schweizer bevorzugt)

Der Bewerber sollte einer mittleren Küchenbrigade vorstehen können und diese mit Fachwissen und Initiative führen sowie die Lehrlingsausbildung leiten. Sie sollten Freude daran haben, unsere Hotelgäste zu verwöhnen und unser Restaurant mit kulinarischen Köstlichkeiten zu versorgen.

Wir bieten Ihnen einen modernen, bestens eingerichteten Arbeitsplatz, Ihrer Stellung und Verantwortung entsprechende Bezahlung, Jahresstelle, gut ausgebaute Sozialleistungen, geregelte Freizeit, Kost und Logis. Auf Wunsch sind wir bei der Wohnungssuche behilflich.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und Gehaltsansprüchen.

Sporthotel Pontresina
H.-G. Pampel, Direktor
CH-7504 Pontresina

4342

Restaurant St. Cassian

7083 Lantsch/Lenz

sucht per 1. Juli 1984

zwei im Speiseservice gewandte

Serviertöchter/Kellner

Hoher Verdienst, geregelte Freizeit.

Offerten an:

Kempf Wisy
Telefon (081) 34 11 05
(Frau Georgette Bossi verlangen)

P 13-05692



Hotel-Restaurant Kreuz 2076 Gals

☎ 032 832 22 31

Spezialitätenrestaurant La Ferme

Wir suchen auf den 1. August 1984 in Jahresstelle einen tüchtigen

Chef de partie

und einen

Commis de cuisine

für unsere abwechslungsreiche A-la-carte- und Bankettküche. 5-Tage-Woche, angenehme Arbeitsbedingungen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

Peter Schwab
Hotel-Restaurant Kreuz
2076 Gals bei Neuenburg
Telefon (032) 83 22 31

4448

Wir suchen gut ausgewiesene

Jungköche/Köche

Rufen Sie bitte Fr. Huber an:
Tel. (031) 22 80 44.

Adia Interim AG
Service Hotel
Bahnhofplatz 10A, 3001 Bern
(im Bahnhofgebäude)

P 05-00004

Mit Profis temporären:
ADIA Interim
Auch für Dauerstellen



Alpenblick Hotel
Gasthof - Restaurant - La Provenca
Fam. R. Stöckli, CH-3012 Wilderswil bei Interlaken Tel. 036/22 18 41

Gesucht ab sofort oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

mit Freude am Beruf und an neuzeitlicher Küche.

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Telefonanruf.

Hotel Alpenblick Wilderswil
Richard Stöckli
Telefon (036) 22 18 41

3939



Schweizer Jugend- und Bildungszentrum 8840 Einsiedeln

In unser Bildungshaus mit 200 Betten suchen wir noch eine

Hotelfachassistentin

Vielseitige und interessante Aufgabe mit Eigenverantwortung, die auch Personalbetreuung miteinschliesst. Gezielte Freizeit und zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Auf Ihre Anfrage freut sich
Lidwina Fetz, SJBZ
8840 Einsiedeln
Telefon (055) 53 42 95

01a 147746600

3920 Zermatt

Restaurant Chez Pierre

Gesucht auf Ende Juni
Anfang Juli

Serviertöchter

Zeitgemässe Löhne, freie Kost und Logis, geregelte Freizeit.

Offerten schriftlich oder telefonisch ab 17.00 Uhr Tel. 028/67 15 80, Herrn Julien verlangen.

4553



Restaurant «Du Théâtre», Bern

Ernesto Schlegel

Wir suchen in Jahresstelle erfahrene

Bardame

sowie gut qualifizierte

Restaurationskellner/-tochter

für unseren anspruchsvollen A-la-carte-Service.

Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung.

Ernesto Schlegel
Restaurant «Du Théâtre»
Theaterplatz 7
3011 Bern
Telefon (031) 22 71 77

4482

Bahnhofbuffet Thun

3602 Thun

Zur Komplettierung unserer Küchenbrigade suchen wir sofort oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

Chef de partie Commis de cuisine

Anfrage schriftlich oder telefonisch. Herrn H. Feller, Tel. 033/23 22 23

4559



Schützenhaus

Wir suchen einen

Chef de rang

sowie eine

Serviertochter

auch für Garten

für einen gepflegten und anspruchsvollen Service. Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Restaurant Schützenhaus, Basel
Telefon (061) 23 67 60
(Frl. Breinin)

4464



Der Landgasthof Schloss Böttstein ist ein erstklassiges Haus mit gepflegter Restauration und regem Bankettbetrieb.

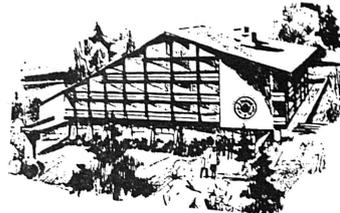
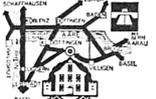
Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung gut versierten

Chef garde-manger Commis de cuisine

Telefonieren Sie uns, oder schicken Sie Ihre Unterlagen an:

Familie H. Fries
Landgasthof Schloss Böttstein
5315 Böttstein
Telefon (056) 45 23 70

4443



★★★★Hotel-Restaurant Säntis

Familie P. Schättli-Meyer
9657 Unterwasser/Obertoggenburg

In Jahresstelle mit Eintritt nach Übereinkunft suchen wir einen

Sous-chef – Saucier

Einem jungen, strebsamen Fachmann bieten wir in unserem vielseitigen und interessanten Betrieb mit einer mittleren Brigade eine verantwortungsvolle und gut honorierte Aufgabe an.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann rufen Sie uns doch umgehend an, oder senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

P. Schättli, Hotel Säntis, 9657 Unterwasser SG,
Telefon (074) 5 28 11.

4499



Hotel Restaurant Obersee

Für die Sommersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Koch Tournante (für Service und Buffet)

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto bitte an

Familie J. Lehmann-Weber
Hotel Obersee, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 12 16

4321

hotel aarauerhof

5000 AARAU
BAHNHOFSTRASSE 68
Telefon 064/24 55 27



- Kongresshotel im Zentrum Aarau
- 100 Betten
- Restaurant Hopfenstube
- Grill-Room Herzogstube
- Happy-Landing Dancing

Food-and-Beverage-Assistent(in)

Betriebsassistent(in)

Oberkellner/Chef de service

auf Anfang August
**Servicefachangestellte/
Kellner**

für unsere Brasserie.
Ihre Unterlagen senden Sie bitte an Direktion
Hotel Aarauerhof oder rufen Sie uns an.
Tel. (064) 24 55 27

01a 105254578



Chef de service

Wir suchen in unseren vielseitigen Betrieb – zwei Restaurants und Bankettmöglichkeiten – eine Verkaufspersönlichkeit, die Freude am Kontakt mit den Kunden hat und so zur Bezugsperson unseres Spezialitätenrestaurants wird.

In unserem Betrieb erwartet Sie eine regelmässige Arbeitszeit, Sa und So sowie öffentliche Feiertage frei.

Schicken Sie Ihre Unterlagen oder rufen Sie an:

Restaurants zur Kaufleuten
Pelikanstrasse 18, 8001 Zürich
Telefon (01) 221 15 05 (Hrn. Weiss verlangen)

-ZUR KAUFLEUTEN-

Pelikanstrasse 18, 8001 Zürich

4613



Gesucht für sofort oder nach Vereinbarung

Dancing-Kellner

(auch Anfänger)

Kontaktaufnahme:
Dancing Tamburin, Brig
Dir. Dubacher
Telefon (028) 23 64 54
Mengis 81096

01a 147746600



HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Für unseren exklusiven Grill-Room suchen wir per 1. September oder nach Vereinbarung einen erfahrenen

Chef de rang

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, sehr gute Verdienstmöglichkeiten.
Ausländer nur geeignet, wenn im Besitze des Ausweises B oder C.

Telefonieren Sie unserem Personalchef Telefon (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

Hotel Baur au Lac
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)

4602

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Koch/Tournant

als rechte Hand für Küchenchef

Serviertochter

5-Tage-Woche, Tagesdienst, Sonntag und Montag frei. Zimmer vorhanden.

Restaurant Drei Linden, Zentrum
8907 Wetzwil am Albis, abends ab 18.00 Uhr
Telefon (01) 700 03 22
Bitte Herrn Häberling verlangen.

4291

Hotel-Restaurant Rössli 4302 Augst BL

Für unser gepflegtes Speisereferat suchen wir junge, tüchtige

Serviertochter

sowie

Jungkoch

Ausländer nur mit Bewilligung
Kost und Logis im Hause. Montag nachmittag und
Dienstag ganzer Tag geschlossen.
Auf Ihren Anruf freut sich: Fam. J. P. Lang, Hotel Rössli
(061) 83 10 16

P 03-008451

Night Club-Cabaret

THE RED HOUSE

sucht einen

Chef de service

Für diesen anspruchsvollen Posten suchen wir einen qualifizierten Bewerber, der bereits entsprechende Night Club-Erfahrung hat.

Für diese Stelle sind gute Umgangsformen ebenso Voraussetzung wie eine verantwortungsbewusste und sprachgewandte Persönlichkeit.

Wenn Sie glauben, diesen Anforderungen gerecht zu werden, bitten wir Sie, uns Ihre üblichen Bewerbungsunterlagen nebst Gehaltsansprüchen schriftlich zu senden.

Eintritt: 1. September 1984.
8001 Zürich, Marktgasse 17

4472

Zunfthaus zur Meisen Zürich

Für unseren gepflegten Bankettbetrieb im Zentrum der Stadt Zürich suchen wir eine zuverlässige

Saaltochter

Stellenantritt:

Mitte August 1984 (evtl. 1. September)

Sehr gute Entlohnung, Sonntag geschlossen.

Bewerbungen sind zu richten an:

Zunfthaus zur Meisen
Herbert Deyhle
Münsterhof 20
8001 Zürich
Telefon (01) 211 21 44

4577

Gesucht in regen Restaurationsbetrieb versierten

Küchenchef

Eintritt 1. August oder nach Übereinkunft.

W. Jenny
Hotel Rössli, Zug am See

4606

Restaurant der gehobenen Klasse in Zürich sucht nach Übereinkunft einen ideenreichen, kreativen und qualifizierten

Küchenchef (evtl. Ehepaar)

der neuen Küche (Cuisine du Marché)

Was erwartet Sie:

- Sie besorgen selbst den Einkauf am Markt und stehen selbst am Herd
- Ihre Partnerin bemüht sich, direkt an der Front, persönlich um Ihre Gäste
- Sie arbeiten von Montag bis Samstag, von zirka 06.30-15.00 Uhr
- Ihren Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Ein Restaurant mit überdurchschnittlicher Ambiance steht Ihnen zur Verfügung.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, dann schreiben Sie uns, damit wir alles persönlich besprechen können. Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Chiffre 4604 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotel Quellenhof 7310 Bad Ragaz

Hotel allerersten Ranges

sucht per Ende November oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Lingeriegouvernante

Für diese Kaderstelle suchen wir eine fachkundige Persönlichkeit, welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und an einer langfristigen Anstellung interessiert ist.

Schweizerinnen oder Ausländerinnen mit Bewilligung B oder C richten ihre Offerte bitte an:

Direktion Hotel Quellenhof, 7310 Bad Ragaz

4267



Zur tatkräftigen Unterstützung unserer I. Gouvernante suchen wir für baldmöglichsten Eintritt

Gouvernante

Das vielseitige und interessante Aufgabengebiet erfordert gutes Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit. Zudem erwarten wir von unserer neuen Kadermitarbeiterin folgende Voraussetzungen:
- Abgeschlossene Hofa-Lehre;
- Einige Jahre Berufspraxis;
- Sprachkenntnisse d/E (und ev. e/D);
- Führerausweis Kat. B;
- Ideales Alter: 25 - 30 Jahre.

Wir bieten ein den Anforderungen entsprechendes Leistungssalär, gutausgestattete Sozialleistungen und interessante Flugvergünstigungen.

Gerne erteilen wir Ihnen telefonisch weitere Auskünfte oder erwarten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

airport restaurants basel-mulhouse
Tel. 061/57 32 34
CH-4030 Basel-Flughafen

Für mehrere Hotels und Restaurants in der ganzen Schweiz gesucht nach Vereinbarung

Serviertochter Kellner Barmaids Koch/Köchin

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter
Telefon (064) 22 21 49

4393

Gaßhaus Rathauskeller sucht

auf anfangs August 1984
SERVICEPRAKTIKANIN
für den gepflegten Speise-Service in unserer Zunft-Stube sowie

SERVICEANGESTELLTE
für die Betreuung der Bar und Buffet.

Gerne gebe ich Ihnen Auskunft.
Rufen Sie mich an oder senden Sie mir die üblichen Unterlagen

Hubert Erni,
am Fijchmarkt 1, 6300 Zug
Telefon 042 210058

Gesucht in Jahresbetrieb

2 Serviertochter

(evtl. Kellner)

1 Jungkoch

in Restaurations- und Hotel-Betrieb, zeitgemässer Lohn, 5-Tage-Woche, Kost und Logis im Hause. Schweizer oder mit B-Bewilligung.

Offerten sind erbeten:
Fam. Paul Rubli
Hotel Passhöhe
8843 Ybergereg
Telefon (043) 21 28 54

4592

Restaurant Hecht am See 6300 Zug

Gesucht auf 1. August oder nach Übereinkunft

Jungkoch oder Köchin

Wir erwarten gerne Ihre Offerte.

Fam. K. Rütimann
Telefon (042) 21 01 93

4476

Sie haben Freude an Ihrem Beruf und möchten gerne etwas Neues kennenlernen? Für unser japanisches Teppanyaki-Restaurant und den Grillroom suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung je einen

Chef de rang Demi-chef de rang

Nebst 5-Tage-Woche und guten Sozialleistungen bieten wir Ihnen ein den Anforderungen entsprechendes Gehalt.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

W. Gehrig, Direktor
R. Looser, Direktionsassistent

4064



Teppan Steak & Sea Food

HOTEL AIRPORT
Oberhausstr. 30, Zürich-Clattbrugg
Telefon 01 810 44 45

Lenzerheide-Valbella



Wir suchen in unser junges aufgeschlossenes Team auf zirka Anfang Juli 1984

1 Commis de cuisine

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem modernen Betrieb.

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung.

Aparthotel Panorama
7077 Valbella
z. H. von Herrn P. Simmen

4621

Grindelwald Hotel-Restaurant Alpina

sucht

Commis de cuisine

Offerten an
Familie Wolf-Kaufmann

4277

Wir - ein Erstklasshaus in der Agglomeration Zürich - suchen einen autoritären, dynamischen, fachlich bestens ausgewiesenen

Oberkellner

welcher mit Freude und Elan eine mittlere Servicebrigade optimal einzusetzen und zu führen weiss. Haben Sie Freude an einer sehr individuellen und ausgefallenen Gastronomie, sind Sie selber sogar Feinschmecker und Weinkenner und suchen Sie eine Stelle für längere Zeit? Bewerbungen mit entsprechenden Unterlagen sind erbeten unter Chiffre 41-541359 an Publicitas, 8021 Zürich.

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.



Sind Sie sprachgewandt und pflegen gerne direkten Kontakt zu einer internationalen Kundschaft?

Zur Ergänzung unseres Teams an der Front suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine(n)

Réceptionistin/ Réceptionisten

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir gute, mündliche Sprachkenntnisse in D, E, F sowie Erfahrung an der Réception oder den Abschlüssen einer Hotelfachschule.

Nebst einer 5-Tage-Woche bieten wir Ihnen ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet sowie die Möglichkeit verschiedene Abteilungen unseres Betriebes kennenzulernen.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung an das Personalbüro.



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft
Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich,
Telefon 01 491 22 22

Ristorante LA POSTA

Für die Neueröffnung unseres italienischen Spezialitäten-Restaurantes in Zürich zirka per 1. September 1984 suchen wir folgende Mitarbeiter (Eintritt ab sofort oder nach Vereinbarung):

Betriebsassistent

Bewerber mit Kochlehre haben den Vorrang

Chef de service

Zugleich suchen wir für unsere Pizzeria SANTA LUCIA in Zürich-Altstetten einen versierten

Küchenchef

Wir erwarten

- Kenntnisse der italienischen Küche und wenn möglich Sprache
- Freude am Umgang mit Gästen und Mitarbeitern
- einige Jahre Erfahrung in ähnlicher Position

Wir bieten

- 5-Tage-Woche
- Dauerstelle in schön eingerichteten Betrieb
- gutes Salär und Sozialleistungen
- junges, initiatives Team

Interessenten (Ausländer nur mit Bewilligung B/C) richten ihre Bewerbung an:

Herrn Giovanni Cerqui
Pizzeria SANTA LUCIA
Altstetterstrasse 145, 8048 Zürich
Telefon (01) 62 65 60

124



Unser modernes ****-Hotel sucht auf 15. Juli 1984 jungen

Chef de service

in Saison- oder Jahresstelle.
Auf 15. Oktober 1984 gesucht

Küchenchef

in Jahresstelle sowie

Commis de cuisine

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Offerte.
Robert und Lisbeth Ammann
Hotel Alpenblick
6353 Weggis

4579



Wir suchen

- Sous chef de cuisine**
(per sofort oder nach Übereinkunft)
- Chef de partie**
Commis de cuisine
(Mitte August oder nach Übereinkunft)
- Chef de réception**
(Minimum 25 Jahre alt)
(August oder nach Übereinkunft)
- Chef de service**
(September oder nach Übereinkunft)
- Portier d'étage**
(sofort oder nach Übereinkunft)

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung oder telefonieren Sie uns.

Eurotel Neuchâtel
Avenue de la Gare 15-17
2000 Neuchâtel
Telefon (038) 21 21 21 (Direktion)

4480

Inserieren bringt Erfolg!

Das Zürich Continental Hotel sucht zur Ablösung seiner Küchenchefs einen versierten

Chef tournant

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem jungen Team.
Eine günstige Wohnung könnte zur Verfügung gestellt werden.
Zeitgemässe Entlohnung und gute Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich.

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Unterlagen an unser Personalbüro.

Zürich Continental Hotel
Stamfenbachstrasse 60, 8006 Zürich
Telefon (01) 363 33 63

4447



Restaurant
ZUNFTHAUS ZUR WAAG
ZÜRICH

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie sowie
Aushilfskoch

für Juli/August
an gute Stelle, 5-Tage-Woche, geregelte Freizeit

Offerten an
O. Probst
ZunftHaus zur Waag
Münstertof 8, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 07 30

4471



Bahnhof-Buffer
3801 Kleine Scheidegg
2061 m ü. Meer
Tel. (036) 55 11 51
Ganzjahresbetrieb
Massenlager
Restaurant und
Sonnenterrasse

Hotel Eigergletscher
3801 Eigergletscher
2320 m ü. Meer
Tel. (036) 55 22 21
Restaurant und
Sonnenterrasse
Zimmer/Massenlager

Gletscher-Restaurants
3801 Jungfrauoch
3454 m ü. Meer
Tel. (036) 55 22 91
Ganzjahresbetrieb
Restaurants
Self-Service
Sphinx-Aussichtsterrasse
Wissenschaftliche
Ausstellung
der Forschungsstation
Eispalast
Polarhund-
Schlittenfahrt

Möchten Sie im höchstgelegenen Restaurant Europas, dem Junfrauoch oder im Hotel Eigergletscher oder Bahnhofbuffer Kleine Scheidegg arbeiten?

Wir benötigen für diese 3 Betriebe noch folgende Mitarbeiter

Sous-chef
Commis de cuisine
Koch

für Freitage und Ferienablösung

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen mit Gehaltsansprüchen an folgende Adresse:
Hotel Eigergletscher
Herr N. Kalbermatten
3801 Eigergletscher

4474

Aklin
Restaurant am Zyturm. Zug
Seit 1787

Für unsere Küchenbrigade suche ich einen jungen, initiativen

Sous-chef

mit viel Interesse für das Metier und kreativem Flair

Wir sind ein renommiertes Speiserestaurant mit einer Kundschaft, die es zu schätzen weiss, wenn die Küche Aussergewöhnliches bietet. Die 5-Tage-Woche ist bei uns schon lange eine Selbstverständlichkeit.

Rufen Sie mich unverbindlich an oder richten Sie Ihre Bewerbung an Frau Riegger-Aklin, 6300 Zug, Telefon (042) 21 18 66.

3940

Gourmet Restaurant
„Chesa Pirani“

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für lange Sommersaison, evtl. in Jahresstelle, in unser sehr gepflegtes Gourmet-Restaurant in La Punt (10 Minuten von St. Moritz)

Restaurationsstochter oder
Restaurationskellner
Kochlehrling

Interessenten senden Ihre Bewerbung an

Herrn Paul Petzold
Hotel Davoserhof, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 68 17

4374



Fam. R. Stöckli, CH-3602 Wilderswil bei Interlaken Tel. 031/22 10 41

Gesucht in gepflegten A-la-carte-Service

Restaurationsstochter

- Eintritt nach Übereinkunft
- Jahresstelle möglich
- geregelte Arbeitszeit
- wir verlangen Kenntnisse

Schriftliche oder telefonische Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Richard Stöckli
Hotel Alpenblick
3812 Wilderswil
Telefon 22 18 41

4270



Familienhotel Seehof
Lenzerheide-Valbella

Das neuerbaute Familienhotel liegt direkt am Bergsee

Während Ihrer Freizeit kommen nicht nur Golfer, noch mehr Fischer, Surfer oder Wasserratten voll auf die Rechnung. Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Hotelsekretärin

Anfänger können nicht berücksichtigt werden

Serviertochter

Spezialitäten-Restaurant genießt ein familiäres Arbeitsklima in einem jungen Team. Nur gelernte Fachkräfte können sich vorstellen, bei Familie G. Plattner, 7077 Valbella
Telefon (081) 34 35 35

P 13-003503



HOTEL RESTAURANT
DREI KOENIGE

RICHTERSWIL

In unseren lebhaften Betrieb suchen wir nach Übereinkunft

● **Servicemitarbeiter** ●

5-Tage-Woche
Schichtbetrieb
abwechslungsreiche Stelle
zeitgemässe Sozialleistungen
Zimmer auf Wunsch im Hause

Am See, nur 15 Autominuten von Zürich.

Rufen Sie uns an!
Telefon (01) 784 81 11
Verlangen Sie Herrn Gruber oder Herrn Haessig.

P 35-121862

Bergrestaurant First
(2168 m)
3818 Grindelwald

sucht per sofort

Koch
Commis de cuisine
Buffettochter

Offerten sind erbeten an Peter Märkle, Hotel Derby, 3818 Grindelwald, Telefon (036) 54 54 61.

4457



holiday
sucht

Commis de cuisine

für modernes ****-Hotel am Thunersee.

Offerten mit den üblichen Angaben an A. Graber, Hotel Holiday, Gwattstrasse 1, 3604 Thun, Telefon (033) 36 57 57.

4518



Hotel Krone
Hôtel de la Couronne

3270 Aarberg/BE

In unserem gepflegten A-la-carte- und Bankettbetrieb sind für sofort oder nach Übereinkunft noch folgende Stellen frei

Servicefachangestellte(r)
Sous-chef
Chef de partie
Commis de cuisine

Für alle Stellen kommen nur Schweizer oder Ausländer mit Jahresbewilligung in Frage.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Hotel Krone Aarberg, Telefon (032) 82 25 88

4490



Hotel Sunstar-Park **** 400 Betten
Hotel Sunstar *** 140 Betten

Per Anfang August 1984 oder nach Übereinkunft haben wir die Stelle eines

Chef de réception

neu zu besetzen.

Die anspruchsvolle Aufgabe verlangt eine kaufmännische Ausbildung oder eine abgeschlossene Hotelfachschule, mehrjährige Réceptions-erfahrung in Erstklasshäusern, Organisations- und Buchhaltungstalent sowie gute Führungseigenschaften.

Es handelt sich um eine Jahresstelle unter der Bedingung einer längeren Anstellungsverdauer.

Interessenten senden sich bitte in Verbindung mit:

Sunstar-Hotels Davos
B. Walter, Vize-Direktor
7270 Davos Platz
Telefon (083) 2 12 41

4337





Die Restaurationsbetriebe der Luftseilbahnen Samnaun AG suchen ein

Betriebsleiter-Ehepaar

(Koch- und Servicekenntnisse)

Wir bieten sehr gute Entlohnung und Sozialleistungen. Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen mit den entsprechenden Unterlagen bei Herrn Robert Heis, Hotel Des Alpes, Telefon (084) 9 52 73, 7563 Samnaun.

P 13-057431

Hotel Zürich

8001 Zürich
Neumühlequai 42
Telefon (01) 363 63 63



Suchen Sie auf Anfang Juli eine verantwortungsvolle Stelle in einem Luxushotel im Zentrum von Zürich?

Réception:

Telefonistin (E, F)

Büro:

Direktions-Empfangssekretärin

Nebst guten Sozialleistungen und einem angemessenen Lohn bieten wir Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, 5-Tage-Woche (44 Stunden) und eine interessante Tätigkeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf. Bewerber mit A-Bewilligung können leider nicht berücksichtigt werden.

4611



Hotel Zürich

Restaurant Pöstli + Restaurant Signal
9400 Rorschach

Für unseren neuen und top umgebauten Restaurationsbetrieb Signal suchen wir zu unserem bekanntesten Pöstli, Rorschach, bestausgewiesene

Aide du patron (Fähigkeitsausweis)

welche fähig ist, mit uns zusammen einem Mitarbeiterstab von 30 Personen vorzustehen. Sollte es für Sie eine persönliche Herausforderung sein, bewerben Sie sich zu einer persönlichen Kontaktnahme.

Vreny + Willi Bollhalder, 9400 Rorschach, Signalstrasse 2, Telefon (071) 41 20 20.

P 33-14200

Romantik Hotel Julen Zermatt



Beliebtes Familienhotel im Chaletstil, 70 Betten, Restaurant und Stübeli, sucht für sofort oder nach Übereinkunft eine tüchtige

Sekretärin

Wir verlangen mehrjährige Hotelerfahrung, Fremdsprachkenntnisse D, F, E, in Wort und Schrift.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung und geregelte Arbeitszeit. Für Ausländer besorgen wir eine Arbeitsbewilligung. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto.

Romantik Hotel Julen
Fam. Paul Julen
3920 Zermatt

4657

Bielerssee
In junges, dynamisches Team suchen wir freundliche

Serviertochter

für A-la-carte-Service in Hotel-Restaurant, direkt am See. Gute Verdienstmöglichkeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, bitte Herrn Joe Suter verlangen.
Hotel Lariou
2514 Ligerz
Telefon (032) 85 11 53

8553 80-338

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir auf sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Küchenchef

(qualifiziert)

Saucier

Entremetier

Patissier

(ab August/September)

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und interessante Arbeit, guten Verdienst und eine geregelte Arbeitszeit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

4638

Hotel
Krone Unterstrass
Schoffhauserstr. 1, Tel. 01 361 16 88

Zürich



Sporthotel Darlux

CH-7482 Bergün/GR, Tel. 081/73 13 82

Im Herzen der Ferien Ecke der Schweiz, ****Saisonbetrieb mit 100 Betten, Arvenstübeli, Grillroom, Bar und Dancing sowie Hallenbad mit Fitnessraum, Sauna, Squashhalle, Tennis und anderen Sportmöglichkeiten.

Für die Sommersaison suchen wir zur Ergänzung unseres Teams per sofort oder nach Vereinbarung noch folgende Mitarbeiter:

Büro/Réception

Réceptionistin/Sekretärin

D/E/F (NCR 250)

Réceptionspraktikantin

Service

Kellner oder Restaurationstochter

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Arbeitsstelle sowie interessante Anstellungsbedingungen.

Gerne erwartet J. Nager Ihre schriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen.

4662

Wir suchen für bestbekanntesten und renommierten Betrieb mit Rôtisserie, Tagesrestaurant und Bar, mit verwöhnter Kundschaft, für sofort oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

Chef de service

(männlich oder weiblich)
mit Flair für Gästebetreuung

Serviertochter/Kellner

sowie

Sous-chef/Chef de partie

Zusätzlich für unsere Bar

Barmaid (Sonntag frei)

Wir bieten Ihnen, nebst 5-Tage-Woche, gute Entlohnung und geregelte Arbeitszeit in einem jungen Team.

Auf Ihre Bewerbung freut sich

Frau Zimmermann oder Herr Nay
Telefon (057) 22 11 35

4663



HOTEL BÄREN WOHLEN

Hotel Restaurant Grill-room Bar
Boulevard-Café Casino
Zentralstr. 28 5610 Wohlen/AG Täglich geöffnet
Tel. 057/22 11 35

P 33-14200



HOTEL
Inseli
DIREKT AM SEE
ROMANSHORN 071 - 63 53 53

Neues Hotel-Restaurant mit Rôtisserie, Terrasse, an schönster Lage am Bodensee.

Wir suchen per sofort für Sommersaison oder Jahresstelle

Service-fachangestellte Kellner

mit abgeschlossener Berufslehre.

Offerten mit Zeugniskopien an

A. Stäger
Parkhotel Inseli
8590 Romanshorn
Telefon (071) 63 53 53

4659

PANORAMA Feusisberg

Suchen Sie einen anspruchsvollen Job, der Ihnen dank Ihrer Ausbildung, Qualifikation und Berufsinteresse auch wirklich Spass macht? Würden Sie sich in einem modernen, mittelgrossen Jahresbetrieb, in einzigartiger, schöner Landschaft, mit «Panoramablick» auf das Zürichseegebiet (nur 35 km von Zürich) wohnhufen? Dann haben wir für Sie das ideale Engagement als

2. Chef de service

Eintritt 1. August 1984 oder nach Vereinbarung. Sie wünschen sich eine solche Position! Sie sind sich auch gewohnt, überdurchschnittliche Leistungen zu erbringen. Wir sind zu entsprechenden Gegenleistungen gerne bereit! Alles weitere möchten wir mit Ihnen persönlich besprechen!

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an

Hotel Panorama
Tagungszentrum
8835 Feusisberg SZ
Herrn F. G. Eder, Direktor
4483



Hotel-Restaurant - Tagungszentrum
8835 Feusisberg

130 Betten · Panorama Restaurants · Tagungsräume · Whirlpool
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Parkplätze

INTERNATIONALER STELLENMARKT MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI



...das kleine Grand Hotel

280 Zimmer, 14 Konferenzräume bis 400 Personen, la Truffe - die Parkstube - Weinlaube - Königsbrunnen - Casablanca-Bar

Wir sind ein führendes Traditionshotel in der Rhein-Main-Metropole Frankfurt. Unser Hotel wurde in vollem Umfang renoviert und erweitert und gehört heute zu den beliebtesten deutschen Traditionshotels.

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine(n) fachlich versierte(n) und engagierte(n)

Empfangschef(in)

der/die die menschliche und berufliche Fähigkeit hat, ein grosses Team zu leiten und internationale Gäste zu pfelegen.

Sie sind:

- mindestens ein Jahr als verantwortliche(r) Leiter(in) des Empfangs in einem Hotel der obersten Kategorie tätig gewesen
- sprachkundig (F, E)
- kontaktfreudig
- mit EDV im Empfangsbereich (z. B. HIS) vertraut
- verkaufsorientiert und haben Freude, Gastgeber zu sein.

Aufstiegsmöglichkeiten zum stellvertretenden Direktor(in) sind vorhanden.

Führungskräfte mit entsprechenden Qualifikationen wenden sich - unter Diskretionszusage - mit den vollständigen Unterlagen an:

Personalberatung und Stelleninformation
z. H. Herrn Yves G. Schläpfer
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich
Telefon (01) 241 09 40

P 44-000061



Brenner's Park-Hotel

mit Schwarzwaldklinik Villa Stephanie
Baden-Baden

sucht zum Eintritt im Laufe des 3. Quartals, spätestens am 1. Nov. 1984, einen aufgeschlossenen und einsetzungsfreudigen Hotelfachmann von zirka 30 Jahren für die zum Jahresende freierwerdende Position als

zweiten Direktor

Gründliche fachliche Ausbildung und praktische Erfahrung durch vielseitige Tätigkeit in erstklassigen, internationalen Hotels sowie entsprechende Sprachkenntnisse und die Eignung zur Führung eines bewährten Mitarbeiterstammes sind Voraussetzungen für diese interessante und entwicklungsfähige Position in einem traditionell geführten Hause. Ausführliche Bewerbungsunterlagen einschl. handgeschriebenen Lebenslauf und Angabe der Gehaltsvorstellungen sind zu richten an:

Richard Schmitz
- Persönlich -
Geschäftsführender Direktor
Brenner's Park-Hotel
An der Lichtentaler Allee
D-7570 Baden-Baden

742

INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

HOTEL GRAVENBRUCH
Kempinski Frankfurt

Für unseren Portierbereich suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

1 Portier
1 Portierassistent

Sie sollten über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen. Von Vorteil wäre es, wenn Sie bereits Erfahrung im Portierbereich hätten. Wir bieten Ihnen einen aussergewöhnlichen Arbeitsplatz in einem harmonischen Arbeitsklima, leistungsgerechte Bezahlung und bei Bedarf Unterkunft in unserem Personalhaus. Gerne erwarten wir Ihren Anruf zur Vereinbarung eines Vorstellungstermins oder Ihre schriftliche Bewerbung.

HOTEL GRAVENBRUCH
Kempinski Frankfurt
D-6078 Frankfurt, Neu-Isenburg 2
Telefon (06102) 50 50

Hôtel****Luxe, 180 chambres
Sud-Est France
renommée internationale
recherche
assistant de direction
en charge de l'hébergement, 25 à 30 ans.
Le candidat devra avoir le sens aigu de l'organisation d'un service et des qualités d'animateur d'une équipe. Il aura une expérience de l'hôtellerie de luxe et de séjour et une bonne connaissance de l'anglais.
Poste permanent. Position cadre.
Date d'entrée à convenir.
Adressez curriculum vitae complet et photo à telex P. A., 69288 Lyon Cédex 02.

HESSER
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Wir suchen für eine bekannte Kreuzfahrtslinie der Luxusklasse tüchtige Mitarbeiter

KÖCHE
KELLNER
BÄCKER/KONDITOR
METZGER

Diese Linie verfügt über 3 Schiffe, welche auf allen Weltmeeren verkehren. Der jeweilige Aufenthalt auf den Schiffen beträgt ca. 6 Monate, der Lohn ist steuerfrei, die Unterkunft und Verpflegung an Bord ist gestellt. Wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren und über gute Englischkenntnisse verfügen, erwarten wir gerne Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden. Eine allfällige Vermittlung ist kostenlos.



Reorganisations · Analysen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung
Niederweg 39, 8907 Wettswil, Telefon 01/700 27 28



031 507 333

Die Nummer Sicher für gute Stellen im Hotelfach.
Ein Gratiservice des Schweizer Hoteller-Vereins für gute Fachkräfte.

Have an American catering experience

\$ USA \$

Luxury cruises, one year contracts

Very quick promotion possible

Kellner/Chefs de rang

Swiss, Italian, Austrian, German, French nationalities.

Salary from 1400 Dollar up to 2400 Dollar monthly, no tax free accommodation, English fluently, 4 years experience minimum.

Departure of personnel every week.

For a quick answer with all details, send today your references and photo to Monsieur B. Juhan, 21, rue Jean-Allemagne F-94500 Champigny-sur-Marne, Paris, tel. (0033) 1 706 50 43. (morning only)

**Inseraten-
schluss: jeden Freitag,
11 Uhr!**

Large Resort complex, 500 rooms, in the English speaking Caribbean is seeking qualified, experienced persons for the following positions

F & B Manager
Asst. F & B Manager
Headstorekeeper /
Purchaser
Animateurs

Applicants must have a good knowledge of English and German language. Previous Caribbean experience will be an asset. Excellent tax free salaries, housing and other benefits. Available, preferably as from September 1984.

Please apply with full curriculum vitae, photograph to ref. no 4639, hotel revue, 3001 Berne.

**Die Swissair sucht:
Küchenchef nach
Cairo**

Für das Erstklass-Restaurant, das von unserer Tochtergesellschaft PROHOTEL AG in Cairo/Ägypten betrieben wird.

Das Aufgabengebiet umfasst die Anleitung, Führung und Überwachung der Küchenbrigade. Dafür steht ihm ein Schweizer Sous-chef zur Seite. Er ist zudem verantwortlich für das Gestalten und Ausarbeiten der Menus sowie teilweise für den Lebensmitteleinkauf. Diese Position setzt voraus, dass der Bewerber über eine mehrjährige Erfahrung als Küchenchef verfügt und sich in Englisch oder Französisch gut verständigen kann. Ausländerfahrung - wenn möglich im arabischen Raum - ist von Vorteil.

Sind Sie herausgefordert? Senden Sie uns Ihre Offerte oder verlangen Sie Bewerbungsunterlagen bei der Swissair, Personaldienst Bodenpersonal/PBI, 8058 Zürich-Flughafen, Telefon (01) 812 40 71 (9-11 und 14-16 Uhr).
P. 44-001312
(Code-Nr.): 917.04

swissair

Wir suchen für eine schweizerische Gesellschaft einen

**Geschäftsführer
für Restaurant in Florida**

mit dem nötigen Arbeitsausweis (Green Card) und den nötigen Fachkenntnissen. Er soll wenn möglich bereits einen Restaurationsbetrieb in den USA geführt haben. Auf jeden Fall muss er die englische Sprache perfekt beherrschen und im Gastgewerbe Erfahrung besitzen. Da er den Betrieb selbständig zu führen hat, muss er Organisations- und Führungstalent mitbringen. Sein Gehalt besteht aus einem Fixum und einer Gewinnbeteiligung, die bei gutem Geschäftsgang einen interessanten Verdienst verspricht. Eintrittstermin: 1. Oktober 1984 oder 1. November 1984.

Bitte senden Sie uns umgehend Ihre kurzgefasste Offerte.

KOMMA conRadio AG, Herrn W. Baumann
Postfach, 3000 Bern 13

*Gute
Manuskripte
helfen Fehler
vermeiden!*

*Inserate
in der
hotel +
touristik revue
haben Erfolg!*



Ich plane meine Karriere

**... und abonniere deshalb die
hotel + touristik revue**

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und keine wichtige Anzeige (und den Stellenmarkt!) zu verpassen. Das kann sich für mein Vorwärtskommen nur als nützlich erweisen.

Name/Vorname _____
Beruf/Position _____ PLZ/Ort _____
Strasse/Nr. _____

Ich möchte die hotel + touristik revue regelmässig erhalten und bestelle deshalb mein Abonnement wie folgt:

Zahlungsweise:	1/4 Jahr	1/2 Jahr	1 Jahr
Inland	<input type="checkbox"/> Fr. 62.—	<input type="checkbox"/> Fr. 42.—	<input type="checkbox"/> Fr. 28.—
Ausland (Landweg)	<input type="checkbox"/> Fr. 79.—	<input type="checkbox"/> Fr. 51.—	<input type="checkbox"/> Fr. 35.—
Ausland (Luftpost)	<input type="checkbox"/> Fr. 146.60	<input type="checkbox"/> Fr. 84.80	<input type="checkbox"/> Fr. 51.90
Europa, Nahost	<input type="checkbox"/> Fr. 203.80	<input type="checkbox"/> Fr. 113.40	<input type="checkbox"/> Fr. 66.20
Ausland (Luftpost)			
Übersee			

Zutreffendes bitte ankreuzen
Bitte ausschneiden und einsenden an:
hotel + touristik revue
Postfach 2657, 3001 Bern

touristik revue



Bitte ausschneiden

Valais

La porte d'Octodure

Ça bouge du côté de Martigny dans le secteur de l'hôtellerie et de la restauration. Cette chiquenaude est donnée tout simplement par le passage de l'autoroute. Il est vrai que ce serpent géant à travers la plaine du Rhône est bénéfique, mais entraîne d'inévitables adaptations. On connaît le projet de construction à l'entrée de Martigny du fameux restaurant, un projet soutenu par les pouvoirs publics et par l'initiative privée. On veut en faire la «carte de visite du Valais» en plein cœur... du Paradis terrestre, un centre d'informations et de dégustation.

Un autre projet est en voie de réalisation, dans le même sens, à Martigny également. Les travaux ont commencé, il s'agit de la «Porte d'Octodure». On va ériger, à Martigny-Combe, au carrefour des liaisons avec la France via la Forclaz et l'Italie via le Grand-St-Bernard, un ensemble hôtelier et sportif d'envergure: hôtel de 110 lits, plusieurs restaurants, une brasserie, des salles de conférence, salles pour banquets, zone sportive avec courts de tennis, etc. Ce sera une oasis de fraîcheur, de verdure pour les «pèlerins du 7^e méridien» sur la grande transversale nord-sud. On s'y arrêtera en rentrant de l'étranger ou en quittant la Suisse pour les plages méditerranéennes. Plus de 7 millions de francs sont investis dans cette réalisation. La direction des Hôtels Seiler a accepté de prendre en mains le secteur hôtelier. Ça promet.

Couper les grappes

Ce n'est pas une galejadede: bien des valaisains auraient souhaité un bon petit coup de gel dans une partie du vignoble pour en limiter la générosité. Or, il n'a pas gelé et la «sortie», comme on dit, est chargée de promesses. Il est possible que, lors de la floraison, de la nouaison, de la culture, un équilibre souhaité soit réalisé. Sans cela, le casse-tête sur le secteur de la vente n'en sera que plus douloureux. Plusieurs propriétaires-encaveurs valaisains, dont certaines grandes maisons, envisagent déjà une opération inattendue: celle qui consiste à couper carrément les grappes sur chaque cep pour sauver la qualité et sauvegarder le marché.

Ce n'est un secret pour personne que jamais le Valais n'a connu autant de stocks de vin que ces temps-ci. De quoi satisfaire la clientèle durant... 4 ans. Si l'on devait aller au-devant d'un nouveau plan record, le pire serait à craindre sur le plan économique, l'abondance de biens étant aussi cuisante que la pénurie bien souvent. J.-L. F.

Anzère

Animation estivale

Station axée sur la parahôtellerie et la clientèle familiale, Anzère (VS) a élaboré un vaste programme d'animation pour l'été 84: promenade botanique, concours de natation avec remise de médailles, promenades équestres et cours d'équitation, pêche à la truite, pétanque, minigolf, tennis, leçon d'escalade et courses en montagne, etc.

Signalons aussi la nouvelle promenade du vignoble, longue de 10 km, le long du bisse de Clavoz, à travers le domaine de Molignon... qui en dira peut-être plus à nos lecteurs. Chaque jeudi soir, Anzère accueille également des groupes folkloriques, après le marché organisé par les commerçants sur la place du village (libre de toute circulation). Deux événements méritent encore d'être signalés: la course pédestre «Le tour des alpages» (15 juillet), dotée de nombreux prix, et la fête du bœuf (28/29 juillet), au cours de laquelle une bête d'environ 280 kg est rôtie toute la nuit et découpée et servie le dimanche au début de l'après-midi, pour la plus grande joie des habitants et des hôtes. sp/r.

TIGINO

Des km d'autoroute

Les longues colonnes de véhicules dans les gorges de la Bischina, dans la Leventine, ne sont plus qu'un mauvais souvenir; un nouveau tronçon de l'autoroute tessinoise, long d'environ 10 km, reliant Ghiggogna à Giornico, a été inauguré la semaine dernière.

Ce nouveau tronçon, ouvert provisoirement sur deux voies (ouverture définitive avant la fin de l'année) et dont le coût dépasse 370 millions de francs, devrait permettre à la vague de touristes qui franchira le Gothard ces prochaines semaines d'éviter l'un des points les plus «chauds» de tout le réseau routier tessinois. Il ne faut pas oublier que dans le bas de la Leventine et dans le val Riviera (entre Biasca et Bellinzona, soit sur une quarantaine de km), l'autoroute est encore en construction et que jusqu'en 1987 la circulation sera encore très difficile.

Améliorer l'offre

Le secteur touristique est essentiel pour l'économie luganaise. Il emploie quelque 5000 personnes et assure plus de 1.1 million de nuitées. Pour le soutenir, il est donc indispensable de sauvegarder l'environnement, de sauver le lac, de coordonner au niveau régional les plans d'aménagement du territoire, de lutter contre les résidences secondaires, de soutenir le secteur hôtelier et d'améliorer le niveau qualitatif de l'offre.

Ce sont les principaux points touchés lors de la récente assemblée générale de l'Office du tourisme de Lugano (ETL) par le directeur, M. Eugenio Foglia, et par le président, M. Davide Enderlin. A remarquer que les comptes 1983 de l'ETL ont enregistré un déficit de quelque 30 000 francs. En considération de l'offre touristique très élevée de l'ETL et de facteurs imprévisibles, tels que la diminution des nuitées ou la modification de la loi cantonale sur le tourisme, ce déficit peut être considéré comme «raisonnable».

Diminution des nuitées

La statistique des nuitées des mois de mars et d'avril au Tessin fournit une preuve supplémentaire (si besoin était) de la dépendance du tourisme face aux conditions météorologiques. Par rapport à la même période de l'année précédente, les nuitées du mois de mars au Tessin sont en diminution de 17,9% (moyenne suisse: +1,4%), tandis que celles d'avril sont en progression de 5% (moyenne suisse: +6,3%). Le mois de mai, catastrophe du point de vue météorologique, devrait également avoir des répercussions extrêmement négatives sur le secteur des nuitées. (uc)

Promotion

Ecoles privées en Suisse

L'édition 1984-85 de la brochure «Ecoles privées en Suisse» vient de paraître; elle a été publiée par l'Office national suisse du tourisme (ONST) en étroite collaboration avec la Fédération suisse des écoles privées. Cet opuscule recense environ 250 instituts qui offrent des programmes pédagogiques très variés à des prix divers.

En ce domaine, l'offre va de l'école primaire et secondaire à l'école de commerce et au gymnase, en passant par les sections d'orientation, l'enseignement complémentaire ou l'enseignement ménager. Les cours de langues, les écoles d'assistantes médicales et de laborantines s'adressent plutôt aux élèves nationaux, alors que les étrangers résidant en Suisse peuvent s'inscrire aux écoles à même de délivrer des diplômes français, italiens, anglais ou américains. Cette brochure est disponible auprès de l'ONST, case postale, 8027 Zurich. onst

Le tourisme suisse en chiffres en 1983

Quinze milliards de recettes

La Suisse touristique offre environ un million de possibilités d'hébergement qui ont été exploitées 74,5 millions de fois l'an dernier, à raison de 52% de nuitées effectuées par des Suisses et 48% par des étrangers. Les hôtes suisses et étrangers ont dépensé 14,5 milliards de francs pour leurs vacances et excursions en Suisse. A lui seul, le chiffre d'affaires des installations touristiques de transport s'est élevé à 0,5 milliard de francs. Ces chiffres sont extraits d'un vade-mecum sur le tourisme édité par la Fédération suisse du tourisme, en collaboration avec la Société suisse des hôteliers et l'Office fédéral de la statistique.

Dans la statistique des industries d'exportation de notre pays le tourisme occupe la troisième place, derrière l'industrie des métaux et des machines, ainsi que l'industrie chimique. Environ 10% de nos recettes d'exportation proviennent du tourisme. L'année dernière, l'excédent touristique en devises s'est élevé à 420 francs par habitant. Le tourisme est

d'hôtel, une nuit avec petit déjeuner coûte moins de 50 francs.

L'année dernière, les hôtes étrangers ont passé 36 millions de nuits en Suisse. Les Allemands sont en tête avec 15,7 millions de nuitées, suivis par les Néerlandais (3,4 millions), les Britanniques (2,8 millions), les Américains (2,6 millions), les Français (2,4 millions) et les Belges (1,9 million). Les Suisses aussi apprécient leur pays comme but de vacances: en 1983, ils y ont effectué 39,4 millions de nuitées au cours d'un séjour touristique.

La plupart des touristes utilisent plusieurs moyens de transport

En Suisse, la voiture privée représente près de 70% du trafic touristique, le train environ 15%, l'avion 10 à 15% et le car, la moto, etc. se partagent le reste. En outre, le recours à un second véhicule comme

l'automobile postale, le bateau et surtout les moyens de transport conçus spécialement pour les touristes (téléphériques, funiculaires, téléskis, etc.) est très courant. Ainsi, de 10 à 12 millions de touristes, en vacances ou en excursion, voyagent en automobile postale. Environ 9 millions de personnes sont transportées sur les lacs suisses et près de 330 millions, si l'on compte celles qui utilisent les moyens de transport spécialement prévus pour les touristes.

Les touristes demandent un environnement intact

Les hôtes suisses, souvent individualistes, préfèrent organiser eux-mêmes leurs vacances. Ils recherchent avant tout le repos et la détente. En été, ils font volontiers des randonnées et en hiver, du ski. Les touristes accordent beaucoup d'importance à un environnement et à un paysage agréables, à un hébergement confortable, à l'hospitalité des gens du pays, à un personnel serviable et à la nourriture. La plupart des touristes, qu'ils soient suisses ou étrangers, sont satisfaits de leurs vacances en Suisse. La majorité d'entre eux envisagent même d'y revenir dans deux ou trois ans.

Ces données sur l'hôte typique de la Suisse et l'importance économique du tourisme pour notre pays ne sont que quelques exemples des renseignements contenus dans la brochure «Le tourisme suisse en chiffres» que l'on peut obtenir auprès de la FST, case postale 2715, 3001 Berne.

La façon de se déplacer des Suisses

A pied, à cheval, en voiture?

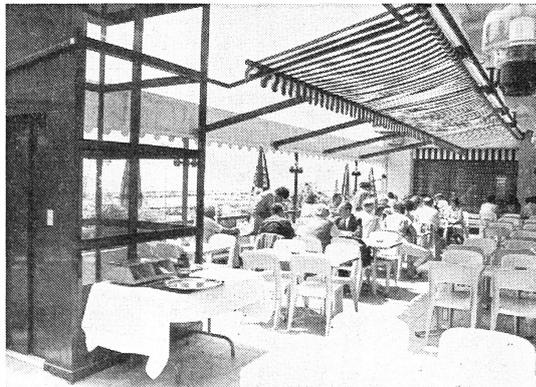
L'Office fédéral de la statistique (OFS) est en train de réaliser, dans toute la Suisse, un sondage sur les moyens de transport utilisés, annoncé par le slogan «A pied, à cheval, en voiture». A cet effet, 6000 familles et particuliers ont été choisis au hasard, parmi la population de 220 communes et villes de toutes les régions du pays.

Dans ces ménages, toutes les personnes âgées de plus de dix ans ont été priées de noter, à une date fixée, tous leurs déplacements, qu'ils soient à pied, à vélo ou en véhicule à moteur, et quel soit le motif de la sortie (travail, achats ou loisirs). Si elles ne quittent pas leur domicile ce jour-là, leur réponse est utile néanmoins. L'enquête écrite sera complétée par des interviews, au cours desquelles les personnes interrogées auront l'occasion de décrire la circulation en fonction de leurs propres expériences et d'exprimer leur avis sur le rapport entre le trafic et l'environnement.

On espère tirer de cette enquête des renseignements généraux sur la façon dont se déplacent les différents groupes démographiques, tant à la campagne

qu'en ville. Les données de base ainsi collectées seront utiles à un grand nombre d'organisations, tant publiques que privées, qui s'occupent de la politique des transports.

Cette enquête par sondage réalisée dans toute la Suisse s'inscrit dans le cadre d'une nouvelle conception de plusieurs secteurs de la statistique officielle. On a l'intention d'utiliser la méthode en question plus souvent, désormais, afin de réduire à un minimum la charge que les enquêtes statistiques imposent aux ménages. On obtient en effet des résultats d'une précision suffisante en interrogeant 6000 ménages seulement, choisis au hasard sur l'ensemble du territoire national, à condition que ces derniers soient pratiquement tous disposés à collaborer, bien que la participation ne soit pas obligatoire. L'échantillon étant différent lors de chaque enquête par sondage, les ménages interrogés ne devront fournir qu'un effort unique, modeste de surcroît. L'OFS compte sur la compréhension de tous pour ce nouveau type d'enquête qui est à la fois rationnel et économique. ofs



Un nouvel ascenseur panoramique

L'Hôtel Aulac, propriété de la Cie du Chemin de fer Lausanne-Ouchy et géré par l'Organisation CDM, à Lausanne, dispose désormais d'un ascenseur panoramique qui permet d'accéder à une vaste terrasse. Une installation originale qui pourrait bien devenir une véritable attraction! Ici, l'arrivée du nouvel ascenseur sur la terrasse de l'établissement. (Photo Sapress)



50e anniversaire du Skäl de Genève

Le Skäl Club de Genève fêtera son 50e anniversaire les 18 et 19 janvier 1985. Tous les Skalmen de Suisse sont invités à participer à ce jubilé d'un des plus anciens clubs du monde. Des festivités inoubliables sont d'ailleurs en cours de préparation et tous les intéressés sont priés de réserver ces dates.

Le programme débutera le vendredi 18 janvier par une «Get-together Party», suivie d'un dîner de gala avec bal à l'Hôtel des Bergues. Le lendemain, le samedi 19 janvier, sera consacré à une excursion dans la campagne genevoise, avec un buffet-lunch.

CCNT du 22 décembre 1983

Survol de quelques nouveautés

Les journaux spécialisés ont relaté en début d'année que les partenaires sociaux de l'hôtellerie et de la restauration avaient signé, en date du 22 décembre 1983, une nouvelle convention collective valable quatre ans. Il est bon de se pencher sur les principales modifications par rapport à la CCNT du 14 novembre 1980.

1. Entrée en vigueur

- le 1er juillet 1984, pour les rapports de travail à l'année
- dès le début de la saison s'ouvrant après le 1er juillet 1984, pour les rapports de travail saisonniers.

Commentaire: les contrats de travail, conclus avant le 1er juillet 1984 pour une saison, sont régis par l'ancienne CCNT du 14 novembre 1980 jusqu'à la fin de la saison. Pour la saison suivante, c'est la nouvelle CCNT qui s'applique.

2. Délais de congé

Le délai de congé est de deux mois, si les conditions suivantes sont réalisées:

- les rapports de travail ont duré cinq ans au moins;
- le travailleur est soumis à une obligation légale d'entretien; en d'autres termes, il contribue de manière prépondérante à l'entretien de personnes, dont il a la charge de par la loi: ce sont, en général, les enfants mineurs ou ceux qui font des études et ne sont pas âgés de plus de 25 ans révolus, l'épouse ou l'époux, éventuellement un enfant naturel, rarement un membre indigent de la parenté en ligne directe ascendante ou descendante, ou un frère ou une sœur indigent.

Commentaire: si les deux conditions susmentionnées ne sont pas réalisées, le délai de congé est d'un mois, comme c'était le cas jusqu'à présent. La situation est aussi inchangée en ce qui concerne le terme de congé - le congé ne peut être donné que pour la fin d'un mois - et le délai et le terme de congé pendant le temps d'essai - trois jours pour la fin de n'importe quel jour.

3. Nourriture et logement

Le prix du petit déjeuner a passé de 3 à 2,70 francs, celui du repas de midi de 6 à 5,40 francs, celui du repas du soir de 3 à 4,50 francs et le loyer de la chambre pour un jour de 3 à 5,40 francs.

Commentaire: ces montants, exigés en principe par les autorités fiscales à partir du 1er janvier 1985 seulement, s'appliquent uniquement à défaut de convention spéciale passée entre employeurs et travailleurs. Ils devraient servir de référence en cas de conclusion de telles conventions, qui ne devraient généralement pas prévoir de taux inférieurs.

Rappel: les déductions mensuelles pourront varier d'un travailleur à l'autre. En effet, sauf convention contraire, le travailleur non logé par l'employeur devra payer tous les repas qui tombent pendant le temps de travail, qui précèdent et suivent immédiatement celui-ci. Quant aux travailleurs logés par l'employeur, ils devront payer les repas pris pendant les jours de travail à l'exception des repas non pris les jours de congé. Cette réglementation, prévue à l'article 25, a été reprise de l'ancienne CCNT.

4. Salaires minimums

La part de salaire fixe pour le personnel de service, payé à raison de 13,04% du chiffre d'affaires, a passé de 450 à 510 francs par mois.

Commentaire: - cette part de salaire fixe est obligatoire. Pour les travailleurs à plein temps, elle n'a rien à voir avec les prix pour la nourriture et le logement prévus à l'article 25 CCNT ou dans une convention spéciale. Pour les travailleurs à temps partiel, cette part de salaire fixe se calcule, en revanche, par référence aux prix effectivement payés pour la nourriture et le logement. - Les salaires minimums contenus dans la nouvelle CCNT sont ceux qui ont été augmentés de 1% au 1er mai 1984: ils ne constituent donc qu'une semi-nouveauté.

5. Durée maximum du travail

Avec l'entrée en vigueur de la nouvelle CCNT, il n'y a pas de modification de la durée maximum du travail. Cette durée reste donc fixée à

- 44 heures pour les cuisiniers, cuisiniers et pâtisseries,
- 47 heures pour le personnel de service et les autres travailleurs et
- 46 heures pour les jeunes travailleurs âgés de moins de 19 ans.

Dès le 1er juillet 1986, seul le temps de travail de la deuxième catégorie de travailleurs (personnel de service et autres travailleurs) sera réduit d'une heure pour passer à 46 heures par semaine.

6. Repos hebdomadaire

- Pour la période au 1.7.1984 au 30.6.1987; c'est le système de la semaine de cinq jours une semaine sur deux qui s'applique: le travailleur a droit à 1½ jour de repos hebdomadaire la 1ère semaine, 2 jours de repos hebdomadaire la 2e semaine, 1½ jour de repos hebdomadaire la 3e semaine et 2 jours de repos hebdomadaire la 4e semaine.

- Pour la période du 1.7.1987 au 30.6.1988, le travailleur aura droit à la semaine de cinq jours intégrale, à savoir 2 jours de repos hebdomadaire pour chaque semaine.

Commentaire: L'employeur a la possibilité de n'accorder au travailleur qu'un seul jour de repos par semaine. Dans ce cas, le demi-jour ou le jour entier restant



devra être pris plus tard. Si, pour plusieurs semaines, le travailleur n'a eu qu'un jour de repos par semaine, les demi-jours et les jours entiers manquants peuvent, soit être additionnés et pris d'affilée en une seule fois, soit être pris à raison d'un demi-jour par ci par là. Le mélange de ces deux systèmes est aussi possible. Pendant les rapports de travail, il est interdit de remplacer des jours de congé non pris (comme les vacances, du reste) par une indemnité en argent. Ce n'est que lorsque le contrat de travail prend fin ou en cas de résiliation et lorsqu'il n'est pas possible d'accorder les jours non pris avant la fin des rapports de travail, que les jours restants peuvent être indemnisés.

En principe, le repos hebdomadaire doit être donné au moins trois fois par trimestre civil. Si cela n'est, toutefois, pas possible, l'employeur n'a plus l'obligation d'après la nouvelle CCNT (article 65), d'accorder, en plus du repos hebdomadaire, un demi-jour de repos supplémentaire par dimanche non accordé. Ce demi-jour est compensé par l'augmentation du repos hebdomadaire. J. D.

(suite dans un prochain article)

Comité central SSH

Deux nouveaux vice-présidents

Le comité central de la Société suisse des hôteliers a traité le 18 juin à Berne les quelque 50 recours relatifs à la classification des hôtels qui étaient encore pendants et a renouvelé la composition du comité directeur.

Il incombait en premier lieu au comité central de traiter les quelque 50 recours relatifs à la classification des hôtels qui étaient encore pendants. Les recourants sont informés par écrit de la décision prise à leur sujet. Par ailleurs, Messieurs Alberto Amstutz, Orselina, et Heinrich J. Weinmann, St-Moritz, ont été nommés vice-présidents de la SSH. Enfin, un nouveau membre du comité directeur, auquel est présidé par M. Carlo de Mercurio, président central, a été désigné en la personne de M. Gédson Barros, Crans.

M. Alberto Amstutz est né en 1946 à Locarno où il a passé sa jeunesse. La mort prématurée de son père a influencé le cours de sa carrière de manière décisive. Aussitôt après avoir terminé son apprentissage de cuisinier et achevé ses études dans des écoles hôtelières, il a travaillé à l'Hôtel Orselina qui appartient depuis plus de 60 ans à sa famille. Il a suivi le séminaire pour chefs d'entreprise de la SSH, finissant ce nouveau cycle d'études en 1971. Défendant la cause touristique tant sur le plan local que sur le plan cantonal, il se préoccupe aussi tout particulièrement de la formation professionnelle. Il est membre du comité central de la SSH depuis 1981 et membre de la commission de la formation professionnelle de la SSH, du conseil de fondation de l'Ecole hôtelière de Lausanne et de la commission de l'hôtel-école du Tessin depuis plusieurs années.

M. Heinrich J. Weinmann, est né en 1936, bourgeois de Herrliberg, et a passé son enfance à Erlenbach ZH. Il a effectué son apprentissage de cuisinier au premier Mövenpick de Zurich, Le Claridenhof, puis a travaillé dans divers établissements à Zurich, Lenzerheide, Gottlieben, Davos, Lucerne, Londres, Barcelone, Tossa de Mar et Müren. Après avoir dirigé le Belmont à Davos, le Julier à Silvaplana, le Strandhotel à Lützelau et le Cristallo à Arosa, il a acheté l'Hôtel Albana à St-Moritz en 1971. M. Heinrich Weinmann s'est fait un nom au cours de sa carrière en siégeant au sein de nombreux organes touristiques et autres. Il a par exemple assuré la présidence de l'Association suisse des gendarmes de l'armée. En 1981, il a été nommé membre du comité central de la SSH. Il est également membre de la commission de la législation du travail et des conseils de fondation de l'Ecole hôtelière de Lausanne et de l'Ecole professionnelle de restauration de Thounne. (trad.)

Avis importants

Nous venons d'apprendre de source bien informée que les agences de voyages suivantes vont entrer en liquidation:

- RTI Touristik, Frankfurt
- Pantourist Gerald Heyduck, Dreieich



Cannes: un «Martinez» tout neuf

Depuis son rachat par le groupe des hôtels Concorde, le «Martinez», à Cannes, est devenu un grand palace, aux prix d'un investissement de quelque 15 millions de francs suisses. Le clou des nouveaux aménagements: une magnifique piscine hollywoodienne.

Les Entretiens de l'AIH, à Copenhague

La stratégie de la qualité

Les Entretiens de l'AIH, Forum sur la formation et les ressources humaines, se sont déroulés les 22 et 23 juin à Copenhague, en prélude au Congrès qui se tient cette semaine dans la capitale danoise. Sous la direction de M. Robin Spearman, une centaine d'intéressés, formateurs et hôteliers en particulier, ont débattu du thème suivant: «Atteindre la qualité et contenir les coûts: une formation appropriée.»

Il s'agissait de répondre à de multiples questions: qu'est-ce que la qualité? Comment rattachar la qualité au coût? Quels sont les programmes, la procédure et les normes? Comment entreprendre une opération qualité au sein d'une entreprise? Comment fonctionnent les cer-

La formation du personnel, dans ce contexte, passe obligatoirement par un processus d'harmonisation et de dialogue entre tous les intéressés. Et ils sont nombreux. Enfin s'il manque la motivation ou la prise de conscience, derrière le bouclier de la rentabilité omniprésente et

Du Forum au Congrès

La résolution de l'AIH

A l'issue du Forum AIH, les participants ont eu connaissance de la résolution finale présentée cette semaine, sous forme de recommandation, au Congrès de l'AIH qui se tient également à Copenhague. En voici le texte:

Il est reconnu que la qualité n'a pas de frontière et s'applique à tous les niveaux de l'industrie de l'hôtellerie et de la restauration.

Considérant que les hôteliers ont, dans un passé récent, accordé toute leur attention à améliorer leurs entreprises par l'introduction de nouveaux systèmes impliquant un équipement moderne, informatisation et des aménagements matériels, le Forum pense que l'amélioration de la «rentabilité» de l'entreprise peut être ac-

complie en prenant grand soin de maintenir des standards de qualité à travers les relations des clients et des employés.

Les hôteliers devraient mieux prendre en considération les besoins culturels et matériels des clients, et développer la capacité de leurs employés à les satisfaire. Dans ce but, les hôteliers devraient participer à tous les aspects de l'éducation hôtelière dans les écoles spécialisées et les autres centres de formation.

des de qualité? Comment introduire la qualité à la réception, aux étages, au restaurant? La qualité par la formation? Objectif premier: introduire un concept de qualité aussi bien dans la stratégie commerciale de l'entreprise hôtelière que dans les programmes de formation.

dévoreuse, on conseille aux hôteliers d'aller faire un tour du côté de l'Extrême-Orient pour savoir ce que signifie aujourd'hui encore la qualité...

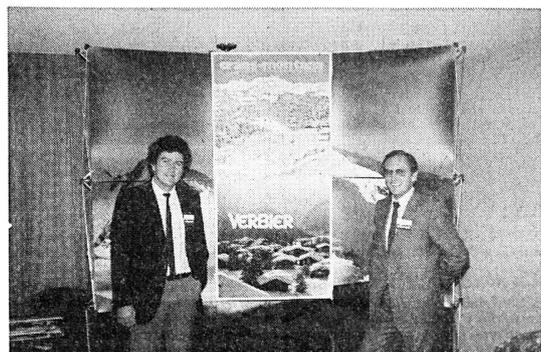
Hommage à M. Kappenberger



Nous ne voulons pas terminer cette brève synthèse sans relever le magnifique hommage rendu à M. Alberto Kappenberger qui quitte la présidence de la commission de formation professionnelle et des

ressources humaines de l'AIH, hommage rendu par son successeur à ce poste, M. Robin Spearman (directeur du personnel d'Hilton International). Celui-ci a relevé les mérites de M. Kappenberger, son engagement pour l'AIH en général et la formation professionnelle en particulier, son enthousiasme au service de la relève dans l'hôtellerie, son rôle sur le plan international.

Etabli au Danemark depuis 1956, M. Kappenberger, hôtelier suisse émérite, a présidé aux destinées de l'Hôtel Royal à Copenhague pendant plus de 20 ans, avant de prendre, depuis peu, une retraite méritée au Danemark, «malgré la lourdeur des impôts» précise-t-il à l'intention de tous ses amis suisses, mais parce qu'il y a de nombreuses attaches. Ovationné par l'assistance, M. Kappenberger a également contribué au succès de ces Entretiens de l'AIH où l'on souhaiterait une meilleure participation des hôteliers d'aujourd'hui, afin d'assurer la pérennité, par ceux de demain, de la qualité de l'héritage. Deux Suisses font également partie de la Commission de la formation professionnelle et des ressources humaines de l'AIH: il s'agit de MM. Bernard Grütter, directeur de l'Hôtel Amat-Carlton, à Genève, et Bernard Gehri, président du Centre international de Glion, tous deux présents à Copenhague. J. S.



Stations valaisannes aux USA

Les stations de Crans-Montana, Grächen, Saas Fee et Verbier ont participé aux «Ski Group Meetings» aux Etats-Unis (Philadelphie, Boston, Chicago, Dallas, Houston, New Orleans, Phoenix, San Diego et Los Angeles), ainsi qu'au Canada (Toronto). Un document en couleur avec les prix des quatre stations a été édité à cette occasion et distribué dans toutes ces villes. Les représentants des stations (on voit ici MM. Walter Loser, de Crans-Montana, et Edy Peter, de Verbier) ont rencontré entre 50 et 100 tour operators, agents de voyages et journalistes dans chaque ville.

VIANDE

Hero Viande Lenzburg
064-50 21 01

- Spécialités d'Argovie
- Spécialités de campagne
- Spécialités gourmet

depuis 1890

Interview



Claude OGAY, directeur du Centre thermal et de l'Office du tourisme et du thermalisme d'Yverdon-les-Bains, secrétaire de la Fédération internationale du thermalisme et du climatisme

**Tourisme et thermalisme
Renaissance et perspectives**

Symbole de la renaissance du tourisme thermal, Yverdon-les-Bains est en passe de revaloriser toute une région touristique par trop méconnue. Quels sont ses atouts ?

Basé d'abord sur le thermalisme, l'équipement touristique d'Yverdon-les-Bains, dont l'atout premier est le Centre thermal, compte également le seul hippodrome de Suisse romande, des terrains de sports et des campings, des hôtels, un château, un patrimoine historique et architectural autour de son château. Mais c'est toute la région entourant notre cité, au sud du lac de Neuchâtel, qu'il y a lieu de promouvoir, tant ses trésors sont souvent méconnus, formant une offre très attractive, unique en Romande. Citons simplement les rives sauvages et intactes du lac, la réserve naturelle de la Grande Caricaie, le Château de Grandson, le balcon du Jura avec Ste-Croix et ses musées - dont celui des boîtes à musique à l'Auberson - les grottes de Vallorbe et le Musée du fer, l'Abbaye romane de Romaniémont, les mosaïques romaines à Orbe, le Musée du cheval à La Sarraz, l'Abbatiale de Payerne, les ruines romaines d'Avenches, etc. Par l'intermédiaire d'un équipement important, celui que représente notre Centre thermal, nous nous efforçons de faire revivre et de revaloriser touristique toute cette région.

Comment se présente, sept ans après sa création, le Centre thermal et quels sont ses projets d'extension ?

Le Centre thermal possède actuellement une piscine intérieure et une piscine extérieure - l'une des plus grandes et des plus attractives de Suisse - ainsi que des installations nécessaires au traitement médical, à la physiothérapie en particulier. Le Centre thermal reçoit entre 650 et 800 personnes par jour; son état financier est bon, puisque nous faisons face à toutes nos obligations, amortissements y compris. Cet équipement, qui occupe 40 employés, devrait atteindre un chiffre d'affaires de l'ordre de 3 millions de francs.

L'essentiel du projet d'extension réside dans la reconstruction, sous forme d'hôtel thermal rattaché à l'établissement, du Grand Hôtel des Bains qui, avec 150 lits, devrait venir compléter judicieusement les installations thermales. Cet hôtel prendra donc place dans des bâtiments classés monument historique, ceux des anciens bains, construits en 1736, et la Société espère inaugurer le nouvel hôtel pour son 250^e anniversaire, en 1986. Yverdon-les-Bains, ainsi, renaîtrait véritablement...

Cet établissement hôtelier permettrait aussi d'étoffer l'infrastructure hôtelière (300 lits) de notre cité dont l'évolution, des dernières années, a été caractérisée par la rénovation complète de l'Hôtel de la Prairie (80 lits), la création du Motel des Bains (130 lits), la transformation projetée de l'Hôtel Suisse et de l'Hôtel de l'Ange, le lancement de deux projets de nouveaux hôtels (resp. de 160 et 150 lits).

Trouve-t-on facilement des investisseurs dans le thermalisme ?

Il semble moins facile de trouver des investisseurs pour le thermalisme (recherche de sources, création de piscines, réalisation de l'équipement médical), où le financement est généralement public ou mixte, que pour l'hôtellerie en milieu thermal. Le financement des projets hôteliers autour des bains s'explique notamment par le fait que nous sommes en présence d'un type d'exploitation hôtelière s'étendant, sans pointe saisonnière, sur toute l'année.

Compte tenu de la récession qui touche certains secteurs industriels de votre région, avez-vous constaté une meilleure prise de conscience du phénomène touristique ?

La sensibilisation au tourisme par la population a été progressive; elle s'avère très bonne aujourd'hui et j'en veux pour preuve que le financement du Centre thermal est basé sur un capital-actions auquel participent plus de 700 actionnaires. Réalisés dans le cadre de la diversification économique de notre ville, le Centre thermal, créé en 1977, a permis la création d'emplois, d'où un lien certain entre le thermalisme et la population, entre le tourisme et la population. Le tourisme thermal ainsi développé ici s'intègre parfaitement à la vie de la cité et stimule toute une activité sociale et culturelle.

La direction d'un centre thermal et celle d'un office du tourisme sont-elles réellement compatibles ?

Il est, à mon avis, logique et naturel de les concilier. Centre thermal, hôtels et office de tourisme sont tous des partenaires. Le thermalisme vit d'une part d'excellence de qualité des soins qui y sont donnés, mais aussi de la valeur de l'offre touristique qui lui est liée. Si le directeur d'un établissement thermal se doit d'agir en chef d'entreprise, le directeur d'un office du tourisme doit, à un moment donné, faire montre de créativité, susciter des contacts, développer la promotion. Dans une ville touristique qui se veut thermique, cette double direction permet d'élaborer une action globale bien conçue entre le thermalisme et le tourisme, mariage de raison et même d'amour!

Thermalisme et tourisme, un même combat ?

Une vraie station thermal ne doit pas faire de la surenchère dans les soins, mais travailler de façon sérieuse et offrir en priorité des soins thérapeutiques au-dessus de tout soupçon. Avant de parler des infrastructures dites touristiques, il s'agit d'accorder toute son attention à l'économie thérapeutique. S'il y a globalisation au niveau du tourisme thermal, compte tenu des équipements thérapeutiques, touristiques et hôteliers en présence, il s'agit, en premier lieu, de résoudre complètement les problèmes médicaux. Une station thermal fondée sa réputation sur la qualité de ses soins d'abord, de ses eaux également, et sur son équipement touristique et hôtelier ensuite.

Le problème qui préoccupe toutes les stations thermales est celui de la diversification de la clientèle, plus axée jusqu'ici sur les personnes malades et le 3e âge. Or, il y a lieu d'offrir des équipements qui soient adaptés à la jeunesse; c'est la gageure tenue à Yverdon-les-Bains où notre bassin thermal satisfait aussi bien les jeunes que les moins jeunes. Il faut éviter de baser toute l'activité d'une station sur une seule indication thermique, du type maladie liée à l'appareil loco-moteur et au rhumatisme, comme c'est trop souvent le cas en Suisse. Il y en a d'autres qui concernent une plus large clientèle: voies respiratoires, voies digestives, problèmes dermatologiques ou gynécologiques, etc. C'est toute une face du thermalisme qui est à développer dans ce contexte en Suisse.

En plus de vos fonctions sur le plan yverdonnois et sur le plan international, vous êtes également membre du comité de l'Association suisse des stations thermales. Comment se présente l'image de la Suisse thermal ?

L'image de la Suisse thermal est liée à l'excellente qualité des soins médicaux dispensés dans nos stations, mais aussi, comme je l'ai relevé, à une spécialisation extrêmement marquée, alors qu'à l'étranger (Italie, France, Allemagne, Autriche, pays de l'Est) la diversification thérapeutique, autrement dit le champ d'activité du thermalisme, est beaucoup plus grande. Cette situation est certes liée à la qualité des eaux que nous trouvons dans notre pays; il s'agit d'eaux chaudes, sulfureuses ou salines qui incitent les stations thermales à accueillir et à soigner des rhumatisants, des personnes atteintes de séquelles d'accident ou d'arthrose et autres indications médicales de ce style. J'ai la conviction qu'à cet égard l'avenir de la Suisse thermal, compte tenu aussi de l'infrastructure touristique de qualité dont elle bénéficie, réside dans le développement d'autres débouchés, liés à la vie thermal et à l'augmentation des indications thérapeutiques.

Yverdon-les-Bains

L'Hôtel des Bains va renaître

Désireux de mettre à la disposition des curistes un complexe hôtelier en relation directe avec le Centre thermal, comme dans toutes les autres stations balnéaires, le conseil d'administration de Cité des Bains SA s'est mis à la tâche voilà plus de deux ans déjà. Ce journal s'est fait l'écho des décisions qu'il avait prises depuis lors dans ce but, entre autres l'ouverture, en mai 1983, d'un crédit de 300 000 francs destiné à l'étude détaillée du complexe hôtelier (160 lits) et de restauration. Où en est-on en ce mois de juin 1984 ?



Esquisse du projet de rénovation du Grand Hôtel des Bains, à Yverdon-les-Bains.

Dans le cadre du crédit précité, le conseil d'administration a chargé deux jeunes architectes yverdonnois, MM. F. Martin et Y. Rucht, d'élaborer un projet, et la maison Sempa SA de coordonner et surveiller les travaux. Il s'est adjoint la collaboration de divers spécialistes, parmi lesquels MM. D. Richardet, ingénieur civil, C.-D. Perrin, ingénieur en électricité, et W. Hunziker, architecte à Zurich, conseiller de l'Organisation Carlo de Mercurio en matière de constructions hôtelières et auteur de l'avant-projet présenté l'année passée dans ces colonnes. Le concours de l'OCDM prouve à l'évidence que le conseil d'administration n'entend rien laisser au hasard en ce qui concerne la construction et l'exploitation du complexe projeté.

L'ancien Hôtel des Bains inauguré en 1736, la Rotonde et le passage couvert qui les relie (1895) étant classés, les services des Monuments historiques de la Confédération et du Canton, représentés en l'occurrence par MM. C. Jaccottet et D. Gilliard, ont été consultés.

1736, la Rotonde et le passage couvert qui les relie (1895) étant classés, les services des Monuments historiques de la Confédération et du Canton, représentés en l'occurrence par MM. C. Jaccottet et D. Gilliard, ont été consultés.

Projet d'hôtel: bientôt prêt

Avant la mise à l'enquête publique de ce projet (à l'autome peut-être si tout va bien...), le conseil d'administration tient à établir un plan financier complet et précis, ainsi qu'une étude prévisionnelle de rentabilité et de gestion, pour assurer la santé de l'entreprise. Parallèlement, il se penche sur de nombreux et délicats problèmes d'ordre administratif, juridique et financier, dont la structure même du futur complexe. ip

Compagnie générale de navigation sur le lac Léman

Nouveau président

L'assemblée générale de la Compagnie générale de navigation sur le lac Léman s'est tenue à bord du bateau «La Suisse» amarré au port de Lausanne-Bellerive; 61 actionnaires représentant 33 509 actions ont pris part à cette assemblée dirigée par M. Jean Perret, président du conseil d'administration.

L'assemblée a approuvé les comptes et le bilan au 31 décembre 1983, qui font apparaître un excédent des charges d'exploitation de 1,05 million de francs. Tenant compte d'une recette extraordinaire au titre d'aide financière pour les travaux d'épuration des eaux exécutés en 1982 et 1983, le résultat de l'entreprise pour l'année 1983 se solde par une perte de 850 francs, ceci après comptabilisation des amortissements réglementaires des immobilisations s'élevant à 941 000 francs.

Les conditions météorologiques de l'exercice ont été un peu moins favorables que l'année précédente. Avec un total général de 1 349 288 passagers, la CGN a enregistré une diminution de 3% de voyageurs. Il n'en reste pas moins que par rapport à la moyenne des 10 dernières années, la fréquentation des unités de la Compagnie peut être qualifiée de satisfaisante.

Pour remplacer M. Richard-A. Lendi, démissionnaire, l'assemblée a élu M. Pierre Rassin de Genève. La ville de Genève a désigné comme nouvel administrateur de droit public M. Claude Haegi, conseiller administratif délégué aux finances.

L'assemblée générale a dû procéder ensuite à la désignation d'un nouvel administrateur en remplacement de M. Jean Perret, président de la société, dont le mandat arrivait à échéance et qui n'était pas rééligible selon les statuts. Elu au conseil d'administration en 1959, nommé vice-président en 1966, c'est en 1979 que M. Perret accéda à la présidence du conseil d'administration et du comité de direction. Par la voix de son vice-président, le conseil d'administration a exprimé ses remerciements à M. Perret pour son engagement, son en-

thousiasme et sa disponibilité. Pour remplacer M. Perret, l'assemblée a élu au titre d'administrateur M. Renato Morandi, architecte à Lausanne. Finalement, l'assemblée générale a renouvelé pour une période de cinq ans les mandats d'administrateur de MM. André Raymond, Michel Hans, Henri Michaud, Jean-Jacques Schmid, Pierre Schweitzgubel et Albert Vuille. sp

Beau-Rivage-Palace à Lausanne

Satisfaction et gros espoirs

C'est par un vibrant hommage à la mémoire de M. André Chenevière, décédé en septembre 1983, que le nouveau président du Conseil d'administration du Beau-Rivage-Palace à Ouchy, M. François Carrard, a ouvert l'assemblée générale des actionnaires de la société.

L'année 1983 a été satisfaisante dans l'ensemble, malgré une baisse de 2,1% du chiffre d'affaires; qui a passé à 15,3 millions de francs grâce à une saine réduction des dépenses d'exploitation, le bénéfice net a progressé de près de 22%.

Le Beau-Rivage-Palace comprend 215 chambres représentant au total 380 lits. Basé sur ces chiffres, le taux d'occupation a été de 54,71% pour les chambres (56,88% en 1982) et de 42,01% pour les lits (44,48% en 1982). Le total des nuitées représente environ 7% du marché lausannois. Par nationalités, la clientèle des Etats Unis est en tête avec 24,72%, comme elle l'avait déjà été en 1982 (31,59%). Par contre, les hôtes britanniques, qui étaient quatrièmes en 1982 avec 7,49% passent en 1983 au deuxième rang (10,91%). Les Français régressent du 2e au 3e rang et les hôtes du Benelux passent du 5e au 4e rang. Les Suisses, 3e en 1982, sont recalés au 5e rang (-8,65%), devant les touristes allemands. Durée moyenne des séjours: 3,4 jours (3,2 en 1982).

Augmentation du dividende

Au compte de pertes et profits, le bénéfice net de l'exercice est de 760 000 francs qui, ajouté au solde de l'exercice précédent, laisse à la disposition des actionnaires une somme de 855 000 francs ce qui permet de distribuer un dividende de 7% contre 5% l'année précédente.

A l'actif du bilan on note que Beau-Rivage-Palace SA détient la totalité du capital-actions de l'Hôtel La Résidence SA, lequel a réalisé en 1983 l'excellent chiffre d'affaires de 2,28 millions de francs.

A l'issue de la séance administrative, le directeur général du Beau-Rivage, M. Maurice R. L. Urech a commenté l'acti-

Promotion

Lausanne
Affiche olympique

Centre du Comité international olympique, la Ville de Lausanne ne disposait jusqu'ici d'aucune affiche attestant cet insigne honneur. Ce sera bientôt chose faite puisque, grâce précisément à l'action du CIO, de la Municipalité de Lausanne et de son Office du tourisme, un concours a été lancé en décembre 1983, visant à la création d'une affiche ayant pour thème: «Lausanne, ville olympique».

Ce concours s'adressait aux graphistes et photographes professionnels suisses ou étrangers, et le règlement définissait l'objet comme suit: «Lausanne de tout temps attiré des visiteurs. Elle est un centre touristique et de vacances, un centre commercial et d'affaires. Elle a de plus la chance d'être le siège du Comité international olympique depuis 1915. L'affiche à créer doit s'appliquer à représenter Lausanne ville olympique et à contribuer à propager cette image dans le grand public.»



Le jury a choisi parmi une centaine de projets; le premier prix a été décerné à M. René Wullimain (Publipartner, Genève) pour les qualités graphiques du projet et l'impact qui sera celui de l'affiche réalisée sur sa base; c'est une affiche qui permettra en outre, d'annoncer en surimpression de nombreuses manifestations intéressant Lausanne et le CIO.

Le deuxième prix est revenu à M. Orio Galli (Studio Grafico, Caslano), et le troisième à M. Jean-Pierre Moser (Créations publicitaires, Lausanne). C.I.P.

Gastronomie

Genève

Un cocktail en 5000 pièces

Un véritable festival d'amuse-bouche, plus de 5000 pièces au total: c'est ce qui figurait au menu du cocktail de haut standing préparé par M. André Curchod et tout l'état-major de Télé-Restaurant et servi à eux quelque 400 invités accueillis à la remise du Diplôme de l'Excellence européenne à Orgexpo (cf. no 25 du 21.6.84).

Le maître d'œuvre, en effet, a réussi un véritable tour de force en transformant les salles Salève et Mont-Blanc de Palexpo en un «Petit Versailles», caractérisé par un jardin à la française avec deux jets d'eau, six tonnelles de fleurs et d'impressionnantes haies de verdure. Tout en flânant dans ce paradis, les hôtes pouvaient profiter de six buffets offrant une vaste sélection de boissons et d'amuse-bouche. Le spectacle culinaire était orchestré par M. Georges Corbaz, entouré d'une brigade d'élite composée de sept chefs de cuisine! Il fallait bien tout ça si l'on songe aux œuvres présentées: pièces sculptées dans la glace représentant des oiseaux et des canards, poissons moulés dans le beurre, bouillons de langoustes, nids d'œufs de cailles, pyramide de migonades, etc. On signalera également que la maison Kernen-Flours avait signé la décoration florale de ce grand moment. sp/r.

Les annonces de l'hôtel revue + revue touristique communiquent des informations importantes sur la branche touristique

Monbijoustrasse 130
case postale 2657
CH-3001 Berne
Tel. (031) 507 222
Telex 32 170 notre ch





Une image qu'il faut continuer de promouvoir toute l'année.

Workshop «Paris» à Genève

«Paris ne se vend pas tout seul»

Les Services officiels français du tourisme, que dirige en Suisse Mme Janie Koch, ont mis sur pied deux workshops «Paris» à Zurich et à Genève. Dans cette dernière ville, le Noga Hilton a abrité la vaste présentation des organisateurs et prestataires chargés de promouvoir et de vendre la Ville Lumière, «Car Paris ne se vend pas tout seul, du moins pas toute l'année» devait en effet préciser un responsable du tourisme parisien. D'où la participation d'une trentaine d'exposants, motivés et efficaces pour cette croisière de l'île de France à l'île Rousseau, ou presque.

Autour de l'Office du tourisme de Paris (accueil, information, promotion), on notait la présence de 12 groupes ou chaînes d'hôtels, d'un groupe parahôtelier, de 3 centrales de réservations, de 4 agences réceptives et de 6 transporteurs (dont Air France et la SNCF), ainsi que du Lido/Moulin Rouge et des grands magasins «Le Printemps». En revanche, tous les professionnels suisses inscrits n'étaient pas présents à Genève; un mois de juin super-chargé pour beaucoup explique peut-être ces regrettables défections, de sorte qu'il est difficile de faire un bilan de cette opération pourtant remarquablement élaborée.

Trois objectifs prioritaires

Au cours d'une conférence de presse qui a précédé ce workshop, deux responsables du tourisme parisien, MM. Jean-Paul Clément, directeur du Comité régional du tourisme d'Ile de France, et Paul Denis, délégué général de Paris Promotion, ont évoqué les grandes lignes de ce que sera la politique touristique de Paris ces prochaines années. Celle-ci s'articule autour de trois objectifs prioritaires:

- **l'amélioration de l'accueil et de l'information des visiteurs:** on reconnaît que l'accueil des visiteurs tend à se dégrader dans la capitale française et l'on va s'efforcer d'y remédier en créant de nouveaux points d'accueil et en développant notamment la connaissance des langues étrangères;
- **la régulation des flux touristiques:** il s'agit de mieux «vendre» Paris sur l'ensemble de l'année, en particulier par une meilleure promotion de séjours avantageux en périodes creuses;
- **l'amélioration de la promotion à l'étranger:** les milieux touristiques officiels prévoient une intensification de leur action sur certains marchés extérieurs; tout en rappelant que, pour la 5e année consécutive, Paris est la première ville mondiale pour le nombre de congrès internationaux (252, contre 235 à Londres et 153 à Genève).

L'offre et ses nouveautés
L'offre touristique de Paris tient en quelques chiffres fort éloquentes: 77 000 chambres d'hôtel (avec l'île de France), 80 000 places de congrès, 200 salles de spectacles, 300 galeries d'art... L'an dernier, Paris a enregistré quelque 21 millions de nuitées (25 millions en Ile de France). Ce n'est néanmoins pas pour nous faire apprécier la seule importance du mouvement touristique que les Parisiens étaient en visite à Genève; ils venaient attirer l'attention du public et des professionnels suisses sur quelques réalisations nouvelles ou en cours:

- **HéliFrance:** ce service de transferts en hélicoptère entre les aéroports de Roissy et d'Orly relève du réseau Alpha 3 d'Air France. Le tarif Paris/Orly est de 250 FF, Paris/Roissy 350 FF et Orly/Roissy

450 FF. HéliFrance organise aussi des survols autour de Paris et des circuits au-dessus des châteaux de la Loire.

- **Palais Omnisports de Paris-Bercy:** 17 000 places pour le sport, mais également pour de grandes manifestations artistiques, culturelles ou récréatives, dans des conditions d'accueil et d'utilisation optimales.

- **Kiosque-Théâtre:** c'est une originale formule de vente de billets de théâtre à prix réduits mise en place par la Mairie de Paris. A partir de septembre 1984, un kiosque, installé à la place de la Madeleine, proposera tous les jours, de 12 h.30 à 20 h.00, des places de théâtre à un prix réduit d'au moins 50% pour les représentations données le soir même dans les théâtres parisiens.

- **La Villette:** dès la fin de l'année, le Parc de la Villette recevra les premières activités culturelles. Dès le printemps 1986, le Musée national des sciences et de l'industrie y sera également installé dans le cadre d'une vaste surface (4x Beau-bourg) qui permettra l'organisation d'expositions thématiques (cosmique, environnement, travail de l'homme, communication) et de conférences (1000 places pour les congrès). La Villette abritera encore la Cité de la Musique, soit le Musée de la Musique, le Conservatoire national et un auditorium avec 5 salles, dont une de 2300 places.

Voilà de quoi contribuer à mieux promouvoir la capitale culturelle de la francophonie et intéresser les professionnels du voyage en Suisse romande! J. S.

Congrès

Paris

Le congrès des congrès

Chaque responsable de société, de fédération ou d'association peut se voir confier une fois l'organisation d'un congrès, d'un colloque ou d'un séminaire. Une première mondiale aura lieu les 13 et 14 novembre 1984 au Palais des Congrès de Paris à l'enseigne de «Techni-Congrès 84».

Au cours de ces deux jours, 500 participants et 50 exposants seront réunis pour débattre de nombreux problèmes liés au tourisme de congrès: techniques d'organisation et de communication, présentation des matériels de demain (téléconférence, animations laser, installations mobiles d'interprétation, informatique, badges électroniques, etc.), coûts d'utilisation, etc. Des discussions seront également consacrées aux thèmes suivants: congrès et médias, les congrès et le marketing direct, le congressiste et la diététique, etc. sp

- **Renseignements:** M. Francis Pasquier-Doumer, Commissaire général de «Techni-Congrès», av. de l'Opéra 24, F-75001 Paris.

Un lieu d'accueil et un petit air d'Europe

L'Alsace des winstubs et tavernes

Limitrophe de la Suisse, par Bâle et le Jura, l'Alsace apparaît comme une région française très typée. C'est le pays des cigognes, des vieilles maisons avec leurs colombages et oriels, des villages moyenâgeux pittoresques, et des musées très anciens comme Unterlinden à Colmar ou très nouveaux tels que ceux de l'automobile ou du chemin de fer à Mulhouse. Mais, les visiteurs retiennent surtout de cette contrée, l'atmosphère intime, chaleureuse et insolite de ses winstubs. Il s'agit d'estaminets à l'ambiance colorée où l'on vient boire son pichet de vin blanc sec et fruité tout en savourant une spécialité régionale.

La construction de la Cathédrale de Strasbourg au XIIe siècle, avait entraîné, alentour, la naissance de tavernes au profit des tailleurs de pierre et des bâtisseurs assoiffés. Sous l'annexion allemande de 1870, les viticulteurs de la région de Colmar, n'ayant plus le droit d'exporter les crus de leurs coteaux, installèrent à Strasbourg des comptoirs de vente de vin fin pour les habitants. Ce fut l'âge d'or de la winstub; après la première, puis surtout la deuxième guerre mondiale, le mouvement gagna toute l'Alsace. Désormais, la winstub caractérise l'Alsace tout comme le pub symbolise l'Angleterre et la trattoria l'Italie.

Les winstubs alsaciennes font maintenant école un peu partout à travers le monde; on en découvre à Paris, en province française, en Belgique, en Allemagne, en Autriche, aux USA et quelques-unes en Suisse.

La respiration d'une région

Elles jouent un rôle important dans l'économie alsacienne: sur 50 millions de repas consommés en Alsace, 3 millions le sont dans les winstubs. Les 260 établissements de ce genre que compte la région emploient 2000 personnes; leur chiffre d'affaires s'élève à 250 millions de francs français, dont 40% en devises autres que françaises. C'est dire leur force d'attraction sur les touristes étrangers à la région.

Leur influence n'est pas négligeable non plus, puisque les winstubs contribuent à promouvoir le produit alimentaire régional.

Le rôle culturel et historique de la winstub mérite, en outre, d'être souligné. C'est dans une taverne du nord de l'Alsace (qui existe encore) où elle s'était rendue après la messe que Marie Leczinska apprit par un message que le roi Louis XV la mandait à Versailles pour l'épouser; dans une winstub de Sessenheim (Bas-Rhin) se noua l'idylle de Goethe et de Frédérique Brion, la fille du pasteur de cette localité; elle devait inspirer plus d'une des œuvres du célèbre écrivain. Un estaminet d'Imbsheim (Bas-Rhin), contraction de Imbis (repas) et Heim (village) était le havre où précisément, au Moyen Age, les condamnés à mort prenaient leur dernier repas avant d'être pendus sur la montagne voisine.

Un verre dans une winstub, reconnaissent volontiers les touristes, en apprend souvent beaucoup sur l'histoire de l'Alsace et de l'Europe...

Bacchus et Gambrinus

Le succès de la winstub est imputable, enfin, aux trois vertus du vin d'Alsace: il désaltère, nourrit (il donne l'impression de croquer à même la grappe) et divertit. La bière d'Alsace ne doit pas non plus être oubliée; elle fleurit bon les bois, les champs, les fleurs et ajoute à l'ambiance des tavernes. Alors que les Anglais développent, de plus en plus, à côté de leurs pubs des wine bars, les Alsaciens font dans leurs winstub une place de plus en plus grande à la bière. Bacchus et Gambrinus deviennent inséparables.

Arnald Delforge

● Pour tous ceux qui s'intéressent à la winstub alsacienne, il convient de si-

gnaler la sortie récente de «Guide Météor des winstubs et tavernes pittoresques d'Alsace», orné de nombreuses illustrations. On y trouve également les adresses commentées des restaurants alsaciens à travers le monde. Cet ouvrage de 288 pages est en vente dans les librairies alsaciennes. On peut l'obtenir aussi, par correspondance, auprès de la Brasserie Météor, Editions Météor, 6, rue du Général Lebock, F-67270 Hochfelden (France) contre l'envoi de 20 francs suisses (tous frais d'expédition compris).

Restauration

Fast-food militaire...

Si la nourriture des armées a toujours suscité de nombreux commentaires, c'est sûrement avec le sourire qu'on apprendra que Burger King, le numéro 2 mondial du fast-food, a signé un contrat pour ouvrir, avant 1990, quelque 185 restaurants dans des installations militaires américaines, aux Etats-Unis et outre-mer. InHôtel

Réservations

SOS chambres d'hôtel!

Qu'un voyageur arrive à New York ou dans n'importe quelle ville des Etats-Unis, les agents polyglottes de Meegan, sur la brèche 24 heures sur 24, se chargeront de lui trouver une chambre. Des téléphones directs sont à la disposition des voyageurs arrivant dans la grande métropole américaine aux endroits suivants: aéroports J.F. Kennedy et La Guardia, terminus d'autobus de Port Authority et Penn Station (trains).

Pour utiliser les services de Meegan d'un autre endroit, il suffit de téléphoner depuis New York au no 212/995-9292 ou d'une autre ville au no 1-800-221-1235 (numéro libre d'appel). Les réservations, dans tous les cas, sont gratuites. sp

2 RAISONS DE VENIR A PARIS EN OCTOBRE



Deux bonnes raisons.

D'abord, voir Paris en automne, Paris et son charme, Paris et ses hôtels (leurs équipements), ses magasins, ses musées, sa gastronomie, ses restaurants et ses cafés (leurs équipements) et ses spectacles...

Mais ce n'est pas tout.

Du 14 au 22 octobre 1984, se tiendra à Paris (Porte de Versailles), le SALON ÉQUIPHÔTEL/COLLECTIVITÉ INTERNATIONALE, le rendez-vous annuel des professionnels de l'Accueil et de leurs fournisseurs: le seul au monde à réunir les productions de 28 pays sur 82.000 m².

Si vous êtes hôtelier, restaurateur, cafetier, responsable de collectivité; si vous êtes importateur ou grossiste, vous devez venir à Paris en octobre 1984. Ainsi vous joindrez l'utile à l'agréable.

équip'hôtel collectivité international



Bon à retourner à :

Equip'Hôtel/Collectivité International
13, rue de Liège - 75009 Paris (France)
Tél. : (16.1) 260.64.00 - Télex : 640 572 F

Je souhaite recevoir :
 une invitation gratuite ; le programme des conférences

Nom : _____
Prénom : _____
Société : _____
Adresse : _____

Pages : _____ Code postal : _____

GENÈVE

Un été en musique

La vie musicale genevoise, durant l'été, va être passablement animée. En effet, le conseiller administratif délégué aux Beaux-Arts et à la culture, M. René Emmenegger, avec la collaboration du Service des spectacles et concerts, vont proposer aux Genevois et aux nombreux hôtes de passage un ensemble de concerts et spectacles dont le nombre s'élèvera à environ 150 représentations. Il y en aura pour tous les goûts. Ainsi, pour les amateurs de musique classique il est prévu 26 concerts dans le superbe cadre de l'Hôtel de Ville.

Quant à ceux qui aiment le jazz, ils ne sont pas oubliés puisque dix concerts seront organisés sous l'égide du XIXe Jazz festival. Et comme il en faut pour tous les goûts, les «fans» des musiques d'harmonie seront servis: 58 concerts sont prévus, auxquels on peut ajouter 35 spectacles au théâtre de verdure du parc La Grange, et spectacles variés, allant du folk (7 concerts) aux récitals de pianos romantiques, en passant par des artistes de variétés. Cent cinquante spectacles, il y a de quoi passer de belles soirées estivales!

Camping pour un abonnement

Non, il ne s'agit pas d'une plaisanterie! A Genève, des fans de l'opéra viennent de passer quatre nuits à la belle étoile, quatre nuits et autant de jours. Et pourquoi, je vous le demande? Tout simplement pour réussir à obtenir un, voire deux abonnements, au maximum, pour la saison prochaine du Grand-Théâtre. Ce n'est plus de l'amour, c'est de la rage! Et c'est d'autant plus que l'on sait déjà, au moment où le siège est établi, qu'il aura en tout et pour tout 80 abonnements mis à disposition. Faites le calcul et remarquez que seuls 40 «élus» seront admis à pénétrer dans le «lieu saint».

Les plus astucieux sont ceux qui paient des étudiants pour faire la queue à leur place et l'on articule des chiffres qui paraissent insensés: 250 francs par 24 heures d'attente.

Vidange lacustre

Les touristes qui, il y a quelques jours, se sont promenés dans la région de l'usine hydroélectrique de Verbois et du lac du même nom ont dû certainement être étonnés: le lac avait disparu! En lieu et place un cours d'eau boueux et sineux au milieu de montagnes de limon. C'est que, comme tous les quatre ans, le lac de Verbois a été vidé afin que le barrage puisse être entretenu et nettoyé et, par la même opération, nettoyer quelque peu les alluvions qui s'accumulent avec les ans. Cette spectaculaire vidange est organisée en collaboration avec les responsables français qui s'occupent de l'usine de Génissiat, en aval de Verbois. Mais, pour le coup d'œil, ce n'est pas terrible: l'eau boueuse et quelque peu nauséabonde aura beaucoup de peine, au fil des kilomètres, à retrouver sa couleur naturelle, c'est-à-dire incolore... G.

Jura bernois

Nouveau Guide Hôtels et restaurants

Chaque année, l'Office du tourisme du Jura bernois (OTJB) publie une liste des hôtels et restaurants. Cette publication rend d'innombrables services aux voyageurs, aux touristes, aux entreprises de transports et autres organisations de voyages. Une nouvelle édition, revue et corrigée, vient de sortir de presse. Grâce à la collaboration des hôteliers et des restaurateurs, ce dépliant contient la liste de plus de 150 établissements publics sur les quelque 250 recensés dans le Jura bernois. Ce Guide précise les numéros postaux et les localités, les altitudes, les nombres de lits, les nombres de places assises de chaque établissement, les salles et les terrasses, les prix des nuitées par personne, les suppléments en demi-pension complète, les jours de fermeture et les spécialités gastronomiques offertes par l'hôtel ou le restaurant.

Bien et lac Toujours vers l'avenir

La Société de développement de Bienne vient de tenir, sous la présidence de M. W. Schmid, son assemblée générale ordinaire à l'Hôtel Continental, à Bienne. Il ressort du rapport d'activité, qui concerne également la Fédération touristique du Seeland et du lac de Bienne, que le tourisme, dans cette région, est toujours tourné vers l'optimisme. Pourtant, en ville de Bienne, la tendance à la régression enregistrée au cours de ces dernières années dans l'hôtellerie s'est poursuivie au cours du dernier exercice. En effet, le nombre des nuitées, c'est

fois-ci, a diminué de 9% pour atteindre 82 679 nuitées. L'occupation moyenne des lits est passée de 38,5 à 35,8%.

Selon les renseignements fournis par l'Office fédéral de la statistique, les nuitées des hôtes suisses en ville de Bienne accusent une tendance rétrograde (-4,6%); Allemagne: -3,9%; France: -27,5%; Pays-Bas: -33%; USA: -11%. Seules la Belgique et la Grande-Bretagne enregistrent des pourcentages positifs: respectivement +5,7% et +12,4%.

Il n'empêche que la Société de développement de Bienne et son Office du tourisme, dirigé par M. Hugo Heggli, n'a pas dételé au plan de la promotion et de la propagande. Le regain d'intérêt manifesté par les mass-media en 1982 n'a nullement flanché au cours de cet exercice. L'Office du tourisme a participé aux émissions suivantes: Bienne et sa région sur les ondes de la Sarre; Radio-Rail de la Radio romande; Radio Ahoi (Radio DRS, Bâle); Da stimmt was nicht (Radio DRS, Zurich); Point de rencontre (TV allemande). Sur invitation de Swissair, des CFF et de l'ONST, cinq voyages d'études (participants des USA, d'Allemagne et de Belgique) ont eu pour tête d'échappée la région de Bienne, du lac et du Seeland.

Claude Ruchet

Neuchâtel

La Chaux-de-Fonds Belle activité pour l'Office du tourisme

Une fois de plus, le rapport d'activité de l'Office du tourisme de La Chaux-de-Fonds est truffé de chiffres particulièrement éloquentes. La preuve est faite que M. Fernand Berger et ses collaboratrices abattent un travail considérable dans tous les secteurs susceptibles de renseigner la population locale ainsi que les touristes, les organisateurs de congrès ou de manifestations diverses. Ce rapport d'été présenté lors de l'assemblée générale de l'OTC qui s'est tenue au Musée de l'horlogerie de La Chaux-de-Fonds sous la présidence de M. Gaston Verdon.

Les comptes de l'exercice 1983, ainsi que le budget 1984, ont été approuvés sans modification. A propos de l'exercice en cours, il convient de souligner qu'il roule sur 330 500 francs et que la subvention communale sera à nouveau de 250 000 francs.

Dans son rapport, M. Berger a insisté sur le grand nombre de manifestations qui se sont déjà déroulées à La Chaux-de-Fonds et dans la région, depuis le début de cette année. Le programme est très complet, même si le nombre des nuitées hôtelières enregistrées durant le premier semestre sont en diminution de 2%

Accueil et animation

Le président de la ville de La Chaux-de-Fonds, M. Francis Matthey, tout en remerciant le personnel de l'Office du tourisme de son excellent travail, a rompu une lance en faveur de l'amélioration de l'accueil dans les hôtels de la localité. «Les autorités ont une préoccupation, a notamment relevé M. Matthey, c'est l'accueil de nos hôtes. Nous devons réagir et devenir plus hospitaliers, surtout en actes.»

Représentant des hôteliers, M. Max Kocan, a relevé que des efforts doivent encore être entrepris: «Nous sommes en train de réaliser beaucoup de progrès, tous! Nous avons pu constater maintes fois, à La Chaux-de-Fonds comme ailleurs, qu'un travail important est entrepris. Nous devons encore souligner, dans le cas particulier, que les Chaux-de-Fonniers débutent véritablement dans le secteur touristique: lors de grandes heures du développement horloger, le tourisme et surtout l'hôtellerie, ont été négligés. Aujourd'hui, le réveil est brutal et il faut savoir qu'il est difficile de s'improviser en quelques années seulement, dans une branche si complexe. L'accueil, on le sait, commence d'ailleurs toujours par la patience et la compréhension!»

Musée à visiter

En conclusion de cette assemblée, M. Pierre Imhof, président du Musée international de l'horlogerie de La Chaux-de-Fonds a résumé les 10 ans d'activité du MIH. Bien que créé en 1902, ce musée a été reconstruit complètement en 1974. Il accueille près de 50 000 visiteurs chaque année et plusieurs expositions spéciales ont eu l'honneur d'être présentées en Suisse et à l'étranger. Melbourne, Paris, Tokyo et bien d'autres villes importantes ont mis en valeur les collections chaux-de-fonnrières. Actuellement se tient une prestigieuse exposition «Ferdinand Berthoud (1727-1807) horloger mécanicien de la marine». Et il reste intéressant de pouvoir suivre l'évolution de l'horlogerie à travers le monde en consultant la remarquable collection de pièces rares réunies par le Musée international de l'horlogerie de La Chaux-de-Fonds. Une exposition à visiter dans le courant de cet été!

René Jelmi

«Chez nous, nous allons utiliser GASTRONNAISE de THOMY. C'est un produit de base et le rapport qualité-prix nous convient. De plus, GASTRONNAISE se conserve nettement plus longtemps qu'une mayonnaise-maison ce qui est pour nous un avantage considérable.»



Jean-Pierre Vouardoux, Chef de cuisine, Brasserie Feldschlösschen, Vevey

J. Vouardoux

Spécialement créée pour la restauration:

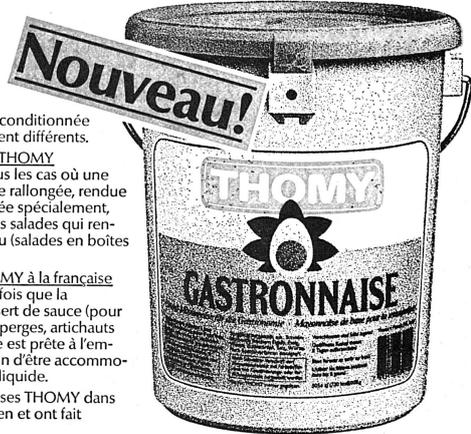
GASTRONNAISE

la nouvelle mayonnaise de base de THOMY. Légèrement assaisonnée et de consistance épaisse.

La nouvelle GASTRONNAISE de THOMY reste fraîche longtemps.

Grâce à une émulsion spécialement fine, la GASTRONNAISE reste fraîche pendant 4 mois dans le bidon non entamé; elle ne

risque pas non plus de tourner au frigo. Elle est donc toujours utilisable. Plus besoin de préparer une mayonnaise en plein service. Les bidons entamés devraient être conservés au frigo et utilisés dans les 8 jours.



GASTRONNAISE THOMY ou MAYONNAISE THOMY à la française?

L'utilisation de ces deux mayonnaises est conditionnée par leur consistance et leur assaisonnement différents.

GASTRONNAISE THOMY

A utiliser dans tous les cas où une mayonnaise doit être rallongée, rendue plus liquide ou épicée spécialement, ou pour préparer des salades qui rendent beaucoup d'eau (salades en boîtes ou en sachets).

Mayonnaise THOMY à la française

A utiliser chaque fois que la mayonnaise nature sert de sauce (pour accompagner des asperges, artichauts ou poissons), car elle est prête à l'emploi et n'a plus besoin d'être accommodée ou rendue plus liquide.

Vous pouvez obtenir ces deux mayonnaises THOMY dans des bidons de 4kg et 8kg qui ferment bien et ont fait leurs preuves.

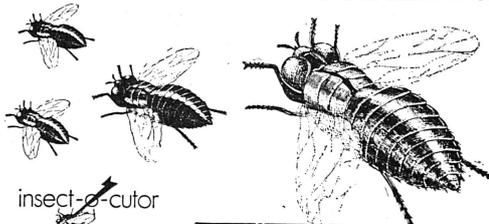
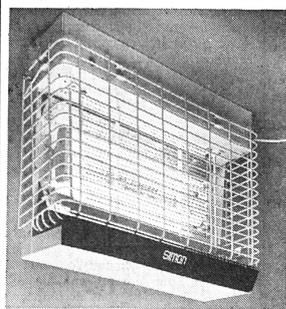


Les annonces de l'hôtel revue + revue touristique sont plus efficaces qu'un mailing

Monbijoustrasse 130
case postale 2657
CH-3001 Berne
Tél. (031) 507 222
Télex 32 170 hotre ch



Nidecker
L'ambiance bistrot
tables chaises bancs tabourets
FABRIQUE DE MEUBLES
CH 1180 ROLLE
(021) 75 41 41



Détruisez ces intrus indésirables

insect-o-cutor

- L'INSECT-O-CUTOR est la meilleure arme contre les mouches, les guêpes, les mites, les moustiques et bien d'autres insectes volants
- Agit radicalement par attraction à l'aide de rayons ultraviolets
- Tue instantanément et ne laisse donc pas s'échapper sa proie
- Les insectes tombent dans un récipient collecteur et non sur les produits ou dans les locaux
- Totalement inoffensif pour l'homme
- Ne dégage aucune odeur chimique poison
- Ne dégage aucune odeur
- Faible coût d'utilisation et pas d'entretien
- Raccordement facile au courant lumière 220 V
- Contrôlé par la ASE

Technosa sa

Chemin des Chamblandes 47
1009 Pully-Lausanne
Téléphone (021) 28 62 35

TECHNOSA S.A., 1009 PULLY-LAUSANNE
Chemin des Chamblandes 47

Veuillez nous envoyer votre catalogue «Insect-O-Cutor»

Maison

Adresse:

Intéressé:

revue touristique



Par René HUG, journaliste spécialisé en aéronautique, Genève

Cointrin, le couperet est tombé

On espérait beaucoup, mais en réalité nos autorités fédérales en ont décidé autrement: l'aéroport de Genève-Cointrin, comme celui de Bâle-Mulhouse d'ailleurs, ne recevra pas un sou de subvention malgré l'évidente disproportion entre ce que Berne a accordé jusqu'ici à Zurich-Kloten et ce qui a été versé aux deux autres aéroports suisses. Le moment n'est pas de revenir sur les raisons qui ont engendré cette décision, mais plutôt de savoir comment les choses vont se passer au cours des prochaines années, en ce qui concerne en particulier la modernisation de l'aéroport de Genève.

Au moment où ces lignes seront sous presse, le «grand patron» de l'aéroport

de Cointrin, le conseiller d'Etat Alain Borner se sera exprimé sur les résultats d'exploitation de l'année 1983, résultats d'ailleurs positifs puisqu'ils atteignent un bénéfice de plus de 20 millions de francs... qui s'en va rejoindre la caisse de l'Etat de Genève. Or, il convient de miser sur l'avenir et de savoir si ce canton prendrait un jour le risque de créer une société privée pour assurer le développement de l'aéroport, renonçant du même coup à l'importante participation financière qu'il représente pour lui.

Au bout du tac, on compte beaucoup aussi sur la solidarité intercantonale: le terme d'aéroport romand n'est pas une simple appellation, mais bien une évidence qui devrait mettre les autres cantons à contribution, ce qui permettrait, peut-être, de maintenir un programme de développement normal sans les subventions fédérales. Les responsables de l'exploitation de l'aéroport de Genève-Cointrin étudient aujourd'hui diverses possibilités, toutes dépendant cependant de la solution adoptée au niveau des autorités genevoises qui, du même coup, renonceraient aussi à l'apport financier d'aujourd'hui. Au moment où M. Robert Ducret, chef du Département des finances, fait miroiter aux citoyens une éventuelle baisse des impôts, on peut se demander si l'aéroport de Genève n'en sera pas la première victime... René Hug

A Zurich, sous le patronage de notre journal

Un workshop sur l'Asie

Le 1er «Workshop Asia» aura lieu les 11, 12 et 13 septembre prochains à l'Hôtel Mövenpick, à Regensdorf ZH. Le comité, qui avait pris l'initiative de sa création, a été dissous comme prévu. C'est l'«Asia Workshop Committee», dirigé par l'hôtel revue + revue touristique, qui préside désormais à ses destinées.

Suite aux deux tables rondes qui se sont déroulées à Francfort et à Zurich, un échange très intéressant a réuni les prestataires concernés. Il en est ressorti, d'une part, la nécessité d'un workshop spécifique au marché asiatique et, d'autre part, celle de repenser le concept original en tenant davantage compte des besoins des pays représentés.

«Asia Workshop Committee»

Le comité d'organisation, qui succède au comité de lancement, est composé des personnes suivantes:

- Angelo Heuberger, président (hôtel + touristique revue)
- Gian Andreossi (journaliste libre)
- Urs Frey (Travac)
- Bernd Köhler (Hong Kong Tourist Board)
- Beat Merz (Singapore Airlines)
- Silvio Weilenmann, organisation (F & W Communications)

Il était important d'y associer également les prestataires de services; c'est pourquoi le comité comprend un représentant des pays participants, un représentant d'une compagnie aérienne et un tour operator. Tous les intéressés reçoivent ces jours des informations détaillées et des formulaires d'inscription, règlement et documents sur l'organisation.

- Les personnes intéressées peuvent encore s'adresser à: F & W Communications, Schermen 29, 3063 Ittigen. Téléphone (031) 58 75 55. Télex 911 402.

Nouvelle présentation

La présentation du workshop a été entièrement reformulée; la manifestation prévoit dorénavant deux temps forts:

Tarifs aériens touristiques

Air France innove

Cet été, Air France soumet ses propositions d'évasion au public suisse sous forme de 4 brochures qu'il vaut la peine d'étudier. Il s'agit essentiellement de voyages vers des destinations les plus attrayantes du globe qui sont offerts à des prix extrêmement concurrentiels.

- Les tarifs «Visite» et «Vacances», créés par la compagnie française pour des destinations lointaines, font l'objet d'une première brochure et, pour que les voyageurs suisses puissent bénéficier de ces tarifs aux meilleures conditions, Air France a fait preuve d'innovation. Certains tarifs très avantageux ne peuvent être appliqués que pour des vols au départ de Paris et ne sont pas combinables avec un autre vol, même vendu séparément. Air France, en collaboration avec Europcar offre à ses passagers la possibilité de louer à Genève, Lausanne, Berne, Bâle ou Zurich une voiture pour Paris et, au retour, de Paris vers la Suisse. La location de la voiture fait partie intégrante du prix du voyage. Les tarifs sont basés sur l'utilisation de la voiture par quatre personnes, ou moins, moyennant un petit supplément.
- Une autre brochure fournit les détails de deux voyages circulaires: Le premier traverse les Etats-Unis et le Canada, le second est un vaste circuit à l'intérieur des Etats-Unis et en fait connaître les points les plus impressionnants. Ces voyages de groupe sont accompagnés par des guides expérimentés.
- La troisième brochure est consacrée à des offres combinées avion + hôtel + voiture pour Paris et l'île de France, ainsi que pour Bordeaux et le sud-ouest de la France.
- La Provence et la Côte d'Azur vous disent «Bonjour» dans la quatrième brochure. C'est à l'intention de ceux qui connaissent déjà ces deux régions qu'Air France a introduit une nouveauté: un vol aller de Genève à Nice avec Air France et un retour de Marseille à Genève avec Swissair, pour un peu plus de 300 francs suisses. Le séjour minimum doit être de 6 jours et le choix des jours de départ et de retour n'est soumis à aucune restriction. A Nice, chez Europcar, une voiture at-

tend le ou les voyageurs à un tarif forfaitaire pour 6 jours et avec kilométrage illimité.

Ce tarif spécial pour un voyage aérien dit «en circuit ouvert» constitue une véritable innovation. En effet, jusqu'à présent, il n'était pas possible d'appliquer des tarifs spéciaux réduits lorsque l'aéroport d'arrivée du vol aller et l'aéroport de départ du vol retour n'étaient pas identiques. Dans l'intérêt des voyageurs touristiques, Air France souhaiterait que cette nouvelle possibilité puisse à l'avenir être appliquée à d'autres relations intra-européennes. sp

rentes. Les agents de voyages auront la possibilité, trois fois par jour, de prendre part aux bourses de contacts, où les prestataires de services et les pays exposants seront à même de leur fournir des informations détaillées, ainsi que du matériel publicitaire. Des concours les inciteront à participer activement à ces travaux.

Le jour de l'ouverture, une table ronde sera organisée à l'intention des médias, certainement intéressés par la présence, à cette occasion, de nombreux représentants des pays asiatiques.

Le comité d'organisation a tenté de fixer des objectifs réalistes: 30 exposants, 300 agents de voyages (150 par jour) et 40 journalistes. Le budget prévu pour couvrir les frais, devrait osciller entre 60 000 et 70 000 francs. r

Nouvelle direction pour Pan Am Suisse

Depuis le 1er mai dernier, M. Henk Schiphorst a succédé à M. Gunter Pietzner à la tête de Pan American World Airways pour la Suisse. La durée de la carrière de M. Schiphorst dépasse maintenant 25 ans au sein de Pan Am. Ses contacts avec les différentes agences de voyages dans le monde lui ont permis de se familiariser avec les problèmes de la branche. M. Schiphorst oeuvre conjointement avec la direction commerciale de Suisse romande placée sous la responsabilité de M. Daniel Tharin.

Pan Am a également eu connaissance des premiers résultats de 1984; à fin février, le chiffre d'affaires des opérations aériennes a augmenté de 7,5% par rapport à la même période de 1983. Le trafic a augmenté de 17% sur le marché international et diminué de 13% sur le réseau domestique américain en raison des tarifs promotionnels bon marché (99 dollars) proposés dans le courant février.

Les vols transpacifiques ont obtenu le meilleur taux de remplissage de la compagnie, soit 67%. Le réseau transatlantique a connu une augmentation de trafic de 26,6%, mais une baisse de 3,4% du taux de remplissage en raison de l'augmentation des lignes entre l'Europe et les Etats-Unis.

Depuis le début de son service hélicoptaire pour Manhattan et les aéroports de Kennedy et de Newark, Pan Am a transporté gratuitement 70 000 passagers utilisateurs de la 1ère classe ou de la «Clipper class». Le succès remporté par ce type de service a encouragé la compagnie aérienne à mettre en place 10 nouveaux vols d'hélicoptère quotidiens entre Battery Park, au World Trade Center, et l'aéroport de Kennedy. Les appareils utilisés seront des Bell 222 et pourront accueillir six passagers et deux pilotes. Les porteurs de billets de classe économique pourront également bénéficier de ce nouveau service moyennant un prix de 77 dollars par trajet. E. B.

Prescriptions de voyages

Franchise temporaire en France

Le Ministère l'économie, des finances et du budget a publié dans le Journal Officiel du 18 janvier 1984 l'arrêté du 30 décembre 1983 sur les conditions auxquelles les voyageurs non résidents en France peuvent importer en franchise certains moyens de transport et d'autres biens destinés à leur usage personnel. Ces dispositions sont applicables aux personnes qui viennent séjourner temporairement en France.

Ce régime couvre les objets divers à usage personnel (y compris les engins et articles de sports), les voitures automobiles, les animaux de compagnie, les remorques de camping. En général, le bénéfice de ce régime est accordé pour une durée qui n'excède pas six mois par an. Cette franchise est également accordée aux personnes qui viennent en France pour accomplir une mission ou suivre un stage, rémunéré ou non, d'une durée inférieure ou égale à douze mois.

On peut obtenir le texte complet de l'arrêté du Ministère de l'économie, des finances et du budget du 30 décembre 1983 en faisant la demande écrite auprès du Service des publications. sp

En collaboration avec d'autres transporteurs britanniques

Offres spéciales «B. Cal Commuter»

British Caledonian Airways, en collaboration avec cinq autres transporteurs britanniques, vient de mettre sur pied un réseau régional consolidé.

Sous le nom de «British Caledonian Commuters», ce nouveau réseau régional sillonne les îles britanniques en combinant efficacement les services de B. Cal, Brymon Airways, Genair, Guernsey Airlines, Jersey European Airways et Metropolitan Airways. Ces nouveaux services régionaux, établis en fonction des importantes routes domestiques de B. Cal reliant Londres-Gatwick à Glasgow, Manchester, Edimbourg et Jersey, touchent 23 destinations en Angleterre, au Pays de Galles, en Ecosse, en Irlande du Nord et dans les îles anglo-normandes. L'ensemble des avions dévolus à ces services porte le logo B. Cal Commuter.

B. Cal Commuter lance des offres spéciales comprenant notamment:

- un forfait «voyages d'affaires»: pour le prix du billet aller-retour (éventuellement avec un léger supplément), le passager se voit offrir sur la plupart des routes du réseau régional à l'intérieur de la Grande-Bretagne, une nuit d'hôtel ou une voiture de location pour 24 heures.
- des tarifs «Visit Britain»: afin de permettre aux touristes étrangers de découvrir plus largement les îles britanniques par la voie des airs, un nouveau tarif («Rover») leur est offert aux conditions suivantes: quatre vols 133 livres (environ 420 francs suisses); six vols 166 livres (env. 520 francs), huit vols 199 livres (env. 630 francs). Vendus à l'étranger, ces billets sont valables sur les services intérieurs de B. Cal, îles anglo-normandes comprises, et de Brymon Airways, Genair, Jersey European Airways, Guernsey Airlines et Aurigny Airways.

Destinations desservies grâce à B. Cal Commuter: Londres-Gatwick, Londres-Heathrow, Londres Stansted, Belfast, Birmingham, Bournemouth, Blackpool, Bristol, Cardiff, East Midlands, Edinbourg, Exeter, Glasgow, Guernsey, Humberstone, île de Man, Jersey, Leeds/Bradford, Liverpool, Manchester, Newcastle, Norwich, Plymouth, Tees-side. sp/r.

Chemins de fer

Berne veut le TGV

La ville de Berne est favorable à une liaison directe avec Paris par le TGV. Selon la commission des horaires de la ville, la mise en service de deux rames directes reliant chaque jour Berne à Paris est parfaitement justifiée. Actuellement, il n'existe aucune liaison directe avec Paris par le train à grande vitesse français, et les voyageurs doivent se rendre à Frasnse dans le Jura français ou éventuellement à Lausanne.

Quatre rames de TGV font quotidiennement la liaison Paris-Lausanne. En outre, les voyageurs bernois, ont le choix entre deux TEE, via Neuchâtel et Pontarlier, qui permettent d'atteindre Frasnse dans le Jura français. C'est dans cette localité qu'est établie la liaison avec le TGV, mais le changement de train n'est pas particulièrement apprécié par les voyageurs.

Toutefois, la commission des horaires souligne qu'une liaison directe ne diminuerait pas la durée du trajet. La demande a en tous cas fortement progressé sur cette ligne, puisqu'avant la liaison au TGV, le taux de fréquentation était en moyenne de 40 passagers par jour, alors qu'en avril dernier, il a atteint le chiffre de 558 voyageurs. ats



La FUAUV a déménagé

La Fédération universelle des associations d'agences de voyages (FUAUV) a déménagé. Sa nouvelle adresse, immédiatement valable, est la suivante: UFTAA/FUAUV, rue Defacqz 1, boîte 1, B-1050 Bruxelles. Tél: 537 03 20 et Télex: 61 808 ufuaa. b. sp

La meilleure adresse pour LONDRES

01 242 4410

FALCON
Travel AG Zurich
Case postale
8021 Zurich
Télex 812740



CFF: la voie s'ouvre vers Cointrin

Le tracé de la voie ferroviaire commence à se préciser à deux pas de l'aéroport de Genève-Cointrin. Les pylônes enjambant les futures voies sont actuellement en cours de montage. Sur notre photo, on distingue sur la droite l'embranchement de l'autoroute Genève-Lausanne. (Photo R. Hug)

Aéronautique

Pour le programme du Fokker 100

L'entreprise britannique Short Brothers, dont les ateliers se trouvent à Belfast en Irlande du Nord, vient de s'associer à la société oest-allemande MBB et à la société néerlandaise Fokker dans le cadre du programme de réalisation du nouveau Fokker 100. Short Brothers a précisé qu'elle serait chargée de la conception, du développement et de la construction de la voilure dite «super-critique» de ce nouvel appareil qui, on le sait, pourra transporter 107 passagers. Son premier vol est prévu pour l'été 86.

Selon les dernières déclarations faites par les responsables de Swissair concernant le renouvellement de la flotte, le Fokker F-100 est l'un des appareils qui pourrait être acquis par notre compagnie nationale d'ici quelques années. Dès sa sortie d'usine, il ne fait aucun doute que des travaux d'évaluation seront entrepris par les ingénieurs helvétiques afin de connaître les véritables possibilités du nouvel avion. rh

Offres, programmes

Belgique profonde

Parmi les particularités de la Belgique touristique, il faut citer ses nombreux petits hôtels de 5, 10 au plus 20 chambres, au bénéfice ainsi d'une excellente cuisine. Ces établissements destinés, au touriste individuel sont répertoriés dans le catalogue «Vos séjours en Belgique du sud» qui donne également une description des paysages environnants.

Ainsi, par exemple, l'Hôtelierie «Le Prieuré St-Géry», à Soire St-Géry en Hainaut, autrefois maison de repos de l'Evêque de St-Géry, ou le «Moulin Hildeux», à Noirefontaine, avec ses chambres de luxe et son tennis, ou encore «La Bergerie», à Trois-Ponts (Province de Liège), ancienne ferme édifiée en 1700 au bord de l'eau. Des logements sont également à louer dans de véritables fermes, par exemple la ferme-château Baya (1773), au cœur d'une propriété de 95 hectares entre la Sambre et la Meuse.

On signalera également un nouvel établissement de 55 lits, le «Vendôme», installé dans un ancien hôtel particulier du 19e siècle au Boulevard Max, à Bruxelles. La cour intérieure, où sont servis les petits-déjeuners, est aménagée en jardin d'hiver; on y organise aussi, certains soirs, des récitals de piano.

● **La Belgique sur 4 roues:** 18 itinéraires sont proposés dans la brochure «Itinéraires pour automobilistes». Ces routes parcourent les anciens polders, au nord de Bruges, et la réserve naturelle du Zwin à la faune et à flore tout à fait particulières, ou les plus grands champs de roses de pays dans les environs de la ville d'art de Gand, ou encore la forêt ardennaise.

● **Guide des villes d'art:** la brochure «Belgique, villes d'art» fournit des renseignements et de nombreux conseils pratiques pour visiter les villes d'art que sont Bruxelles, Louvain, Malines, Anvers, Gand, Bruges, Tournai ou Mons.

Tous les documents précités peuvent être obtenus auprès du *Tourisme belge*, Mme B. Dill-Degroot, Bahnhof 26, 4402 Frenkendorf.

Chemins de fer

Une année vaudoise

Dans le domaine des moyens de transports, le canton de Vaud vient de vivre une semaine fertile en assemblées générales. En voici l'essentiel.

● **Funiculaire Vevey-Charadonne-Mont-Pèlerin:** les comptes 1983 bouclent par un déficit de 227 912 francs après amortissements. Avec 418 821 voyageurs, le trafic n'a baissé que de 2%. Le funiculaire transporte une moyenne de 1150 personnes par jour.

● **Télébrétaye et liaison Villars-Diables:** gros succès pour cette liaison, le chiffre de transit ayant dépassé 8000 personnes alors que l'on en attendait que 3000! En règle générale, le trafic à Télébrétaye a connu un succès considérable, se chiffant de la manière suivante: Grand Chamossaire: + 10%; Petit Chamossaire: + 17%; Charmey: + 7%, Roc-à-l'Ours: + 136%!

● **Chemins de fer électriques veveysans:** légère diminution de la fréquentation (2,36%) mais augmentation des recettes (grâce aux tarifs) de 2%. Le déficit d'exploitation est de 1,5 million de francs, sans compter quelque 320 000 francs nécessaires à la rénovation du restaurant des Pléiades.

● **Aigle-Sépey-Diablerets:** l'excédent des dépenses a diminué de moitié, passant de 1,58 million de francs à 979 000 francs. Les recettes du trafic-voyageurs (185 000 passagers) sont restées stables avec des tarifs quelque peu augmentés. Pour le maintien de la ligne, on attend encore les décisions des communes d'Aigle et d'Ollon avant de transmettre le dossier au Conseil d'Etat.

● **Chemin de fer Vevey-Chexbres:** l'exercice se solde par un bénéfice net de 22 351 francs, atteignant 36 412 francs avec le solde du bénéfice de 1982. Cela permet de distribuer un dividende de 4% aux actions de première classe.

● **Le Pont-Brassus:** 145 232 voyageurs ont été transportés, et le déficit de la société est de 555 013 francs. Le trafic-voyageurs est en baisse depuis trois ans. C.I.P.

Croisières

«La Russie des Tsars»

La croisière de «La Russie des Tsars», organisée en août prochain par la compagnie Paquet, permet de découvrir en un seul sursaut de 11 jours, à bord du Mermoz, les grandes capitales de la Scandinavie et de la Russie occidentale. Les croisiéristes rallieront ainsi toutes les cités nordiques: Copenhague, Bergen, Stockholm et Helsinki. Par ailleurs, un séjour de quatre journées permettra aux passagers d'admirer les deux joyaux de l'éternelle Russie des Tsars: Léningrad et Moscou.

Selon la formule choisie, ces quatre jours en Russie ouvriront ou clôtureront la croisière. Dans un cas comme dans l'autre, la jonction avec le point de départ (Moscou ou Bergen) s'effectuera directement par avion. Cette croisière de 11 jours (du 11 au 21 août ou du 14 au 24 août) est proposée à partir de 4115 francs par personne. sp/r.

● **Croisières Paquet, case postale 902, 1211 Genève 1.**

Inauguration chez Swissair

Des réacteurs aux petits soins

Notre compagnie nationale vient d'investir plus de 47 millions de francs dans la construction et l'aménagement de ses ateliers réservés à l'entretien technique des réacteurs de ses avions. L'inauguration de ce nouveau complexe avait lieu l'autre jour à l'aéroport de Zurich-Kloten. Ces nouvelles installations ne s'occupent pas seulement de l'entretien des réacteurs Pratt & Whitney des nouveaux Airbus A-310, Boeing 47-357 et des DC-9, mais aussi de ceux de plusieurs clients de l'extérieur.

Plus de 300 collaborateurs (dont 45 ne s'occupent que des tâches administratives) travaillent dans le centre technique de Swissair réservé au traitement des réacteurs. En permanence, entre 20 et 30 unités sont démontées, passées au peigne fin, puis remontées et essayées avant de retrouver leur place sous les ailes des avions. Cette partie de l'entretien technique est particulièrement importante dans les différents programmes de révision. C'est aussi un élément qui coûte cher puisque, pour un Boeing 747 de nouvelle génération dont le prix d'achat est d'environ 180 millions de francs, celui des réacteurs représente 21% de cette somme. Le prix du carburant utilisé par un tel avion est d'environ 120 millions de francs par année et l'entretien des réacteurs atteint 4% de l'ensemble des charges de l'avion!

Un travail quotidien

Un réacteur moderne est prévu pour fonctionner pendant 6000 heures de vol

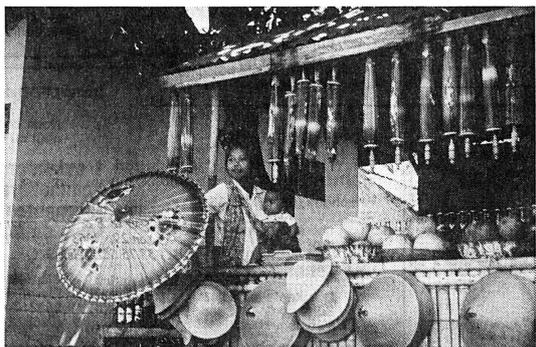
avant d'être démonté pour une révision générale. Il y a cependant un certain nombre de pannes qui peuvent intervenir pendant ce laps de temps et il est important que le département technique qui est chargé de son entretien suive de très près son état de santé. Les installations ultra-modernes qui viennent d'être inaugurées à Zurich fonctionnent 7 jours sur 7 et possèdent sur ordinateur les caractéristiques précises de tous les réacteurs en service sur les avions de la compagnie. Chacun possède son dossier.

Des contrôles fréquents sont indispensables et la fiabilité des réacteurs étant de plus en plus marquée, il a été possible d'établir de nouvelles normes d'entretien au cours de ces dernières années. Enfin, l'ouverture des nouveaux locaux d'entretien de Swissair à Kloten ont quelque peu modifié la part revenant à chaque membre du groupe KSSU. L'entretien des réacteurs des DC-10 est toujours encore assuré par KLM. René Hug

A la rencontre des peuples et des paysages

Les nouveaux programmes d'Artou

Artou vient de publier son nouveau catalogue 1984/85 dont il faut relever la présentation d'une qualité remarquable illustrant avec bonheur les diverses facettes des activités de ce voyageur pas comme les autres.



Dans l'île de Java, la route de Borobudur est jalonnée d'échoppes semblables à celle-ci. (Photo N. Davidson)

Des voyages, le nouveau programme en compte - et quels voyages! Mais cet opuscule rappelle aussi qu'Artou anime l'Institut d'études orientales. La Librairie du voyageur, les Editions Olizane ainsi qu'un service de billetterie aérienne à tarif préférentiel à destination de l'Asie et des Amériques.

Outre des cours de langues et de civilisations orientales, l'Institut a mis sur pied ce printemps, des cycles de conférences dévolues à la Chine, au Laos, à la Birmanie, au Cambodge, à l'Inde, au Ja-

pon, à l'Indonésie et aux pays andins. Réparties sur deux ou trois séances, ces conférences ont le mérite d'informer ceux qui ne peuvent se libérer de manière régulière. Mais, aussi brillant qu'un conférencier puisse être, rien ne remplace l'expérience personnelle. Les programmes 1984/85 d'Artou permettent par exemple de s'initier à la peinture rajpoute, de remonter aux sources de la civilisation chinoise, de parcourir les îles indonésiennes, de faire des randonnées en Patagonie ou au Zanskar.

Animation

Springbok Rallye

A l'occasion de son 50e anniversaire, South African Airways a organisé récemment un rallye destiné au personnel des agences de voyages et compagnies aériennes et qui s'est déroulé dans le canton de Vaud. Se terminant à Romandmôtier, le «Springbok Rallye» - c'était son nom - a réuni une centaine de participants.

Des 20 équipes ayant terminé l'épreuve, la palme est revenue à Mme Jenelten (Kuoni Zurich) et à MM. Krassoneski (Danzas, Genève) et Harnisberger (Lavanhy, Nyon); 2. Danzas, Genève. 3. British Airways, Genève. 4. Danzas, Genève. 5. Air France, Genève. 6. Jelmoli Voyages, Genève. rh

De l'Inde au Japon...

Les responsables d'Artou sont des spécialistes de l'Inde depuis longtemps. Leurs nouveaux programmes à destination du sous-continent, du Népal et du Bhoutan, tous accompagnés par des fins connaisseurs du pays visité, permettent des découvertes de qualité, notamment celle de l'Inde dravidienne (circuit conçu et accompagné par Ella Maillart) ou des temples de grès rose de l'Orissa ou encore des moments hauts en couleurs offerts par le Rajasthan qui ouvre facilement les portes de l'Inde au néophyte. Ladakh, Zanskar et Bhoutan donnent l'occasion, de même que le Népal, de combiner randonnée et recherche culturelle.

A destination de la Chine, Artou propose cinq thèmes: introduction à la Chine: les centres de culture traditionnels; jardins de la Chine; minorités du sud de la Chine; la route de la soie; Asie centrale et de plus un programme combinant Chine et Tibet.

Au Japon, Artou organise un voyage aux sources du Japon, un circuit dévolu aux architectures et paysages du Japon et une longue balade en mini-bus à travers ce pays. La culture coréenne mérite elle aussi un programme très complet de même que la Birmanie, la Thaïlande et l'Indonésie. A destination de ce dernier pays, l'offre Artou donne l'occasion de séjourner à Ubud (Bali) qui est l'un des centres les plus vigoureux de l'expression artistique balinaise contemporaine.

...en passant par le Proche-Orient

L'Egypte se prête bien évidemment à toutes sortes de programmes culturels; ceux d'Artou sont centrés sur la Haute et la Moyenne-Egypte et sur le Sinaï. Si l'Egypte fait partie de la panoplie de nombreux voyageurs, rares sont ceux qui permettent en un seul voyage de visiter à la fois le site grandiose et mystérieux de Petra, l'antique Nabaté et Palmyre où plane encore l'ombre de Zénobie, reine prestigieuse qui, entre autres qualités, eut celle de défier la toute-puissante Rome. Ce voyage entre Jordanie et Syrie allie vestiges classiques, architecture militaire datant des croisades et chefs d'œuvre de l'Islam. Le catalogue Artou présente également des voyages à thème randonnée-découverte au Yémen.

La formule randonnée-découverte s'applique également au Maroc, au Botswana, à la Patagonie, à la Bolivie, au Pérou et aux Galapagos.

Outre la qualité de son élaboration, le nouveau catalogue Artou a un bien grand mérite: il donne véritablement envie de partir. Natacha Davidson

Londres centre: 120 min.
15 vols par semaine. A 8h25 (chaque jour, sauf dimanche). A 13h00 (lundi et vendredi dès le 8.6.84). A 16h55 (chaque jour).
Coûts: Londres/Gatwick 90 min. Gatwick-Victoria Station 30 min.
Consultez votre agence de voyages ou British Caledonian Airways, 64-66, rue de Lausanne, 1202 Genève tél. 022 32 08 03.
We never forget you have a choice.
British Caledonian
Sujet à modifications. Membre IATA.

Dès le 1er juillet 1984
«le dimanche direct»
Genève - Tel Aviv
Sur les ailes de l'amitié
Chaque dimanche soleil et sites d'Israël sont beaucoup plus proches. Avec le vol du mardi EL AL, relie ainsi deux fois par semaine la Romandie avec Israël - sous le signe d'une amitié réciproque et durable.
Réservation auprès de votre agence de voyage ou directement auprès d'EL AL.
EL AL
EL AL ISRAEL AIRLINES
Genève: 9, rue de Berne, Tél.: 022/32 05 50
Zurich: Talstrasse 82, Tél.: 01/211 04 91

St. Louis. Pour le déjeuner.
3 vols par semaine. Dép. 8h25 arr. 12h50 (via Londres/Gatwick)
Consultez votre agence de voyages ou British Caledonian Airways, 64-66, rue de Lausanne, 1202 Genève tél. 022 32 08 03.
We never forget you have a choice.
British Caledonian
Sujet à modifications. Membre IATA.

Los Angeles. A la bonne heure.
6 vols par semaine. Dép. 8h25 arr. 15h55 (via Londres/Gatwick)
Consultez votre agence de voyages ou British Caledonian Airways, 64-66, rue de Lausanne, 1202 Genève tél. 022 32 08 03.
We never forget you have a choice.
British Caledonian
Sujet à modifications. Membre IATA.

MARCHÉ DE L'EMPLOI

Le Restaurant «LE CASTEL»
1661 Le Paquier en Gruyère
relais gastronomique

demande pour entrée de suite ou date à convenir:

un chef de rang un sommelier

avec de bonnes références. Faire offres avec documents usuels à
Chr. Roth, propriétaire, ☎ (029) 2 72 31

P 17-12657

Associazione turistica svizzera cerca per la sua sede a Bellinzona

impiegata

d'ufficio e di sportello

Si richiedono: formazione e pratica nel ramo dei viaggi, del turismo o alberghiero. Buone conoscenze delle lingue nazionali parlate e scritte più l'inglese; facilità nel contatto con il pubblico.

Si darà la preferenza a candidate con esperienza nella biglietteria aerea.

Entrata da convenire. Posto duraturo, lavoro interessante e variato, prestazioni sociali con cassa pensioni.

Inoltre offerte dettagliate con l'abituale documentazione e pretese di stipendio a cifra R 24-548769 entro il 16 luglio 1984. Publicitas, 6901 Lugano.

Pour éviter les fautes, de bons manuscrits!

Nous cherchons



021 20 28 76

pour entrée immédiate ou à convenir

**1 assistant de direction
une assistante de direction
secrétaires d'hôtel
sommelières
barman
barmaid
commis de rang
chef de service
chef de rang**

**chef de cuisine
chefs de partie
chef pâtissier
commis pâtissier
commis de cuisine
cuisiniers
cuisinières**

**assistante d'hôtel
femme de chambre**
(expérience hôtel de luxe)

un concierge (expérience hôtel de luxe)

Téléphonez ou faites vos offres à Madame Maeder.

**Le bon numéro pour décrocher les bonnes places.
Un service gratuit de la Société suisse des hôteliers pour le personnel qualifié**

Service de placement SSH
Rue des Terreaux 10/4
1003 Louvain-la-Neuve
Tel. 021 20 28 76



LES TROIS COURONNES

CH 1800 VEVEY

Après plus de 20 ans de service notre chef de cuisine, M. Rozat, nous quittera vers fin décembre 1984. Nous cherchons pour entrée au 1er janvier 1985 ou à convenir

chef de cuisine

qualifié, préférablement avec diplôme fédéral et expérimenté dans la cuisine soignée d'un hôtel-restaurant de tout premier rang. Nous attendons une personnalité dynamique et sobre, qui puisse diriger efficacement une brigade d'une douzaine de cuisiniers et produire une cuisine excellente tout en garantissant un rendement supérieur. Préférence sera donnée aux candidats avec connaissances fondées de la nouvelle-cuisine, cuisine créative, ainsi que la cuisine diététique.

Nous offrons une place stable à l'année à des conditions conformes à l'importance du poste, un climat de travail agréable et possibilités de développement.

C'est avec plaisir que nous attendons votre offre avec curriculum vitae, adressé à M. Jean-Pierre Lanz, directeur.

4449



Cherchons

cuisinier ou commis de cuisine

expérimenté capable de remplacer le chef.
Entrée 1. 9. 84

HOSTA, Ecole hôtelière
1854 Leysin

4433

Café-Restaurant de la Chiésaz Saint-Léger

Téléphone (021) 53 11 85

cherche pour le 1er septembre

une sommière

Débutante acceptée. Bons gains. Sans permis s'abstenir.

P 02-016641

HOTEX

LE spécialiste des places saisonnières: toujours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tel. 022/32 92 94

Buffet CFF-Delémont

Nous cherchons pour le 1er août ou date à convenir

1 cuisinier qualifié sommeliers (-ères) tournantes filles de buffet extras

S'adresser à Bürki Jean-Pierre, 2, rue Préfet-Comte, 2852 Courtételle, Téléphone (066) 22 18 48

Asa 93-45448

ristorante prisma

Bellinzona

cerca

chef di cucina

dinamico e creativo per un ristorante con brigata media

I settori culinari sono:
ristorante elegante 50 posti
rosteria-self-service
servizio traiteur

Rivolgersi a:

PROMAP SA, Riva Paradiso 32a
CH-6902 Lugano, tel. (091) 54 54 51

4575

On cherche pour date à convenir

sommelier/sommière jeune cuisinier

Téléphone (038) 31 11 96

4667



cherche de suite ou à convenir

1 commis de cuisine et 1 chef de partie

Semaine de 5 jours, bon salaire.

Faire offres avec curriculum vitae ou téléphoner à la direction.

4636

Une annonce dans hôtel revue + revue touristique: un impact assuré!

MARCHÉ IMMOBILIER

Vends très

grand restaurant

en France, (15 km de Perpignan), Pyrénées orientales, en bord de mer, grande terrasse, gros chiffre d'affaires, licence IV. Ecrire sous chiffre CL-0953 Triservice Rutenacht SA, 4, Place du Cirque, 1204 Genève, qui transmetra.

728

Les Hôtels Seiler à Zermatt



cherchent, avec date d'entrée en janvier 1985 ou à convenir, jeune

couple de direction

pour l'Hôtel «Les Portes d'Octodure» **** à Martigny

actuellement en construction et qui ouvrira ses portes au mois de juillet 1985.

Ce complexe hôtelier comprendra 110 lits, une pinte (130 places), une terrasse (80 places), une cave servant également de centre de dégustation et de vente de vin, une rôtisserie (80 places) et une salle de banquets (90 places). Cette infrastructure se complètera d'un bar, de salles de conférences, d'un court de tennis, d'un sauna, d'un solarium, d'un whirlpool, d'une salle de fitness et d'une salle de jeux.

Profil souhaité:

- expérience dans la direction d'une entreprise hôtelière analogue et connaissance approfondie de la restauration
- certificat de capacité pour la direction d'hôtels/restaurants
- langue maternelle française, avec bonne connaissance des langues allemande et anglaise
- de préférence d'origine valaisanne
- esprit d'initiative marqué, imagination et enthousiasme
- sens poussé de l'organisation et de l'acquisition
- caractère stable et goût pour le contact avec la clientèle
- aptitude à motiver et conduire un personnel d'une certaine importance

Nous offrons:

- grande autonomie dans la direction de tout le complexe hôtelier dans le cadre de la politique d'entreprise définie
- assistance de la part de notre administration centrale à Zermatt en ce qui concerne l'organisation, la comptabilité, l'acquisition et la publicité
- rémunération en rapport avec les responsabilités du poste et prestations sociales d'une entreprise moderne
- mise au courant détaillée, complétée par un stage de quelques mois dans nos établissements à Zermatt

Nous vous prions d'adresser vos offres de service, munis des documents usuels, à M. Wolfgang Pinkwart, directeur général, Seiler Hôtels Zermatt, 3920 Zermatt. Téléphone (028) 66 11 21. La discrétion la plus stricte est assurée.

4656

Les annonces de l'hôtel revue + revue touristique sont plus efficaces qu'un mailing

MARCHÉ IMMOBILIER

Entre les lacs de Bienne et de Neuchâtel - zone industrielle

à vendre hôtel avec restaurant

comprenant 10 chambres, 2 salles à manger, un café, une terrasse, un parc à voitures, un appartement de service de 3 pièces, diverses dépendances.
Chiffre d'affaires 1983 Fr. 600 000.-.

Hypothèques à disposition.

Ecrire offres sous chiffre 4584 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

A vendre ou à louer

Hôtel-Restaurant de la Poste aux Mayens-de-Riddes (Valais)

- hôtel 40 lits
- restaurant 100 places
- pizzeria 100 places
- salle de séminaires 40 places

Renseignements et visites:

Téléphone (027) 86 19 72
heures de bureau

P 36-057972

DEMANDES D'EMPLOIS

Chef de cuisine dipl.

cherche emploi, éventuellement enseignement. Région Lausanne-Chablais de préf. Libre dès le 1er août 1984.

Joseph Guy, 10, avenue de Rollez, 1800 Vevey, téléphone (021) 51 50 76

4587

Jeune fille suisse avec 11 mois d'expérience et un cours de service

cherche place

pour mi-juillet ou date à convenir, de préférence au Tessin ou en Suisse.

Faire offres sous chiffre 4619 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Jeune fille bilingue fr./all., 17 ans, cherche place d'apprentissage

secrétaire/réception d'hôtel

automne 1984, région Montreux/Lausanne. S'adresser à S. Ineichen, 2, ch. de la Fin, 1802 Corsaux, téléphone (021) 52 94 21

4541

Femme de chambre

cherche Place comme EXTRA dans hôtel à la MONTAGNE dès 20 juillet

Pompinan Laurentine Chez Neyraud F.P. La Nerezaz 1803 Charonne/VD

P.36-400663

Remise des insertions

jusqu'au vendredi à 11 heures!

Les annonces de l'hôtel revue + revue touristique touchent le bon public à tous les coups

Monbijoustrasse 130 case postale 2657 CH-3001 Berne Tél. (031) 507 222 Telex 32170 hotre ch



021 20 28 76

Le nouveau numéro pour décrocher les bonnes places.

Le service de placement de la Société suisse des hôteliers saura vous trouver rapidement la place qui vous convient, sans aucun frais pour vous.

Téléphonez ou adressez vos offres à Mme Maeder.



Service de placement SSH rue des Terreaux 10 CH-1003 Lausanne Tél. 021 20 28 76

Changement d'adresse (écrire en majuscules)

Ancienne adresse

Votre numéro de client

Nom et prénom

Profession/position dans la société

Rue et no

NPA et localité

Membre SSH Abonné

Nouvelle adresse

Nom et prénom

Profession/position dans la société

Rue et no

NPA et localité

Membre SSH Abonné

Cochez ce qui convient

A envoyer à:

hôtel revue + revue touristique case postale 2657 3001 Berne



de coq au vin à caravane

Connaissez-vous une branche offrant autant de diversité que celle du tourisme et de l'hôtellerie? Dispensant des prestations de service dans le monde entier, cette industrie roule sur des milliards. Pour le seul hébergement des hôtes, l'hôtellerie investit chaque année 500 millions de francs dans notre pays, tandis que l'achat de biens d'équipement et de produits de grande consommation se chiffre en milliards. Aussi n'est-il pas étonnant que, pour suivre l'évolution du marché et prendre leurs décisions en toute connaissance de cause, les responsables des achats dans le tourisme et l'hôtellerie lisent chaque jeudi l'unique hebdomadaire suisse spécialisé dans ce domaine: hôtel revue + revue touristique. C'est pourquoi chaque produit employé dans les entreprises de ce secteur y trouve l'espace publicitaire idéal.

hôtel revue + revue touristique case postale 2657 3001 Berne (031) 507 222



Vous cherchez une place?

Pourquoi ne pas vous intéresser au marché de l'emploi de l'hôtellerie et de la restauration et utiliser la rubrique demandes d'emploi de l'hôtel revue + revue touristique? Il n'y a rien de plus simple: choisissez le format d'annonce que vous désirez parmi ceux qui sont proposés ici, remplissez le coupon ci-joint, découpez-le et envoyez-le en même temps que votre paiement à: hôtel revue + revue touristique, vente des annonces, case postale 2657, 3001 Berne.

format/prix:

Maitre d'hôtel

diplômé, cherche place à l'année. Région Valais romand/Vaud. Langues: français, italien, anglais. Ecrire sous chiffre 66 66 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

1 Fr. 45.-
1 ligne de titre
6 ligne de texte

assistant de direction

Jeune diplômé E. H. L. cherche emploi comme ou secteur F&B, comptabilité. Libre de suite. Région Valais/Vaud. Ecrire sous chiffre XXXX à Publicitas, 1002 Lausanne.

2 Fr. 52.50
1 ligne de titre
7 ligne de texte

Couple français

Lui: maitre d'hôtel, 35 ans. Elle: chef de rang (service), 34 ans. Langues parlées: allemand, anglais, français, italien. Cherche place dans maison soignée pour la saison d'été, en Suisse allemande ou romande. Libre de suite. Tél. 0033/888 88 88

3 Fr. 67.50
1 ligne de titre
10 ligne de texte

Barman français

cherche place pour la saison d'été, à partir de fin avril, avec possibilité saison été-hiver.

Parlant anglais et allemand, membre de plusieurs Associations de barmen européens. Libre de suite. Permis saisonnier valable jusqu'à fin septembre.

E. Meyer, case postale 0000 6340 Baar. Tél. (042) 99 99 99

4 Fr. 82.50
1 ligne de titre
12 ligne de texte

Bon de commande pour une annonce dans la rubrique demandes d'emploi

Texte:

A faire paraître:

1 fois 2 fois ___ fois

format 1 2 3 4

sous chiffre (supplément: Fr. 7.-)

Veuillez virer à notre compte de chèques postaux Berne 30-1674 le montant exact (avec ou sans supplément) et nous envoyer le récépissé du bulletin de versement ou joindre un chèque à votre demande. (Libellez s. v. p. en francs suisses.)

cocher ce qui convient

Votre adresse:

Nom:

Prénom:

Rue:

Lieu/NPA:

Signature:

Date:

Notre adresse: hôtel revue + revue touristique vente des annonces case postale 2657 3001 Berne Téléphone (031) 507 222



STELLENGESUCHE

Unter Chiffre . . .

Wir bitten Schreiber und Empfänger von Offerten auf Chiffre-Anzeigen um Beachtung folgender Regeln:

1. Offerten auf Chiffre-Anzeigen müssen auf dem Briefumschlag die Chiffre-Nummer enthalten.
2. Offerten auf Chiffre-Anzeigen sollen keine Beilagen von Wert wie Originalzeugnisse oder andere unersetzliche Papiere enthalten.
3. Für verlangte Rücksendungen ist das Porto beizulegen.
4. Die Adressen von Chiffre-Anzeigen werden weder auf telefonische noch auf schriftliche Anfragen bekanntgegeben.
5. Einsendungen zu Empfehlungs- und Werbezwecken, anonyme und Massenofferten sind von der Weiterleitung ausgeschlossen. Zur Feststellung solcher Offerten behalten wir uns das Stichprobenweise Öffnen der Briefe vor.
6. Der Empfänger von Offerten sollte seine Auswahl möglichst rasch treffen und eingereichte Unterlagen mit seiner Antwort zurücksenden.

hotel + touristik revue
Verlagsmarketing



Schweizer, 26, I, D, E, F, P, mit Banklehre und Praxis, Diplom Hotelfachschule Vieux-Bois, bis 30. 6. Sprachkurs in England, sucht Stelle als

Geschäftsführer- oder F & B-Assistent

(Tessin oder Ausland bevorzugt). Angebot unter Chiffre 4487 an hotel revue, 3001 Bern

Geschäftsführer

35 J., mit Fähigkeitsausweis, unabhängig, professionell, mit langjähriger Erfahrung, sucht neue Herausforderung in bisherigem oder branchenähnlichem Wirkungskreis.

Offerten erbeten unter Chiffre 4616 an hotel revue, 3001 Bern.

Mr. Pop * Discjockey

Suche Jobs in Discos oder Restaurants oder Modeschauen. Eigene Disco-Anlage vorhanden. Rep. Soft, Oldies, Disco. Auch Video-Grossbild-Anlage vorhanden. Preis nach Anfrage. Tel. (01) 221 32 15 int. 43 René Naas verlangen 9.00-11.00/13.00-17.00 Uhr.

4424
Junger, tüchtiger Hotelfachmann, gelernter Koch, 24 Jahre, Absolvent der Hotelfachschule Belvoir, mit Ausländerfahrung, Sprachen D, (E, F) mündlich, sucht neuen Wirkungskreis als

F + B oder Betriebsassistent

Offerten erbeten unter Chiffre 4517 an hotel revue, 3001 Bern.

Nach langjähriger, erfolgreicher Tätigkeit in

Verkauf/Promotion

suche ich einen neuen Wirkungskreis.

Ausdauer, Kontaktfreudigkeit und Verhandlungsgeschick haben mich bisher gute Resultate erzielen lassen. Bin mehrsprachig (D, F, E) und stehe in ungekündigter Anstellung.

Ihre Kontaktnahme erreicht mich unter Chiffre 4572 an hotel revue, 3001 Bern.

«Aussteigerin», 34, kaufm. Angestellte und Prokuristin sucht neuen Wirkungskreis als

Betriebsassistentin evtl. Serviertochter

in gepflegtem Hotel/Restaurant. Graubünden, Tessin oder Berner Oberland bevorzugt. Kenntnisse der italienischen und französischen Sprache.

Offerten mit Richtlohnangaben unter Chiffre 4576 an hotel revue, 3001 Bern.

In Speiseservice versierte

Serviertochter

sucht per Anfang Juli Stelle. Zentrum Zürich oder links Seufert. Sprachen D, F, E. Offerten erbeten unter Chiffre 4614 an hotel revue, 3001 Bern.

23jähriger, gelernter

Chef de rang

D, F, E, I, sucht gute Stelle in Zug oder Umgebung. Peter Arnold, Zugerstrasse 15, 6314 Unterägeri

4617
Junger, einsatzfreudiger Mann (Deutscher, 38 Jahre alt), mit guten kaufm. Kenntnissen, sucht

tätige Beteiligung

an Saisonbetrieb (Winter), wie Skirestaurant oder ähnlichem, möglichst im Wallis, zur Entlastung des Inhabers. Offerten erbeten unter Chiffre 4643 an hotel revue, 3001 Bern.

23jähriger, gelernter

Koch/Kellner

D, F, E, sucht interessante Stelle im Speiseservice, ab August. Offerten erbeten unter Chiffre 4640 an hotel revue, 3001 Bern.

Dipl. Hotelier SHV, mit mehrjähriger Direktionserfahrung im In- und Ausland, möchte sich verändern und sucht eine anspruchsvolle

Führungsposition

in einem renommierten Unternehmen der oberen Kategorie. Ihre Anfrage erreicht mich unter Chiffre 4650 an hotel revue, 3001 Bern.



031 507 333

Niederländische Serviertöchter als Kurzaufenthalterinnen

Die zweite Gruppe Holländerinnen reist am 27. September 1984 ein.

Wenn Sie sich für eine dieser Serviertöchter (oder Kellner), die während 12 Monaten zur Weiterausbildung in der Schweiz weilen, interessieren, verlangen Sie telefonisch Unterlagen bei



Frl. Livia-Angela Rösch
Stellenvermittlung SHV
Schweizer Hotelier-Verein
Monbijoustrasse 130
3007 Bern
Telefon (031) 507 333

Der interessierte Hotelier liest...



zum Beispiel:

Gäste gewinnen - mit 'Hotel-Marketing'!

Ein einzigartiges Arbeitsinstrument, das Ihnen hilft, Gäste zu gewinnen und als Stammgäste ans Haus zu binden.

Bestellen Sie 'Hotel-Marketing' (Preis: Fr. 68.-) beim Materialdienst des Schweizer Hotelier-Vereins, Postfach 2657, 3001 Bern, Telefon (031) 507 111

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

Stellensuche leichtgemacht

Nutzen Sie den meistbeachteten Stellenmarkt von Hotellerie und Gastgewerbe für Ihr Stellengesuch unter der wöchentlichen Rubrik Stellengesuche. Wir machen es Ihnen ganz einfach: Wählen Sie unter den Musteranzeigen die gewünschte Grösse, füllen Sie den Coupon aus, **überweisen Sie uns den Betrag gleichzeitig**, schneiden Sie den Coupon aus und senden Sie ihn an unsere Adresse: hotel + touristik revue, Anzeigenverkauf, Postfach 2657, CH-3001 Bern.

Grössenmuster/Preise:

21jährige Brasilianerin (deutschsprechend) sucht Stelle als

Zimmermädchen

per sofort oder nach Vereinbarung.
Telefon (031) 66 66 66

1 Fr. 45.-
1 Titelzeile
6 Textzeilen

Holländer, 21 Jahre alt, sucht Saison- oder Dauerstelle als

Koch

Gelernter Koch mit einiger Berufspraxis in der Schweiz. Kontaktstelle Schweiz: T. Fischer, Telefon (066) 77 77 77 G, 87 18 79 P.

2 Fr. 52.50
1 Titelzeile
7 Textzeilen

Deutsche, 19 Jahre, angehende Touristikstudentin, Abitur, gute Sprachkenntnisse, sucht in der französischen Schweiz in gutem Hause eine

Praktikantenstelle

für die Zeit vom 1. 7. bis 30. 10. 1983.
Erbitte Angebot unter Chiffre xxxx an hotel revue, 3001 Bern.

3 Fr. 67.50
1 Titelzeile
10 Textzeilen

Junger, tüchtiger

Hotelfachmann

(Absolvent der Hotelfachschule, Praxis in Österreich und den USA) sucht für Sommersaison passende Stelle in Direktion oder Réception (französische Schweiz bevorzugt).

Zuschriften erbeten an Restaurant Bären
8000 Zürich
Telefon (01) 888 88 88

4 Fr. 82.50
1 Titelzeile
12 Textzeilen

Bestellschein für Anzeigen Rubrik Stellengesuche

Text:

Die Anzeige soll erscheinen:

1mal 2mal ___ mal

Grösse 1 2 3 4

unter Chiffre (Chiffre-Gebühr + Fr. 7.-)

Überweisen Sie bitte den genauen Betrag für die Anzeige und eine allfällige Chiffregebühr im voraus auf unser Postscheckkonto Bern 30-1674 und legen Sie die Postquittung bei, oder senden Sie uns einen Bankscheck. (Alle Beträge in Schweizer Franken.)

Zutreffendes bitte ankreuzen

Ihre Adresse:

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

Plz./Ort _____

Unterschrift

Datum _____

Unsere Adresse:

hotel + touristik revue
Anzeigenverkauf
Postfach 2657
3001 Bern
Tel.-Auskunft (031) 507 222



touristik revue



Agentenstudienreise nach Florida

In Zusammenarbeit mit Reisebüro Kuoni hat Lufthansa vom 18.-26. Mai 1984 eine Studienreise nach Florida durchgeführt. Unser Bild zeigt (stehend von l. n. r.): A. Puntillo (Danzas Lugano), E. Mohn (Hugelshofer Frauenfeld), B. Schwendmann (Bank Leu Zürich), R. Wettstein (Wettstein Wettikon), S. Tschann (Reisa Vaduz), B. Bopp (Lamprecht Zürich), M. Abegglen (Traveller Dietikon), F. Bossard (Kuoni Zürich), (kniend von l. n. r.): F. Tritten (WM Müller Basel), E. Hauger (Huber Aldorf), G. Kaufmann (Toca Zürich), J. P. Combe (Spar + Leihkasse Thun), B. Müller (Fritsche Zürich), R. Haas (Lufthansa Zürich).

Flugtouristik

Reingewinn verdoppelt

Die niederländische Fluggesellschaft KLM hat nach eigenen Angaben im Geschäftsjahr 1983/84 (31. März) ihren Reingewinn auf 103 (Vorjahr 41) Millionen hfl (zirka 77 Mio Franken) mehr als verdoppeln können. Der Gewinn je 100 hfl-Aktie wird mit 13,47 (10,10) hfl angegeben. Die Umsätze stiegen auf 4,96 (4,78) Milliarden hfl (rd. 3,7 Mia Franken). Wie das Unternehmen mitteilte, stieg 1983/84 die Verkehrsleistung bei einer um zwei Prozent auf 4,41 Milliarden Tonnenkilometer erhöhten Kapazität um acht Prozent auf 2,89 Milliarden Tonnenkilometer. apa

Virgin Atlantic fliegt

Die vom britischen Unternehmer Richard Branson gegründete Fluggesellschaft Virgin Atlantic Airways hat kürzlich von der US-Behörde für Zivile Luftfahrt (CAB) nach deren Angaben eine befristete Genehmigung bis 15. September für Transatlantik-Billigflüge erhal-

ten. Die britische Fluggesellschaft fliegt nun seit kurzem die Strecke Newark bei New York und London Gatwick für 189 Dollar.

Der Preis für die Einführungsflüge in der Touristenklasse bis zum 30. Juni soll 159 Dollar betragen. Virgin Atlantic ist damit neben Peoples Express, die für die gleiche Strecke 159 Dollar verlangt, die zweite Fluglinie mit gezielten Billigflügen über den Atlantik.

In der Leitung der Fluggesellschaft sitzen frühere Führungskräfte von British Airways und Laker Airways. Die einzige Maschine der neuen Gesellschaft hat 440 Passagierplätze, 25 000 Tickets sind schon verkauft worden; weitere 1000 gehen täglich weg.

Den Occasions-Jumbo hatte Branson vom amerikanischen Flugzeughersteller Boeing für 28 Millionen Dollar gekauft - neu kostet die Maschine mehr als das Dreifache. Branson konnte ausserdem eine Klausel in den Vertrag aufnehmen, wonach Boeing die Maschine notfalls wieder zurücknehmen muss. Der neue Fluglinienbesitzer behauptet deshalb öffentlich, dass er nicht mehr als zwei Millionen Pfund verliert, wenn er den Betrieb nach einem Jahr einstellen muss. sda/r.

Saisonumfrage 1984 bei 56 Reiseveranstaltern

Wieder bessere Buchungsentwicklung

Nicht nur das Reiseverhalten, sondern auch das Buchungsverhalten hat sich in den vergangenen Jahren stark geändert. Die noch kurzfristigeren Buchungen schaffen dem Reiseveranstalter auch 1984 wiederum Probleme. Für eine endgültige Beurteilung des Reisejahres 1984 ist es deshalb mit Sicherheit noch zu früh. Erste Trends im stets schlecht durchschaubaren Reisemarkt zeichnen sich jedoch ab. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Nachfrage eindeutig belebt, doch viel wichtiger als Umsatz- und Paxaufkommen ist der Ertrag. Nachstehend interpretiert touristik-revue-Redaktor Angelo Heuberger die Ergebnisse einer grossen Saisonumfrage bei 56 Reiseveranstaltern.

Unter dem Titel «Stark gebremstes Wachstum» prognostizierte die touristik revue etwa zur gleichen Zeit im Vorjahr eher düstere Ergebnisse für die Reisebranche. Das Reisejahr 1983 stellte sich dann nach 12 Monaten aber dennoch als weitaus besseres Jahr als zuerst vermutet heraus.

Aufgrund des stark veränderten Reise- und Buchungsverhaltens kann das Reisejahr jeweils erst nach den Herbstmonaten definitiv beurteilt werden. Wie im Vorjahr so zeigt es auch heuer, dass viele Buchungen im Sommer und im Herbst getätigt werden. Schon bald einmal gilt: Reisemonat gleich Buchungsmonat.

Die Saisonumfrage der touristik revue, basierend auf einem Buchungsstand per Ende Mai, zeigt aber dennoch erste erkennbare Trends auf. Die Nachfrage hat sich gegenüber dem Vorjahr ganz eindeutig belebt. Der leichte konjunkturelle Aufschwung scheint sich auf das Ferienbudget der Konsumenten auszuwirken.

Preisbewusstere Kunden

Die Kunden sind aber dennoch preis- und leistungsbewusster geworden. Es wird mehr verglichen, auch nehmen Zusatzleistungen und Individualwünsche zu. «Der Kunde 1984 meidet vermehrt die teuren Hochsaisondaten. Er ist reismündiger geworden und kann (will) warten, bevor er sich engagiert. Er fordert zwar Top-Qualität, will aber weniger bezahlen», meint ein Grossveranstalter.

Die 56 von der touristik revue befragten Tour Operators erwarten für 1984 zum Teil satte Umsätze und Teilnehmerzuwächse (die Ergebnisse der verschiedenen Veranstalter sind im Kasten «Buchungsstand auf einen Blick» aufgeführt). Rund 20 Prozent der Reiseveranstalter stellen Passagiersteigerungen von über 10 Prozent fest, 29 Prozent der TO liegen bei einem Wachstum zwischen 5

bis 10 Prozent und 34 Prozent der Reise-macher weisen 1 bis 5 Prozent mehr Frequenzen aus.

Wieder besser im Rennen scheinen die fünf schweizerischen Grossveranstalter zu liegen. Die Top Five (Kuoni, Hotelplan, Imholz, Airtour Suisse und Esco) weisen allesamt höhere Teilnehmerzahlen aus als noch im Vorjahr. Besonders gut scheint es Hotelplan zu gehen, aber auch Imholz und Kuoni sind gut «drin». Einige der «grossen» Spezialisten scheinen indessen noch etwas Mühe zu bekommen. Übrigens 14 Prozent errechnen gleich viele Passagiere wie im Vorjahr.

Umsatzwachstum

Noch etwas besser präsentieren sich die Umsatzzahlen. 30 Prozent der TO setzte über 10 Prozent mehr um, 25 Prozent erzielten ein Plus zwischen 5 und 10 Prozent und ebenfalls 25 Prozent registrierten eine Zunahme zwischen 1 und 5 Prozent. Rund ein Fünftel der Veranstalter liegt nach den ersten fünf Monaten 1984 gleich wie im Vorjahr.

Ein identisches Bild wie bei den Teilnehmerzahlen zeigt ein Blick auf die Ergebnisse der Top-Five-Veranstalter. Auch hier scheint HP die Nase vorn zu haben.

Hält der Trend der ersten Monate weiterhin an, so darf die Reisebranche mit einem guten Reisejahr rechnen. Verkäufe im September und Oktober. Viel wichtiger als Umsatz- und Paxzuwachs ist jedoch der Nettoertrag. Gerade in diesem Bereich kränkelte die Reisebranche aber in den vergangenen Jahren.

Ertrag viel wichtiger

«Trotz gutem Umsatzwachstum wird der Ertrag nicht in gleichem Masse wachsen, da aufgrund eines grösseren Konkurrenzkampfes die Marge kleiner sein wird», erklärt ein Veranstalter bezeichnenderweise. «Obschon heuer an

der Oberfläche nicht der grosse Preiskampf ausgetragen wird, besteht auf dem Markt in bezug auf die Angebote und deren Inhalt ein sehr grosser Konkurrenzdruck», stellt ein anderer fest. Trotz dem Budgetsvorprung bleibt den Reiselechtern die Devise: «Kosten reduzieren und im Griff behalten.»

Obschon der Ertrag zum jetzigen Zeitpunkt noch einen grossen Unsicherheitsfaktor darstellt, glauben zwei Drittel der befragten TO an einen gesteigerten Gewinn, wenn auch nicht im gleichen Umfang wie Umsatz und Frequenzen. Eine konsequente Kostenkontrolle scheint sich auch bei den Ferienmachern immer mehr durchzusetzen. Ein Grund zur Euphorie besteht jedoch keineswegs, denn 28 Prozent erwarten gleich viel Ertrag, während 5 Prozent sogar Gewinneinbußen vermuten.

Budgeterreichung

In bezug auf die Erreichung ihrer Umsatzbudgetzahlen sind 55 Prozent der Meinung, diese «gut erreichen» zu können. 29 Prozent werden die Vorgaben «knapp erreichen», während 7 Prozent befürchten, die Budgetzahlen nicht zu erreichen. Sehr optimistisch zeigen sich 9 Prozent, die glauben, das Budget zu «übertreffen». Budgets sind eine Sache, reale Werte indessen eine andere.

Noch kurzfristiger

Die Saison 1984 steht ganz eindeutig im Zeichen des noch kurzfristigeren Buchungsverhaltens, wie eingangs erwähnt. Rund 44 Prozent der befragten Veranstalter bezeichnen die Buchungseingänge als «etwas kurzfristiger» gegenüber dem Vorjahr, während rund 27 Prozent gar die Formulierung «viel kurzfristiger» wählte. Ein Viertel der TO stellte ein gleiches Verhalten wie 1983 fest.

Anders als noch 1983 erfreuten sich (Fortsetzung auf Seite 3)

Diese Woche

Airtour Suisse

An der heutigen GV kann ATS seinen Aktionären einen zufriedenstellenden Abschluss vorlegen. Seite 3

Mehr Frequenz

Walter Senn fasst sich in der Kolumne mit der heutigen Flottenpolitik. Seite 5

Hotelklassifikation II

Im zweiten Teil unserer Rubrik «Tourismus und Recht» werden weitere Erläuterungen diesmal zur Ausführung und Qualität der zu erbringenden Leistungen gegeben. Seite 5

Abwanderung stoppen

Mit attraktiven Flugtarifen und anderen Vorteilen will Air Canada

die Abwanderung der Schweizer Kunden zu ausländischen Abflugorten bremsen. Seite 5

Club-Ferien

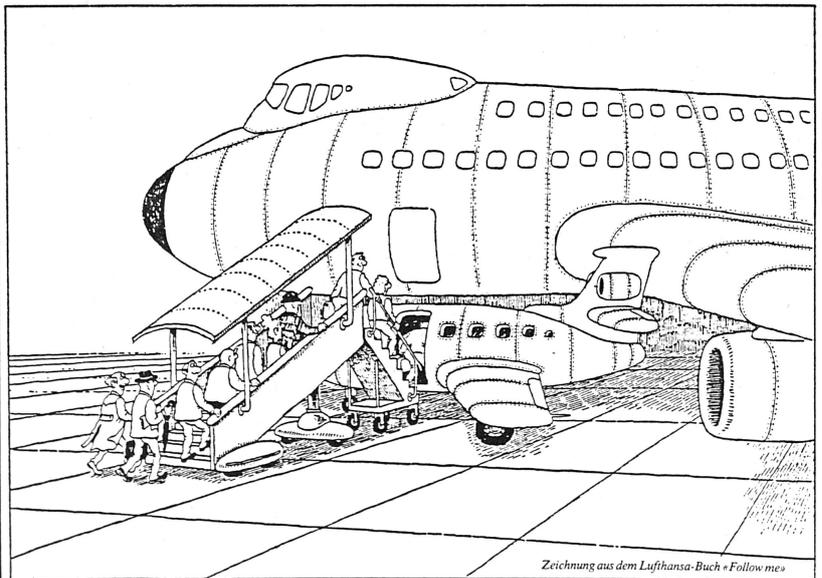
Eine beliebte Art die Ferien zu verbringen ist für viele Urlauber der Aufenthalt in einem Club-Hotel. Seiten 8+9

Nebeneinander

Die deutschen Reisebüro-Verbände DRV und ASR halten es für notwendig, wichtige Fragen des gesamten Gewerbes möglichst in Übereinstimmung zu verfolgen. Seite 9

Mangelhafte Animation

Der Tourismus in Tunesien ist rückläufig. Ungenügende Unterhaltungsangebote spielen einen wichtigen Faktor bei diesem Rückgang. Seite 10



Zeichnung aus dem Lufthansa-Buch «Follow me»

(01) 221 32 36, die beste Nummer für Ihre HOBBY-FISCHER HOLIDAY
Angeln Sie sich Ihre Kunden mit unserem neuen «Angelreisen weltweit»-Katalog. Auch sind wir die Spezialisten für Malta, Irland und Karibik-Kreuzfahrten RCCL. Wir kennen die Destinationen und beraten Sie fachkundig, schnell und freundlich!
MAKER

Angebote, Programme

Überschallkombination

Mit der Concorde der British Airways und der MS Europa bietet Hapag Lloyd eine Reisekombination an. Gebucht werden kann in zwei Versionen vom 2. bis 21. Dezember 1984, oder vom 4. bis 21. Dezember 1984, die jeweils einen kurzen Vorspann auf der Insel Barbados beinhalten. Die Reise startet in Köln mit dem Concorde-Flug nach Bridgetown. Dort kann der Kunde wahlweise eine oder vier Hotelübernachtungen einschalten.

Die Kreuzfahrt mit der MS Europa führt nach dem Kurzaufenthalt auf Barbados weiter nach St. Vincent, Venezu-

Exclusive Überschall-Kombination 1984
Teil A: 2. Dez. bis 21. Dez. '84 - Teil B: 4. Dez. bis 21. Dez. '84



ms Europa

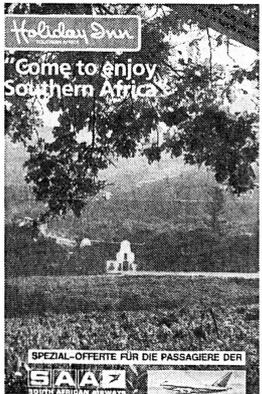
ela, Kolumbien, Panama, Honduras, Guatemala, Mexico, mit Endpunkt am 19. Dezember in New Orleans. Es besteht die Möglichkeit an diesem und am nächsten Tag die Metropole des Bundesstaates Louisiana näher kennenzulernen.

Der Kunde kann vom 19. auf den 20. jedoch noch an Bord der MS Europa übermachten. Ab New Orleans nach Köln findet der Rückflug wieder mit der Concorde statt. Die Preise für die Teilnahme betragen ab DM 11 425 (4. bis 21. Dezember) und ab DM 12 168 (2. bis 21. Dezember 1984).

Hapag Lloyd AG, Postfach 107 947, 2800 Bremen, Tel. 01/302 00 26 (toll-free), Telex 24 669 125

Hotelgutscheine

South African Airways hat in Zusammenarbeit mit Holiday Inn und Protea Hotels Spezialangebote für SAA-Passagiere auf den Markt gebracht. Mit dem Holiday-Inn-Gutschein-System übernachtet der Kunde in allen HI-Hotels zum Preise von 26.50 SAR, Einzelzimmer 39 SAR (pro Person pro Nacht im Doppelzimmer - ohne Frühstück, im Royal Swazi und im Wildcoast Casino Hotel wird ein Zuschlag von 15 SAR pro Nacht und Person erhoben). Die HI-

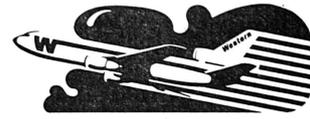


Gutscheine werden auch im Tierreservat Sabi Sabi angenommen. Zweieinhalb Gutscheine werden für eine Übernachtung angerechnet.

Die Protea Hotels können für 68 Franken pro Person pro Nacht im Doppelzimmer mit Frühstück reserviert werden. Dieser Kette sind das Hotel Protea Gardens in Johannesburg, das Royal in Durban, die Hotels Heerengracht und Capetonian in Kapstadt sowie auch das Hotel San Lameer in Natal und das Safari Motel in Windhoek angeschlossen.

South African Airways, Talacker 21, 8001 Zürich, Tel. (01) 211 51 30, Telex 813720.

Western Airlines
VUSA-Baukasten



Mini	Anwendungsgebiet	Maxi
4 Coupons US-\$ 249.-	Westküste USA/Kanada	8 Coupons US-\$ 299.-
6 Coupons US-\$ 349.-	USA/Kanada	10 Coupons US-\$ 399.-
8 Coupons US-\$ 549.-	USA/Kanada und Hawaii oder Mexiko oder Alaska	12 Coupons US-\$ 599.-

Unabhängig vom Transatlantik-Carrier Gültigkeit 90 Tage

Buchungen und Tickets bei Imholz, Kuoni und Travac oder bei

Western Airlines, Grosse Bockenheimerstrasse 37, Frankfurt, Telefon 29 10 11



Orange Maof Tours, Heumattstrasse 12, 4051 Basel
Telefon (061) 23 66 36

Für 690 Franken nach Tel Aviv und zurück. Mit MAOF Airlines. Und für alles in Israel. Hotels, Rundreisen, Mietwagen usw.

Michael A. Hutschneker gibt Ihnen gerne weitere Informationen.

von
Notre-Dame
bis
Paternoster

Kennen Sie eine andere Branche, in der so weit auseinanderliegende Dinge so gut unter einen Hut passen wie in Tourismus und Hotellerie? Mit Dienstleistungen rund um die Welt setzt die Tourismusbranche Milliarden um. Und allein für die Gäste-Beherbergung im eigenen Land investiert unsere Hotellerie jährlich 500 Millionen und gibt abermals Milliarden für Einrichtungsgüter und Güter des täglichen Bedarfs aus. Und weil die Kader und Einkaufsverantwortlichen ihre Entscheide in genauer Kenntnis der Marktlage und der Nachfrage-Trends treffen wollen, lesen sie jeden Donnerstag die hotel + touristik revue. Und darum ist sie das massgeschneiderte werbliche Umfeld für jedes Produkt, das in der Hotellerie und im Tourismus gebraucht wird.



hotel + touristik revue
Postfach 2657
3001 Bern
Telefon (031) 507 222



Griechische Inseln
14 Tage inkl. Frühstück bzw. Halbpension, Flug, Transfers und Schiffspassagen:
Naxos Fr. 1015.- Skiathos Fr. 1060.-
Tinos Fr. 1015.- Skopelos Fr. 1010.-
Paros Fr. 1015.- Lesbos Fr. 885.-
Syros Fr. 1015.- Lemnos Fr. 990.-
Andros Fr. 1015.- Chios Fr. 1135.-
Sifnos Fr. 1015.- Thassos Fr. 975.-
Milos Fr. 1055.- Korfu Fr. 860.-
Mykonos Fr. 1080.- Kefalonia Fr. 1185.-
Ios Fr. 1015.- Samos Fr. 945.-
Santorini Fr. 1015.- Patmos Fr. 1015.-
KOS wöchentlich mit Balair-Direktflug
PARIANOS-REISEN
Tel. (01) 69 24 44, Telex 59770



Ihr
Brasilien-
Spezialist

Telefon (01) 836 86 76



Knecht
Südseeweltreise

Nächste Reise
23. Januar bis 23. Februar 1985

Verlangen Sie Programm
gfa 109 110 359



knecht reisen
5400 Baden
Zürcherstrasse 1 Tel. 056 22 12 22



Paris Workshop in Zürich

Über 25 Anbieter fanden sich kürzlich in Zürich und Genf zu einem Paris Workshop für Reisebüro-Angestellte zusammen.

Destinationen

1983 weniger Touristen

Die Zahl der 1983 nach Spanien eingereisten Besucher hat sich gegenüber 1982 um 1,8 Prozent auf 41,2 Mio Personen verringert.

Die Zahl der Spanier, die 1983 eine Auslandsreise antraten, stieg gegenüber den Vergleichswerten von 1982 um 2,4 Prozent auf 14,2 Mio Personen an.

EG-Länder

Bürger der zehn Länder der Europäischen Gemeinschaft sollen auf EG-Flughäfen künftig schneller abgefertigt werden.

Billigstes Urlaubsland

Wie schon im vergangenen Jahr soll Österreich auch 1984 das preiswerteste Reiseland Europas sein.

Einnahmen gestiegen

Die Seychellen verzeichneten für das Kalenderjahr 1983 rund 92.500.000 Franken Einnahmen, was rund 18 Prozent mehr ergibt als im Vorjahr.

GB: Restaurant-Broschüre

Der English Country Cheese Council hat eine neue 16seitige Fratzenbroschüre herausgegeben, die eine Reihe von Restaurants und Tea-Rooms im Süden, Südwesten, Mittelengland, im Norden, East Anglia und Wales auführt.

Airtour Suisse SA (ATS)

Zufriedenstellender Abschluss

Im Jubiläumjahr des 25jährigen Bestehens hat die Airtour Suisse SA (ATS) einen verbesserten Abschluss erzielt.

Der Umsatz, der von 208 Reisebüro-aktionären getragenen ATS erhöhte sich 1983 um 3,1 Prozent auf knapp 102 Millionen Franken.

«Konsolidierung sowie qualitativer Ausbau der Produkte - gepaart mit dem Ziel, eine hohe Wirtschaftlichkeit zu erreichen», schreibt ATS-Direktor Hans-Rudolf Egli im Jahresbericht.

Neue Geschäftsleitung

Bekanntlich wird Egli die Airtour Suisse Ende September 1984 verlassen und zu seinem früheren Arbeitgeber Kuoni zurückkehren.

Die Umsatzstagnation erklärt Egli mit dem Einsatz die Risikobereitschaft auf ein Minimum zu beschränken.

Der Bruttoverkaufsgewinn der ATS hat im Berichtsjahr um 75.000 Franken (+0,57 Prozent) zugenommen.

Der Personalaufwand wurde wiederum gesenkt, nämlich um 6,5 Prozent.

Reisesommer 1984

Buchungsstand auf einen Blick

Die touristik revue befragte die wichtigsten schweizerischen Reiseveranstalter über die Entwicklung von Frequenzen, Umsatz und Ertrag der laufenden Sommersaison 1984 im Vergleich zum Vorjahr.

Table with columns: Veranstalter, Frequenzen, Umsatz, Ertrag. Lists travel agencies like ACS, African Safari, Airtour Suisse, Albertsen, Alpitour, Amexco, Andromeda, Arcatour, Baumeler, Chrobot, Club Med, Danzas, Esco, Eurotrek, Falcon, Falinda, Frantour, Gur, Goth, Holiday Maker, Hotelplan, Imbach, Imholz, Interhome, Intertours, Intraflug, Jelmolli, Jet Tours, Kaiser, Knecht, Kündig, Kuoni, Lamprecht, Bank Leu, Marti, Mittelthurgau, Nova, Popularis, Privat Safaris, Railtour Suisse, Rast, Reise-Börse, Rotunda Tours, Saga, SSR, Stohl Air, Sultan, TCS, Teitler, Top Tours, Travac, Tropic Tours, Universal, Wagons-Lits, Wettstein, Yugotours.

umfasst jetzt 85 Mitarbeiter, extern sind 80 angestellt.

Erhebliche Wertberichtigungen

Auch im Berichtsjahr mussten wiederum erhebliche Wertberichtigungen und ausserordentliche Abschreibungen in der Höhe von 1,15 Millionen Franken vorgenommen werden.

Der Gewinn von rund 147.000 Franken wird zur Tilgung des vorjährigen Passivsaldo (rund 123.000 Franken) und zur Ausschüttung einer vierprozentigen Dividende auf dem Partizipations-

Saisnumfrage

(Fortsetzung von Seite 1)

die ersten drei Monate dieses Jahres werden ein überraschend guten Buchungsentwicklung, um dann später allerdings wieder etwas nachzulassen.

Diesen Gegebenheiten angepasst wurde ganz offensichtlich auch die Inseratenwerbung eines Grossteils der Reisesemacher.

Fern- und Cityflüge

Fernreisen und Cityflüge scheinen wieder stärker gefragt zu sein.

scheinkapital verwendet. Als Vortrag auf neue Rechnung verbleiben dann noch rund 8000 Franken.

Bonauer tritt zurück

An der heute stattfindenden GV wird Verwaltungsrat Fritz Bonauer zurücktreten. Er wird nicht ersetzt, um gemäss dem Beschluss der letztjährigen Versammlung die Zahl der Verwaltungsräte auf sieben zu verringern.

Über die ATS-GV wird die touristik revue, obwohl die Redaktion zu diesem Anlass keinen Einlass hat, in der kommenden Woche berichten.

Im Zusammenhang mit der neuen Organisationsstruktur, der nach wie vor hängigen Decharge-Erteilung für das Geschäftsjahr 1980 sowie die offene Frage nach weiteren Forderungen seitens der ATI-Gläubiger, sind einige Probleme um die Airtour Suisse noch ungeklärt.

Ob die ATS in ihren alten Trott zurückfällt oder ob sie die jetzige Situation zu einem neuen Aufbau nutzt, wird die diesjährige GV weisen.

Busreisen als besonders positive Reiseart genannt werden. Weiterhin im Trend sind laut der schweizerischen Reiseveranstalter auch Club- und Aktivferien.

Weniger erfolgreich präsentiert sich offensichtlich die Sparte Badeferien, wobei gerade hier die Buchungen erst im letzten Moment einsetzen.

Bei den Destinationen (im Vergleich zum Vorjahr) schwingt Spanien wieder einmal oben aus.

Verlierer Tunesien

Klarer Verlierer scheint die Destination Tunesien zu sein.

Nach effektivem Volumen steht Spanien ganz eindeutig vor Griechenland an der Spitze.

Gesamthaft gesehen, wird 1984 für die schweizerische Reisebranche ein gutes Jahr. Voraussichtlich wird es 1983 und 1982 übertreffen.

Ein Grund zur Euphorie besteht indes keineswegs, dazu sind die Probleme in der gesamten Reisebranche zu mannigfaltig.

ACTIVA Reisen für das goldene Alter



Auch Sie haben Kunden im goldenen Alter

Angebote, Programme

Donauschiff MS Rousse

Seit Ostern verkehrt auf der Donau das Flussschiff MS Rousse zwischen Wien und Russe (Bulgarien). Das in den Jahren 1982/83 in Holland gebaute Schiff fährt unter bulgarischer Flagge im Einwechsellern von Österreich nach Bulgarien und umgekehrt. Das Schiff umfasst einen Swimming-Pool, Sonnendeck, Sauna, Coiffeur, Restaurant mit 180 Plätzen, Spielsalon, Bar und Aufent-



DIE DONAU
Romantik und Erlebnisse
mit einem
der schönsten
Kreuzfahrtschiffe

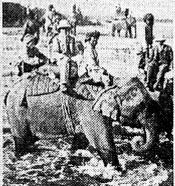
haltsraum. Gut kombinieren lassen sich Donaufahrten mit einem ein- oder mehrwöchigen Badeferienaufenthalt am Schwarzen Meer. Für kulturell Interessierte bieten einwöchige Studienreisen zu den Klöstern der Nordmoldau oder zu den Städten und Klöstern Bulgariens eine Alternative.

Popularis Tours, Florastrasse 13, Postfach 3000 Bern 6, Tel. (031) 43 03 11, Telex 33 692

Tiger Tops Mountain Travel

Vor kurzem hat Tiger Tops Mountain Travel die neue Broschüre für 1984/85 herausgegeben. Im Prospekt Trekking im Himalaya werden dreizehn verschiedene Treks von verschiedenen Längen und Anforderungen sowohl für erfahrene Trekker als auch für Anfänger im An-

ONE STEP BEYOND ...



TIGER TOPS MOUNTAIN TRAVEL INTERNATIONAL napurna- und Everestgebiet sowie in Kashmir und Ladakh angeboten. Für Zusatzprogramme vor oder nach dem Trek wie Sightseeing, Safaris, Schlauchboofahrten, Exkursionen in Indien und Nepal unterbreitet der Reiseveranstalter Zusatzofferten.

Die Broschüre Abenteuer und Exkursionen umfasst elf Reisevorschläge in Indien und Nepal und weist Angebote wie Schlauchboofahrten auf dem Sun-kosi (Nepal), eine dreiwöchige Landroverfahrt durch die Tierrerservate entlang dem Himalaya, einen Kamelritt durch Rajasthan usw. auf. Einige Trekking-Reisen sind für 1986 in China und Tibet vorgesehen.

Tiger Tops Mountain Travel SA, Lautengartenstrasse 6, 4010 Basel, Tel. (061) 23 35 23, Telex 63 882

Schweizerhof Berlin

Seinen Pauschalarrangements wie Bühnenbummel, zum Schweizer Landknechtessen nach Berlin und Fitness-Tage in den Schweizerhof-Sprudel-Thermen hat das Hotel Schweizerhof Berlin drei neue hinzugefügt: Der Berliner Sommernachtsraum beinhaltet Sonderpreise vom 15. Juli bis 31. August zu 68 DM pro Tag/Person im Doppelzimmer und 96 DM pro Tag/Person im Einzelzimmer, Frühstücksbuffet eingeschlossen.

Segeln oder Surfen auf Berlins Gewässern ist ebenfalls neu und ist inklusive Segelkurs und Zurverfügungstellung der Ausrüstung ab 679 DM pro Woche zu buchen (nur Juli, August). Zum Zeichnen oder Malen nach Berlin heisst die dritte Novität, ein 10tägiges Arrangement inklusive acht Doppelstunden Malunterricht im Atelier Herbert Liebenau, das ab 908/DM angeboten wird. Das Material zum Unterricht wird zur Verfügung gestellt.

Schweizerhof Berlin, 1000 Berlin 30, Budapest Strasse 21-31, Telefon (030) 26961

Zum Kennenlernen

Für Leute, die gerne einmal eine Kreuzfahrt «Zum Ausprobieren» mitmachen möchten, offeriert die Norwegian Caribbean Line eine Minikreuzfahrt zum Kennenlernen. Anlass dieser Mini-Kreuzfahrt ist der erste Besuch der SS Norway in einem europäischen Hafen, seit sie vor mehr als vier Jahren nach Überholung und Umbau der France zur SS Norway geworden war und seitdem ausschliesslich in karibischen Gewässern kreuzte.

Am 26. Juli macht das NCL-Schiff an der Pier in Southampton fest, und am gleichen Tag beginnt die 2tägige Kreuzfahrt nach Amsterdam. Mit von der Partie werden auch Gäste sein, die von Southampton aus die SS-Norway-Kreuzfahrt zu den norwegischen Fjorden und zum Nordkap beginnen. Diese Mini-Kreuzfahrt kostet je nach gewählter Kabine zwischen 200 und 300 US-Dollar pro Person (Hafentaxe muss zusätzlich bezahlt werden, 20 US-Dollar).

Cosulich AG, Stampfenbachstrasse 73, 8006 Zürich, Tel. (01) 363 52 55, Telex 53981

Counter

AF: Ferienangebote

Air France hat auf die Ferienzeit vier verschiedene Broschüren herausgegeben. Die Besucher- und Ferientarife (Visite und Vacances) sind in einer Broschüre zusammengefasst. Da viele dieser Sondertarife ausschliesslich für Flüge ab Paris gelten und nicht in Verbindung mit einem anderen internationalen Flug verkauft werden dürfen, hat Air France in Zusammenarbeit mit Europcar ein Arrangement Flug + Auto erarbeitet. Im Gesamtpreis dieses Pauschalpakets ist der Mietwagenanteil fester Bestandteil und gilt für die Benutzung des Mietwagens durch vier Personen.

Eine weitere Broschüre enthält zwei 16tägige Nordamerikarundreisen. In der dritten Broschüre werden kombinierte Angebote Flug + Hotel + Mietwagen für Paris und seine Umgebung sowie für Bordeaux und den Südwesten Frankreichs angeboten. Die vierte Broschüre beinhaltet Pauschalreisen, die den Flug ab Genf nach Nizza und zurück ab Marseille nach Genf sowie die Automiete für sechs Tage mit unbeschränkten Kilometern ab Nizza einschliessen.

Australien-China

Ab 2. September 1984 wird Qantas Airways die Volksrepublik China in ihr Streckennetz aufnehmen. Jeden Sonntag wird eine Boeing 747B von Melbourne via Sydney nach Beijing (früher Peking) fliegen. In Zusammenarbeit mit CAAC wird zudem ein neuer Kurs nach Guangzhou (früher Canton) und Beijing eröffnet.

CX: 4-Flüge nach Hongkong

Cathay Pacific Airways nimmt in Absprache mit der Deutschen Lufthansa ab 28. Oktober den vierten Dienst Frankfurt-Hongkong in den Winterflugplan auf. Damit erweitert sich das Hongkong-Angebot der beiden Gesellschaften, die gemeinsam tägliche Flüge anbieten.

Der neue Montagflug CX280 der Cathay Pacific verlässt Frankfurt um 13.45 Uhr und landet auf Kai Tak um 9.55 Uhr Ortszeit. In umgekehrter Richtung startet die B747 mit der Flugnummer CX281 um 23 Uhr in Hongkong und landet um 8.15 Uhr auf Rhein-Main. Die Verkehrstage der Cathay-Flüge nach Hongkong sind somit Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag; die der Rückflüge Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.

Icelandair-Handbuch

Icelandair hat vor kurzem ein Informations-Handbuch an die Schweizer Reisebüros versandt. Das Handbuch enthält Verkaufshilfen, Icelandair-Flüge USA. Weitere Exemplare können bei Icelandair, Stampfenbachstrasse 117, 8035 Zürich, Telefon (01) 363 00 00 bezogen werden.

Inlandflüge teurer

In Italien sind die Inlandflugpreise angehoben worden. Im Durchschnitt betrage die Teuerung 8,9 Prozent, teilte die italienische Fluggesellschaft Alitalia in Rom mit.

hermes tours

Ferien in Griechenland 1984

**Athen ab 798.- Peloponnes ab 980.- Korfu ab 832.-
Kos ab 995.- Rhodos ab 845.- Kreta ab 825.-
Paros ab 995.- Naxos ab 981.- Mykonos ab 1035.-
Samos ab 845.- Lemnos ab 985.- Fly & drive ab 865.-**

Ferien-Aktion: 2 Wochen in Kreta 1590.-*

Erstklasshotel direkt am Strand! Linienflüge, Halbpension und Tafelwein inbegriffen.
* Erhebliche Ermässigung in der Vorsaison. / * Geringer Zuschlag im Juli.

50% Ermässigung für Kinder von 2 bis 12 Jahren.

Informationen und Programme: hermes tours Tel. 022 / 20.55.77
Reservationen in den besten Reisebüros Ihrer Stadt!

AUSTRALIEN NEUSEELAND SÜDSEE

INFOS

Jetzt 10 bis 15 Tage gratis Campermiete in Australien/ N.Z. bei Flug mit SQ-Flyput.

Folgende neue Spezialbroschüren sind bei uns erhältlich:

- Thrifty Mietwagen Australien
- Australia Adventure Tours
- Australia Coach Tours
- New Zealand Coach Tours
- Australia Barrier Reef Holidays

Grosse geführte Australien-Rundreise «Northern Star» 31. August bis 25. September 1984 gesichert und noch Plätze frei.

The Travel Agent's Agent for Australia + The South Pacific

NOVA TOURS
Kronengasse 9, 5001 Aarau
Tel. 064-22 77 64

Olé Mallorca

Charterflüge jeden Samstag und Sonntag ab Zürich, jeden Mittwoch ab Basel.

Ibiza

Charterflüge jeden Sonntag.

Als Spezialisten für Mallorca und Ibiza sollten Sie nicht zögern, uns für alle Balearen-Fragen zu kontaktieren.

Individuelle Programme stellen wir Ihnen jederzeit gerne verkaufsfertig und wunschgemäss in kürzester Zeit zu.

Bitte Detailprogramm «Olé, das andere Mallorca/Ibiza» anfordern.

TRAVEL CLUB

Gutstrasse 2
8055 Zürich
Telefon (01) 461 48 66

Jugoslawien erwartet Sie!

Segelkreuzfahrten «Captain Cook»

1 Woche wie ein Seebär leben und durch die Inselwelt Jugoslawiens kreuzen, inklusive Vollpension für Fr. 390.- bis Fr. 1110.-

Verlangen Sie das detaillierte Programm!

Buchung bei Hausmann Reisen oder in Ihrem Reisebüro.

Hausmann Reisen
Die beste Aussicht, guf zu reisen.
9240 Uzwil, Fabrikstrasse 12, 073 51 19 31

ALPITOUR NEWS

Italien

Non e mai troppo tardi!

Wir können dank unserem grossen Angebot in sämtlichen Regionen Italiens auch Ihre SPÄTBUCHER in den meisten Fällen zufriedenstellen. Rufen Sie uns an.

Kanarische Inseln

Noch freie Plätze auf allen Abflügen.

Jeden Samstag Direktflug Zürich-Las Palmas, das ganze Jahr, grosse Auswahl an Hotels und Ferienwohnungen. Schweizer Betreuung.

ALPITOUR SA, Via Cattori 3, 6902 Lugano
Telefon (091) 54 35 14 (4 Linien), Telex 73366

Alpitour, Spezialisten für Badeferien



Neu Frankfurt-Dallas mit Delta Air Lines

Vergangene Woche führte Delta Air Lines den Eröffnungsflug der Linie Frankfurt nach Dallas/Ft. Worth durch...

Kolumne



Walter Senn befasst sich alle 14 Tage in der touristik revue mit aktuellen Themen der Luftfahrt...

Kein Platz am Himmel

Amerika ist uns stets einen Schritt voraus. Im Guten wie im Schlechten. Das hat aber für unser Land, wie für Europa, auch Vorteile...

Anlass zum Überdenken der Gesamtsituation im Luftverkehr und zum Erarbeiten von neuen Lösungen haben derzeit in Westeuropa die Flughäfen...

Nicht mehr Grösse ist heute gefragt, sondern Frequenz. Und so fahren denn die Fluggesellschaften wenn immer möglich mit ihren Riesenstühlen langsam ab...

Zwei Beispiele aus den USA: American Airlines stösst seine B-747-Flotte ab und stockt dafür auf 200 Einheiten des Typs MD-80 auf...

kauft B-757 Maschinen und lässt die DC-10's am Boden usw.

All dies wirft uns zurück in die sechziger Jahre mit ihren Krisen und Engpässen auf den Flughäfen und den Luftstrassen...

Andere Flughäfen werden sich da schwerer tun. Die Zwänge bei der Erstellung des Flugplans und die Vergabe von sogenannten Slots vom Einflug bis zum Parkieren der Maschine werden eine zusätzliche Verschärfung erfahren.

Noch völlig ungelöst scheinen mir jedoch die sich anbahnenden Flüchtigkeitsprobleme im gesamteuropäischen Raum zu sein...

Und je weiter südlich man kommt, desto schmerzlicher wird das Chaos. Eurocontrol ist im Eimer - man konnte sich zu keinen gesamteuropäischen Lösungen durchringen...

In den USA hat man's leichter. Dort gibt es einen Luftraum und eine Flugsicherung. Bei uns gibt es sovielle Systeme, Regeln und Institutionen...

Wie wäre es nun, wenn sich gewisse EG-Politiker einmal mit diesen Fragen befassen würden...

Das Problem ist natürlich nur, dass Freddy Laker mit seinen einschlägigen Erfahrungen den Herren vom Brüsseler Elfenbeinturm hier nicht weiterhelfen kann...

Tourismus und Recht

Hotelklassifikation II

Hotelkategorien in Prospekten

In der touristik revue Nr. 22 vom 31. Mai 1984 haben wir erläutert, wie Prospektbeschreibungen Bestandteil des mit jedem einzelnen Kunden abgeschlossenen Reiseveranstaltungsvertrages werden...

Sind im Prospekt die zu erbringenden Leistungen nicht weiter qualifiziert, erfolgen also keine einzelne Erläuterungen über die gebotene Qualität...

Erfolgt bei Vertragsabschluss (durch die Prospektbeschreibung oder die mündliche Information durch den Reiseberater) kein Hinweis auf das nicht europäische Niveau...

Ausnahme davon bilden die sogenannten Erfüllungsmodalitäten. Hier handelt es sich um Ausserlichkeiten, wie die Erfüllung der Pflichten von statten geht...

Dazu kommen auch die landestypischen Einrichtungen der Hotels und Mietwohnungen. Wobei auch hier auf unvorhersehbare abweichende Möblierungen, die zur Benützung des Zimmers usw. dienen...

Eigene Qualifikation

Werden nun Leistungen, in der Regel handelt es sich um Hotels, durch den Reiseveranstalter mit einem eigenen System erfasst und qualitativ umschrieben...

Dieser Hinweis, vorwiegend aus Werbegründen in den Prospekt aufgenommen, hat seine rechtliche Folgen. Dem Kunden wird in eindeutiger Weise gesagt, dass die gemachten Angaben in jedem Falle stimmen werden...

Zwei Symbolsysteme

Vor dem Zürcher Obergericht stand ein ähnlicher Fall zu Diskussion (Urteil vom 25. 8. 1983). Die Klauseln lauteten dort «Argument 2: Sobald eine Liegenschaft unseren Ansprüchen nicht mehr genügt...

Der zweite allgemeine Punkt: Diese Bewertungssysteme haben jeweils für den gesamten Prospekt Geltung, womit eine unmittelbare Vergleichsbasis für ein Hotel in Bangkok, Neapel oder Havanna...

geschaffen wird. Hotels mit der gleichen Sternchenanzahl müssen unabhängig von ihrer Lage die gleichen Leistungen mit gleicher Qualität erbringen...

Keine Probleme stellen Symbole für klar erfassbare Leistungen dar, wie zum Beispiel für «alle Zimmer mit Bad», «Meersicht», «Dancing mit Bars» usw.

Dehnbarer Begriff

Problematisch wird die Angelegenheit dann, wenn die Hotels als «Typische Mittelklasse, Freie und ungezwungene Atmosphäre» oder «Erstklasshotels für Gäste, die den typischen Betrieb eines führenden Erstklasshauses mit internationaler Ambiance schätzen» (aus railtour suisse, Ferienprogramm 1984) usw. bezeichnet werden...

Im oben zitierten Urteil musste das Gericht entscheiden, welche Bedeutung «modern» im Zusammenhang mit einer Ferienwohnung hat.

Air Canada Schweiz

Kampf der Abwanderung

Europas Flugtarif-Dschungel ist von Wegen durchzogen. So kommt es, dass erschreckend viele Schweizer aus dem benachbartem Ausland nach Kanada fliegen, weil es von dort aus billiger ist...

Initiator ist Rolf P. Weimann, Direktor der Air Canada Schweiz. «Die Hälfte aller Passagiere aus der Schweiz besteigt das Flugzeug im Ausland», stellt er fest. Das sind nicht weniger als 22 000 Fluggäste...

Apex-Tarif drastisch gesenkt

Die erste Massnahme betrifft die Preispolitik. Ab 1. Juli wird der Apex-Flugtarif drastisch gesenkt. Zugleich wird der bisherige Wirrwarr (Apex, Super-Apex, Gruppen- und Jugendtarife) zugunsten dieses einzigen Apex-Tarifs entflochten...

Seine Gültigkeitsdauer wurde von 3 auf 6 Monate erhöht, die Vorauszahlungsfrist auf 21 Tage reduziert. Zwei Preisbeispiele: die grösste Einsparung macht der, welcher in der Zwischensaison von der Schweiz nach Vancouver fliegt...

Diese Tarifanpassungen wurden von AC und SR gemeinsam erarbeitet und gelten ab Basel, Genf und Zürich wie Montreal oder Toronto...

der Verbindung mit Ferienwohnung nicht sehr viel her, bemerkt das Gericht und greift zur Brockhaus Enzyklopädie und dem Schweizer Lexikon...

Will man Hotels als mittelklassig, erstklassig usw. einstufen, sollte bei der Symbolklärung auch gesagt werden, welche einzelnen Punkten bei der Beurteilung in Betracht gezogen worden sind...

Schweizer Qualität

In einigen Prospekten wird bei den Hinweisen zur Bewertung angeführt, diese sei nach «schweizerischem Qualitätsempfinden» durchgeführt worden...

Ein Mittelklasshaus in Jugoslawien hat daher die gleichen Leistungen in der gleichen Qualität wie sein Schweizer Partner mit der gleichen Einstufung zu erbringen...

Rolf Metz

Umstiegsmöglichkeiten, was beispielsweise einem Basler erlaubt, via Zürich und Toronto zum selben Tarif wie ab Zürich) nach dem Westen zu fliegen...

Die Saisons umgekrempelt

Um den reumütigen Heimkehrern eine bessere Chancen zu bieten, hat AC auch in Zürich Massnahmen getroffen; statt wie im vergangenen Jahr drei gibt es nun sechs Abflüge pro Woche...

Umgekrempelt wurden auch die Tarif-Saisonzeiten. Dank einer Reduktion auf drei Saisons - Hochsaison vom 15. Juni bis 14. August, Zwischensaison vom 15. August bis 14. Oktober...

Ein Apex-Ticket Schweiz-Vancouver kostet 1691 Franken, billigste Reisevariante nach Los Angeles (Midweek Apex) 2264 Franken...

Wie erwähnt, bezahlen Gruppenreisende denselben Tarif wie Apex-Passagiere. Sie reisen so bis zu 28 Prozent günstiger, dürfen sich ab fünf Passagiere «Gruppe» nennen...

TMS TELEX MESSAGE SERVICE advertisement with logo, contact information, and a list of services.

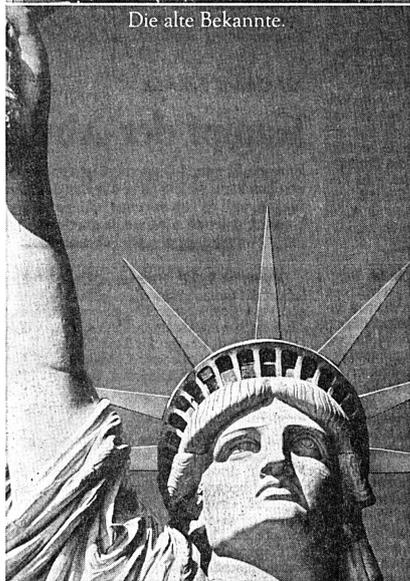
Eine höchst lohnende Zw



Die hohe Kunst im Lincoln Center



Die Weite Amerikas an den Stränden von New Jersey.



Die alte Bekannte.



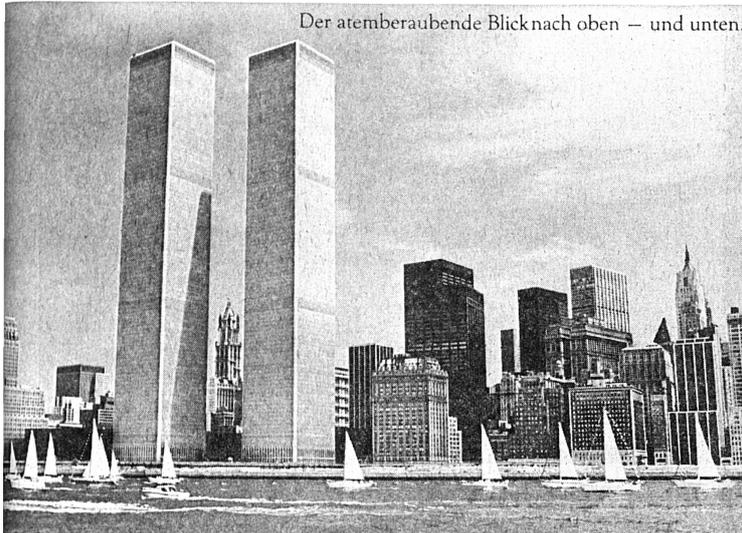
Das Pulsieren New Yorks in der Nacht.

New York liegt am Weg nach überallhin in Amerika. Egal, ob Ihre Kunden die Olympischen Spiele, Disney World oder die Weltausstellung als Ziel vor Augen haben: via New York ist die Reise fast genauso kurz wie im Direktflug, nur sehr viel kurzweiliger.

New York empfiehlt sich für jeden Geschmack. Die Fifth Avenue, der Broadway, das grosse Prickeln, wie man es nirgendwo auf der Welt so erlebt wie hier.... Und gleich daneben locken die Strände und die Spielcasinos von New Jersey.

Die Flughäfen von New York/New Jersey machen den Stop-Over noch lohnender. Mit den besten Verbindungen von und nach Europa und natürlich

Wunderschöne Landung: New York



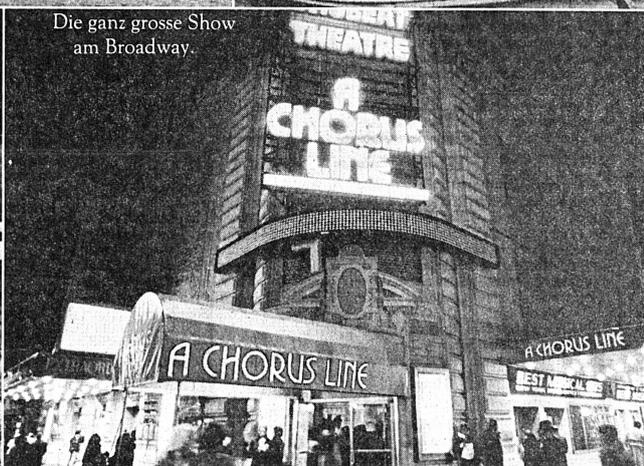
Der atemberaubende Blick nach oben – und unten.



Das Kitzeln in den Casinos von Atlantic City.



Die Attraktionen von New Jersey's Meadowlands.



Die ganz grosse Show am Broadway.

erst recht innerhalb der USA. Und wie Sie gerne weitverraten dürfen: mit den günstigsten Flugpreisen weit und breit.

Aber auch Sie haben von New York/New Jersey eine ganze Menge. Nebst einer interessanten Kommission eine Kundschaft, die Ihnen für Ihre Empfehlung dankbar sein wird.

New York/New Jersey.

Viel zu aufregend, um einfach darüber zu fliegen.

THE PORT AUTHORITY OF NY & NJ
Kennedy Newark La Guardia AIRPORTS





Ein Beispiel: Robinson Club Daphnilla, Korfu

Aktivferien: Club, Superclub, Anticlub . . .

Ist der Club nun die Formel der Zukunft? Über eine Million Feriennmenschen meinen ja. Kuoni, der grosse Schweizer «Ferienverbesserer» stimmt diesem auch handfest zu und erlässt einen 68 Seiten starken Sonderprospekt «Club-Ferien». Verschieden hat sich Kuoni dem deutschen Robinson Club. Der Robinson Club Daphnilla auf Korfu (Griechenland), den wir auf einer

Pressefahrt kennenlernen durften, darf in grossen Zügen als für alle Robinson-Anlagen gütig betrachtet werden, denn die Geschäftspolitik ist klar formuliert und wird konsequent befolgt. Anhand dieses Beispiels untersuchte Erich Berger, Leiter Beratungsdienste SHV (Schweizer Hotelier-Verein), für die touristik revue die Clubferienformel.

Sirtaki-Töne und -rhythmen empfangen den Club-Gast unter Olivenbäumen und Zypressen. Im Hoteleingang grüsst aus seinem stattlichen Käfig ein bunter Papagei, stolz, reserviert als wüsste er um seine Würde, Wahrzeichen des Clubs zu sein.

Kritisch neugierig treten wir unsere Entdeckungsreise durch ein 110 000 m² grosses Grundstück an, um zu forschen, ob wir auf den Spuren der Ferienformel von morgen wandeln, ob das Feriencenter des Kolumbus zu finden sei.

Wo 560 Menschen gleichzeitig schlafen, essen, wohnen, sich unterhalten und bewegen, muss baulich einiges sichtbar werden. Der eigentliche Hoteltrakt ist auch hier die optische Visitenkarte. Er beherbergt alles, was unter Dach sein will: Speisesaal, Bar, Dancing, Aufenthalts-, Bastel- und Gruppenräume, sämtliche Wirtschaftsräume und nicht zuletzt 130 der insgesamt 260 Gästezimmer.

Das Erscheinungsbild

Robinsonleben ist Aussenleben, das zeigt sich schon spürbar in der architektonischen Verbindung von innen und aussen. Wo immer möglich, ist das Hotel auf seiner «Club-Seite» architektonisch ins Freie gezogen. Der Speisesaal mün-

«Masse» kommt nicht auf, dazu ist der Freiraum zu gross, das Angebot an Aufenthalts-, Sport- und Spielplätzen zu vielfältig. Unter ihnen sind die 6 Tennisplätze besonders stark besucht. Antike Träume werden wahr, wenn an heissen Sommerabenden die Gäste sich auf der Bühne des Amphitheaters produzieren. Auch Ausgefallenes wird angeboten, wenn Mutige sich an einem Fallschirm von einem Motorboot in die Höhe katalpultieren lassen, um luftige Kreise über der dunkelblauen Bucht zu ziehen.

Das Club-Innenleben

Robinson hat einen geschäftspolitischen Grundsatz, das seine, gegenüber dem Méditerranée unterschiedliche Philosophie begründet: «Jedem das Seine», statt «alle dasselbe». Zwar spielt auch im Robinson die Animation eine bedeutende Rolle, doch steht der Gast nicht im gruppenspezifischen Absichts, wenn er selektiv und zurückhaltend von den langen Programmisten Gebrauch macht.

Freilich, individualistisches Sich-Gebärden widerspricht auch dem Geist des Robinson. Der Einzelgänger wird sich jedoch schon bei der Ferienplanung kaum für den Club entscheiden.

14 bis 20 Animatere sorgen dafür, dass täglich von Montag bis Samstag etwas los ist (Sonntag: «Hurra, wir haben frei; lasst es Euch aber trotzdem gutgehen»). So das Wochenprogramm. Man darf im Club sich mit dem vertraulichen «Du» ansprechen, man muss es nicht und tut es eben deshalb meistens. Es erlaubt sich mit dem Vormann auch viel lockerer bei der Gymnastik für Morgenmuffel, dem Tennisturnier, dem Musikquiz, bei der Kosmetik-Info, im Radio Robinson, zur Wahl der Club-Schönheitskönigin und an der Frisuren-schau.

Nach dem Abendessen ist in der Halle Showtime. Die Animatere suchen und finden unter den Gästen täglich ihre Talente und pflanzen sie bühnenreif in ein abendliches Non-stop-Programm ein, nach dem Motto: Es darf playbackt, gesungen, gepiffen, geklatscht und geschrien werden. Hauptsache, das Clubherz wird erfrischt.

Klar, dass nach dem Einstunden-theater niemand schlafen gehen will und das chargierte Programm Fortsetzung und Schluss in der Disco findet.

Beherbergung

Wer endlich sich zur Erholung vom vergangenen und zur Aufrüstung für den neuen Club-Tag in sein Zimmer zurück-

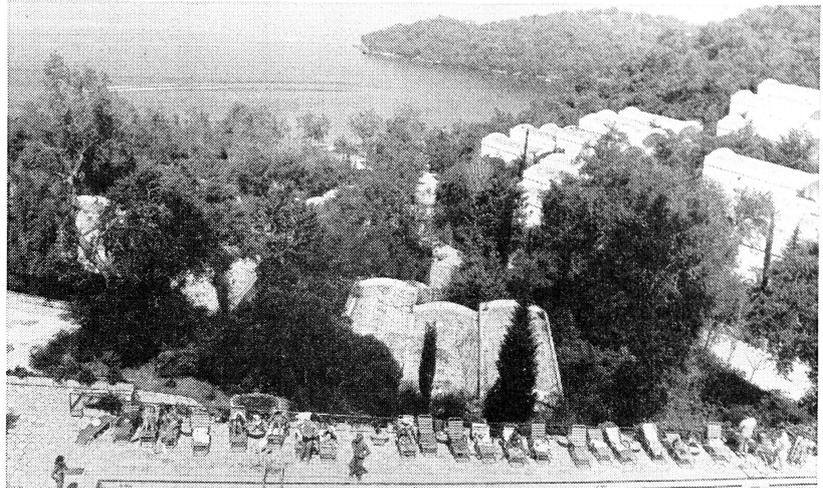
Club Daphnilla, Korfu Angebot

- Amphitheater
- Süsswasserschwimmbecken
- Tischtennis
- Dart
- Billiard
- Flipperkästen
- Gartenschach
- 6 Tennisplätze
- 35 Surfbretter
- Pedalos
- Motorboot
- 2 Badmintonplätze
- Wasserski
- Fallschirmsegeln
- Shuffleboard
- Mini-Club (Kinderspielraum)
- Bastel- und Hobbyräume
- Coiffeur
- Boutiques
- Hotelbar

Daten zum Betriebsvergleich

Öffnungszeiten:
Mai bis Oktober, 180 Betriebstage
Logierkapazität:
rund 100 000 Logiernächte
Durchschnittliche Bettenbelegung:
über 80 Prozent
Anzahl Mitarbeiter:
150, davon 16 ganzzährig.

Die Mitarbeiter rekrutieren sich aus Griechenland und Zypern und haben zum grossen Teil eine Hotelschule abgeschlossen. Wichtigstes Anforderungskriterium: der Mitarbeiter muss gewillt sein, die Clubphilosophie voll zu tragen und bei den Veranstaltungen mitzumachen.



Der Robinson Club baut landschaftsgerecht. Hier passt sich der Mensch der Natur an, auch wenn viel Bauvolumen erforderlich ist. Das Bild zeigt die Robinson-Club-Bungalows in der Daphnilla-Bucht. (Foto: Kuoni)

ziehen will, findet sich in einem grosszügen, funktionellen und wohlhellen Raum. Telefon, Radio, Schreibtisch, Sitzgruppe, Balkon und ein geräumiges Bad schmücken das Gästedoppelzimmer.

Abgesehen von der eher kalten Innendekoration, die südlichen Gästezimmern eigen ist, wird im Robinson «Beherbergung» nicht nur als Mittel zum Zweck, sondern als eine grosszügige, wohlnehmliche Hauptleistung verstanden.

Trotz der billigen Baumaterialien dringt des Nachbars Lärm kaum merklich ins Nebenzimmer. Schon weit vornehmlicher macht ununterbrochener Sound am Mittag vom Schwimmbad her durch die offene Balkontüre deutlich, dass ein Club-Gast ein Freizeutag sein sollte, solange die Sonne am Himmel steht.

Verpflegung

Mit Recht preist die Clubleitung ihr bestes Stück im nicht billigen Vollpensionsarrangement. Das Mittagsbuffet unter dem Pergoladach; eine Augen- und Gaumenweide zugleich. Es bedarf schon eines 2-Wochen-Arrangements, um sich mit der Zeit so weit im Zaum zu halten, gezielt und wäherlich an das gewaltige Angebot heran- und wieder wegzutreten.

Wessen Geschmack sich schwer tut, Ungewohntes anzunehmen, lässt griechisch Eriesees und Fische in vielen Gattungen und Zubereitungen beiseite, denn germanische Hausmannskost und Grillstücke warten seiner. Salate, Früchte und Nachspeisen dekorieren in bunten Farben, verführerisch präsentiert, diese tägliche Leistungsschau der vorzüglichen Küche.

Man setzt sich wo und mit wem man will. Der Clubwein wartet à discretion im Tonkrug und im Pensionspreis inbegriffen auf dem Tisch.

Das Abendessen zeigt sich als ein tägliches Grossbankett. Die Zügel der Freiheit werden leicht gestrafft. Die Essenszeiten sind verbindlich. Zwar kann man sich den Tisch nachbarn aussuchen, doch die Einheitschüssel, die Einheitsplatte werden erst gebracht, wenn der 8er Tisch vollständig ist. Das Servicepersonal tisch auf und räumt ab, ein Club-Gast schöpft.

Auch dieses Nachtsessen, zu unserer Zeit für immerhin über 400 Gäste zubereitet, erfüllt hohe kulinarische Ansprüche. Die fehlende Wahlmöglichkeit bedauert keiner. Indessen wird dem Gast Gelegenheit geboten, der geballten Massenspeisung zu entfliehen und in der ländlichen Taverne unten am Strand sich genierischer, in beschaulicher Ambiance kulinarischen Köstlichkeiten hinzugeben.

Wenn der Hunger gestillt, Teller, Schüssel und Weinkrüge leer, ist im Speisesaal kein Bleiben mehr. 400 Clubseelen stürzen hinaus in die Halle, in dieses Stellwerk des Clubverkehrs, um dieses die Bühne zu versammeln und des

langen Clubtags letzte Etappe anzugehen.

Die Gäste

Um es gleich vorwegzunehmen: Es sind weder Discosmenschen, Ausgeflippte, Neureiche, Künstlertypen, Avantgardisten, Progressisten und Möchte-gern-Aristokraten (womit dieser vorurteilsbeladene Katalog des Feriennmenschen westeuropäischer Prägung nahezu vollständig wäre).

Es sind Menschen wie Du und ich, die zwar mehrheitlich durch fremde Initiative aktiv werden, die im Schutze des Kollektivs blühen und gedeihen, unabhängig davon, ob ihr Alltag ihr Individuum

fördert oder unterdrückt. Sie wählen zuzuhause aus, buchen übers Reisebüro, geniessen Ferienvorfreude, fliegen ans Feriencenter und lassen sich im Club urlauben.

Der Clubmensch gehört keiner eng begrenzten Altersgruppe an. Er ist ganz einfach ein Gast, der hier Kontakte sucht und findet. Grosszügig-tolerant, begeisterungsfähig, unkompliziert sind wohl die Hauptpunkte seines Anforderungsprofils.

Wir trafen viele Familien mit Kindern, deren Bedürfnissen besonders stark gerecht wird, wir trafen 70jährige Ehepaare, die aktiv im Geschehen standen. Clubphilosophie begegnet Lebens-

Méditerranée Wirklichkeit werden liess.

Doch so richtig kosmopolitisch durchzubrechen droht die Formel erst seit kurzem, seit Italiener und vor allem Deutsche den Club Med zu französisch empfunden haben.

Die Zuwachs- und Erfolgsquoten in den Club-Hotels sind eindrücklich. Sie lassen dennoch nicht den Schluss zu, dass künftig die meisten Menschen unserer Prägung exklusiv den Club für ihren Urlaub suchen werden. Auch wenn Robinson in Österreich bereits ins grosse Winterferiengeschäft erfolgreich eingestiegen ist, ist das typische Clubbild mit Sonne und Wasser gezeichnet.

Zweifelloos bringt das kollektive Clubleben einer immer grösseren Zahl von Menschen für eine kurze Ferienzeit ein Leben mit weiterem Spielraum, als es unser, von Gesetz, Sitte und Moral eng geschnürter Alltag bietet. Viele aber haben keine Clubhaut, die sie sich, der Schlang gleich, überziehen und abstreifen können, wie die Situation erfordert.

Der Robinson-Gast ist äusserst clubverbunden. Die Repeaterrate wird uns mit 60 Prozent angeben. Der Stammgast kehrt aber nicht etwa stets in «seinem» Club zurück, sondern gebärdet sich als eigentlicher Springer, der wohl in den Robinson zurückkehrt, jedoch stets in einem andern Club. Dies ist um so erstaunlicher, als die Feriengäste im Club-Hotel sich während ihres Urlaubs kaum vom Clubfleck rühren.

Die Beziehungen zu Land und Leuten ist äusserst karg und beschränkt sich meist auf einen, vom Club organisierten Ausflug übers Land. Dass man eben trotzdem in Ceylon, in Afrika und Südamerika gewesen ist, ist wohl nicht nur clubbesonderes Prestigezeichen.

Panta rei - Wünsche, Ansprüche und Gewohnheiten fließen weiter. Heute und morgen entspricht ihnen die Clubformel, doch übermorgen schon wird es der Superclub oder Anticlub sein, der die Ferienformel der Zukunft einläuten wird. Erich Berger

Ferienformel der Zukunft?

Panta rei - alles fliesst, auch in der Urlaubslandschaft.

Das Jahrhundertalte, als traditionelle Ferienformel genannte Hotel hat schon seit langer Zeit mit der Parahotellerie eine Formkorrektur erfahren, weil irgendeinmal Menschen nicht mehr traditionell urlauben wollten. Zuerst mit Ferienhäusern und Ferienwohnungen, dann mit Zelt- und Caravaningplätzen und heute immer mehr mit Appartements im Stockwerkentypen.

Wie meistens, wenn Tradition in Progression umschlägt, endet die Korrektur im Extrem. Dem allzu förmlichen Leben mit Konventionen im Hotel entsprachen die gewandelten Lebensgewohnheiten nicht mehr. Sie fanden ihr Entsprechen in der Parahotellerie, die Urlaub frei von Zeiten, Kleidung und Ordnungen anbietet. Fast häufig teilen sich heute Hotellerie und Parahotellerie in den Logiernächtekuchen.

Der Wandel menschlicher Gewohnheiten (nicht biologischen sondern technischen Ursprungs) aber setzt sich fort. Die arbeitsintensive «Selbstversorgung» in Küche, Service und Etage bei der Ferienwohnungs- und Campingformel erscheint im Zuge menschlicher Gewohnheiten plötzlich als eine schmerzende Wunde des Alltags, zu deren Heilung just der Urlaub angemessenes Mittel wäre. Es findet ein Marsch zurück zur Mitte zwischen Tradition und Progression statt, diesmal vom traditionellen Hotel her wegberettet.

Das Hotel ohne soziale Schranken, das Hotel ohne lockere Zellplatzumfeld, genannt Club ist entstanden. Freilich gibt es sie schon seit geraumer Zeit, die Club-Ferienformel, nämlich genau seit 1950, als der französische Schauspieler Trigo den Geistesblitz des belgischen Gérard Blitz im Club

KREUZ UND QUER DURCH ARGENTINIEN FÜR NUR US\$ 290.-

Von Iguazu bis Feuerland, kreuz und quer durch das ganze Land mit Aerolineas Argentinas.

30 Tage ein- und aussteigen so oft Sie wollen für nur US\$ 290.-.

Dieses attraktive Angebot gilt für alle ausserhalb Argentiniens wohnenden Südamerikaneisenden.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Reisebüro oder direkt bei Aerolineas Argentinas.



Zürich: Talstr. 20, Tel. 011/2119740, Genève: 1-3, rue Chantepoulet, Tel. 02/322021, Lugano: Piazza Dante 8, Tel. 091/238517

philosophie, mindestens für 2 bis 3 Wochen im Jahr.

Noch sind 80 Prozent aller Robinson-Gäste Deutsche. Ist Robinson durch und durch deutsch? So germanisch, wie diese 80 Prozent-Quote vermuten lässt, präsentiert sich der Club nicht. Immerhin machen die Schweizer im relativ noch jungen Robinson schon bis zu 10 Prozent der Gäste aus. Kuoni budgetiert in 4 bis 5 Jahren einen Schweizeranteil von 15 bis 20 Prozent.

Das Hotelpersonal ist, von den Animatoren abgesehen, einheimisch, an der Front der deutschen Sprache selbstverständlich mächtig. *Erich Berger*



Wie teuer sind Club-Ferien?

Dem Prinzip der drei Hauptleistungssäulen Beherbergung, Verpflegung, Animation entspricht auch der Pauschalpreis. Wer nur Beherbergung und Verpflegung sucht, liegt im Club auch preislich falsch.

Allerdings verfolgt Robinson, im Gegensatz zum Med insofern das Verursacherprinzip, als exklusive Sportarten wie Surfen und Tennis besonders bezahlt werden müssen.

Die Preisbeispiele für je 1 Stunde Surfen oder Tennis von Fr. 4.50 zeigen aber, dass die Exklusivität nicht im Preise gründet.

Der Kuoni-Preisliste für 1984 entnehmen wir folgende Zahlen: (Preise pro Person in sFr. ab Zürich oder Genf für ein Vollpensionsarrangement, für 2 Wochen)

	Juni und Juli August	Sept. bis Mitte Okt.
Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, Balkon oder Terrasse im Hotel oder in Bungalows (in Franken)	2087	2274

(Im April und Mai und in der zweiten Hälfte Oktober als Vor- und Nachsaison ist das Arrangement für 1327 Franken zu haben.)



Die Bungalows des Robinson-Clubs Daphnilla auf Korfu.

(Foto: Kuoni).

Deutsche Reisebüro-Verbände (DRV + ASR)

Nebeneinander kann dienlich sein

Während in einem Teil der touristischen Fachpresse in der Bundesrepublik Deutschland die Fehden zwischen dem Deutschen Reisebüroverband (DRV) und dem Arbeitskreis selbständiger Reisebüros, E. V. (ASR) noch geschürt wurden und ein Schreiber sogar im Überschwang hehrer Sympathie für den ASR gar den Rücktritt des Präsidenten forderte, dem die Integration so gar nicht gelingen wollte, hatten sich die Kontrahenten längst zu einem gemeinsamen Gespräch verabredet, das Mitte Mai in Frankfurt stattfand.

Im Interesse des Gesamtgewerbes ist dieses Treffen beider Verbände mehr als zu begrüssen, da das Gespräch zumindest weiteren Eskalationen in den gegenseitigen Beziehungen die Spitze abbricht. So ist dann auch die Absichtserklärung, sich mindestens einmal im Jahr zu weiterem Gedankenaustausch neu zusammenzusetzen, der beste Ausgangspunkt zu einem vernünftigen Nebeneinander in den kommenden Jahren.

Einer von den beiden Interessenvertretungen nach ihrer Sitzung herausgegebenen Verlautbarung ist überdies zu entnehmen, dass festgestellt wurde, dass der ASR eine Interessenvertretung selbständiger Reisebüros und der DRV der Bundesverband deutscher Reisebüros und Reiseveranstalter ist und die Interessen aller Mitglieder ohne Rücksicht auf Unternehmensgrösse, Rechtsformen und Eigentumsverhältnisse vertritt.

Beide Gremien halten es für notwendig, bei aller sich aus der jeweiligen Zielsetzung ergebenden Eigenständigkeit wichtige Fragen des gesamten Gewerbes «möglichst» in Übereinstimmung zu verfolgen. Schliesslich war man sich einig darüber, dass bei unterschiedlichen Auffassungen die jeweils eigenen Argumente unter Respektierung der Haltung des anderen sachlich und objektiv in der Öffentlichkeit vertreten werden. Dies bleibt abzuwarten und zu hoffen. Wenn es dem DRV aber gelingt, die Existenz

des ASR als bis auf weiteres unwiderruflich anzuerkennen und der ASR zu einem natürlicheren Selbstverständnis gelangt und nicht immer meint, mit dem Rücken zur Wand kämpfen zu müssen, müsste das Nebeneinander beider Gremien zwangsläufig dem deutschen Reisebürogewerbe nur dienlich sein.

Sybil Ehmann, Bremen

Neuerungen in Skandinavien

EG-Gesetz bricht SAS-Privileg

Die Kette skandinavischer Verkehrs-Premieren reisst nicht ab: Mitte Juni eröffnete die skandinavische Luftfahrtgesellschaft SAS (Scandinavian Airlines System) ihren Hovercraft-Dienst zwischen dem südschwedischen Malmö und dem Kopenhagener Flughafen Kastrup. Damit werden erstmalig in der Welt Passagiere per Luftkissenboot zu einem Flughafen befördert. Wenige Tage später wurde auf dem Kattegat, der Meerenge zwischen der jütischen Halbinsel und der Insel Seeland (mit Kopenhagen) zum ersten Mal in der Verkehrsschiffahrt ein düsengetriebener Katamaran eingesetzt, der die Reisezeit zwischen Kopenhagen und der jütischen Hauptstadt Aarhus von fünf auf drei Stunden reduziert.

Die Druckerschwärze, mit der die dänische Presse diese Verkehrssensationen brachte, war kaum trocken, als bekannt wurde, dass die Fluggesellschaft Maersk Air die Lizenz für Flüge zwischen Jütland und Grossbritannien erhält.

Hinter dieser scheinbar dünnen Meldung verbirgt sich indessen eine Sensation: Bislang durfte nur die nationale Fluggesellschaft SAS ins Ausland fliegen – und sie wachte sehr effektiv über die Erhaltung dieses Privilegs, wie übrigens die meisten anderen National Carriers auch. Jetzt wurde das Privileg gebrochen: Die Europäische Gemeinschaft machte es möglich. Deren Bestimmungen sehen nämlich ausdrücklich vor, dass weder die Regierungen der zehn Mitgliedstaaten noch deren nationale Fluggesellschaften privaten Interessen das Recht absprechen können, eigene kommerzielle Initiativen zu entwickeln.

Einem entsprechenden Antrag der Maersk Air hat die dänische Regierung

jetzt stattgegeben. Maersk Air gehört zum dänischen Multi-Konzern A. P. Møller – einem der mächtigsten, kapitalkräftigsten und bestfundiertesten Nordeuropas.

Ab Oktober wird Maersk Air vom südjütischen Billund nach Southend on Sea fliegen, eine Autostunde von London entfernt. Die Strecke soll zweimal täglich mit einer kanadischen Dash 7 bedient werden, die 40 Passagiere befördern kann und für die Strecke knapp zwei Stunden brauchen wird. Vorteil für die Geschäftsreisenden: sie können morgens wegfliegen, haben acht Stunden in London zur Verfügung und können abends wieder zu Hause sein, ohne die teuren Londoner Hotelbetten in Anspruch nehmen zu müssen. Dies war bisher unmöglich, obwohl es auch jetzt schon zwei andere, SAS-Flugverbindungen von Jütland nach England gibt: Tirstrup-Gatwick und Esbjerg-Hull. In beiden Fällen hatte man aber nur vier Stunden Zeit für London, wenn man am selben Tag heimfliegen wollte. **ku.**

Counter

Neues Lokal

The Lee County Tourist Development Council in Florida haben ein neues Büro eröffnet. Das Büro führt als Direktor *Frank Nocera*, *Bill Barrier* betreut die Verkaufsförderung und *Janette Hunt* ist für das Gebiet Public Relations zuständig. Die Adresse lautet: 2126 First Street, P.O. Box 2445, Fort Myers, FL 33902, Tel. (813) 335-2631.

PanAm



Wenn Sie schnell und bequem zu einer von über 40 US-Städten kommen wollen, sollten Sie Verbindung mit Pan Am aufnehmen.



Denn Pan Am's Worldport ist der einzige Terminal in New York, der inneramerikanische und internationale Flüge unter einem Dach verbindet.



Das heisst, der kurze Weg zum nächsten Flugsteig wird Ihnen erlauben, etwas länger als gemeinhin üblich eine willkommene Abwechslung zu geniessen.



Selbstverständlich ist auch die Zollabfertigung am gleichen Ort. Anschliessend sorgt Pan Am für die Weiterleitung Ihres Gepäcks. Und Sie können ohne weiteres ins Flugzeug steigen.

oder nicht PanAm.



Gesetzt den Fall jedoch, Sie sollten hier nicht mit uns gelangt sein, dürfte das Umsteigen schon etwas komplizierter werden.



Denn kaum sind Sie an einem Terminal angekommen, beginnt auch schon der zeitraubende Weg zum anderen, wo Ihre Anschlussmaschine nicht planlos warten wird.



Allerdings werden Sie höchstwahrscheinlich warten müssen: auf den Bus oder ein Taxi, um zum gewünschten Ort an anderer Stelle des Flughafens zu gelangen.



Wobei Szenen wie diese durchaus ins gewohnte Bild passen. - Pan Am zu buchen oder nicht, sollte demnach also wahrlich keine Frage sein.

In ein und demselben Terminal: Anschluss zu diesen Pan Am Städten.

Albany	Boston	Chicago	Dallas/Ft. Worth	Hartford/Springfield	Ithaca	Miami	New Orleans	Pittsburgh	Rochester	St. Louis	Utica/Rome
Atlanta	Buffalo	Cincinnati	Detroit	Honolulu	Kansas City	Minneapolis/St. Paul	Orlando	Providence	San Antonio	Syracuse	Washington D.C.
Austin	Charlotte	Cleveland	Fort Myers	Indianapolis	Los Angeles	Memphis	Nashville	Philadelphia	Raleigh/Durham	San Francisco	Tampa/St. Pete
											West Palm Beach

Ihr Reisebüro oder Pan Am sagt Ihnen gerne alles Nähere. Pan Am Zürich, Tel. 01 202 80 22; Genf 022 32 38 34.



Pan Am. Erleben, was Erfahrung heisst.



GV des Autovermietverbandes

Der Vorstand des Autovermietverbandes (AVS) konnte an der vor kurzem abgehaltenen Generalversammlung auf sein 37jähriges Bestehen zurückblicken. 1983 erwirtschafteten die 30 Mitglieder des Verbandes mit einem Fahrzeugpark von rund 4800 Wagen einen Gesamtumsatz von 120 Mio Franken. Herbert Müller, Präsident des Verbandes wieder-gewählt. Carlo Calderari nimmt den Posten als Vizepräsident und Jürg Eckstein als Sekre-tär ein. Unser Bild zeigt den AVS Vorstand (v. l. n. r.): Bruno Oesch (Europcar), Gio-vanni Pompeo (Pompeo), Robert Oertle (Alsa), Carlo Calderari (AVIS), Herbert Müller (Budget), Josef Aeppli (Sprenger), Jürg Eckstein (AVAG), Adolf Hübli (Ehrenpräsi-dent AVS), Emil Frajfel (Auto Koch).

Flugtouristik

Kauf von Airbussen A-310

Die staatliche indische Flugesell-schaft Air India beabsichtigt, zehn Air-busse des Typs A 310 und zwischen zehn und fünfzehn weitere Grossraumflug-zeuge des Typs Boeing 767 zu kaufen. Die Verhandlungen mit der Airbus-Ind-ustrie sollen nächste Woche in Neu-Delhi aufgenommen werden. Dem Sprech-er zufolge hat die Airbus-Industrie eine 25prozentigen Preisnachlass ange-boten.

Bei Boeing liegt der Rabatt bei zehn Prozent. Das Airbus-Geschäft hat einen Gesamtumfang von rund 40 Millionen Dollar.

Rauchverbot

Das Hin und Her um blauen Dunst verwirrt rauchende und nichtrauchende Flugpassagiere und Flugesellschaften in den Vereinigten Staaten. Innerhalb weniger Stunden sprach die Luftver-kehrs-Aufsichtsbehörde CAB erst ein generelles Rauchverbot auf Flugreisen unter zwei Stunden aus und nahm es dann wieder zurück.

Vor Wochen hatten die fünf Mitglie-der der CAB-Kommission noch drei zu zwei gegen das Rauchverbot gestimmt. Kürzlich besann sich der Vorsitzende Dan McKinnon eines anderen und schlug sich auf die Seite der Nikotingegner. Bis zum 14. Juni sollten die Beamten der CAB Regeln für die Durchsetzung des Rauchverbots ausarbeiten. Die Vor-schrift hätte fast 90 Prozent aller Flüge in USA betroffen.

Die Beamten machten sich aber of-fenbar die Argumente des Kommissi-onsmitglieds James Smith – selbst Nichtraucher und nach eigener Angabe allergisch gegen Rauch – zu eigen. Smith hielt die Durchsetzung des Rauchver-bots für viel zu kompliziert. In den USA gibt es viele Flugrouten, bei denen die Reise mehrfach durch Zwischenlandun-gen unterbrochen wird. So könnte es passieren, dass man beim ersten Teil der Reise – weil länger als zwei Stunden – rauchen dürfte. Auf der zweiten Teil-strecke, die vielleicht nur eineinhalb Stunden dauert, dürfte dann im selben Flugzeug und auf dem selben Sitz nicht geraucht werden.

Nur wenige Stunden nach Auspruch des Rauchverbots wurde es deswegen wieder zurückgenommen. Die Tabak-in-dustrie, die sich seit Jahren gegen die

Begleitete 19-Tage-Reise nach MALAYSIA und BORNEO
vom 13. September bis 1. Oktober 1984
● 1 Tag KUALA LUMPUR ● 3 Tage Nationalpark TAMAN NEGARA, der älteste Dschungel der Welt ● 5 Tage Hyatt Kuantan an der OSTKÜSTE ● 1 Tag Kuching, Hauptstadt von Sarawak auf BORNEO ● 3 Tage bei den BANSTAMMEN im Langhaus ● 1 Tag SINGAPUR
● Reise per Linienflug ● Unterkunft in den besten Hotels, in Chalets in Taman Negara und bei den Eingeborenenstämmen auf Borneo ● Erstkaisige Führung und deutsch und französisch sprechender Schweizer Begleiter.
Verlangen Sie das Detailprogramm bei Ihrem Reisebüro oder bei:
ALBERTSEN VOYAGES Postfach 2132 CH-1002 Lausanne Tel. (021) 20 63 21

Touristische Entwicklung Tunesiens

«Es fehlt an Animation und Unterhaltung»

Neue Hotels, neue Baustellen, Klagen über rückläufigen Tourismus – angeblich als Folge der Krise in Europa – keine Phantasie im Exkursionsangebot, nach wie vor ungenügendes Unterhaltungsangebot ausserhalb der Hotels. Dies die wichtigsten Merkmale der touristischen Entwicklung der letzten zwei Jahre in Tunesien. Claude Chatelain war 1981/82 Resident-Manager in Tunesien für Hotelplan und Esco, wo er mit dem touristischen Angebot vertraut wurde. Er ist ferienhalber zurückgekehrt und hat sich dessen touristische Entwicklung angeschaut.

In zwei Flugstunden fliegt man von der Schweiz aus nach Tunesien. Dann ist man nicht nur in einem klassischen Feriendland mit Sonne, Sand und Meer, man ist zugleich auf einem anderen Kontinent mit völlig anderer Kultur, anderen Gewohnheiten und Mentalitäten. Dies ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil.

Schliesslich das übliche Angebot; Hotels der verschiedenen Kategorien, Ferienclubs, Meeresstrände und natürlich das «garantiert» schöne Wetter. Seit Jahren die gleichen Exkursionen, seit Jahren die gleiche Animation in den Hotels. Ist damit der Erfolg garantiert?

Rückläufige Frequenzen

Seit drei Jahren geht der Tourismus, d. h. die Übernachtungen und die im Land getätigten Ausgaben, zurück. Die Hoteliers jammern und meinen es sei nicht mehr wie früher. Alle sprechen von der Krise in Europa.

Dies hat nun nichts mit einem notori-schen Jammer zu tun, welches in gewissen Branchen üblich ist; die Hoteliers glauben tatsächlich, das Problem des Rückgangs bei externen, also unbein-flussbaren Faktoren, in diesem Falle in einer wirtschaftlichen Krise Europas, suchen zu können.

Auf der anderen Seite, und dies stimmt eher nachdenklich, schiessen neue Hotels wie Pilze aus dem Boden. In Monastir, Sousse, Port el Kantauui und in Hammamet reihen sich Baustellen an Baustellen und pferchen sich auf kleinem Raume zwischen bestehende Hotels. Am Platz fehlt es nicht, erschliessbare Sandstrände gibt es in Hülle und Fülle, doch wie soll die nun rückläufige Nach-frage reaktiviert werden, um den stark expandierenden Bettenangebot eine zu-friedenstellende Rentabilität zu gewäh-reisen?

Mangelhafte Animation

Man sollte den Fehler nicht bei den-eren suchen, in diesem Falle schon gar nicht in einer Krise Europas. Die Zahlen der europäischen Reiseveranstalter be-weisen dies. Wenn nun viele neue Hotels entstehen, muss man sich dabei nicht nur das erweiterte Angebot, sondern noch einen anderen Aspekt vor Augen halten. Die tunesische Hotellerie erlebt damit eine «gesamtheitliche Renovierung» des Angebotes, was absolut notwendig ist.

Die alten, schwierig zu renovierenden Hotels genügen bezüglich den sanitären und auch anderen Einrichtungen den heutigen Ansprüchen nicht mehr. Insofern haben die vielen neuen Hotels als Substitution oder zumindest als Ergän-zung absolut ihre positive Seite, auch wenn das unter Beachtung des übermäs-sig steigenden Angebotes fraglich scheint.

Hingegen fehlt es immer noch an Ani-mation und Unterhaltung. Allein mit Sonne, Sand und Meer lässt sich das Rennen nicht mehr machen. In den Ho-tels werden etwas mehr Anstrengungen unternommen und ein Animationspro-gramm angeboten. Die Qualität dieser Angebote sind noch ungenügend.

Ob Bauchtanz, Schlangenbeschwörer – Beschwörer ist in diesem Falle etwas hoch gegriffen – Kontaktabend, Spiele verschiedener Art, seit Jahren wird die gleiche Unterhaltung angeboten. So ist es immer noch der gleiche Schlangenbe-schwörer, der in Sousse seit Jahren von Hotel zu Hotel wandert.

In der Diskothek des Marhaba-Hotels in Sousse bestreitet die Travestiesten-gruppe «Gussy in disguise» diesen Som-mer bereits ihre achte Saison. Die Ver-antwortlichen sind noch stolz darauf. Im beliebten Kantouit-Club nördlich von Sousse, welcher sich einer regelmässig wiederkehrenden Kundschaft erfreut, werden immer noch die gleichen Stücke aufgeführt, welche der ehemalige Esco-lette-Animateur Pablo Kummer vor etwa fünf Jahren aufbaute.

Exkursionen

Mit der Unterhaltung in den Hotels ist es aber noch nicht getan. Der Gast wünscht oft Tapetenwechsel und möchte ausserhalb des Hotels etwas erleben können. Diesbezüglich sollten sich die Tourismusverantwortlichen unbedingt etwas einfallen lassen. Zur Erklärung sei hier angeführt, dass hier gesetzliche Schranken zu überwinden wären. Im Is-lamstaat Tunesien sind weder Casinos noch Cabarets erlaubt. Aber auch Bars unterstehen starken Restriktionen, so-fern sie nicht in Hotels oder mit einem Restaurant gekoppelt sind.

Es ist aber nicht verboten, die Strassen-café mit kleineren Orchestern und Mu-sikgruppen aufzuwerten, um das abend-liche Bummeln zu beleben, so wie es in Spanien und Griechenland auch üblich ist. In der Überbauung Port el Kantauui ist ein Zentrum direkt an einem künst-lichen Hafen angelegt, wo sich die Gäste ausserhalb der Hotels treffen können. Die Idee ist realisiert, mit der Durchfüh-rung hapert es noch.

Mehr Phantasie

Die tunesischen Reiseleiter sind alle-samt sprachbegabt, Kommunikationspro-bleme gibt es kaum. Mehrere Mängel wie ihre Einstellung zum Beruf, ihre Fä-higkeit, die Gäste zu begeistern, wie ihren überempfindlichen Stolz zu zügeln sind teilweise mentalitätsbedingt und lassen sich selbst mit besserer Schulung kaum ausmerzen.

Was die Sehenswürdigkeiten, die Fahrtrouten und einfallsreiche Überras-ungen angeht, liesse sich schon eher etwas machen, auch wenn sich Sehens-würdigkeiten nicht aus dem Boden stampfen lassen. Auf der 2tägigen Ex-kursion in die Sahara wird neu von der Phosphatstadt Metlaoui aus mit dem nostalgischen Zug «Le lésard rouge» eine Bahnfahrt durch Schluchten und

Wüste miteinbezogen. Eine originelle Idee, welche bei den Gästen auf sehr po-sitives Echo stiess. Nun gilt es, solche neue Produkte auch professionell zu ver-kaufen. Phantasien solcher Art müssen unbedingt vermehrt realisiert werden.

Lichtblicke?

Früher war der Tourismus dem Wirt-schaftsministerium angegliedert. Seit neuem verfügt nun Tunesien über ein ei-genes Tourismusministerium. Dass damit ein riesiger Vorteil für die Touris-muswirtschaft geschaffen wurde, ist aug-enfällig. So sollen bereits Vorkehrun-gen zur Vergünstigung von Einfuhren getroffen worden sein. Insofern liegen die Chancen gut, dass Tunesien weiterhin mit günstigen Preisen aufwarten kann.

Denn dies muss gesagt sein: Mehrere Mängel mögen vorhanden sein, doch die Preise sind entsprechend tief. Sind nun die Verantwortlichen in der Lage, ohne massive Preiserhöhungen das Angebot den heutigen Bedürfnissen anzupassen, etwas mehr Phantasie und Flexibilität einflüssen zu lassen, dann kann man mit einem sehr attraktiven und konkurrenz-fähigen Ferienland rechnen, in nur zwei Flugstunden erreichbar, auf einem an-deren Kontinent mit statt anderer Kultur und Mentalität. Claude Chatelain

Aus der Sicht eines Tunesien-Operators:

«Abneigung zu arabischen Ländern»

Gesamthaft betrachtet, dürfen wir trotz der schwierigen Verkaufslage für Tunesien sehr zufrieden mit dem Start sein. Das für 1984 budgetierte Umsatz-/Passagierziel dürfte knapp erreicht werden.

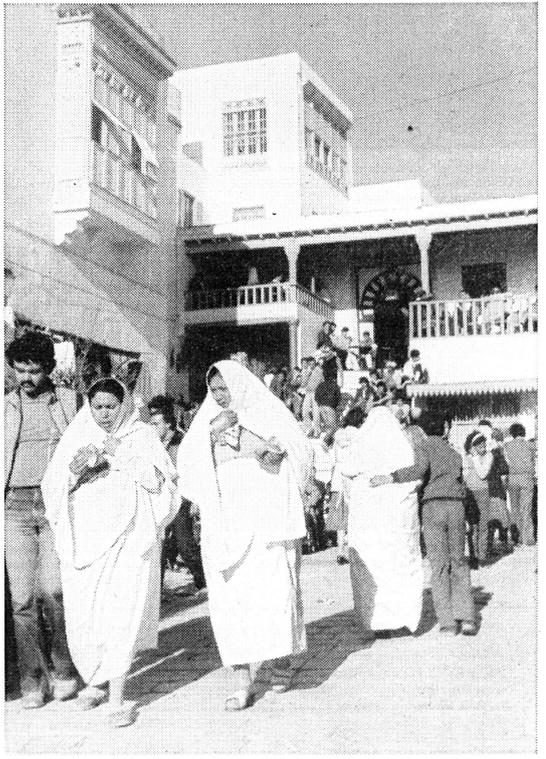
Die Karthago-Zentrale in Düssel-dorf und Frankfurt erreicht momen-tan sogar ein Plus gegenüber dem Vorjahr. Wien stagniert.

Auch bei Karthago gilt die Devise Rendite vor Umsatz. So konnten dies-es Jahr in allen der Ländern die Ak-tionen im bescheidenen Rahmen ge-halten werden. Die Hotelkapazitäten von Karthago sind sehr gross, rein von den Flügen her ist jedoch die Hochsaison Juli ausgebucht. Die Monate August und September sind daran, sich gut zu entwickeln.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass der Schweizer dieses Jahr eine deutliche Abneigung zu arabischen Ländern, insbesondere zu Tunesien, hat. Eventuell ist dies ein Anti-Arabisismus, auf alle Fälle fällt Tun-esien seinem in früheren Jahren er-worbenen schlechten Ruf fürs Essen und Hotels hinterher.

Sicherlich hat sich jedoch auch in Tunesien der Standard, die Qualität wesentlich verbessert. Es gibt genü-gend gute Hotels, die mit ruhigem Gewissen angeboten werden dürfen.

Es ist jedoch auch festzustellen, dass schon selbst das Reiseverkäu-ferpersonal eine eher negative Ein-stellung zum Tunesienverkauf hat.» Karl Hochstetter, Karthago Reisen



Das malerische alte Künstlerdorf Sidi Bou Said, das Touristen wie Einheimische zu be-güstern vermag. (Foto: Hans-Joachim Weber)

TOURISTIK-STELLENMARKT

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Der Kur- und Verkehrsverein Flims sucht auf 1. Oktober oder nach Vereinbarung eine(n)

Leiter(in) des Verkehrsbüros

Aufgabenbereich:

- Leitung des Verkehrsbüros, d. h. selbständige Organisation, Führung und Aufsicht von 4-5 Mitarbeiterinnen
- Leitung der Bereiche Administration und Personalwesen
- Einführung von EDV
- Mithilfe im Marketing
- teilweise Stellvertretung des Direktors

Wir halten Ausschau nach einer initiativen Person mit solider, kaufmännischer (oder ähnlicher) Ausbildung und einigen Jahren Berufspraxis. Idealerweise 26-32 Jahre. Erfahrung in Personalführung und Datenverarbeitung ist gewünscht. Branchenerfahrung wäre von Vorteil jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten eine vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit in einem jungen Team, die Ihnen viele Entfaltungsmöglichkeiten bietet.

Eine gute Entlohnung mit zeitgemässer Sozialleistung sowie ein attraktives Freizeitangebot im Wohntort Flims.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 12. Juli.

Kur- und Verkehrsverein Flims
R. Wildhaber, Direktor
7018 Flims-Waldhaus

4629

Wir suchen für Kundenberatung/Verkauf und Organisation Gruppenreisen

Reisebüromitarbeiter(in)

mit Branchenerfahrung und guten Französischkenntnissen.

Reisebüro Glur
der Skandinavien-Experte
Spalenring 111, 4009 Basel
Telefon (061) 22 67 33

4588

Der interessierte Touristiker liest die Anzeigen in der hotel + touristik revue

Wir suchen für unsere Incoming-Abteilung nach Übereinkunft

Sachbearbeiterin

Von unserer neuen Mitarbeiterin erwarten wir eine gute kaufmännische Ausbildung, D, E, F in Wort und Schrift. Reisebüroerfahrung und Auslandsaufenthalte von Vorteil. Weitgehend selbständige Tätigkeit.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung.

Schenker Reisen AG
Schaffhauserstrasse 116, 8057 Zürich
Telefon (01) 361 22 22

4607

Für die Abteilung

Geschäftsreisen
suchen wir junge(n)

Reisebüro-Mitarbeiter(in)

in unser erfolgreiches, aufgestelltes, junges Team. Können Sie Englisch und kennen Sie den PARS dann sind Sie bei uns richtig. Wir sind bekannt dafür, dass wir nicht nur unseren Kunden sondern auch unseren Mitarbeitern Qualität bieten. Rufen Sie uns an, oder schicken Sie uns eine Kurzofferte. Diskretion Ehrensache.

AMERICAN EXPRESS
Business Travel Center
Kreuzstrasse 26, 8034 Zürich
(01) 251 70 51 (Fr. Furrer) P 44001290



Basel

Unser kleines Team sucht einen qualifizierten

Assistenten für die Verkaufsförderung

Wir möchten Sie nach sorgfältiger Einführung in Ihre Aufgabe mit der Gestaltung von touristischen Angeboten und für die selbständige Betreuung von Teilmärkten einsetzen.

Bewerber(innen) im Alter von 25 bis 35 Jahren müssen über eine breite Allgemeinbildung, KV- oder Hoteliachschulabschluss, Verkaufserfahrung und gute Sprachkenntnisse in D, F, E, eventuell I, Sp., in Wort und Schrift verfügen. Kenntnisse im Marketing sowie Auslandsaufenthalte sind von Vorteil.

Bereitschaft zu häufigem Reisen und zu unregelmässigen Arbeitszeiten sowie überdurchschnittliche Belastbarkeit sind Voraussetzungen, ebenso wie Schweizer Nationalität und gute Ortskenntnisse.

Die Stelle untersteht bezüglich Salarierung und Sozialleistungen der baselstädtischen Beamtenordnung.

Falls Sie Interesse an dieser nicht alltäglichen Stelle haben, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung, welche mit Diskretion behandelt wird.

Offizielles Verkehrsbüro Basel
Blumenrain 2, 4001 Basel
Telefon 25 38 11

P 03-00237



Als Reiseveranstalter für Bahn- und Autoreisen suchen wir per 1. August bzw. 1. September oder nach Vereinbarung eine(n)

Reiseberater(in) mit

- guten Branchenkenntnissen
- Erfahrungen im Verkauf von Vorteil
- Sprachkenntnisse F/I
- Selbständigkeit und starken Nerven
- einer guten Portion Humor

Bahnspezialist(in) mit

- Kenntnissen im Bahn- und Tarifwesen
- Einsatzfreude und Humor
- Selbständigkeit und Initiative

Wir bieten:

- ein junges Team in einer rasch wachsenden Unternehmung
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- Arbeitsposten mit grossen Belastungen

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

railtour suisse sa
z. H. Herrn Hofmann
Hirschengraben 9
Postfach 2026
3001 Bern
Telefon (031) 22 85 11

P 05-8950

Der interessierte Touristiker liest die Anzeigen in der hotel + touristik revue



Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 32170 hotre ch

STELLENESUCHE

32jährige kaufm. Angestellte sucht Stelle in

Fluggesellschaft oder Reisebüro

Sprachen D, E, F, Reisebüroerfahrung, selbständig, Raum Zürich/Aarau. Offerten erbeten unter Chiffre 4615 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir suchen für unser Reisebüro in Langenthal per 1. September 1984 oder nach Übereinkunft, eine(n) tüchtige(n), junge(n)

Reisebüroangestellte(n)

mit abgeschlossener Reisebürolehre und Pars-Kenntnissen. Sie finden bei uns einen anspruchsvollen Posten in kleinem Team mit angenehmem Arbeitsklima, angemessener Entlohnung und guten Sozialleistungen (Personalrestaurant).

Flüssige und an selbständiges Arbeiten gewöhnte Bewerber(innen) richten ihre schriftliche Offerte mit Gehaltsansprüchen, Foto und den üblichen Unterlagen an das Personalbüro der Bank Langenthal, 4900 Langenthal.

LN13

BANK LANGENTHAL

4900 Langenthal

von
Eau-de-vie
bis
Video

Kennen Sie eine andere Branche, in der so weit auseinanderliegende Dinge so gut unter einen Hut passen wie in Tourismus und Hotellerie? Mit Dienstleistungen rund um die Welt setzt die Tourismusbranche Milliarden um. Und allein für die Gäste-Beherbergung im eigenen Land investiert unsere Hotellerie jährlich 500 Millionen und gibt abermals Milliarden für Einrichtungsgüter und Güter des täglichen Bedarfs aus. Und weil die Kader und Einkaufsverantwortlichen ihre Entscheide in genauer Kenntnis der Marktlage und der Nachfrage-Trends treffen wollen, lesen sie jeden Donnerstag die hotel + touristik revue. Und darum ist sie das massgeschneiderte werbliche Umfeld für jedes Produkt, das in der Hotellerie und im Tourismus gebraucht wird.

Coupon

Ich will in der hotel + touristik revue inserieren. Lassen Sie beiliegende Anzeige _____ mal im Format _____ erscheinen.

Ich will inserieren, möchte mich aber noch genauer informieren lassen. Nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf.

Name/Firma _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____

Senden an:
hotel + touristik revue
Verlagsmarketing
Postfach 2657
3001 Bern



Destinationen

B + B in Frankreich

Nun entdecken auch die Franzosen ein in angelsächsischen Ländern weit verbreitetes Feriengedöhl. Ab sofort gibt es jenseits des Rheins Bed and Breakfast - oder auf französisch Café-Couette. Eine Vereinigung gleichen Namens offeriert seit kurzem rund einhundert Zimmer in der Bretagne und in Limousin, in der Dordogne und im Languedoc-Roussillon, aber auch in der Provence, im Raum Paris oder im Loiretal.

Wer freilich ein solches Gästezimmer reservieren will, muss vorher Mitglied der Vereinigung werden - einmalig gilt es 100 Francs (zirka 27 Franken) zu bezahlen. Dann aber steht nichts mehr im Wege, sich derart im Urlaub zu betten: Man bestellt die gewünschte Anzahl der Nächte - wobei eine Übernachtung im voraus reserviert werden sollte - und bezahlt später bei den jeweils gastgebenden Familien mit den sogenannten Café-Couettes.

Die Preise übrigens sind recht moderat: Eine Nacht irgendwo in Frankreich kostet inklusive Frühstück pro Person im Einzelzimmer ab 60 Francs, im Doppelzimmer ab 80 Francs.

Café-Couette, Association La Marelle, 8, rue de l'Isly, F-75008 Paris, Tel. 00331-2949200 tdt

Strände verschmutzt

Etwa ein Viertel der französischen Badestrände und ein Drittel der Wasserbäder sind verschmutzt. Ihr Wasser entspricht nach Angaben des Gesundheitsministeriums in Paris nicht den von der Europäischen Gemeinschaft

festgelegten Normen. Im vergangenen Jahr haben nach den Ermittlungen der Gesundheitsbehörden mehrere schwere Unwetter vor allem in den südfranzösischen Küstenstreifen entlang der Côte d'Azur Schmutz in die Badezonen getragen.

Von 1717 kontrollierten Meeresstränden wurden allerdings nur 51 als bakteriologisch gefährlich bewertet. Davon wurden 39 für das Baden gesperrt. Die schwärzesten Punkte liegen an der Kanalküste. Das Wasser an praktisch allen Normandie-Stränden von Calais bis Cherbourg gilt als zeitweise verschmutzt oder schlecht. Im westlichsten Bretagne-Departement Finistere und an den Stränden der Loire-Mündung sind ebenfalls zahlreiche Gebiete stark verschmutzt.

Als gut wird die Wasserqualität an den Stränden des Cotentin, der Vendée, der Gironde, des gesamten Mittelmeeres (ausser Abschnitt Nizza-Cannes) und Korsika bezeichnet.

Bibliothek

Ägypten

Im literarischen Reisebuch «Ägypten, Das Geschenk des Nils, eine Reise», lässt Max Kruse durch das Erlebnis einer Gruppenreise, durch die Begegnung mit der ägyptischen Gegenwart und Vergangenheit ein vielschichtiges und farbiges Bild des neuen und des alten Ägypten entstehen. Die anschaulichen Schilderungen Max Kruses wurden von seiner Frau Shaofang, die mit den Augen der Chinesin die alte Kultur am Nil betrachtete, mit Federzeichnungen subtil festgehalten.

Hallwag Verlag, 216 Seiten mit 29 Federzeichnungen, Paperback, Format 16,5x23,5 cm, Fr. 26.80.

Kalender • Calendrier

Kongresse Congrés

- 24.-29.6 AIH, Copenhague
- 9.-13.7 AFTA, Hobart
- 24.-26.7. World Congress & Exposition on Incentive Travel & Meeting Management, New York
- 2.-9.9. International Ho.Re.Ca, Zürich
- 14.-18.10. FITEC, Garmisch-Partenkirchen BRD
- 22.-26.10. UFTAA, Neu Delhi
- 3.-6.11. Europäische Vereinigung der Kongressstädte, Bournemouth
- 4.-9.11. ASTA World Congress, Las Vegas (Nevada)
- 25.-30.11. Jubiläum-Kongress der Association Internationale des Skäl-Clubs, Paris
- 6.-9.12. Assemblée européenne et session de travail WATA, Athènes
- 1985
- 28.7.-1.8. AFTA, Hawaii

- 1.-10.2. 7e Salon international du Nautisme et des Voyages, Genève
- 2.-8.3. ITB, Berlin
- 8.-12.4. PATA Travel Mart 85, Christchurch, Neuseeland
- 21.-24.4. 3. Swiss Travel Mart (STM 85), Lausanne
- 26.4.-6.5. BEA, Bern
- 28.4.-2.5. Rendez-vous Canada, Edmonton
- 11.-20.5. Schweizer Mustermesse, Basel
- 1.-5.6. Pow Wow, Los Angeles
- 1.-10.11. Basler Herbstwarenmesse, Snow, Basel
- 14.-20.11. IGEHO, Basel

Pressekonferenzen Conférences de presse

- 11.9. Asien, Regensburg
- 1985
- 23.1. Interhome, Zürich
- 14.3. Swissair, Zürich

Generalversammlungen Assemblée générales

- 4./5.7. 7. GV Romantik Hotels Schweiz im Romantik Hotel Säntis, Appenzell
- 9.-11.7. Groupement des hôtels de tout premier rang de suisse, Lugano
- 7.9. SFV, Bad Ragaz
- 11./12.9. Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels, Laax-Flims
- 20.-21.9. Verband der Seilbahnunternehmen, Einsiedeln
- 4.-7.10. EUTO, Bern
- 12./13.10. 21e AG, Anciens-Institut Glion, Monte-Carlo (Monaco)
- 23.10. SVZ, Vorstand, Sitten
- 8.11. Verband Schweizer Badekurorte, Yverdon
- 9.11. VSKVD, Zürich
- 8.-9.11. A.S.H. Genève
- 16.11. Schweizerischer Reisebüro-Verband, Zürich
- 17.11. HSMA, Bern
- 1985
- 15.-19.4. PATA, 34. Jahresversammlung, Auckland
- 9.5. SVZ, Mitglieder-versammlung, Zug
- 4./5.6. SHV, Mendrisio

Workshops

- 13.8. Airtour Suisse, Luzern
- 14.8. Airtour Suisse, St. Gallen
- 15.8. Airtour Suisse, Zürich
- 16.8. Airtour Suisse, Basel
- 17.8. Airtour Suisse, Bern
- 21.8. Airtour Suisse, Genève
- 22.8. Airtour Suisse, Lausanne
- 24.8. Airtour Suisse, Lugano
- 29.8. Imholz, Zürich
- 30.8. Imholz, Göttingen bei Konstanz
- 3.9. Imholz, Basel
- 5.9. Imholz, Luzern
- 6.9. Imholz, St. Gallen
- 6.9. Esco Agenten-Meeting, Basel
- 7.-9.9. Kuoni-Agenten-Tagung, Zürich
- 10.9. Imholz, Bern
- 10.-12.9. RDA, München
- 12.-13.9. Asia Workshop, Regensburg
- 1985
- 9.1. Imholz, Zürich
- 22.-23.1. Visit USA-Seminar, Regensburg
- 24.1. Visit USA-Seminar, Lausanne

Messen Faires

- 8.-23.9. Comptoir Suisse, Lausanne
- 20.-30.9. Züska, Zürich
- 21.-26.9. IKOPA, München
- 11.-14.10. Interlpin, Innsbruck
- 11.-21.10. OLMA, St. Gallen
- 12.-18.10. IKA/HOGA, Frankfurt
- 14.-22.10. Equiphotel Collectivités, Paris
- 15.-19.10. Gastro («84»), Chur
- 21.-24.10. Interhoga Austria, Wien
- 25.-28.10. Mitcar, Paris
- 27.10.-5.11. Snow, Basel
- 30.10.-1.11. TTW, Montreux
- 10.-18.11. Daily Mail International Ski Show, London
- 28.11.-2.12. WTM, London
- 11.-14.11. Internationale Ausstellung für Hotel, Motel und Restauration, New York
- 12.-16.11. Hogatec, Düsseldorf
- 17.-24.11. Touristica, Frankfurt
- 23.-25.11. Brussels Travel Fair, Bruxelles
- 1985
- 9.-12.1. ATS-Ferienmesse, Bern
- 25.-27.1. Zweite zentral-schweizerische Ferienmesse, Baumberg, Luzern

Kulinarische Wochen Actions gastronomiques

- 5.6.-15.7. «Liechtensteiner Wochen», Landgasthof Ochsen, Bäretswil
- 18.-29.6. «Invito ad una Cenetta per due», Hôtel de la Paix, Lugano
- bis 30.6. Aussergewöhnliches aus der kantonesischen Küche, Taverne Goldener Schlüssel und Hotel Limmathof, Baden
- 15.6.-31.8. 20 GAMAG-Betriebe führen die Aktion «Köstlich Kühles» mit Sommerdrinks und Coupes zum Selberzusammenstellen durch.
- 7.-14.7. Rencontre gastronomique avec André-Halbert (Restaurant A ma Bretagne, Casablanca), Hôtel Central-Résidence, Leysin
- 2.9.-28.10. «Rassegna Gastronomica» semaines gastronomiques Mendrisiotto e Baso Ceresio

PHILIPPINEN

HOTELBUCHUNGEN RUNDREISEN FLUGARRANGEMENTS



BEIM SPEZIALISTEN

REISEBÜRO WETTSTEIN AG RAPPERSWIL 055/27 88 88



hotel + touristik revue

Verlag: Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe: Gottfried F. Künzi, Chefredaktor

Deutsche Redaktion: Maria Kung, stv. Chefredaktorin, Gottfried F. Künzi, Angelo Heuberger, Thomas Käser

Rédaction française: José Seydoux, réd. resp. Catherine de Lattre

Verlagsmarketing: Fritz W. Puffer, Verlagsdienste: Dora Beer-Artoni, Anzeigenverkauf: Paul Steiner, Otto Hadern, Postfach 2657, 3001 Bern, Telefon 031 507 222, Telex 32170 hotre

Vertreter für die Westschweiz: Publicité Neumann, 1111 St-Saphorien-sur-Morges, Telefon 021 71 11 20

Anzeigenverkauf touristik revue: Agentur Markus Fühmann, Rahlaltensir, 31, 8912 Obfelden, Telefon 01 760 15 37

Offizielles Organ: Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD, Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK, Hotel Sales Management Association HSMA, Swiss Chapter, Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET, FBMA Food and Beverage Managers Association, Swiss International Hotels, Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisedienste ASTA, American Society of Travel Agents Chapter Switzerland, Buspartner Schweiz, Otschweizer Reisebüro-Vereinigung ORV

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

der railtour suisse telex:

bahnreise adria
unser topangebot
fuer ihre kunden:
badex
ex zr/h/bsl jeden
samstag abend
sofort buchen bei
stefanie rastelli

es lohnt sich!
railtour
suisse 031/
22 85 11

Personalien • Carnet

Letzten Sonntag hat Bundesrat Dr. Kurt Furgler, der neue Schirmherr des eidgenössischen Fremdenverkehrs, seinen 60. Geburtstag feiern können. Wir gratulieren nachträglich.



Auf den 1. April 1984 erfolgte bei Knecht Reisen ein Führungswechsel. Der langjährige Filialleiter in Wettingen,

Ueli Schwarz, hat die Geschäftsführung in Brugg übernommen. Neuer Wettinger Geschäftsführer ist Roger Geissberger, der in Wettingen aufgewachsen ist. Nach der Lehre bei Knecht Reisen in Wettingen arbeitete er bis Ende 1981 für Knecht in Brugg. Er schaltete Sprachaufenthalte in Lausanne und England ein. Danach war er während zwei Jahren beim Tarifwesen für Ferien- und Geschäftsreisen Swissair tätig.

Herbert Müller, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Budget Autovermietung und zugleich Präsident des AVS (Schweizerischer Autovermietungsverband) wurde kürzlich als erster Schweizer ins Präsidium der European Car and Truck Rental Association (Ecatra) in Düs-

seldorf aufgenommen. Ecatra ist der Europäische Dachverband der Autovermieter, der Interessen der professionellen Vermieter gegenüber der Wirtschaft schützt sowie branchenspezifische Probleme auf europäischer Ebene innerhalb dieser Wachstumsbranche behandelt.

Mark Isler hat Anfang Juni die Stelle als Director of Sales & Marketing im Zürcher 5-Stern Hotel Atlantis Sheraton Hotel übernommen. Er ersetzt damit Peter Zahnd, der als Director of Marketing ins München Sheraton überwechselte.

Andrea Dutschmann, seit 1979 im Frankfurter Verkaufsbüro für Hilton International tätig, wechselte von ihrer Funktion als Sales Manager Gruppenreisen zum Sales Manager für Europa, Israel und Nordafrika. Sie vertritt die Hilton International Hotels dieser Region im süddeutschen Raum, in Österreich und der deutschsprachigen Schweiz.

Ines Dlugos, die vom Verkaufsbüro des Karlsruhe Hilton nach Frankfurt kam, übernahm die Position des Gruppenkoordinators. Ihre neue Tätigkeit umfasst die Organisation von Gruppenbuchungen und Rahmenprogrammen für Vista International und Hilton International Hotels in aller Welt.

Hotellerie-Geschichte ist Teil der allgemeinen Wirtschaftsgeschichte. Die Schriftenreihe Schweizer Gastgeber-Familien, von Fred Ammann, dokumentiert gewissenhaft darüber: bisher 160 Familiennamen. Erhältlich beim Materialdienst des Schweizer Hotelier-Vereins, Postfach 2657, 3001 Bern, Tel. (031) 50 71 11.

CANADA '84

Rundreisen 2 Wochen ab Fr. 2990.-

Erleben Sie das Feriendöhl, wo der Dollar erst nach 20% günstiger ist!

Verlangen Sie den neuen 24seitigen Reisekatalog



Sellergraben 49, 8001 Zürich, Telefon 01/69 16 50



